

SCHULENTWICKLUNGSPLAN

des Landkreises Wittenberg

2022/2023 bis 2026/2027



© Adobe Stock - 68949462 von Cherries

Impressum

Schulentwicklungsplan des Landkreises Wittenberg 2022/23 bis 2026/27 Teil A – Allgemeinbildende Schulen

Bearbeitungsstand: 20.05.2025

Herausgeber: Landkreis Wittenberg
Der Landrat
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Redaktion: Landkreis Wittenberg
Fachdienst Jugend und Bildung
Breitscheidstr. 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Cornelia Rohrbeck, Abteilungsleitung
Abteilung Bildung und Planung
Telefon: 03491 479-431
E-Mail: cornelia.rohrbeck@landkreis-wittenberg.de

Kevin Kurczyk, Schulentwicklungsplanung
Tel.: 03491/479411
E-Mail: kevin.kurczyk@landkreis-wittenberg.de

Sandra Lamm, Jugendhilfeplanung und Bildungsmonitoring
Abteilung Bildung und Planung
Telefon: 03491 479-652
E-Mail: sandra.lamm@landkreis-wittenberg.de

Bilder: Landkreis Wittenberg, Adobe Stock

Satz & Gestaltung: Landkreis Wittenberg

Copyright: Alle Rechte zur Vervielfältigung, insbesondere auch das Recht der Einspeicherung in Datenbanken, liegen beim Herausgeber und bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

Sprachliche Gleichstellung:

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher, männlicher und divers geschlechtlicher Form.

Inhalt

Impressum	2
1. Vormerkungen.....	7
1.1 Entwicklungen im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2020/2021	7
1.2 Handlungsbedarfe und Ausblick auf die Schullandschaft im Landkreis	8
2. Planungskonzeption	11
2.1 Planungsziel und -auftrag.....	11
2.2 Rechtliche Grundlagen.....	12
2.3 Kommunale Planungsgrundsätze.....	14
2.3.1 Landesentwicklungsplan 2010 / Sachlicher Teilplan „Daseinsvorsorge – Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ ...	14
2.3.2 Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK)	15
2.3.3 Bildungsleitbild Landkreis Wittenberg	16
2.3.4 Struktur Planungsbereiche Fachdienst Jugend und Bildung.....	16
3. Strukturdaten und Bestandsermittlung.....	17
3.1 Aufbau und Gliederung des allgemeinbildenden Schulsystems in Sachsen-Anhalt	17
3.2 Schulstruktur im Landkreis Wittenberg	21
3.2.1 Anzahl der Schulen nach Schulformen.....	21
3.2.2 Schülerzahlentwicklung nach Schulformen	23
3.3 Bevölkerungsentwicklung und –prognose	24
4. Schulübergreifende Entwicklungen / Konzepte.....	26
4.1 Ganztagschulen	26
4.1.1 Allgemein	26
4.1.2 Formen der Ganztagschule	26
4.1.3 Ausbau Ganztagsbetreuung im Grundschulalter	27
4.2 Integration	28
4.2.1 Zuwanderung seit 2015 und Auswirkungen auf die Schullandschaft	28
4.2.2 Zugang zur Schulbildung.....	29
4.2.3 Entwicklung der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit	29
4.2.4 Angebote und Maßnahmen zur Förderung der Integration	32
4.3 Inklusion.....	34
4.3.1 Gesetzliche Ausgangslage.....	34
4.3.2 Sonderpädagogischer Förderbedarf.....	34
4.3.3 Integrationshelfer	36
4.3.4 Kommunale Strategien.....	37
4.4 Schulsozialarbeit	39
4.4.1 Entstehung, rechtliche Grundlagen und Finanzierung	39
4.4.2 Überblick zur Entwicklung der Schulsozialarbeit.....	40
4.4.3 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“	42
4.5 Öko-Schule	43

4.5.1	Gesetzliche Grundlage.....	43
4.5.2	Angebote und Projekte.....	43
4.5.3	Kooperationspartner und Standorte.....	44
4.5.4	Perspektive der Öko-Schule.....	45
4.6	Schülerbeförderung.....	46
5.	Bedarfsermittlung	47
5.1	Bestimmung der Planungsregionen im Landkreis Wittenberg.....	47
5.2	Planungsregion I – Lutherstadt Wittenberg, Stadt Coswig (Anhalt).....	48
5.2.1	Grundschulen.....	49
5.2.2	Weiterführende Schulen.....	110
5.2.3	Förderschulen	149
5.3	Planungsregion II – Stadt Kemberg, Stadt Bad Schmiedeberg, Stadt Gräfenhainichen, Stadt Oranienbaum-Wörlitz	157
5.3.1	Grundschulen.....	158
5.3.2	Weiterführende Schulen.....	210
5.3.3	Förderschulen	234
5.4	Planungsregion III – Stadt Zahna-Elster, Stadt Jessen (Elster), Stadt Annaburg ..	246
5.4.1	Grundschulen.....	247
5.4.2	Weiterführende Schulen.....	293
5.4.3	Förderschulen	316
6.	Anhang.....	320
6.1	Abbildungsverzeichnis.....	320
6.2	Tabellenverzeichnis.....	321
6.3	Beteiligungsverfahren und Benehmensherstellung.....	324
6.4	Daten Bildungsmanagementsystem	324

Abkürzungsverzeichnis

6. RBP/LSA	6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt
Abb.	Abbildung
Abs.	Absatz
AUR	Allgemeiner Unterrichtsraum
AWO	Arbeiterwohlfahrt
BMS LSA	Bildungsmanagementsystem Sachsen-Anhalt
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BuT	Bildung und Teilhabe
BVIK	bilden – vermitteln – integrieren – kommunale Dienstleistungen
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heißt
e. V.	eingetragener Verein
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
EW	Einwohner
Fös (AK)	Förderschule mit Ausgleichsklassen
Fös (G)	Förderschule für Geistigbehinderte
Fös (L)	Förderschule für Lernbehinderte
FSF/FÖJ	freiwilliger ökologisches Jahr / freiwilliges soziales Jahr
FUR	Fachunterrichtsraum
GaFöG	Ganztagsförderungsgesetz
Gem.	Gemeinschaftsschule
Ges	Gesamtschule
ggf.	gegebenenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GS	Grundschule
GU	gemeinsamer Unterricht
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
Gym	Gymnasium
IB	Internationaler Bund
IREK	Integriertes Regionales Entwicklungskonzept
IT	Informationstechnik
k.A.	keine Angabe
Kl.	Klasse
LEP-ST 2010	Landesentwicklungsplan 2010
LEQ	Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarung
LK	Landkreis
LSA	Land Sachsen-Anhalt
MB	Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MK	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MSDD	Mobile Sonderpädagogische Diagnostische Dienst
n.e.	nicht ermittelbar
o. A.	ohne Angabe
o. g.	oben genannt
OT	Ortsteil
RdErl.	Runderlass
Schü.	Schülerinnen und Schüler
SchulG LSA	Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SekS	Sekundarschule
SEPL	Schulentwicklungsplan/Schulentwicklungsplanung
SEPL-VO	Verordnung zur Schulentwicklungsplanung

SGB IX	Sozialgesetzbuch IX – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen
SGB VIII	Sozialgesetzbuch VIII – Kinder- und Jugendhilfe
SK	Sekundarschule
SVBl.	Schulverwaltungsblatt
Tab.	Tabelle
TH	Turnhalle
u.a.	unter anderem
UN	Vereinte Nationen
v.	von
VO	Verordnung

1. Vormerkungen

1.1 Entwicklungen im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2020/2021

Die Bestätigung des Schulentwicklungsplanes 2014/2015 bis 2020/2021 durch das Landesschulamt Sachsen-Anhalt erfolgte gleichzeitig mit der Einschränkung, eine Fortschreibung für die bestandsgefährdeten Schulen im Landkreis Wittenberg vorzunehmen. Mit Kreistagsbeschluss vom 13.04.2015 wurde die **1. Fortschreibung** des Schulentwicklungsplanes beschlossen, die schwerpunktmäßig folgende Themen umfasste:

- Grundschulstandorte Stadt Coswig (Anhalt)
- Grundschulstandorte Stadt Kemberg
- Grundschule Schköna (Stadt Gräfenhainichen)
- Grundschule Seyda (Stadt Jessen)
- Aufhebung der Schulbezirke der Stadt Oranienbaum-Wörlitz und Abschluss einer Schulträgervereinbarung zwischen der Stadt Oranienbaum-Wörlitz und der Stadt Dessau-Roßlau
- Förderschule (LB) Lindenallee in Gräfenhainichen
- Ganztagschulen im Landkreis Wittenberg
- Raumordnerische Belange

Entsprechend der Handlungsempfehlung für die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes hat sich der Landkreis Wittenberg dazu bekannt, bei stadtübergreifenden Änderungen von Schulbezirken zwischen den Grundschulträgern, als Moderator zu agieren.

Im Zuge der **2. Fortschreibung** ist der Landkreis Wittenberg dieser Verantwortung gerecht geworden und hat zwischen den Städten Jessen (Elster) und Zahna-Elster vermittelt. Inhaltlich wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Bestandssicherung der Grundschule Seyda durch stadtübergreifende Erweiterung der Schulbezirke der Grundschulen Seyda und Elster (Schulträgervereinbarung) ab dem Schuljahr 2015/2016
- Optimierung der Schülerbeförderungszeiten für die Schüler aus den Ortsteilen Gorsdorf, Hemsendorf, Klöden, Schützberg und Rettig

Am 30.11.2015 hat der Kreistag die Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für allgemeinbildende Schulen in Trägerschaft des Landkreises Wittenberg beschlossen. Bis dato wurden Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche durch einfachen Kreistagsbeschluss festgelegt. Mit der Satzung ist der Landkreis Wittenberg der aktuellen Rechtsprechung gefolgt, welche einen Satzungsbeschluss zur bindenden Festlegung von Schulbezirken und Schuleinzugsbereichen fordert.

Mit der **3. Fortschreibung** wurde per Kreistagsbeschluss am 28.11.2016 die Erweiterung des Schulbezirkes der Grundschule Mühlanger um den Ortsteil Bülzig in den Schulentwicklungsplan aufgenommen. Die Erweiterung zum Schuljahr 2016/2017 hat wesentlich dazu beigetragen, den Schulstandort Mühlanger langfristig im Bestand zu sichern.

Nachdem sich die regierenden Parteien CDU und SPD im Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2011 – 2016 auf die Öffnung des Schulsystems für ein längeres gemeinsames Lernen verständigt haben, erfolgte mit dem Landtagsbeschluss am 15.11.2012 eine Schulgesetzänderung, mit der die Gemeinschaftsschule in das Schulsystem des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen wurde.

Im Landkreis Wittenberg hat sich zum Schuljahr 2015/2016 als erste Schule die Sekundarschule Friedrichstadt in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Beginnend mit dem Schuljahr 2019/2020 folgte dann die Sekundarschule Rosa-Luxemburg. Mit der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule wurde auch der Entwicklung der Schülerzahlen im Stadtgebiet von Wittenberg Rechnung getragen.

In den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 wurde die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt 5-zügig geführt, wodurch eine planerische Regulierung der Schülerströme durch die Festlegung von Schuleinzugsbereichen erforderlich war. Eine entsprechende Anpassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für allgemeinbildende Schulen im Landkreis Wittenberg erfolgte am 26.11.2018 per Kreistagsbeschluss. Mit der Festlegung der Schuleinzugsbereiche konnten die Schülerzahlen ausgewogener verteilt werden, so dass beide Standorte im Schuljahr 2020/2021 3-zügig geführt werden.

1.2 Handlungsbedarfe und Ausblick auf die Schullandschaft im Landkreis

Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlentwicklungen gibt es bei folgenden Grundschulen und weiterführenden Schulen im Planungszeitraum Handlungsbedarfe zum Erhalt der Schulstandorte. Die Ausweisung als bestandgefährdete Schule ist nicht als Beurteilung der Unterrichtsqualität zu verstehen.

Grundschulen

Stadt Coswig (Anhalt)

Die Stadt Coswig (Anhalt) hat frühzeitig während des Planungsprozesses auf die rückläufigen Schülerzahlen an der Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Klieken reagiert und für das Stadtgebiet per Stadtratsbeschluss vom 29.04.2021 für alle drei Grundschulstandorte Schulbezirke festgelegt. Mit dieser Maßnahme sollen die Schülerströme gleichmäßig verteilt und alle drei Standorte im Bestand gesichert werden. Die Mindestschülerzahl von 60 wird an der Grundschule „Fröbel“ über den gesamten Planungszeitraum und an der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden bis zum Schuljahr 2026/2027 erreicht.

Entsprechend der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen des Landkreises Wittenberg unterschreitet die Grundschule Klieken voraussichtlich im Schuljahr 2022/2023 erstmalig die Mindestschülerzahl von 60, stabilisiert sich dann jedoch wieder im Schuljahr 2026/2027. Für die Kernstadt der Stadt Coswig (Anhalt) sowie für bestimmte Ortschaften besteht ein Wahlrecht zwischen der Fröbel-Grundschule und der Ein-Stein-Grundschule im Ortsteil Klieken.

Basierend auf langjährigen Erfahrungswerten der Stadt Coswig (Anhalt) zeigt sich, dass sich jährlich ca. 5 bis 6 Schüler zusätzlich für die Grundschule in Klieken entscheiden, weshalb diese in der prognostischen Schülerzahlentwicklung berücksichtigt werden und somit zur Bestandsfähigkeit des Standortes führen. Auch die Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22 – 86 Schüler an der Grundschule Klieken – bestätigen die Annahmen der Stadt Coswig (Anhalt). Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Standorte Klieken und Fröbel ist aufgrund der geplanten Beschlussfassung des Schulentwicklungsplanes im Kreistag am 06.12.2021 nicht mehr möglich und wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Sollte es bei den Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Klieken langfristig dennoch zu einer Unterschreitung der Mindestschülerzahl kommen, ist die Stadt Coswig (Anhalt) angehalten, bei Bedarf regulierende Maßnahmen zu ergreifen.

Lutherstadt Wittenberg

Anhand der vorliegenden Schülerzahlprognosen des Landkreises unterschreitet die Grundschule Nudersdorf erstmalig im Schuljahr 2023/2024 die erforderliche Schülerzahl von 60 und auch die Mindestjahrgangsstärke von 15 neu aufzunehmenden Schülern der Anfangsklasse wird nur in den beiden Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 erreicht. Die Grundschule „Ferdinand Freiligrath“ in Abtsdorf erreicht ab dem Schuljahr 2026/2027 die Mindestschülerzahl nicht mehr. In den Schuljahren 2023/2024 und 2026/2027 wird darüber hinaus die Mindestjahrgangsstärke der Anfangsklasse unterschritten.

Die Lutherstadt Wittenberg hat mit Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr.: I/285-21-21) vom 03.11.2021 ihre Schulbezirkssatzung geändert, mit dem Ziel, die Grundschulen Nudersdorf und „Ferdinand Freiligrath“ im Bestand zu sichern und gleichzeitig die Grundschule „Heinrich Heine“ zu entlasten (ausführliche Informationen zum Prozess auf Seite 48 sowie in der Anlage 6.3). Die neue Satzung führt dazu, dass die bisher als bestandsgefährdet ausgewiesenen Standorte Nudersdorf und „Ferdinand Freiligrath“ nun als bestandsfähige Grundschulstandorte im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ausgewiesen werden können. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Grundschulen in Wittenberg ist aufgrund der geplanten Beschlussfassung des Schulentwicklungsplanes im Kreistag am 06.12.2021 nicht mehr möglich und wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Stadt Kemberg

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlprognosen wird davon ausgegangen, dass die Grundschule Bergwitz ab dem Schuljahr 2027/2028 im Bestand gefährdet ist. Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule Bergwitz ist in den kommenden Jahren durch den Schulträger zu beobachten und bei einer sich abzeichnenden Unterschreitung der Mindestschülerzahl, entsprechend zu reagieren. Die Grundschule Radis erreicht in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 die Mindestschülerzahl von 60 nur knapp. Auch hier sollte die Stadt Kemberg die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen beobachten und ggf. eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zur Regulierung der Schülerzahlen vornehmen.

Sekundarschulen

Die Entwicklung der weiterführenden Schulen macht es erforderlich, für nachfolgende Schulstandorte Ausnahmen bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl zu beantragen. Diese Entscheidung folgt dem Grundgedanken, dass ein wohnortnahes Schulangebot in der Sekundarstufe I und II im Sinne der Daseinsvorsorge und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vorgehalten wird.

Die nachfolgenden Sekundarschulen unterschreiten die Mindestschülerzahl von 240 im Schuljahr 2021/2022:

- Sekundarschule „Ernestine Reiske“ Kemberg
- Sekundarschule Bad Schmiedeberg

Da beide Schulen aufwachsende Schülerzahlprognosen aufweisen, wird an den bestehenden Schulbezirken festgehalten und eine Ausnahmegenehmigung gem. § 10 Abs. 2 SEPL-VO beantragt. Beide Schulen erreichen bis zum Schuljahr 2030/2031 die erforderliche Ausnahmemindestschülerzahl von 180. Der Planungsträger wurde durch das Landesschulamt aufgefordert, weitere Handlungsalternativen für die beiden Schulstandorte zu prüfen. Dazu gehören beispielsweise Fusionen, Veränderungen der Schulbezirke oder die Festlegung von Kapazitätsgrenzen. Der Landkreis verpflichtet sich im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zu einer Prüfung der Maßnahmen unter Einbezug der Fachgremien.

Gymnasien

Nachfolgende Gymnasien unterschreiten die gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 erforderliche Mindestschülerzahl von 450 in der Sekundarstufe I. Auch die Zieljahrgangsstärke von 75 in der Sekundarstufe II gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 wird unterschritten:

- Lucas-Cranach-Gymnasium im Schuljahr 2021/2022
- Paul-Gerhardt-Gymnasium im Schuljahr 2021/2022
- Gymnasium Jessen im Schuljahr 2022/2023

Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II, da die uneingeschränkte Beschulung an allen Standorten als notwendig eingeschätzt wird. Die erforderlichen Ausnahmemindestschülerzahlen werden bis zum Schuljahr 2030/2031 erreicht. Der Planungsträger wurde durch das Landesschulamt aufgefordert, weitere Handlungsalternativen für die drei Schulstandorte zu prüfen. Dazu gehören beispielsweise Fusionen, die Einführung von Schuleinzugsbereichen oder die Festlegung von Kapazitätsgrenzen. Der Landkreis verpflichtet sich im Rahmen der Schulentwicklungsplanung zu einer Prüfung der Maßnahmen unter Einbezug der Fachgremien.

Am 16.11.2021 wurde der Landkreis Wittenberg durch das Landesschulamt aufgefordert, das Planungsziel für das Lucas-Cranach-Gymnasium durch eine Terminsetzung zu konkretisieren. Der Planungsträger wird bis zum 31.12.2022 eine Variante zur Herstellung der Bestandsicherheit erarbeiten und den Standort im Rahmen einer Fortschreibung verordnungskonform darstellen.

Gemeinschaftsschulen

Die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt sollte im Schuljahr 2021/2022 erstmalig eine 11. Klasse errichten. Da jedoch nur 19 Anmeldungen von Schülern vorgelegen haben, konnte keine gymnasiale Oberstufe gebildet werden. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in den Auswirkungen der Corona-Pandemie, wodurch die Schule nicht gezielt auf Schüler und Eltern zugehen konnte und für die alternative Beschulungsform zum Regelgymnasium werben konnte. Infolgedessen mussten die mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt angepasst werden (nähere Informationen zum Prozess siehe Seite 110).

Sollte auch im folgenden Schuljahr keine gymnasiale Oberstufe gebildet werden können, müssen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung alternative Handlungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Gewinnung neuer Kooperationspartner, die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe oder die Umwandlung in eine Sekundarschule geprüft werden.

2. Planungskonzeption

2.1 Planungsziel und -auftrag

Die Schulentwicklungsplanung ist eine Aufgabe des übertragenen Wirkungskreises, für die der Landkreis Wittenberg gem. § 22 Abs. 2 SchulG LSA zuständig ist. Sie soll die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes im Lande und den Planungsrahmen für einen langfristigen zweckentsprechenden Schulbau schaffen.

Auf der Grundlage der bildungspolitischen Ziele sowie den rechtlichen Regelungen werden die Schülerzahlentwicklungen und räumlichen Kapazitäten analysiert. Sofern Schulstandorte in der Schulentwicklungsplanung als bestandsgefährdet ausgewiesen werden, sind die Formulierungen als Orientierung für die Schulträger zu verstehen, die entsprechende Maßnahmen initiieren müssen.

Die Schulentwicklungsplanung ist ein dynamischer Prozess, der sich stets an die tatsächlichen regionalen Entwicklungen anpasst und über regelmäßige Fortschreibungen aktualisiert wird.

Im Sinne einer integrierten Sozialplanung soll die Schulentwicklungsplanung gemeinsam mit der Bildungsberichterstattung und der Jugendhilfeplanung eine datenbasierende Grundlage für die Umsetzung der nachfolgenden bildungspolitischen Ziele des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes (IREK) und des Bildungsleitbildes sein:

- Sicherung des Bestandes aller Schul- und Hortstandorte im Zusammenhang mit der baulichen und sächlichen Ausstattung der allgemeinbildenden Schulen in kommunaler Trägerschaft im Rahmen der Möglichkeiten gem. §§ 70, 65, 22 SchulG LSA und der Gewährleistung des Rechtsanspruches
- Sicherung einer satzungskonformen Schülerbeförderung
- Gewährleistung der flächendeckenden Digitalisierung aller Schulen im Landkreis Wittenberg
- Ausbau von ökologischen Bildungsangeboten
- Erarbeitung einer Inklusionsstrategie für den Landkreis Wittenberg
- Förderung von Ganztagsangeboten
- Verstetigung der Schulsozialarbeit durch ein Landesprogramm mit gesicherter Finanzierung durch Unterstützung geeigneter Maßnahmen auf regionaler Ebene

2.2 Rechtliche Grundlagen

Aus § 22 SchulG LSA folgt der gesetzliche Auftrag des Landkreises Wittenberg zur Aufstellung des Schulentwicklungsplanes. Die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 (SEPL-VO 2022) bildet den rechtlichen Rahmen für die inhaltliche und verfahrensseitige Aufstellung des Schulentwicklungsplanes und umfasst in diesem Zusammenhang u. a. folgende Regelungen:

Allgemeine Planungsgrundsätze

Folgende raumordnerischen Anforderungen werden an Schulstandorte gestellt.

Primarstufe:	Gemeinden, Einheitsgemeinden und Verbandsgemeinden
Sekundarstufe I:	Grund-, Mittel- und Oberzentren
Sekundarstufe II:	Grundzentren mit Teilfunktion Mittelzentrum, Mittel- und Oberzentren. Grundzentren können ausnahmsweise Schulstandorte für die Sekundarstufe I sein, wenn langfristig die Schülerzahlen ausreichend sind und die schulische Versorgung der benachbarten Mittelzentren hinreichend gesichert ist.

Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche sind so zu gestalten, dass das Bildungsangebot regional ausgeglichen und langfristig gesichert ist sowie vollständig vorgehalten wird. Die Zumutbarkeit der Schulwegzeiten ist zu berücksichtigen.

Schulen haben die Möglichkeit, mehrere Schulgebäude innerhalb der Grenzen einer kreisangehörigen Einheit- oder Verbandsgemeinde vorzuhalten.

Für Schulen der Sekundarstufe I und II in kreisangehörigen Einheits- oder Verbandsgemeinden kann die Schulbehörde auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung hin im Einzelfall genehmigen, dass eine solche Schule aus zwingenden Gründen der Daseinsvorsorge am bisherigen Standort oder im Falle einer Fusion zweier Schulen dauerhaft an den bisherigen Standorten fortgeführt werden kann, die auch in unterschiedlichen kreisangehörigen Einheits- oder Verbandsgemeinden liegen.

Zuständigkeit und Verfahren der Schulentwicklungsplanung

Grundsätzlich wird der Schulentwicklungsplan für einen 5-jährigen Planungszeitraum aufgestellt. Unabhängig davon ist der Schulentwicklungsplan bei hinreichenden Gründen, wie z. B. Bestandsgefährdungen von Schulen, fortzuschreiben. Die vorliegende Planung gilt vom 01.08.2022 bis 31.07.2026.

Das Planungsdokument wird im Benehmen mit der Schulbehörde und den kreisangehörigen Gemeinden unter Mitwirkung ihrer Kreiseltern- und Kreisschülerräte aufgestellt. Soweit Grundschulen betroffen sind, erfolgt die Aufstellung der Schulentwicklungsplanung im Einvernehmen mit der zuständigen kreisangehörigen Gemeinde, wenn diese Schulträger ist.

Die Feststellung des Schulentwicklungsplanes 2022/2023 bis 2026/2027 erfolgt per Kreistagsbeschluss und ist in der Folge der Schulbehörde bis zum 31.01.2022 zur Genehmigung vorzulegen.

Planungsinhalte

Aus den Planungsinhalten lassen sich nachfolgende Mindestschülerzahlen für die einzelnen Schulformen ableiten.

Tab. 1: Planungsgrößen entsprechend der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022

Schulform	Mindestschülerzahlen	Bemerkungen
Grundschule	60 Grundschulverbund Hauptstandort Teilstandort 80 40	Die Aufnahme einer Grundschule als Teilstandort in einen Grundschulverbund setzt den Beschluss des Schulträgers voraus, dass dieser vorher als selbständige Schule aufgehoben wird.
Sekundarschule	240	Außerhalb der Oberzentren kann im begründeten Einzelfall zur Sicherung der Daseinsvorsorge auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung hin von der Schulbehörde die Mindestschulgröße einer Sekundarschule auf 180 herabgesetzt werden .
Gemeinschaftsschule	Schuljahrgänge 5 bis 10 gym. Oberstufe in Kooperation eigenständig 240 300	Außerhalb der Oberzentren kann im begründeten Einzelfall zur Sicherung der Daseinsvorsorge auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung hin von der Schulbehörde die Mindestschulgröße einer Gemeinschaftsschule, die die gymnasiale Oberstufe in Kooperation mit einer anderen Schule führt, auf 180 herabgesetzt werden. Zieljahrgangsstärke Sekundarstufe II: 75 Schüler Ausnahme: 50 Schüler
Gesamtschule	Schuljahrgänge 5 bis 10 600	Zieljahrgangsstärke Sekundarstufe II: 75 Schüler Ausnahme: 50 Schüler
Gymnasium	Schuljahrgänge 5 bis 10 450	Zur Sicherung der Daseinsvorsorge kann die Sekundarstufe I bei einer Mindestschulschulgröße von 300 fortgeführt werden Zieljahrgangsstärke Sekundarstufe II: 75 Schüler Ausnahme: 50 Schüler
Förder-schule für	Lernbehinderte 90 Geistigbehinderte 28	Bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl kann die Schulbehörde im begründeten Einzelfall, zur Sicherung der Daseinsvorsorge, auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung eine Außenstelle genehmigen.

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

2.3 Kommunale Planungsgrundsätze

2.3.1 Landesentwicklungsplan 2010 / Sachlicher Teilplan „Daseinsvorsorge – Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“

Da die Schulentwicklungsplanung auch eine Grundlage für die personelle Ausstattung der Schulen im Rahmen der Bedarfs- und Finanzplanung des Landes darstellt, sind die planerischen Grundlagen eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes im Land zu berücksichtigen und die Ziele der Raumordnung und Landesplanung zu beachten. Die raumordnerischen Anforderungen an Schulstandorte sind im § 2 SEPL-VO 2022 geregelt (vgl. 2.2).

Der Landesentwicklungsplan 2010 (LEP-ST 2010) legt landesbedeutsame Ziele und Grundsätze fest, die in den sachlichen Teilplan „Daseinsvorsorge – Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ aufgenommen, konkretisiert und ergänzt wurden.

Gemäß dem Ziel 27 des LEP-ST 2010 ist durch die Festlegung der Zentralen Orte zu gewährleisten, dass in allen Teilen des Landes ein räumlich ausgeglichenes und gestuftes Netz an Ober-, Mittel- und Grundzentren entsteht bzw. erhalten bleibt. Die Zentralen Orte im ländlichen Raum sind in ihrer Versorgungsfunktion zu stärken, um in Gebieten mit geringer Einwohnerdichte besonders die Versorgung mit Bildungseinrichtungen aufrecht zu erhalten und zu entwickeln.³(Ziel 29)

Weiterhin führt der LEP-ST 2010 aus, dass in allen Landesteilen der Bevölkerung ein gleichwertiges, wohnortnahes und leistungsfähiges Schulangebot zur Verfügung zu stellen ist. Dabei ist das Netz allgemeinbildender Schulen bedarfsgerecht so aufrecht zu erhalten, dass für jeden Schüler nach Fähigkeiten und Bedürfnissen ein entsprechendes Bildungsangebot in angemessener Entfernung vorgehalten wird.

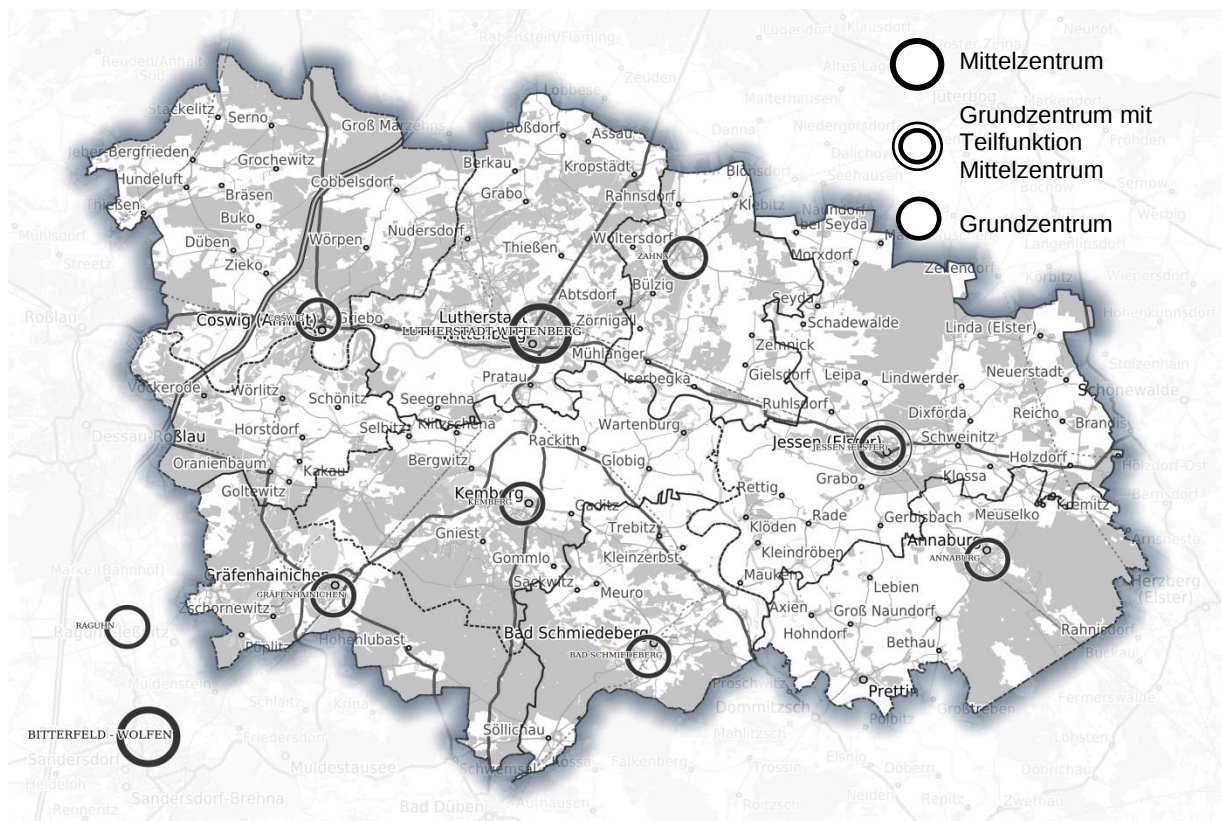
Die Anpassung der Schulstandorte an eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung soll so erfolgen, dass diese in den Zentralen Orten erhalten und entwickelt werden.

In ländlichen Regionen mit geringer Einwohnerdichte sollen Grund- und Sekundarschulen auch bei geringer Auslastung in den Grundzentren bestehen bleiben. Wenn möglich, sollen darüber hinaus bestehende Grundschulen auch in anderen Gemeinden oder Ortsteilen von Gemeinden erhalten bleiben.

Die Lutherstadt Wittenberg wird im LEP-ST 2010 unter dem Ziel 37 als Mittelzentrum ausgewiesen. Als Grundzentrum mit Teilfunktion eines Mittelzentrums wird die Stadt Jessen (Elster) dargestellt. Die Grundzentren sind in den Regionalen Entwicklungsplänen festzulegen. Gemäß dem Ziel 3 des Sachlichen Teilplans „Daseinsvorsorge – Ausweisung der Grundzentren in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg“ werden nachfolgende Städte im Landkreis Wittenberg als Grundzentren ausgewiesen.

- Annaburg
- Bad Schmiedeberg
- Coswig (Anhalt)
- Gräfenhainichen
- Kemberg
- Zahna-Elster

Abb. 1: Grafische Darstellung der Mittelzentren, Grundzentren sowie Grundzentren mit Teilfunktion Mittelzentrum im Landkreis Wittenberg



Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

2.3.2 Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK)

Mit Beginn des Jahres 2020 startete der Prozess für die Erarbeitung eines neuen IREK für den Landkreis Wittenberg. Nachdem zunächst auf Grundlage von Statistiken, Berichten und bereits vorliegenden Konzepten die aktuelle Situation im Landkreis Wittenberg analysiert wurde, konnten über verschiedene Beteiligungsformate die Perspektiven in der Region innerhalb thematischer Handlungsfelder bis mindestens 2030 aufgezeigt werden. Für die Schulentwicklungsplanung ist der Themenbereich Generationen, Bildung und Gesundheit von Bedeutung, worüber folgende Ziele bis 2030 definiert wurden:

Ziel 3: Eingliederung und Teilhabe

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
- Bündelung der organisatorischen Zuständigkeiten in der Landkreisverwaltung

Ziel 4: Bedarfsgerechte Jugendhilfe-Angebote

- Ausbau der Verzahnung Kita bzw. Schule und Jugendhilfe durch einen multiprofessionellen Ansatz
- Angebotsentwicklung in Bereichen Pflegeeltern, Hilfen bei Schulverweigerung/ Gewalt/Mobbing, Inobhutnahme, ggf. Erweiterung Suchtprävention
- Profilierung der Familienbildung und Absicherung der Familienintegrationscoaches
- Qualitätssicherung/-entwicklung in der Betreuung (Kita/Hort/Schule)

Ziel 5: Wohnortnahe Schulen mit digitaler Infrastruktur

- Digitale Infrastruktur, Ausstattung und Betreuung über IT-Administratoren sind ab 2025 gegeben
- Förderung der digitalen Mündigkeit durch Unterrichtsfächer zur Medienkompetenz
- Schaffung von Transparenz in der Bildungslandschaft und bei den Bildungsketten

Ziel 7: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Jung und Alt

- Konzeptionelle Aufstellung für BNE mit dem Fokus der Förderung der Kompetenzen Kreativität, kritisches Denken, Kooperation, Kommunikation, nachhaltige Lösungen, Demokratiebildung
- Weiterentwicklung der Ökoschule zum BNE-Kompetenzzentrum

2.3.3 Bildungsleitbild Landkreis Wittenberg

Der Kreistag hat am 20.04.2021 das Bildungsleitbild des Landkreises Wittenberg inklusive dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog beschlossen. Das Bildungsleitbild definiert die strategischen Zielsetzungen und Visionen für die Bildungslandschaft im Landkreis Wittenberg und beschreibt ihre Grundprinzipien. Gleichzeitig setzt es den Rahmen für die Gestaltung von Bildungsangeboten und -aktivitäten und gibt handlungsrelevanten Akteuren Orientierung sowie die Basis für ihre Entscheidungen zu Bildungsfragen. Folgende Themenschwerpunkte bilden den Kern des Bildungsleitbildes:

- Lebenslanges Lernen als Selbstverständlichkeit
- Familien als Bildungspartner
- Zugang zu Bildung für alle
- Gestaltung einer koordinierten Bildungslandschaft
- Einführung eines kommunalen Bildungsmanagements
- Übergangsmanagement für erfolgreiche Bildungsbiographien

Diese Themenschwerpunkte werden über den Maßnahmenkatalog konkretisiert, indem Handlungsschritte, Terminstellungen und Zuständigkeiten fixiert werden. Mit der Einführung eines kommunalen Bildungsmanagements erfolgt die datenbasierte Fortschreibung der Bildungsberichterstattung. Die Schulentwicklungsplanung bildet in diesem Zusammenhang eine wichtige Datengrundlage im Hinblick auf die Bestandssicherheit von Schulen.

2.3.4 Struktur Planungsbereiche Fachdienst Jugend und Bildung

Der Landkreis Wittenberg vereint im Fachdienst Jugend und Bildung die Schulentwicklungsplanung, Jugendhilfeplanung und Bildungsberichterstattung in der Abteilung Bildung und Planung. Die organisatorische Bündelung der Planungsbereiche folgt dem Grundgedanken einer integrierten Sozialplanung, die in den kommenden Jahren sukzessive erweitert werden soll. Im Sinne eines ganzheitlichen Verständnisses von Bildung, Betreuung und Erziehung sollen die Ziele des IREK, die Themenschwerpunkte des Bildungsleitbildes und die gesetzlichen Aufträge der Schulentwicklungs-, Sozial- und Jugendhilfeplanung aufeinander abgestimmt werden.

Mit der organisatorischen Zusammenführung der Planungsbereiche wurde eine einheitliche Datenbasis in Form eines Bildungsmonitorings geschaffen, auf die die einzelnen Fachplanungen zurückgreifen. Auf dieser Grundlage konnten beispielsweise die Schülerzahlen der Schulentwicklungsplanung für den Teilplan Schulsozialarbeit genutzt werden. Die enge Zusammenarbeit der Fachplanungen trägt wesentlich dazu bei, dass Informationen schnell ausgetauscht und so die Fachplanungen effizienter umgesetzt werden können.

3. Strukturdaten und Bestandsermittlung

3.1 Aufbau und Gliederung des allgemeinbildenden Schulsystems in Sachsen-Anhalt

Abb. 2: Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems in Sachsen-Anhalt

13						13
12						12
11						11
10						10
9	SEKUNDAR- SCHULE	GEMEINSCHAFTS- SCHULE*	GESAMTSCHULE*	GYMNASIUM	FÖRDER- SCHULE	9
8	Abschlüsse · (qualifizierter) Hauptschul- abschluss nach Klasse 9 · (erweiterter) Realschulab- schluss nach Klasse 10	Abschlüsse · (qualifizierter) Hauptschul- abschluss nach Klasse 9 · (erweiterter) Realschul- abschluss nach Klasse 10 · Abitur nach Klasse 12 oder 13	Abschlüsse · (qualifizierter) Hauptschul- abschluss nach Klasse 9 · (erweiterter) Realschul- abschluss nach Klasse 10 · Abitur nach Klasse 12 oder 13	Abschluss · Abitur nach Klasse 12	Abschlüsse · (qualifizierter) Hauptschul- abschluss und (erweiterter) Realschulabschluss möglich in Abhängigkeit von den individuellen Möglichkeiten	8
7						7
6						6
5						5
4	GRUNDSCHULE				FÖRDER- SCHULE	4
3	mit					3
2	SCHULEINGANGSPHASE					2
1	(Schuljahrgänge 1/2)					1

Quelle: Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Bildungsbericht 2015 Sachsen-Anhalt

Gemäß dem Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) gliedert sich das Schulwesen in Schulformen und Schulstufen.

Die Schulformen der allgemeinbildenden Schulen sind:

- die Grundschule
- die Sekundarschule
- die Gesamtschule
- die Gemeinschaftsschule
- das Gymnasium
- die Förderschule
- Schulen des zweiten Bildungsweges:
Abendsekundarschule, Abendgymnasium und Kolleg

Die Schulstufen gliedern sich in:

- die Primarstufe (1. bis 4. Schuljahrgang)
- die Sekundarstufe I (5. bis 10. Schuljahrgang und die Abendsekundarschule)
- die Sekundarstufe II (umfasst 11. bis 13. Schuljahrgang der allgemeinbildenden Schulen, die berufsbildenden Schulen, das Abendgymnasium und das Kolleg)

Grundschule

In der Grundschule werden Schüler des 1. bis 4. Schuljahrganges unterrichtet, wobei der 1. und 2. Schuljahrgang die Schuleingangsphase bilden. Die Grundschule vermittelt ihren Schülern im Unterricht Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten und entwickelt die verschiedenen Fähigkeiten in einem für alle Schüler gemeinsamen Bildungsgang. Bei der Unterrichtsgestaltung sind die individuellen Voraussetzungen der Schüler mit ihren unterschiedlichen kognitiven, sozialen, emotionalen und motorischen Entwicklungen zu beachten. Der Unterricht wird durch die Tätigkeit von pädagogischen Mitarbeitern ergänzt und unterstützt.¹

Sekundarschule

Die Sekundarschule besuchen Schüler des 5. bis 10. Schuljahrganges. Sie vermittelt allgemeine und berufsorientierte Bildung, wobei ab dem 7. Schuljahrgang eine auf Abschlüsse bezogene Differenzierung vorgenommen wird. Hauptschulabschlussbezogener Unterricht umfasst die Schuljahrgänge 7 bis 9, wobei der erfolgreiche Besuch des 9. Schuljahrganges zum Erwerb des Hauptschulabschlusses führt. Im Rahmen einer besonderen Leistungsfeststellung kann der qualifizierte Hauptschulabschluss erworben werden, welcher zum Besuch des 10. Schuljahrganges der Sekundarschule berechtigt.

Realschulabschlussbezogener Unterricht umfasst die Schuljahrgänge 7 bis 10. Der erfolgreiche Besuch der 10. Klasse und die bestandene Abschlussprüfung führen zum Erwerb des Realschulabschlusses. Der erweiterte Realschulabschluss setzt das Erreichen besonderer Leistungen voraus und berechtigt zum Besuch des 10. Schuljahrganges des Gymnasiums und zum Eintritt in das Berufliche Gymnasium.

Gesamtschule

Der Unterricht an der Gesamtschule beginnt ab dem 5. Schuljahrgang. Die Gesamtschule vermittelt eine allgemeine und berufsorientierende Bildung und ermöglicht den Schülern entsprechend ihren Leistungen und Neigungen eine Schwerpunktbildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule, in berufs- oder studienqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Die Gesamtschule wird als Gesamtschule in integrativer Form oder als Gesamtschule in kooperativer Form geführt.²

Die Gesamtschule in integrativer Form führt die Schuljahrgänge 11 bis 13 als gymnasiale Oberstufe. Sofern sie einen gymnasialen Zweig anbietet, bilden für diesen Zweig die Schuljahrgänge 11 und 12 die Qualifikationsphase. Die Gesamtschule in integrativer Form bildet eine pädagogische und organisatorische Einheit und ermöglicht in einem differenzierten Unterrichtssystem Bildungsgänge, die ohne Zuordnung zu unterschiedlichen Schulformen zu allen Abschlüssen der Sekundarstufen I und II führen. Die Schuljahrgänge 7 bis 10 werden im Klassenverband und in einer mit den Jahrgangsstufen zunehmenden Anzahl von Fächern in Kursen erteilt, die nach Leistung und Neigung der [...] Schüler gebildet werden. Auf Antrag des Schulleiters kann mit Genehmigung der obersten Schulbehörde ab dem 9. Schuljahrgang ein Gymnasialzweig eingerichtet werden.³

In der Gesamtschule in kooperativer Form bilden die Schuljahrgänge 11 und 12 die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe. Die Gesamtschule in kooperativer Form führt die Sekundarschule und das Gymnasium pädagogisch und organisatorisch zusammen. Der Unterricht wird in schulformspezifischen Klassen und in schulformübergreifenden Lerngruppen erteilt, wobei der schulformspezifische Unterricht überwiegen muss. Die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe schließt mit der Abiturprüfung ab. Die gymnasiale Oberstufe kann auch in Kooperation mit einer anderen Schule geführt werden.⁴

¹ § 4 (1) SchulG LSA

² § 5a (2) SchulG LSA

³ § 5a (4) SchulG LSA

⁴ § 5a SchulG LSA

Gemeinschaftsschule

In der Gemeinschaftsschule werden Schüler ab dem 5. Schuljahrgang beschult. Der Unterricht in der Sekundarstufe I erfolgt in der Regel im Klassenverband und verzichtet weitgehend auf eine Unterscheidung nach Bildungsgängen. Die Gemeinschaftsschule ermöglicht den Erwerb aller Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen. Die Gemeinschaftsschule führt eine gymnasiale Oberstufe oder ermöglicht den Erwerb des Abiturs in verbindlich geregelter, konzeptionell unteretzter Zusammenarbeit mit einer anderen Schule.⁵ Für den Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe I gelten die Bestimmungen der Sekundarschule oder des Gymnasiums. Für den Erwerb der Abschlüsse der Sekundarstufe II gelten die Bestimmungen des Gymnasiums.

Jeder Gemeinschaftsschule liegt ein auf der Analyse der konkreten Schulsituation basierendes pädagogisches und organisatorisches Konzept zugrunde. [...] Führt die Gemeinschaftsschule keine gymnasiale Oberstufe, hat es zusätzlich zur Einhaltung von anderen verbindlichen Vorgaben Einzelheiten zur Zusammenarbeit mit einer anderen Schule hinsichtlich des Erwerbs des Abiturs zu enthalten.⁶

Der Unterricht in der Sekundarstufe I dient der Konsolidierung und systematischen Erweiterung der Kompetenzen der Schüler und unterstützt sie bei ihrer individuellen Orientierung auf mögliche Entwicklungs-, Abschluss- und Berufsziele. Die Schüler werden darauf vorbereitet, einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss der Sekundarstufe I zu erreichen und ihren Bildungsweg kontinuierlich fortzusetzen. Der Unterricht in der Sekundarstufe II vermittelt eine vertiefende Allgemeinbildung und ist verstärkt wissenschaftspropädeutisch ausgerichtet. Die Schüler sollen befähigt werden, das Abitur zu erlangen und den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen.⁷

Gymnasium

Im Gymnasium werden Schüler des 5. bis 12. Schuljahrganges unterrichtet. Das Gymnasium vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die befähigt, den Bildungsweg an einer Hochschule fortzusetzen.⁸

In der Sekundarstufe I der Gymnasien werden die Schüler der 5. bis 10. Jahrgangsstufe unterrichtet. Die Schuljahrgänge 5 und 6 führen schrittweise in die Arbeitsmethoden des gymnasialen Bildungsganges ein und geben den Schülern Orientierung für künftige Anforderungen. Dabei werden die Schüler in ihren individuellen Fähigkeiten besonders gefördert. Der Unterricht umfasst für alle Schüler verpflichtende Lerninhalte sowie Angebote zur Leistungsförderung. In der Sekundarstufe II der Gymnasien werden die Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe unterrichtet. Die Schuljahrgänge 11 und 12 bilden die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe. Das Gymnasium schließt mit der Abiturprüfung ab.⁹

⁵ § 5b (4) SchulG LSA

⁶ § 5b (3) SchulG LSA

⁷ Vgl. Landkreis Wittenberg 2013, S.11

⁸ § 6 (1) SchulG LSA

⁹ Vgl. Landkreis Wittenberg 2013, S.11

Förderschule

In der Förderschule werden Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aller Schuljahrgänge unterrichtet. Es ist das Ziel, auf der Grundlage einer rehabilitationspädagogischen Einflussnahme eine individuelle, entwicklungswirksame, zukunftsorientierte und liebevolle Förderung zu sichern. Für [...] Schüler an Förderschulen können nach Maßgabe ihres individuellen Förderbedarfs spezifische therapieorientierte Unterrichtsbestandteile vorgehalten werden. Pädagogische [...] Mitarbeiter sowie Betreuungskräfte unterstützen und ergänzen den Unterricht sowie die individuelle Förderung der Schüler.¹⁰

Die Förderschule wird von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen Schulformen nicht ausreichend gefördert werden können und deshalb für längere Zeit einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen. Den individuellen Voraussetzungen entsprechend können alle Abschlüsse der allgemeinbildenden Schulen erworben werden.¹¹

Förderschulen sind insbesondere:

1. Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
2. Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
3. Förderschulen für Körperbehinderte
4. Förderschulen für Lernbehinderte
5. Förderschulen für Sprachentwicklung
6. Förderschulen mit Ausgleichsklassen
7. Förderschulen für Geistigbehinderte¹²

Es besteht die Möglichkeit, Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten gemeinsam zu unterrichten, wenn dadurch eine bessere pädagogische Förderung zu erwarten ist. Förderschulen kooperieren mit anderen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen. Die rechtliche Grundlage für die Arbeit der Förderschulen ist die Verordnung über die Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf.

¹⁰ § 8 (1) SchulG LSA

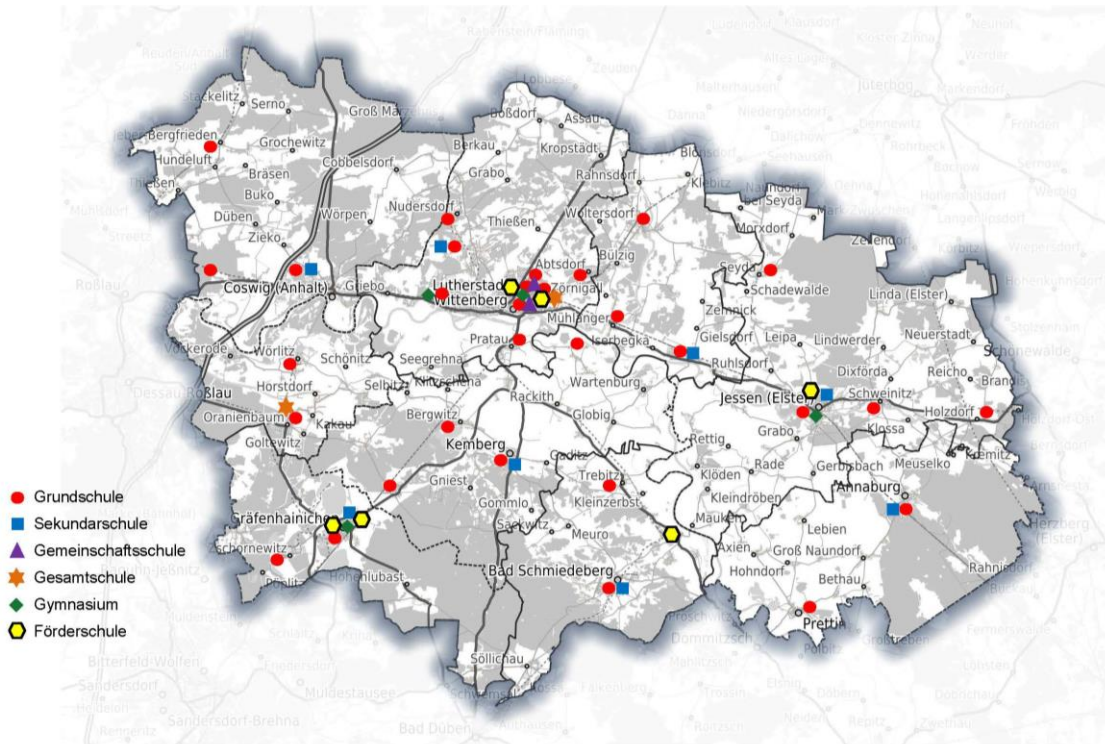
¹¹ § 8 (2) SchulG LSA

¹² § 8 (3) SchulG LSA

3.2 Schulstruktur im Landkreis Wittenberg

3.2.1 Anzahl der Schulen nach Schulformen

Abb. 3: Grafische Darstellung der Schulen nach Schulformen im Landkreis Wittenberg



Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

Im Landkreis Wittenberg gab es im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 54 allgemeinbildende Schulen, die sich auf folgende Schulformen aufteilen:

- 31 Grundschulen
- 9 Sekundarschulen
- 2 Gesamtschulen
- 2 Gemeinschaftsschulen
- 4 Gymnasien
- 2 Förderschulen für Lernbehinderte
- 3 Förderschulen für Geistigbehinderte
- 1 Förderschule mit Ausgleichsklassen

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinschaftsschule Rosa-Luxemburg bei dieser Zählung doppelt berücksichtigt wurde, einerseits als Gemeinschaftsschule, andererseits mit ihrem auslaufenden Zweig als Sekundarschule (bis zum Schuljahr 2024/2025). Zwei Grundschulen und zwei Gesamtschulen befinden sich in freier Trägerschaft, die übrigen Schulen sind öffentlich, also in kommunaler Trägerschaft. Die Förderschule „Pestalozzi“ ist die Basisförderschule des regionalen Förderzentrums Wittenberg und arbeitet mit verschiedenen Kooperationschulen eng zusammen.

Der Landkreis Wittenberg hält keine Schulen des zweiten Bildungsweges (Abendsekundarschule, Abendgymnasium und Kolleg) vor.

Tab. 2: Anzahl, Art und Trägerschaft der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Grundschulen	33	31	31	31	31	31	31
öffentlich	31	29	29	29	29	29	29
freie Trägerschaft	2	2	2	2	2	2	2
Sekundarschulen	10	10	10	10	10	10	9
öffentlich	10	10	10	10	10	10	9
freie Trägerschaft	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtschulen	2	2	2	2	2	2	2
öffentlich	0	0	0	0	0	0	0
freie Trägerschaft	2	2	2	2	2	2	2
Gemeinschaftsschulen	1	1	1	1	1	2	2
öffentlich	0	1	1	1	1	2	2
freie Trägerschaft	1	0	0	0	0	0	0
Gymnasien	4	4	4	4	4	4	4
öffentlich	4	4	4	4	4	4	4
freie Trägerschaft	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulen	6	6	6	6	6	6	6
für Lernbehinderte	2	2	2	2	2	2	2
für Geistigbehinderte	3	3	3	3	3	3	3
mit Ausgleichsklassen	1	1	1	1	1	1	1
Schulen gesamt	56	54	54	54	54	55	54

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft im Planungszeitraum 2014/2015 bis 2020/2021 im Landkreis Wittenberg. Während des vergangenen Planungszeitraums gab es nur bei den Grundschulen und Gemeinschaftsschulen Veränderungen.

Mit der Einstellung des Schulbetriebes an den Grundschulen Cobbelsdorf und Schköna hat sich die Anzahl der Grundschulen im Landkreis Wittenberg von 33 auf 31 verringert. Die Gemeinschaftsschule Holzdorf, die erst im Schuljahr 2013/2014 als Schule in freier Trägerschaft gegründet wurde, wurde bereits zum Ende des Schuljahres 2014/2015 wieder geschlossen. Als erste öffentliche Gemeinschaftsschule im Landkreis Wittenberg wurde die Sekundarschule Friedrichstadt im Schuljahr 2015/2016 in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Da die Schule bis zum Schuljahr 2019/2020 auslaufend den Sekundarschulzweig führte, wurde sie in der Statistik auch bei den Sekundarschulen berücksichtigt. Analog wurde bei der Gemeinschaftsschule Rosa-Luxemburg verfahren, die sich im Schuljahr 2019/2020 umgewandelt hat. Dies führt dazu, dass sich die Anzahl der Schulen im Schuljahr 2019/2020 auf 55 erhöht hat.

3.2.2 Schülerzahlentwicklung nach Schulformen

3.2.2.1 Grundschulen

Im Zeitraum von 2013/2014 bis 2020/2021 ist im Landkreis Wittenberg die Gesamtschülerzahl im Grundschulbereich von 3.635 Schülern auf 3.919 Schülern gestiegen. Dies entspricht einem prozentualen Anstieg von ca. 7,8 %. Nachdem die Grundschulen in den Jahren 2013/2014 bis 2018/2019 einen kontinuierlichen Anstieg aufgewiesen haben, sind sie seit dem Schuljahr 2019/2020 leicht rückläufig gewesen.

Wird die Schülerzahlentwicklung nach Städten betrachtet, zeigt sich ein differenziertes Bild. Die Stadt Jessen (Elster) verzeichnet mit ca. 20,8 % den größten Anstieg im Betrachtungszeitraum. Ähnlich positiv haben sich die Schülerzahlen in der Stadt Zahna-Elster entwickelt. Mit einem Zuwachs von ca. 17,9 % auf 309 Schüler liegt sie an zweiter Stelle. Als einzige Stadt im Kreisgebiet weist die Stadt Gräfenhainichen im Betrachtungszeitraum mit -1,2 % einen leicht rückläufigen Trend auf.

Tab. 3: Entwicklung der Grundschülerzahlen nach Städten

Stadt	13/14 Schü.	14/15 Schü.	15/16 Schü.	16/17 Schü.	17/18 Schü.	18/19 Schü.	19/20 Schü.	20/21 Schü.	Veränderung 13/14 - 20/21	Veränderung in %
Wittenberg	1418	1462	1484	1526	1544	1548	1512	1454	36	2,54
Coswig (Anhalt)	350	341	348	356	388	394	403	392	42	12,00
Zahna-Elster	262	256	261	259	262	287	311	309	47	17,94
Jessen (Elster)	409	433	444	479	517	499	511	494	85	20,78
Annaburg	188	185	165	170	182	196	194	195	7	3,72
Kemberg	264	273	287	293	281	289	287	298	34	12,88
Bad Schmiedeberg	208	207	217	222	221	232	226	227	19	9,13
Gräfenhainichen	329	320	339	358	357	349	304	325	-4	-1,22
Oranienbaum-Wörlitz	207	213	217	232	239	243	238	225	18	8,70
Summe	3635	3690	3762	3895	3991	4037	3986	3919	284	7,81

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

3.2.2.2 Weiterführende Schulen

Die positive Entwicklung der Grundschulen beeinflusst zeitversetzt auch die Entwicklungen der weiterführenden Schulen. Im Zeitraum von 2013/2014 bis 2020/2021 sind die Schülerzahlen der weiterführenden Schulen von 5.873 Schülern auf 6.309 Schülern angestiegen.

Die Sekundarschulen haben sich im Betrachtungszeitraum zwar von 2.833 Schülern auf 2.429 Schülern verringert, jedoch ist dabei der direkte Einfluss der beiden Sekundarschulen Friedrichstadt und Rosa-Luxemburg zu berücksichtigen, die sich in den Jahren 2015/2016 bzw. 2019/2020 in Gemeinschaftsschulen umgewandelt haben. Mit der Umwandlung werden die aufwachsenden Klassenstufen bei der Gemeinschaftsschule geführt, was zwangsläufig zu rückläufigen Zahlen an den Sekundarschulen führt.

Die Schülerzahlen an den Gemeinschaftsschulen sind kontinuierlich von 9 Schülern im Schuljahr 2013/2014 auf 758 Schülern im Schuljahr 2020/2021 gestiegen. Eine positive Entwicklung verzeichneten auch die Gesamtschulen, deren Schülerzahlen von 197 auf 484 Schülern gestiegen sind.

Um ca. 7,2 % haben sich die Schülerzahlen der Gymnasien von 2.843 Schülern auf 2.638 Schüler verringert.

Tab. 4: Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen

Schulformen	13/14 Schü.	14/15 Schü.	15/16 Schü.	16/17 Schü.	17/18 Schü.	18/19 Schü.	19/20 Schü.	20/21 Schü.	Veränderung 13/14 - 20/21
Sekundarschulen	2833	2829	2706	2694	2682	2569	2448	2429	-404
Gemeinschaftsschulen	9	27	44	141	256	389	586	758	749
Gesamtschulen	197	276	372	448	486	514	540	484	287
Gymnasien	2843	2996	2970	2923	2844	2793	2707	2638	-205
Grundschüler gesamt	5882	6128	6092	6206	6268	6265	6281	6309	427

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

3.2.2.3 Förderschulen

Die Gesamtanzahl der Förderschüler für Lernbehinderte ist von 332 Schüler im Schuljahr 2013/2014 bis zum Schuljahr 2017/2018 auf 222 Schüler gesunken und erhöhte sich dann bis zum Schuljahr 2020/2021 wieder kontinuierlich auf 271 Schüler. Der zunächst rückläufige Trend ist im Zusammenhang mit der Zunahme des gemeinsamen Unterrichts in den o. g. Jahren zu sehen. Die steigenden Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2018/2019 lassen erkennen, dass wieder vermehrt Schüler in der Primarstufe der Förderschulen für Lernbehinderte eingeschult werden.

An den Förderschulen für Geistigbehinderte ist hingegen die Schülerzahl um ein Drittel von 159 auf 212 Schüler angestiegen. Die Förderschule für Ausgleichsklassen weist seit dem Schuljahr 2017/2018 tendenziell gleichbleibende Schülerzahlen auf.

Tab. 5: Entwicklung der Schülerzahlen an den Förderschulen

Förderschule	13/14 Schü.	14/15 Schü.	15/16 Schü.	16/17 Schü.	17/18 Schü.	18/19 Schü.	19/20 Schü.	20/21 Schü.	Veränderung 13/14 - 20/21
Förderschulen für Lernbehinderte	332	289	266	242	222	230	247	271	-61
Förderschulen für Geistigbehinderte	159	161	158	170	178	190	213	212	53
Förderschulen mit Ausgleichsklassen	132	141	143	137	124	121	125	123	-9
Grundschüler gesamt	623	591	567	549	524	541	585	606	-17

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

3.3 Bevölkerungsentwicklung und -prognose

Mittels Kabinettsbeschluss vom 26. Juli 2016 wurde die 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose des Landes Sachsen-Anhalt für einen Zeitraum von 2014 bis 2030 (6. RBP/LSA) zur einheitlichen Planungsgrundlage für alle Landesbehörden erklärt. Grundsätzlich sind gem. § 5 Abs. 5 Nr. 1 SEPL-VO 2022 neben den tatsächlichen Geburten, die 6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für die Langfristprognosen von mind. 10 Jahren anzuwenden. Die nachfolgende Tabelle stellt die Prognose der Entwicklung der zielgruppenbezogenen Bevölkerung für das Jahr 2019 gegenüber dem Basisjahr 2014 dar:

Tab. 6: Bevölkerungsentwicklung von 2014 bis 2019 (6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose)

Altersgruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2014 zu 2019	
							absolut	in %
Geburten	881	890	844	823	801	777	-104	-11,8
0 bis unter 6 Jahre	5.443	5.485	5.455	5.379	5.278	5.173	-270	-5,0
6 bis unter 10 Jahre	3.681	3.807	3.861	3.864	3.886	3.834	153	4,2

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

Laut der 6. Regionalisierten Bevölkerungsprognose sollten die Geburten im Landkreis Wittenberg um 11,8 % zurückgehen. Die für die zukünftigen Einschüler relevante Altersgruppe der 0 bis unter 6-Jährigen weist laut der Landesprognose einen Rückgang von 5% auf. Lediglich die Grundschüler, die für die Berechnungen der weiterführenden Schulen von Relevanz sind, sollten einen Aufwuchs von 4,2 % aufweisen.

Vergleicht man die prognostizierten Zahlen des Landes mit den Realwerten zum 31.12. eines jeden Jahres, wird deutlich, dass sich die Bevölkerungszahlen in den altersrelevanten Bevölkerungsgruppen deutlich besser darstellen. Die Geburten sind von 2014 bis 2017 leicht gestiegen. Seit 2018 sind sie zwar rückläufig, jedoch im Vergleich zum Basisjahr 2014 nur um 3,7 % zurückgegangen. In der Altersgruppe der 0 bis unter 6-jährigen sind die Bevölkerungszahlen um 4,0 % gestiegen. Auch die 6 bis unter 10-jährigen weisen mit 8,9 % Anstieg eine deutlich positivere Entwicklung auf.

Tab. 7: Bevölkerungsentwicklung von 2014 bis 2019 (Realwerte)

Altersgruppe	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2014 zu 2019	
							absolut	in %
Geburten	881	890	896	913	911	848	-33	-3,7
0 bis unter 6 Jahre	5.443	5.485	5.573	5.652	5.679	5.663	220	4,0
6 bis unter 10 Jahre	3.681	3.807	3.927	3.960	3.982	4.010	329	8,9

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

Neben den deutlichen Abweichungen der 6. Regionalisierten Bevölkerungsprognose von den tatsächlichen Geburten im Betrachtungszeitraum, stellt der Detailgrad der Landesprognose für die Berechnungen der Schulentwicklungsplanung ein Problem dar. Die Schülerzahlprognosen werden auf der Basis der Schulbezirke berechnet, die sich wiederum aus Straßen und Ortsteilen bzw. Ortschaften zusammensetzen. Die Landesprognose auf Stadtebene ist für eine valide Schülerzahlprognose vielfach zu ungenau.

Daher wurden für die langfristigen Schülerzahlprognosen gem. § 5 Abs. 5 Nr. 2 SEPL-VO 2022 eigene Modellberechnungen auf der Basis der Geburtenzahlen zwischen dem 01.01.2011 und dem 30.06.2020 aufgestellt. Für die kleinteiligen Berechnungen wurde die Software D-ProCon eingesetzt, die auf der Grundlage der Bevölkerungszahlen und unter Berücksichtigung der Überlebensquotienten, der Geburtenhäufigkeit und dem Wanderungssaldo eigenständige Bevölkerungsprognosen für den Landkreis Wittenberg errechnet hat. Die notwendige Datengrundlage wurde von den kreisangehörigen Städten für die zweckgebundene Erstellung des Schulentwicklungsplanes zur Verfügung gestellt.

Tab. 8: Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen von 2021 bis 2030 (Prognose)

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Geburten	946	927	918	916	920	917	918	918	918	918
0 bis unter 6 Jahre	5.656	5.623	5.560	5.497	5.521	5.544	5.516	5.507	5.507	5.509
6 bis unter 10 Jahre	3.939	3.881	3.879	3.897	3.816	3.750	3.715	3.663	3.685	3.707

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

Die Prognose in den altersrelevanten Bevölkerungsgruppen zeigt bis zum Jahr 2030 lediglich einen geringfügigen Bevölkerungsrückgang. So werden im Jahr 2030 insgesamt 918 Geburten für den gesamten Landkreis Wittenberg prognostiziert und damit nur 28 Geburten weniger als im Jahr 2021.

4. Schulübergreifende Entwicklungen / Konzepte

4.1 Ganztagsschulen

4.1.1 Allgemein

Der § 12 SchulG LSA bildet den gesetzlichen Rahmen für die Errichtung von Ganztagschulen in Sachsen-Anhalt. Die Aufgaben und Ziele sowie die Anforderungen an das pädagogische Konzept und die Gestaltung werden im Runderlass des Ministeriums für Bildung vom 27.02.2019, *Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule*, beschrieben.

Die Ganztagsschule erfüllt den Erziehungs- und Bildungsauftrag gemäß § 1 indem sie ein ganztägiges Bildungs- und Freizeitangebot unterbreitet. In der Ganztagsschule soll durch die Ausweitung der pädagogisch gestalteten Lernzeit eine nachhaltige Entwicklung der Lehr- und Lernkultur und der Qualität des Lernens erreicht werden.

Das pädagogische Konzept, dass durch die Gesamtkonferenz beschlossen wird, ist ein Teil des Schulprogrammes und beinhaltet entsprechend den Zielstellungen einer Ganztagsschule insbesondere Ausführungen:

- zur zeitlichen und inhaltlichen Verknüpfung von Unterrichts- und Freizeitangeboten im Sinne eines pädagogisch gestalteten ganzheitlichen Erziehungs- und Bildungsprozesses,
- zu den Schritten zur Berücksichtigung der unterschiedlichen individuellen Lernvoraussetzungen der Schüler bei der Gestaltung der ganztägigen Lehr- und Lernprozesse,
- zur Orientierung der Angebote an den Lebens- und Lernbedürfnissen der Schüler,
- zur Kooperation mit außerschulischen Partnern, der Einbeziehung außerschulischer Angebote und Erschließung neuer (außerschulischer) Lernorte,
- zur Schaffung von Bezügen zwischen Unterricht und außerschulischen Maßnahmen,
- dazu, wie die Mitwirkung und Mitverantwortung der Schüler bei der Gestaltung des Schullebens und des Ganztagsangebotes befördert wird,
- dazu, wie Personensorgeberechtigte in die Gestaltung des Ganztagsangebotes einbezogen werden und
- wie die Entwicklung der erforderlichen Sprachkompetenz der Schüler unterstützt wird.

4.1.2 Formen der Ganztagsschule

Laut 3.1 des RdErl. kann eine Ganztagsschule in der offenen oder gebundenen Form sowie als Schule mit außerunterrichtlichem Ganztagsangebot gestaltet werden. Die vormals separat ausgewiesene Form teilweise gebundene Ganztagsschule wird in der offenen Form weitergeführt und kann einzelne Schuljahrgänge in der gebundenen Form beinhalten. Die Gestaltung des Ganztagsangebotes und die Feststellung der Form kann auf einzelne Schuljahrgänge der Sekundarstufe I beschränkt werden. Die freiwillige Teilnahme von Schülern der anderen Schuljahrgänge ist zulässig.

Das Ganztagsangebot umfasst neben den Pflicht-, Wahlpflicht- und wahlfreien Unterricht zusätzliche Angebote für Schüler, wie zum Beispiel:

- Arbeitsgemeinschaften,
- Freizeitangebote,
- Lern-, Förder- und Übungsstunden,
- Hausaufgabenbetreuung.

Ganztagschule in der offenen Form

In der offenen Form können sich die Schüler mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr entscheiden, das Ganztagsangebot der Schule zu nutzen.

Ganztagschule in der gebundenen Form

In der gebundenen Form ist die Teilnahme für alle Schüler obligatorisch. In dieser Organisationsform werden Unterricht, Freizeit- und außerunterrichtliche Angebote sowie zusätzliche Lern- und Fördermaßnahmen pädagogisch und zeitlich miteinander verzahnt. Die Schüler erhalten im Unterrichtsprozess, in zusätzlichen Übungsphasen und in Projekten regelmäßig die Gelegenheit zur selbstständigen Arbeit. Die Schule sichert ein durchgängig rhythmisiertes Ganztagsangebot für alle Schüler.

Schulen mit außerunterrichtlichem Ganztagsangebot

Schulen mit außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten unterbreiten für Schüler der festgelegten Schuljahrgänge an mindestens drei Tagen in der Woche ein ergänzendes außerunterrichtliches Angebot. Eine grundlegende Teilnahmepflicht besteht nicht. Sofern ein oder mehrere unterrichtsergänzende Angebote durch die Schüler wahrgenommen werden sollen, ist dies durch die Personensorgeberechtigten für jeweils ein Schulhalbjahr anzumelden.

Im Unterschied zu der offenen und gebundenen Ganztagschule erhalten Schulen mit außerunterrichtlichen Ganztagsangeboten allein Budgetmittel und keine Zuweisung von Lehrerwochenstunden oder Stunden der pädagogischen Mitarbeiter.

Im Landkreis Wittenberg haben im Schuljahr 2020/2021 8 Sekundarschulen und 2 Gemeinschaftsschulen den Status einer Ganztagschule. Die Sekundarschule Ferropolis und die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt werden als gebundene Ganztagschulen geführt. Die anderen Schulen bieten ein offenes Ganztagsangebot an, wobei bei 4 Sekundarschulen Einschränkungen in den Schuljahrgängen vorgenommen werden.

Tab. 9: Übersicht Ganztagschulen im Landkreis Wittenberg

Name der Schule	bisherige Organisationsform			Fortführung		Schuljahrgänge mit Einschränkungen	
	offen	gebunden	teilge- bunden	offen	gebunden	offen	gebunden
SK Annaburg			x	x		8, 10	5-7, 9
SK Elster	x			x		-	-
SK "Ernestine Reiske"			x	x		8-10	5-7
SK Ferropolis		x			x	-	-
SK "Heinrich Heine"	x			x		-	-
SK Jessen-Nord			x	x		8-10	5-7
SK "J. G. Wilke"	x			x		-	-
SK "Ernestine Reiske"			x	x		8-10	5-7
GEM Friedrichstadt		x			x	-	-
GEM "Rosa Luxemburg"	x			x		-	-

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Darstellung

4.1.3 Ausbau Ganztagsbetreuung im Grundschulalter

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung haben sich die Regierungsparteien im Jahr 2018 dazu verständigt, ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter zu ermöglichen. Bis zum Jahr 2025 sollen gemeinsam mit den Ländern die Angebote so ausgebaut werden, dass der geschaffene Rechtsanspruch für alle

Grundschulkinder erfüllt wird. Zur Umsetzung dieses Ziels hatte der Bund zunächst vorgesehen, die Länder mit 2 Milliarden Euro zu fördern. Aufgrund der Corona Krise wurde ein umfassendes Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket auf den Weg gebracht und darüber weitere 1,5 Milliarden Euro für den Ausbau der ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote zur Verfügung gestellt.

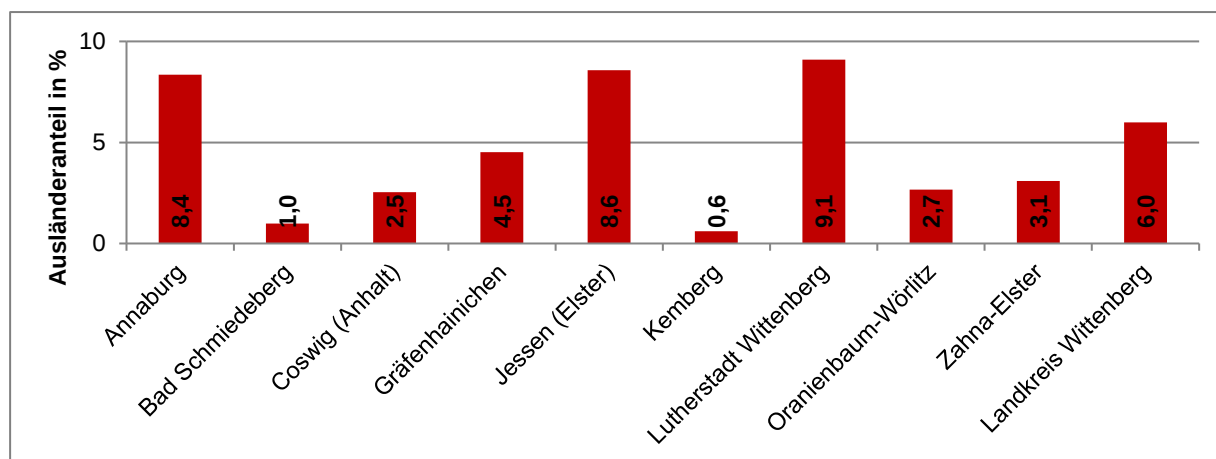
Die konkrete Ausgestaltung soll über das Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG geregelt werden, dass zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes im Entwurf vorliegt. Dieser sieht vor, dass ein Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Schulkinder beginnend mit Klassenstufe 1 zum 1. August 2025 eingeführt werden soll. Im vierten Jahr ab 1. August 2028 soll der Anspruch für alle Kinder in den Klassenstufen 1 bis 4 der Grundschule wirksam werden. Für Kinder ab Beginn der fünften Klassenstufe soll nach § 24 Abs. 5 Satz 1 SGB VIII (neu) ein bedarfsgerechtes Angebot der Tageseinrichtung vorgehalten werden.

4.2 Integration

4.2.1 Zuwanderung seit 2015 und Auswirkungen auf die Schullandschaft

Der Landkreis Wittenberg steht insbesondere seit der Flüchtlingsbewegung im Jahr 2015 vor der Herausforderung, allen Neuzugewanderten und Asylsuchenden, die in den Landkreis kommen, um dem Krieg und der Verfolgung in ihrem Heimatland zu entfliehen, eine Perspektive für ihr Leben zu bieten. Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren verstärkt auch Zuzüge von EU-Bürgern, welche berufsbedingt im Landkreis Wittenberg leben, sowie deren Familien zu verzeichnen. Während der Anteil der ausländischen Bevölkerung¹³ an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Wittenberg im Jahr 2014 bei 1,9 % lag, hat sich dieser bis zum 31.12.2019 auf 3,6 % fast verdoppelt.

Abb. 4: Ausländeranteil an der Bevölkerung unter 18 Jahre im Landkreis Wittenberg



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2020 (unveröffentlichte Zuarbeit), eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 31.12.2019

Eine genauere Betrachtung der relevanten Altersgruppe der 0- bis unter 18-Jährigen zeigt, dass der Ausländeranteil für den Landkreis Wittenberg bei 6,0 % liegt. Bei den kreisangehörigen Städten war der Ausländeranteil dieser Altersgruppe gemessen an der Bevölkerung im gleichen Alter zum Stichtag 31.12.2019 in der Lutherstadt Wittenberg

¹³ Ausländer/Ausländerinnen sind Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, aber in Deutschland melderechtlich erfasst sind

(9,1 %), in Jessen (Elster) (8,6 %) sowie in Annaburg (8,4 %) am höchsten. Die Wohnorte der Familien und die damit teilweise verbundene Zuordnung zu Schulbezirken führen dazu, dass der Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an den einzelnen Schulen stark variiert.

Die Schüler durchlaufen im Anschluss an die Betreuung in den Kindertagesstätten, beginnend in der Grundschule, verschiedene Schulformen und sind somit über Jahre in das Bildungssystem integriert. Damit frühzeitig die Weichen für einen erfolgreichen Einstieg in das Bildungssystem gestellt sowie nachhaltiger Schulerfolg gesichert werden kann, sind ausreichende Sprachförderangebote für Kinder und Jugendliche mit nicht deutscher Herkunftssprache, aber auch lebenspraktische und kulturelle Bildungsangebote erforderlich.

4.2.2 Zugang zur Schulbildung

Die rechtliche Grundlage für die Aufnahme und Beschulung von Schülern mit Migrationshintergrund an allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt ist im Runderlass des Ministeriums für Bildung (MB) vom 20.7.2016 – 25-8313 geändert durch RdErl. Vom 15.5.2017 (SVBl. LSA S. 81) und RdErl. vom 28.9.2018 (SVBl. S. 186) geregelt.

Demnach unterliegen sowohl begleitete als auch unbegleitete Kinder und Jugendliche der Schulpflicht, wenn sie ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt im Land haben. Das Landesschulamt ist zuständig für die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen, die gemäß § 1 Abs. 3 des Aufnahmegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt zugewiesen worden sind. Im Verfahren der Einzelfallentscheidung weist das Landesschulamt die Kinder und Jugendlichen in die erstaufnehmende Schulform zu, in Abhängigkeit vom Alter und der Vorbildung in die Grundschule, die Sekundarschule, die Gesamtschule, die Gemeinschaftsschule oder nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht in die berufsbildenden Schulen.

Voraussetzung für die Aufnahme in eine Schule sind neben dem Nachweis über den Wohnsitz oder den gewöhnlichen Aufenthalt, eine kinder- und jugendärztliche Untersuchung und sofern vorhanden ein Vorbildungsnachweis (z. B. Zeugnisse).

4.2.3 Entwicklung der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit

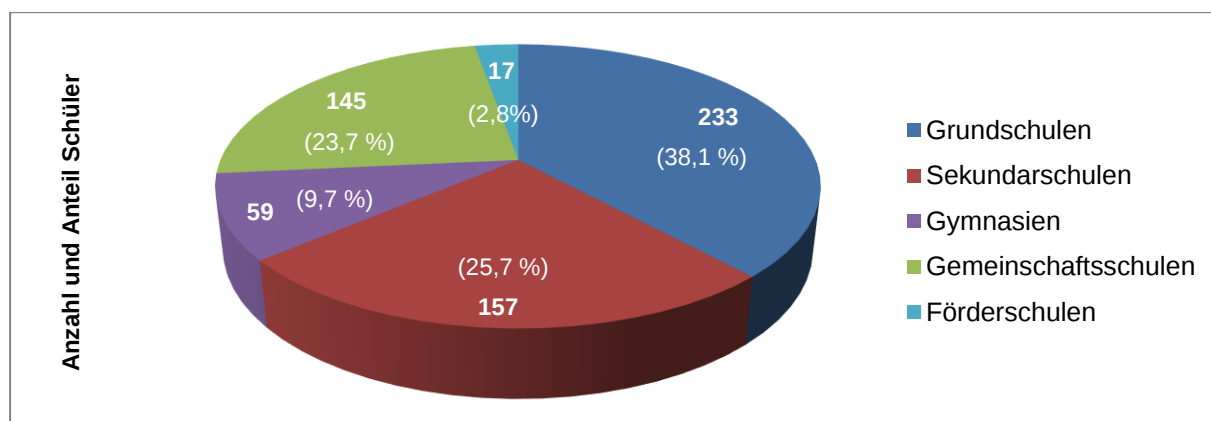
Tab. 10: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg sowie Anteil gemessen an der schulformspezifischen Gesamtschülerzahl (Schuljahre 2018/2019 - 2020/2021)

	Schuljahr					
	2018/19		2019/20		2020/21	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Grundschulen	201	5,0	239	6,0	233	5,9
Sekundarschulen	169	6,6	159	6,5	157	6,5
Gymnasien	49	1,8	53	2,0	59	2,2
Gesamtschulen	1	0,2	0	0,0	0	0,0
Gemeinschaftsschulen	60	15,4	113	19,3	145	19,1
Förderschulen	1	0,2	13	2,2	17	2,8
insgesamt	481	4,4	577	5,3	611	5,6

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Der Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allgemeinbildenden Schulen liegt im aktuellen Schuljahr bei 5,6 % und ist damit in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Der höchste Anteil wurde dabei mit 38,1 % an einer Grundschule verzeichnet.

Abb. 5: Anzahl und Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2020/2021)



Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Im aktuellen Schuljahr lernen 611 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an den allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Wittenberg. Davon werden 145 Schüler (23,7 %) an den beiden Gemeinschaftsschulen des Landkreises unterrichtet.

Tab. 11: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit kategorisiert nach Kontinenten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg differenziert nach Schulformen (Schuljahre 2016/2017 - 2020/2021)

Schuljahr	Kontinent	Schulform (allgemeinbildend)				
		Insgesamt	Grundschule	Sekundar- und Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Förderschulen
2018/2019	Europa	184	69	84	24	-
	Afrika	9	3	6	0	-
	Amerika	12	3	6	0	-
	Asien	279	132	126	15	-
	unbekannt*	-	-	-	-	-
2019/2020	Europa	252	87	123	33	12
	Afrika	12	6	6	-	-
	Amerika	15	3	9	3	-
	Asien	279	141	120	18	3
	unbekannt*	3	-	3	-	-
2020/2021	Europa	267	96	126	30	15
	Afrika	18	12	3	0	-
	Amerika	15	3	9	3	-
	Asien	321	138	150	24	6
	unbekannt*	3	-	3	-	-

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D7.11: Schülerinnen und Schüler nach Schulart und ausgewählten Staatsangehörigkeiten an allgemeinbildenden Schulen; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit 2021, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen; Kategorie „unbekannt*“ umfasst Staatenlos, unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist für das Schuljahr 2020/2021 insgesamt 624 ausländische Schüler allgemeinbildender Schulen im Landkreis Wittenberg aus, von denen ca. 42,8 % aus Europa und etwa 51,4 % aus Asien stammen.

Tab. 12: Häufigste Staatsangehörigkeiten der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2020/2021) sowie Entwicklung seit dem Schuljahr 2015/2016

	Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen	
		Schuljahr 2020/21	Anstieg seit dem Schuljahr 2015/16
Platz 1	Syrien, Arabische Republik	213	+199
Platz 2	Bulgarien	75	+ 59
Platz 3	Afghanistan	39	+ 39
Platz 4	Polen	27	+ 16
Platz 5	Tschechische Republik	18	+ 17

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D7.11: Schülerinnen und Schüler nach Schulart und ausgewählten Staatsangehörigkeiten an allgemeinbildenden Schulen; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit 2021, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Zu den häufigsten fünf Staatsangehörigkeiten der ausländischen Schüler allgemeinbildender Schulen zählen drei Länder aus Europa sowie zwei Länder aus Asien. Die meisten Schüler stammen dabei aus Syrien (213 Personen).

Tab. 13: Anzahl und Anteil der ausländischen Schulabgänger nach Abschlussart im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (Schuljahre 2017/2018 - 2019/2020)

		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
ausländische Schulabgänger im Landkreis Wittenberg		17	82,4	30	100,0	24	100,0
davon	Hochschulreife	*	*	3	10,0	-	-
	mittlerer Abschluss	*	*	9	30,0	9	37,5
	(qualifizierter) Hauptschulabschluss	8	47,1	12	40,0	9	37,5
	ohne Hauptschulabschluss	6	35,3	6	20,0	3	12,5
ausländische Schulabgänger in Sachsen-Anhalt		572	100,0	822	100,0	801	100,0
davon	Hochschulreife	46	8,0	84	10,2	75	9,4
	mittlerer Abschluss	158	27,6	291	35,4	339	42,3
	(qualifizierter) Hauptschulabschluss	124	21,7	180	21,9	171	21,3
	ohne Hauptschulabschluss	244	42,7	267	32,5	216	27,0

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), Schuljahresendstatistik, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Angaben ohne zweiten Bildungsweg, aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen

Werden die Schulabgänger mit ausländischer Staatsangehörigkeit betrachtet, fällt auf, dass im Landkreis Wittenberg im Schuljahr 2020/2021 kein Schüler die Hochschulreife erreicht hat, während in Sachsen-Anhalt fast 10 % diesen Bildungsabschluss erlangt haben. Positiv ist anzumerken, dass im Landkreis Wittenberg verhältnismäßig weniger Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit die Schule ohne einen Hauptschulabschluss (12,5 %) verlassen, als dies für Sachsen-Anhalt (27,0 %) insgesamt zutrifft.

4.2.4 Angebote und Maßnahmen zur Förderung der Integration

Nachfolgende Maßnahmen wurden entwickelt beziehungsweise realisiert, um eine gelingende Integration im Schulalltag zu gewährleisten und somit den späteren Ausbildungsprozess und Lebensweg für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu gestalten, wobei an dieser Stelle nur eine exemplarische Aufführung der Angebote erfolgen kann. Die zahlreichen Aktivitäten der Träger, Vereine, Initiativen sowie das Engagement von Ehrenamtlichen können aufgrund der Vielzahl der Angebote im Rahmen des Schulentwicklungsplanes nicht vollumfänglich dargestellt werden.

- Etablierung von migrationsspezifischen Arbeitsgruppen, wie der Steuerungsgruppe „Integration durch Bildung“ und der AG „Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund an Schulen und Institutionen des Landkreises Wittenberg“.
- Teilnahme am Bundesprogramm „Willkommen bei Freunden – Bündnisse für junge Geflüchtete“ im Zeitraum von 2016 bis 2020 mit dem Ziel, junge Geflüchtete zwischen 15 und 24 Jahren auf ihrem Weg in ein selbstständiges Erwachsenen- und Berufsleben zu begleiten und zu unterstützen.
- Teilnahme am Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ im Zeitraum von 2016 bis 2020 zur Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle für den Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen, zur Steuerung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, der Schaffung von Transparenz auf dem lokalen Bildungsmarkt, der Darstellung von Bedarfen im Bildungsbereich sowie der Unterstützung bei der Planung, Steuerung und Gestaltung der Sprachförderung.

Sprachförderung an allgemeinbildenden Schulen

Integration kann nur gelingen, wenn Sprachkompetenzen so früh wie möglich entwickelt werden. Für Schüler, für die die Notwendigkeit der Sprachförderung festgestellt wurde, organisieren die Schulen eigenverantwortlich den entsprechenden Unterricht zur Förderung des Erlernens der deutschen Sprache. Für den Beginn der Sprachförderung ist die Bildung von Sprachfördergruppen möglich oder eine intensivere Zuwendung im integrativen Unterricht.¹⁴

Sprachförderzentrum der Ganztagsschule „Rosa Luxemburg“

Die Ganztagsschule „Rosa Luxemburg“ deckt seit August 2015 als Sprachförderzentrum die Sprachförderbedarfe für 11- bis 15- jährige Schüler mit Migrationshintergrund ab. Während im Schuljahr 2017/2018 insbesondere unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterrichtet wurden, ist seit dem Schuljahr 2018/2019 ein Rückgang der Anmeldungen von Schülern mit Fluchterfahrungen zu beobachten. Verstärkt werden seither auch Schüler aus Bulgarien oder Vietnam beschult.

Im Schuljahr 2019/2020 besuchten 60 Kinder mit Migrationshintergrund die Rosa Luxemburg Schule, von denen 15 Schüler in zwei Sprachklassen mit unterschiedlichen Niveaustufen (Anfänger und Fortgeschrittene) unterrichtet wurden. Die Schüler werden zunächst für 1,5 Jahre in einer Sprachklasse beschult und dann schrittweise in die Regelklassen integriert. Von Beginn an nehmen sie für zwei bis drei Stunden in der Woche am Unterricht der Regelklassen teil, darauf aufbauend dann jeden Tag für eine Stunde.

Die deutsche Sprache wird an der Schule über verschiedene Ansätze vermittelt, weshalb neben dem Fach „Deutsch“ auch andere Fächer (wie z. B. Mathematik, Musik und Wirtschaft) in den Sprachklassen unterrichtet werden. Von Beginn an arbeitete die Schule dabei mit Schulsozialarbeitern sowie einer ausgebildeten Logopädin, welche beim Üben der

¹⁴ RdErl. des MB vom 20.07.2016 (SVBl. LSA S.81, zuletzt geändert durch Erlass vom 15.05.2017 (SVBl. LSA S.141))

Aussprache unterstützt, zusammen. Die Schule hat zudem verschiedene Projekte mit Kooperationspartnern, wie z. B. dem Kreissportbund oder dem soziokulturellen Jugendzentrum „Pferdestall“, durchgeführt. Hierzu zählen unter anderem Fahrradlern- und Schwimmprojekte, Projekte zur Sprachförderung, Musik- und Theaterprojekte sowie Projekte zur Verkehrserziehung in Zusammenarbeit mit der Polizei.

Aufgrund der optimalen Förderung legten die ersten Schüler bereits erfolgreich ihren Realschulabschluss ab, wechselten in die Regelklassen der Schule oder lernen an den Schulen in ihrem Wohngebiet weiter.¹⁵

Produktives Lernen Migration an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt

Seit dem Schuljahr 2016/2017 wurde an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt das „Produktive Lernen Migration“ eingerichtet. Entsprechend des RdErl. des MK vom 24.3.2011 - 24-81023 (SVBl. LSA S. 141), zuletzt geändert durch RdErl. vom 23.4.2015 (SVBl. LSA S. 60) stellt das produktive Lernen eine Ausnahme von der Regelbeschulung dar, welche sich an Schüler richtet, die im Regelsystem voraussichtlich keinen Schulabschluss erreichen werden. Die Wissensvermittlung erfolgt dabei mit einem erhöhten Praxisanteil. Zielstellung ist neben der Sprachförderung und der Entwicklung von Berufsvorstellungen auch das Erreichen eines Hauptschulabschlusses.

Tab. 14 Anzahl der Klassen sowie Anzahl der Schüler im Produktiven Lernen Migration an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt (2016/2017 bis 2020/2021)

	Schuljahr				
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Anzahl Klassen	1	1	1	1	2
Anzahl Schüler	15	16	16	17	27

Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings

Die Tabelle zeigt, wie viele Schüler seit der Einführung des „Produktiven Lernens Migration“ an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt erreicht wurden. Im aktuellen Schuljahr profitieren insgesamt 27 Schüler in zwei Klassen (18 Schüler in Klassenstufe 8; 9 Schüler in Klassenstufe 9) von dieser Form der Beschulung.

Schulergänzende Sprachförderung an den Sekundarschulen Annaburg und Jessen (Nord)

Seit dem Schuljahr 2019/2020 wird an den Sekundarschulen Annaburg und Jessen Nord ein Projekt zur Förderung der sprachlichen Entwicklung von Schülern bulgarischer Herkunft realisiert. Hierzu wird eine Fachkraft auf Honorarbasis eingesetzt, welche die Schulen bei der Elternarbeit, wie zum Beispiel durch Sprachmittlung während Elternabenden oder hinsichtlich einer Sensibilisierung für das Schul- und Bildungssystem, unterstützt. Darüber hinaus wird gezielt Sprachförderung an insgesamt drei Tagen in der Woche für jeweils zwei Stunden pro Tag angeboten. Durch das Einsetzen einer muttersprachlichen Dozentin soll der Lernerfolg beim Spracherwerb erhöht und die sprachlichen Hürden bei auftretenden Fragen oder Problemen gesenkt werden.

Das Projekt wird auf Basis des RdErl. des MK vom 17.8.2015 – 24-81005 in Bezug zum RdErl. des MK vom 4.4.2007 (SVBl. LSA S. 113), zuletzt geändert durch RdErl. vom 2.6.2014 (SVBl. LSA S. 104) und RdErl. des MK vom 22.7.2013 – 24-81005 (n. v.) finanziert, womit es Ganztagschulen möglich ist, außerunterrichtliche schulische Projekte durch den Einsatz externer Fachkräfte als Experten zu ermöglichen.

¹⁵ Rosa Luxemburg Schule (2018): unveröffentlichte Zuarbeit, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings

4.3 Inklusion

4.3.1 Gesetzliche Ausgangslage

Entsprechend des Artikels 24 der UN-Behindertenrechtskonvention hat jeder Mensch mit Behinderungen ein Recht auf Bildung. Um dieses Recht zu gewährleisten, ist jedem Kind innerhalb des allgemeinen Bildungssystems der Zugang zu einem integrativen, hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen zu ermöglichen. Hierzu müssen angemessene Vorkehrungen getroffen und die notwendigen Unterstützungen geleistet werden, um den Bedürfnissen des Einzelnen gerecht zu werden und erfolgreiche Bildung sicherzustellen.¹⁶

Im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt wird in § 1 Abs. 3 ausgeführt, dass die Schule die Pflicht hat, individuelle Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse von Schülern zu berücksichtigen. Schüler sind bei Bedarf zusätzlich zu fördern, um einen ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss zu erlangen. Inklusive Bildungsangebote werden in allen Schulformen gefördert, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit beizutragen.¹⁷

4.3.2 Sonderpädagogischer Förderbedarf

Die Verordnung des Ministeriums für Bildung über die Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08.08.2013 legt fest, dass Schüler mit Behinderung, mit drohender Behinderung oder mit erheblichen Beeinträchtigungen einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, wenn die bisherige Lernentwicklung zeigt, dass sie die Bildungsziele der von ihnen besuchten Schulform oder ihre individuellen Bildungsziele nur mit sonderpädagogischer Unterstützung erreichen können.¹⁸

Zielstellung ist es, den Schülern durch individuell angemessene Förderung im Unterricht eine ihren persönlichen Möglichkeiten entsprechende Bildung, Erziehung und Unterstützung zukommen zu lassen. Damit soll ein möglichst hohes Maß an schulischer Eingliederung, gesellschaftlicher Teilhabe und selbständiger Lebensgestaltung erreicht werden. Die Gestaltung des Unterrichts erfolgt differenziert auf Grundlage der individuellen Lernausgangslage, des Leistungsvermögens und der physisch-psychischen Belastbarkeit der Schüler.¹⁹

Für die Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs ist der Mobile Sonderpädagogische Diagnostische Dienst (MSDD) des Landesschulamtes zuständig. Bis zum Eintritt in die Schule sind die Personensorgeberechtigten antragsberechtigt. Vom ersten bis zum sechsten Schuljahr sind sowohl die beschulende Schule als auch die Personensorgeberechtigten berechtigt, einen Antrag zu stellen. Ein Fördergutachten ist die Grundlage zur Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs und wird mit den Personensorgeberechtigten beraten. Es beinhaltet die Feststellung des dominanten Förderschwerpunktes, der erforderlichen schulischen Maßnahmen und ggf. zusätzliche Empfehlungen.

¹⁶ Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Convention on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD) – UN-Behindertenrechtskonvention

¹⁷ Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt

¹⁸ § 3 (1) Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08.08.2013, Land Sachsen-Anhalt 2013

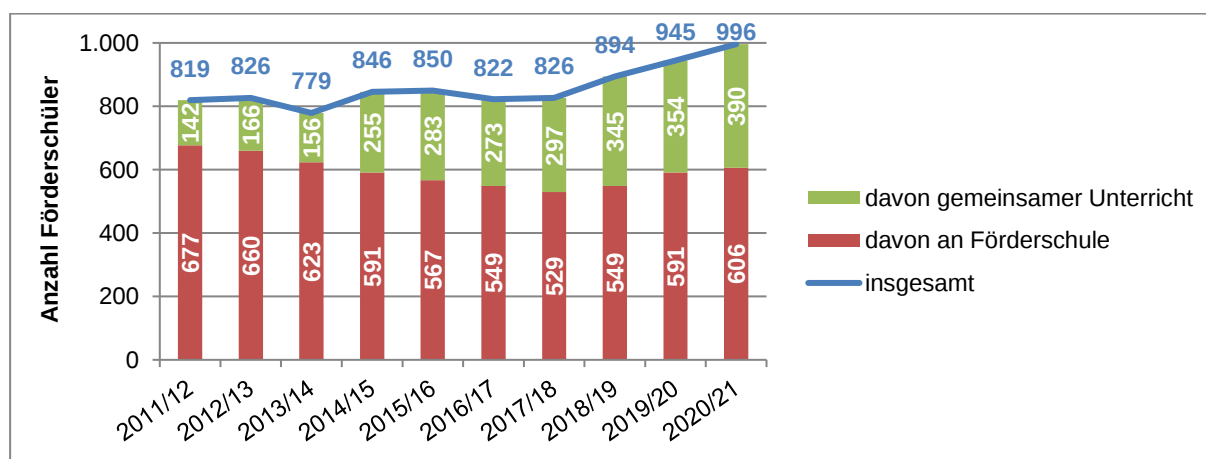
¹⁹ § 2 (1) Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08.08.2013, Land Sachsen-Anhalt 2013

Der Förderbedarf kann sich dabei auf einen oder mehrere sonderpädagogische Förderschwerpunkte ausrichten. Diese sind:

1. Lernen,
2. Sprache,
3. geistige Entwicklung,
4. emotionale-soziale Entwicklung,
5. körperlich-motorische Entwicklung,
6. Hören,
7. Sehen.

Ein Bedarf an sonderpädagogischer Förderung kann auch bei Schülern mit festgestelltem Autismus oder langfristigen Erkrankungen bestehen.²⁰ Für die Schüler ist eine Beschulung an einer Förderschule, in Kooperationsklassen oder im gemeinsamen Unterricht möglich. Dabei ist jedoch der Wechsel der Schüler in den gemeinsamen Unterricht oder die Aufhebung des sonderpädagogischen Förderbedarfs anzustreben.²¹

Abb. 6: Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht (GU) außerhalb von Förderschulen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2021)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale): Bildung. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahresanfangsstatistik, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings

Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen und außerhalb von Förderschulen im gemeinsamen Unterricht im Landkreis Wittenberg. Im Schuljahr 2020/2021 gab es insgesamt 996 Schüler, die einen diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf hatten. Dies entspricht 9,2 % der Gesamtschülerschaft allgemeinbildender Schulen im Landkreis Wittenberg. Während der Anteil der Schüler, die im gemeinsamen Unterricht beschult wurden, im Schuljahr 2011/2012 noch 17,3 % betrug, lag er im Schuljahr 2020/2021 bei 39,2 %.

²⁰ § 3 (2) Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08. 08. 2013, Land Sachsen-Anhalt 2013

²¹ Vgl. § 10 (1) Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf vom 08. 08. 2013, Land Sachsen-Anhalt 2013

Tab. 15: Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht (GU) außerhalb von Förderschulen nach Förderschwerpunkten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020)

Förderschwerpunkt	Schuljahr				
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Lernen	344	319	307	348	372
Geistige Entwicklung	163	180	193	207	228
Emotionale und soziale Entwicklung*	273	258	263	276	267
Sprache	31	31	26	24	27
Hören	21	17	16	12	15
Sehen	3	4	3	6	6
Körperliche und motorische Entwicklung	15	13	18	21	30
insgesamt	850	822	826	894	945

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale): Bildung. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahresanfangsstatistik, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings

Hinweis: * einschließlich Förderschwerpunkt Autismus

Bei der Betrachtung der Verteilung der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auf die einzelnen Förderschwerpunkte wird ersichtlich, dass die Anzahl der Schüler, die einen Förderbedarf im Bereich Lernen haben, mit 372 am höchsten ist. 39,4 % der Förderschüler sind diesem Förderbereich zuzuordnen. 28,3 % (267) der Förderschüler haben ihren Förderschwerpunkt im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung.

Schüler mit den Förderschwerpunkten Sprache, Hören, Sehen sowie körperliche und motorische Entwicklung werden ausschließlich im gemeinsamen Unterricht außerhalb der Förderschulen beschult. Hingegen werden Schüler, welche einen Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung aufwiesen, nur zu einem sehr geringen Anteil im gemeinsamen Unterricht beschult. Im Schuljahr 2019/2020 lag dieser bei 6,6 %. Fast ein Drittel (32,3 %) der Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und mehr als die Hälfte (52,8 %) der Schüler mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung werden im gemeinsamen Unterricht beschult.

4.3.3 Integrationshelfer

Integrationshelfer stellen bundesweit ein wichtiges Angebot zum Gelingen eines inklusiven Schulsystems dar.²² Differenziert wurde dabei bisher nach Eingliederungshilfen der Sozial- und der Jugendhilfe. Die Eingliederungshilfe der Sozialhilfe gemäß § 112 SGB IX ist ein Unterstützungsangebot für körperlich oder geistig behinderte Kinder und Jugendliche. So wird ihnen die Möglichkeit gegeben, die Schule zu besuchen und die Schulpflicht zu erfüllen. Eingliederungshilfen der Sozialhilfe begleiten und unterstützen die Kinder und Jugendlichen ausschließlich in der Schulkernzeit.

Eingliederungshilfen der Jugendhilfe gemäß § 35a SGB VIII hingegen richten sich an Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind. Ziel ist es auch hier, die Teilhabe an Bildung zu ermöglichen. Integrationshelfer, als eine Form der Eingliederungshilfe der Jugendhilfe, kompensieren behinderungsbedingte Defizite während der Schulzeit sowie im Hort und begleiten betroffene Kinder und Jugendliche ggf. auf ihrem Schulweg.²³ Die Kostenübernahme für die Integrationshelfer erfolgt durch die jeweiligen Sozialleistungsträger.²⁴

²² Vgl. Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V., 2015

²³ Vgl. Behrens 2014, S.1

²⁴ Vgl. ebd., S.2

Im Zuge der Reformierung des SGB VIII geht bis zum Jahr 2028 die Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen an die Träger der Kinder- und Jugendhilfe über. Dafür sind folgende Teilschritte, Maßnahmen und Reformen gemäß Referentenentwurf geplant:

- Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aller Art sollen unter dem Dach Kinder- und Jugendhilfe im SGB VIII zusammengeführt werden.
- Für die Umsetzung ist ein Zeitraum von sieben Jahren angedacht. Die Regelungen treten stufenweise in Kraft (Siehe § 10).
- Zunächst stehen der Ausbau der inklusiven Kinderbetreuung, die verstärkte Zusammenarbeit der Leistungsträger, Erweiterung der Beratungs- und Unterstützungsaufgaben der Kinder- und Jugendhilfe und die Zusammenarbeit im Gesamt- und Hilfeplanverfahren im Vordergrund.
- Ab 2024 sollen Verfahrenslotsen in den Jugendämtern leistungsberechtigte Kinder und Jugendliche und ihre Familien als feste Ansprechpartner hinsichtlich der Zuständigkeiten und Verfahren unterstützen.
- Zum 1. Januar 2027 sollen u.a. der leistungsberechtigte Personenkreis, Art und Umfang der Leistung und die Kostenbeteiligung mit einem weiteren Gesetz geregelt sein.
- 2028 soll die Zuständigkeit für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen an die Träger der Kinder- und Jugendhilfe übergehen.²⁵

Um die Teilhabe am Unterricht zu gewährleisten, fallen in den Arbeitsbereich eines Integrationshelfers sowohl außerunterrichtliche als auch unterrichtsbezogene Tätigkeiten. Die Integrationshelfer unterstützen beispielsweise bei lebenspraktischen Aufgaben²⁶. Sie helfen beim An- und Ausziehen, begleiten Toilettengänge und geben Orientierung im Schulhaus. Zudem begleiten sie die Betroffenen im Unterricht und bieten Hilfestellungen bei den anfallenden Aufgaben. Allerdings dürfen durch den Integrationshelfer keine Aufgaben verrichtet werden, die in den Kernbereich der pädagogischen Arbeit des Lehrers gehören.²⁷ Hierzu zählen die Überwachung von Aufgabenlösungen oder die Anleitung zur Weiterarbeit.

Der Fachdienst Jugend und Bildung erhebt monatlich Fallzahlen zu den im Rahmen der Eingliederungshilfen gem. SGB VIII betreuten seelisch behinderten jungen Menschen im Landkreis Wittenberg. Wird der Mittelwert über die 12 Kalendermonate des Berichtsjahres 2020 gebildet, erhielten dabei im Jahresdurchschnitt 10 Personen Leistungen im Rahmen des persönlichen Budgets, darunter 4 Integrationshelfer Schule. Zusätzlich wurden 13 Integrationshelfer Schule sowie 6 sonstige Integrationshelfer, die in Lebensbereichen außerhalb der Schule, vordergründig im Freizeitbereich, unterstützen, finanziert.²⁸

4.3.4 Kommunale Strategien

Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK)

Am 28.06.2021 hat der Kreistag des Landkreises Wittenberg das „Integrierte Regionale Entwicklungskonzept (IREK)“, welches als informelles Planungsinstrument einem Kreisentwicklungskonzept gleichgestellt wird, beschlossen. Mit dem IREK wird eine praxisnahe, zukunftsgerichtete und innovative Strategie verabschiedet, welche die Leitlinien zur Entwicklung des Landkreises bis zum Jahr 2030 festlegt. Im Zuge des Prozesses wurden thematische Handlungsfelder ausgewählt und mit richtungsweisenden Zielen und Maßnahmen versehen.

²⁵ *Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz: Reform SGBVIII, Eckpunkte des Referentenentwurfs zu Leistungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen*, URL: <https://umsetzungsbegleitung-bthg.de/service/aktuelles/reform-sgb-viii/>, letzter Zugriff: 02.06.2021

²⁶ Vgl. Behrens 2014, S.1

²⁷ ebd., S.2

²⁸ *Landkreis Wittenberg (2021): Interner Controllingbericht Fachdienst Jugend und Bildung 2020*, Seite 38

Im Rahmen des Themenbereiches „Generationen, Bildung und Gesundheit“ setzte sich der Landkreis das Ziel, einen kommunalen Teilhabe- und Inklusionsplan zu erarbeiten, um die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sicherzustellen.

Bildungsleitbild des Landkreises Wittenberg

Mit Beschluss des Bildungsleitbildes des Landkreises Wittenberg am 20.04.2021 ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Gestaltung der Bildungslandschaft im Landkreis Wittenberg erfolgt. Das Bildungsleitbild definiert die strategischen Zielsetzungen und Visionen für die Bildungslandschaft und beschreibt ihre Grundprinzipien. Gleichzeitig setzt es den Rahmen für die Gestaltung von Bildungsangeboten und -aktivitäten und gibt handlungsrelevanten Akteuren Orientierung sowie die Basis für ihre Entscheidungen zu Bildungsfragen.

Mit dem Leitsatz drei „Zugang zu Bildung für alle“ bekennt sich der Landkreis Wittenberg dazu, die Zugänge zum Bildungssystem unabhängig von Alter, Lebensraum, Geschlecht, Herkunft, Lebensstil oder Religion für jeden zu ermöglichen. Ziel ist es, Bildungsangebote von und mit Menschen mit Behinderungen zu entwickeln, so dass Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen an qualitativ hochwertiger Bildung teilhaben können und die Möglichkeit haben, ihre Potenziale zu entfalten. Hierzu werden lokale Bildungsangebote durch Modelle mobiler, virtueller und kultureller Angebote ergänzt und weiterentwickelt.

Mit Beschluss des Bildungsleitbildes wurde auch ein Maßnahmenkatalog verabschiedet, welcher als bereichsübergreifendes Instrument konkrete Maßnahmen zur Steuerung der Bildungsaktivitäten im Landkreis Wittenberg für die kommenden Jahre festlegt. Damit hat es sich der Landkreis Wittenberg zur Aufgabe gemacht, bis zum Jahr 2022

- Eine Inklusionsstrategie für den Landkreis Wittenberg zu erarbeiten sowie
- Den nutzerfreundlichen, leichten und niedrigschwelligen Zugang zu Bildungsangeboten/-akteuren auf der Webseite des Landkreises sicherzustellen.

Örtliches Teilhabemanagement

Seit 2019 beteiligt sich der Landkreis Wittenberg am Programm „Örtliches Teilhabemanagement“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration, welches aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Unter dem Motto „Ein Kreis für alle - Inklusion und Teilhabe im Landkreis Wittenberg“ arbeitet die Teilhabemanagerin an der Gestaltung eines inklusiven Sozialraums im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in ihrer selbstbestimmten Lebensweise zu stärken und ihre gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe im Landkreis Wittenberg voranzutreiben.

Das Örtliche Teilhabemanagement arbeitet daran, die nachfolgenden Leitlinien zur Entfaltung eines inklusiven Gemeinwesens im Landkreis Wittenberg zu entwickeln, zu begleiten und umzusetzen:

- Örtliche Teilhabebarrrieren und Inklusionsdefizite feststellen
- Vorschläge zum Abbau von vorhandenen Teilhabebarrrieren und Inklusionsdefiziten erarbeiten sowie deren Umsetzung begleiten
- Möglichkeiten der gleichberechtigten, gesellschaftlichen Teilhabe in allen Lebensbereichen aufzeigen und erschließen helfen
- Einen örtlichen Aktionsplan für den Landkreis Wittenberg, unter Einbeziehung der UN-Behindertenrechtskonvention, konzipieren und an dessen Umsetzung mitwirken
- Vorhandene Strukturen, Netzwerke und soziale Ressourcen vor Ort gewinnbringend nutzen sowie deren Weiterentwicklung unterstützen
- Durch vielseitige Öffentlichkeitsarbeit für die Themen Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit sensibilisieren und somit zur Bewusstseinsbildung im Landkreis Wittenberg beitragen

4.4 Schulsozialarbeit

4.4.1 Entstehung, rechtliche Grundlagen und Finanzierung

Ausgangspunkt für die Einrichtung der ersten Schulsozialarbeiterstellen im Landkreis Wittenberg und für die Bildung einer kommunalen Netzwerkstelle im Jahr 2009 bildete der Beschluss des Kreistages des Landkreises Wittenberg vom 11.08.2008 zur Teilnahme am ESF- und Landesprogramm „Schulerfolg sichern“.

Schulsozialarbeit war bisher nach § 13 SGB VIII ein Angebot der Jugendsozialarbeit und erhält mit der Novelle eine eigenständige Norm mit § 13 a unter der konkreten Bezeichnung. Schulsozialarbeit wird durch sozialpädagogische Fachkräfte am Standort Schule realisiert, um Bildungsbenachteiligungen abzubauen und Schüler in ihrer individuellen, schulischen und sozialen Entwicklung zu unterstützen. Dabei arbeiten die Schulsozialarbeiter eng mit Lehrkräften und verschiedenen Netzwerk- und Kooperationspartnern zusammen.²⁹

Entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ RdErl. des MK vom 15.12.2014 – 24-51967 sind die Aufgaben der Schulsozialarbeiter sehr vielfältig. So unterstützen sie Kinder und Jugendliche u. a. bei der Bewältigung akuter Krisensituationen, beraten sie in besonderen und schwierigen Lebenslagen und fördern das soziale Lernen. Schulsozialarbeit schafft die Chance des frühzeitigen Einwirkens, beispielsweise bei Schulumüdigkeit, Leistungsversagen, Verhaltensauffälligkeiten oder bei der Überwindung von schwierigen Übergängen, und erhöht die Möglichkeit einer individuellen Förderung. Darüber hinaus unterstützen und beraten sie auch das Elternhaus.³⁰ Schulsozialarbeit ist damit zu einem wichtigen und unersetzlichen Bestandteil an den Schulen des Landkreises Wittenberg geworden und hat nachweislich positive Auswirkungen auf die regionale Schullandschaft. Damit können hohe Folgekosten vermieden werden, die sonst in zweite Bildungswege oder Transferleistungen investiert werden müssten.³¹

Institutionell sind die Schulsozialarbeiter bei einem freien Träger der Jugendhilfe verankert. Projektträger sind im Landkreis Wittenberg der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V. (AWO), der Internationale Bund (IB) Wittenberg, der Reso-Witt e. V. Wittenberg sowie die Volkssolidarität gGmbH. Dieses Trägermodell für Schulsozialarbeit ist gekennzeichnet durch Nähe zur Jugendhilfe sowie die damit einhergehende Einbindung in den Arbeitszusammenhang der Jugendhilfe, wodurch die Schulsozialarbeiter als neutraler Kooperationspartner der Institution Schule agieren.

Im Landkreis Wittenberg gibt es verschiedene Finanzierungsmodelle für Schulsozialarbeit. Neben den Schulsozialarbeitern, welche durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Sachsen-Anhalt finanziert werden, wurden bis zum 31.12.2017 auf der Grundlage von BuT-Revisionsmitteln weitere Stellen finanziert. Seit dem 01.01.2018 werden diese auf der Grundlage der Jugendhilfeplanung fortgesetzt und durch den Landkreis Wittenberg gefördert. Um die Fortsetzung der Schulsozialarbeit sicherzustellen, mussten verlässliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. In einem ersten Schritt bekannte sich der Kreistag des Landkreises Wittenberg am 19.06.2017 einstimmig in einem Grundsatzbeschluss zur Notwendigkeit von Schulsozialarbeit als wichtigem Beitrag zur Stärkung der Chancengleichheit und ganzheitlichen Förderung der Schüler an den Schulen im Landkreis. In einem zweiten Schritt beschloss der Kreistag am 16.06.2020, jährlich 500.000 €, davon 419.200 Euro für Schulsozialarbeit, dynamisch bis zum 31.12.2025 zu finanzieren und somit Mittel nach 2020 fortzuschreiben, womit ein wichtiger Beitrag für den langfristigen Ausbau und die Professionalisierung der Schulsozialarbeit im Landkreis geleistet wurde.

²⁹ Speck 2009, S.34

³⁰ Landkreis Wittenberg (2017): 1. Kommunalen Bildungsbericht des Landkreises Wittenberg

³¹ Teilplan I.2§ 13 SGB VIII – Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg (Förderzeitraum 2018 – 2020)

Aktuell fördert der Bund über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ für 2021 und 2022 rund 220 Mio. für FSF/FÖJ in Schulen und der Kinder- und Jugendhilfe, sowie Schulsozialarbeit, was eine Förderung von 5 zusätzlichen Stellen für den Landkreis ermöglicht.

4.4.2 Überblick zur Entwicklung der Schulsozialarbeit

Tab.: Entwicklung ausgewählter Kennziffern in der Schulsozialarbeit (Stichtags- und Jahresgesamtwerte 2017 - 2020)

		2017	2018	2019	2020
zum Stichtag 31.12.	besetzte Stellen Schulsozialarbeiter	30	27	31	29
	davon finanziert durch Europäischen Sozialfonds	22	19	21	21
	davon finanziert durch Landkreis Wittenberg	8*	8	10	8
	finanzierte Wochenstunden	<i>n. e.</i>	1.018	1.157	1.077
	versorgte Schulen	<i>n. e.</i>	31	33	32
	versorgte Schüler	6.623	6.166	6.856	6.678
	Anteil versorgte Schüler an Gesamtschülerzahl (%)	54,6	51,0	56,5	55,2
insgesamt	Anzahl bildungsbezogener Projekte	19	12	15	4
	dabei erreichte Schüler	837	1.234	1.178	238
	dabei finanziertes Budget	26.553	18.404	20.321	1.914

Quelle: Landkreis Wittenberg, 2. Controllingbericht Fachdienst Jugend und Bildung 2021

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres. Für die Kennzahlen der bildungsbezogenen Projekte werden Jahresgesamtwerte verwendet, * BuT-finanzierte SSA, ab 2018 Förderung gemäß LEQ, n.e. = nicht ermittelbar

Zum 31.12.2020 gab es im Landkreis Wittenberg insgesamt 29 besetzte Schulsozialarbeiterstellen mit 1.077 Wochenstunden, davon wurden acht Stellen durch den Landkreis finanziert. Insgesamt wurden damit 32 Schulen und 6.678 Schüler erreicht, womit mehr als die Hälfte der Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen des Landkreises als versorgt galt (55,2 %).

Im Kalenderjahr 2020 gab es stark zurückgehende Zahlen im Bereich der bildungsbezogenen Projekte, erreichten Schüler und dem dabei finanzierten Budget. Die stark rückläufige Vergabe von ESF Mitteln für bildungsbezogene Angebote ist auf die schulischen Veränderungen in der Zeit der Corona-Pandemie zurückzuführen. Abstandsregelungen und Distanzlernen führten zu veränderten Handlungsfeldern der Schulen und Projekte konnten entsprechend weniger umgesetzt werden. Im Fokus der Schulsozialarbeit standen u. a. die Einzelfall- und Elternarbeit.³²

³² Landkreis Wittenberg (2020): Interner Controllingbericht Fachdienst Jugend und Bildung 2020

Tab.: Übersicht ausgewählter Kennziffern in der Schulsozialarbeit: versorgte Schulen, aktuelle Förderung sowie Vorlage einer Antragsstellung (Stand: Mai 2021)

Name der Schule	Stadt	Bisheriges Programm	Antragsstellung liegt vor
Sek. Annaburg	Annaburg	ESF	
Luther-Melanchthon-Gymnasium	Wittenberg	LK	
Gem. "Rosa Luxemburg"	Wittenberg	ESF	
Lucas-Cranach-Gymnasium	Wittenberg		ja
Sek. Elster (Zahna-Elster)	Zahna-Elster	ESF	
FöS (L) "Pestalozzi"	Wittenberg	ESF	
Sek. „Heinrich Heine“ Reinsdorf	Wittenberg	ESF	
Sek. "Ferropolis"	Gräfenhainichen	ESF	
Grundschule Nudersdorf	Wittenberg	LK	
Sek. Jessen-Nord	Jessen	ESF	
Sek. "Johann Gottfried Wilke"	Coswig	ESF	
Gem. Friedrichstadt	Wittenberg	ESF	
FöS (L) "Schule a. d. Lindenallee"	Gräfenhainichen	ESF	
FöS AK "Adolf Reichwein" Pretzsch	Bad Schmiedeberg	ESF	
Ev. Gesamtschule "Philipp-Melanchthon"	Wittenberg		nein
Paul-Gerhardt-Gymnasium	Gräfenhainichen		nein
Grundschule Annaburg	Annaburg	ESF	
Gymnasium Jessen	Jessen	ESF	
Grundschule "Geschwister Scholl"	Wittenberg	ESF	
Grundschule "Katharina von Bora" Pratau	Wittenberg	LK	
FöS (G) "Sonnenschein"	Wittenberg		nein
FöS (G) "Lebensweg"	Jessen		nein
Sek. "Ernestine Reiske"	Kemberg	ESF	
Sek. Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg	ESF	
Grundschule "Friedrich Engels"	Wittenberg	ESF	
Grundschule Schweinitz	Jessen	LK	
FöS (G) "Peter Petersen"	Gräfenhainichen		nein
Grundschule Fröbel	Coswig	ESF	
Grundschule "Heinrich Heine" Reinsdorf	Wittenberg		ja
Grundschule "Johannes Gutenberg"	Gräfenhainichen	LK	
Grundschule Trebitz	Bad Schmiedeberg	ESF	
Gesamtschule im Gartenreich	Oranienbaum-Wörlitz	S	
Grundschule "Ferd. Freiligrath" Abtsdorf	Wittenberg		nein
Grundschule "Käthe Kollwitz"	Wittenberg	LK	
Grundschule "J.H. Pestalozzi" Zschornewitz	Gräfenhainichen		nein
Grundschule "Diesterweg"	Wittenberg	ESF	
Grundschule Prettin	Annaburg		ja
Grundschule Jeber Bergfrieden	Coswig		ja
Grundschule Dabrun	Kemberg	LK	
Grundschule "Max Lingner"	Jessen	LK	
Grundschule "Ein-Stein" Klieken	Coswig	LK	
Grundschule Bergwitz	Kemberg		ja
Grundschule Bad Schmiedeberg	Bad Schmiedeberg		ja
Grundschule Seyda	Jessen	LK	
Grundschule Kemberg	Kemberg	LK	
Grundschule Zahna	Zahna-Elster	LK	
Grundschule Radis	Kemberg		ja
Ev. Grundschule Wittenberg	Wittenberg		nein
Grundschule "Elbkinderland" Elster	Zahna-Elster	LK	
Luisenschule Wörlitz	Oranienbaum-Wörlitz		nein
Ev. Grundschule Holzdorf	Jessen		nein
"Henriette-Catharina-v.-Oranienschule"	Oranienbaum-Wörlitz		ja
Grundschule Mühlanger	Zahna-Elster	LK	
Berufsschulzentrum Wittenberg	Wittenberg	ESF	

Legende:

Schulsozialarbeit durch Landkreisfinanzierung oder ESF-Finanzierung	
Schulsozialarbeit außerhalb Landkreisfinanzierung oder ESF-Finanzierung	
Schulsozialarbeiter an mehreren Schulen eingesetzt	
bisher keine Schulsozialarbeit	

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, eigene Darstellung der Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Hinweis: Seit 2017 verfügt die Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum-Wörlitz (Schule in freier Trägerschaft) auf Initiative des Fördervereins „Gesamtschule im Gartenreich e. V.“ über einen selbst finanzierten Schulsozialarbeiter.

Im Berichtsjahr 2021 werden aktuell 35 Schulen durch 33 Schulsozialarbeiter über Landkreisfinanzierung (11) oder ESF-Finanzierung (22) versorgt. 18 Schulen verfügen nicht über einen Schulsozialarbeiter, wobei acht Schulen durch eine entsprechende Antragstellung beim Landkreis bereits Interesse für Schulsozialarbeit bekundet haben.

Die Notwendigkeit für den Einsatz von Schulsozialarbeitern **an allen Schulen** des Landkreises ist im Teilplan „I.2 § 13 SGB VIII – Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg (Förderzeitraum 2018 – 2020)“ durch eine detaillierte Bedarfsfeststellung manifestiert. Da die finanziellen Ressourcen nicht ausreichen, um jede Schule des Landkreises mit Schulsozialarbeit zu versorgen, erfolgt die Auswahl mit Hilfe einer Prioritätenliste. Die Prioritätenliste ist ein Instrument zur planmäßigen und zielgerichteten Steuerung der Schulsozialarbeit im Landkreis Wittenberg, welche regelmäßig evaluiert und aktualisiert wird sowie im Bedarfsfall in ihrer Struktur verändert werden kann. Sie erfüllt die Funktion, schul- und sozialraumbezogene und zielgruppenspezifische Problem- und Defizitlagen aufzuzeigen, um daraus eine Rangfolge zur Beseitigung von Bedarfsdefiziten nach Dringlichkeit abzuleiten. Zudem sind vom Land im Rahmen der Erarbeitung des Landesprogramms Schulsozialarbeit Vorgaben zur Bedarfsindikatorik entwickelt worden. Diese sind in die Prioritätenliste aufgenommen und mit relevanten neuen Indikatoren untersetzt worden. Die Kennziffern für die Prioritätenliste Schulsozialarbeit werden jährlich bei den Schulen des Landkreises Wittenberg mithilfe eines Fragebogens im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erhoben und durch das Bildungsmonitoring aufbereitet und analysiert.³³

4.4.3 Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“

Koordiniert und begleitet wird die Schulsozialarbeit im Kreisgebiet durch die Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ des Landkreises Wittenberg, welche durch den Europäischen Sozialfonds und das Land Sachsen-Anhalt gefördert wird. Seit 2009 ist die Netzwerkstelle im engen Verbund mit relevanten Akteuren aus Schule, Jugendhilfe, Verwaltung und Politik tätig. Sie setzt als Schaltstelle Akzente für die Schulentwicklung und damit auch für den Schulerfolg. Mit der Entscheidung, die Netzwerkstelle in Trägerschaft des Landkreises Wittenberg zu geben, können seither kurze Wege zu den verschiedenen Fachdiensten der Kreisverwaltung sichergestellt werden. Darüber hinaus wird die Trägervielfalt berücksichtigt und Neutralität garantiert. Seit 2016 arbeitet die Netzwerkstelle im Bildungsbüro des Fachdienstes Jugend und Bildung beim Landkreis Wittenberg, womit ihr auch eine wichtige Rolle bei der Entwicklung nachhaltiger Bildungsstrukturen in der Region zukommt.³⁴

Aufgabe der Netzwerkstelle ist es, unter Einbeziehung der genannten Kooperationspartner präventive und intervenierende Angebote vorzuhalten. Zu den Aufgaben entsprechend der Richtlinie zählen unter anderem:

- „Vernetzung bildungsrelevanter Institutionen, Ämter und Akteure aus dem schulischen und außerschulischen Bereich sowie Beratung und Begleitung von Kooperationsprozessen zwischen Jugendhilfe und Schule
- Fortbildung von Akteuren im Themenfeld Kooperation von Jugendhilfe und Schule und Unterstützung des Fachaustausches in der Region (z. B. Schulsozialarbeiter; Pädagogen)

³³ Landkreis Wittenberg (2021): HANDREICHUNG METHODISCHE ERLÄUTERUNGEN PRIORITÄTENLISTE SCHULSOZIALARBEIT

³⁴ Landkreis Wittenberg (2017): 1. Kommunalen Bildungsbericht

- Initiierung und Administration bedarfsgerechter bildungsbezogener Angebote und regionale Vernetzung der Umsetzung bildungsbezogener Angebote“³⁵
- Fachliche Begleitung und Unterstützung der Schulsozialarbeiter

Im Fokus der Netzwerkstellenarbeit stand in den vergangenen Jahren insbesondere die Schaffung verbindlicher und abgestimmter regionaler Strukturen bei der Überwindung schwieriger Bildungsübergänge (Übergang Kindertagesstätte/Grundschule, Übergang Grundschule/weiterführende Schule) sowie die Entwicklung neuer Ansätze, um wirkungsvoller mit dem Thema Schulverweigerung umzugehen.

4.5 Öko-Schule

4.5.1 Gesetzliche Grundlage

Die Öko-Schule Wittenberg, die sich seit 2013 in der Trägerschaft des Landkreises Wittenberg befindet, ist ein außerunterrichtlicher Lernort für Schüler aller Schulformen, einschließlich der Schulen in freier Trägerschaft. An mehreren Standorten im Landkreis werden Angebote zur Umweltbildung und zur Entwicklung eines Verständnisses für den Naturschutz vorgehalten. Die Öko-Schule ist eine von sechs Öko-Schulen im Land Sachsen-Anhalt. Organisatorisch ist sie innerhalb der Kreisverwaltung im Fachdienst Jugend und Bildung in der Abteilung Bildung und Planung verortet.

Die rechtliche Grundlage bildet der Erlass zu Öko-Schulen des Landes Sachsen-Anhalt - RdErl. des MK vom 1.8.2012 34-82116, geändert durch RdErl. des MB vom 09.11.2016 (SVBl. 2016, S. 227). Der Erlass beschreibt in seinen Vorbemerkungen sowohl die Notwendigkeit als auch die Aufgaben von Öko-Schulen:

Entsprechend des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule nach § 1 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt ist die ökologische Bildung Aufgabe aller Schulformen. Sie hat das Ziel, Kinder und Jugendliche für die Wahrnehmung der Umwelt zu sensibilisieren und ihr Bewusstsein für Umweltprobleme zu stärken. Darüber hinaus muss ökologische Bildung darauf hinwirken, dass Kinder und Jugendliche befähigt werden, selbstständig an der Lösung ökologischer Probleme zu arbeiten. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, soll schulisches Lernen durch Lernen an außerschulischen, ökologisch bedeutsamen Lernorten ergänzt werden. Öko-Schulen tragen durch die Umsetzung ökologischer, ökonomischer und sozialer Bildungsziele zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung bei. Durch Verknüpfung von Inhalten und Methoden initiieren sie Lernprozesse, die zum Erwerb von Gestaltungs- und Handlungskompetenz beitragen.³⁶

Für die Öko-Schule im Landkreis Wittenberg stehen drei Lehrer mit insgesamt 31 Lehrerwochenstunden für den Betrieb zur Verfügung. Die Lehrkräfte unterstehen in der Ausübung ihrer pädagogischen Aufgaben der Fach- und Dienstaufsicht des Landesschulamts.

4.5.2 Angebote und Projekte

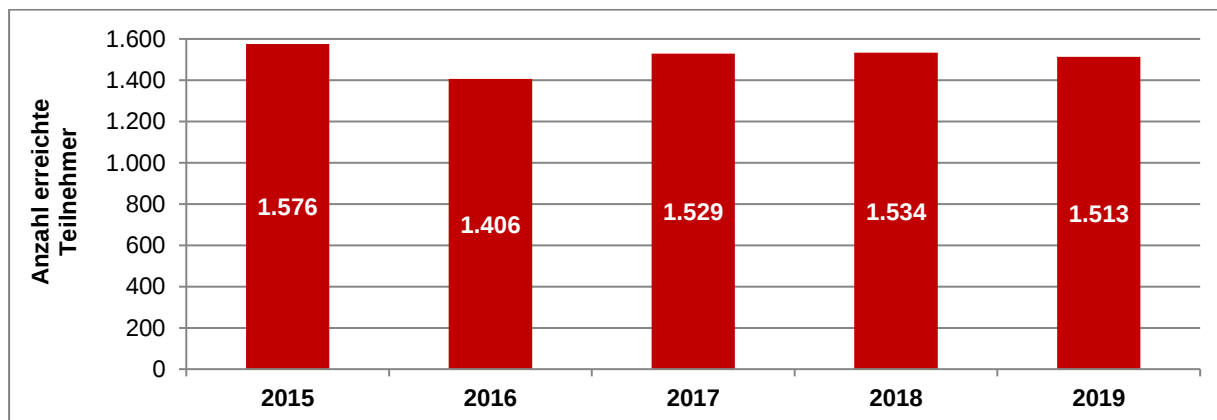
An den Öko-Schulen können Schülergruppen aller Schulformen Kompetenzen gemäß den jeweils geltenden Lehrplänen erwerben. Die Öko-Schulen halten dementsprechende Arbeitsprogramme und Projekte vor. In den vergangenen Jahren wurden im Landkreis Wittenberg unter anderem folgende Projekte angeboten:

³⁵ Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (2015): Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“

³⁶ RdErl. des MK vom 1.8.2012 34-82116, geändert durch RdErl. des MB vom 09.11.2016 (SVBl. 2016, S. 227)

1. Waldrallye
2. Bergbaunachfolgelandschaft
3. Lebensraum Wald - Wiese oder See
4. Gewässermonitoring
5. Die Honigbiene
6. Brotbacken
7. Kochen mit allen Sinnen
8. Papierschöpfen
9. Regenerative Energien
10. Chemie des Wassers

Abb. 7: Anzahl Teilnehmer, die durch Projekte der Öko-Schule erreicht wurden (2015 - 2019)



Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, Kennzifferntabelle des Fachdienstes, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Die Abbildung zeigt, wie viele Personen im Zeitraum von 2015 bis 2019 an Angeboten und Projekten der Öko-Schule teilgenommen haben. Durchschnittlich wurden pro Jahr mehr als 1.500 Schülerinnen und Schüler erreicht. Ausgehend von der Gesamtschülerzahl von 10.852 zum Stichtag 28.08.2019 wurden im Berichtsjahr 2019 13,9 % aller Schüler im Landkreis Wittenberg mit Angeboten der Öko-Schule erreicht.

4.5.3 Kooperationspartner und Standorte

Der Landkreis Wittenberg arbeitet seit vielen Jahren daran, die Öko-Schule dauerhaft zu einem außerschulischen Lernort Schüler aller Schulformen des Landkreises Wittenberg auf dem Gebiet der Umweltbildung und -erziehung einschließlich der Vermittlung ökologischer Prozesse zu etablieren. Zur Umsetzung dieser Zielstellung bildet der Landkreis Wittenberg gemeinsam mit den Kooperationspartnern, die sich bereits auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes engagieren, ein landkreisweites Netzwerk.

Zu den Kooperationspartnern der Öko-Schule gehören der Naturpark Fläming e. V., der Naturpark Dübener Heide – Verein Dübener Heide e. V., die BVIK gGmbH Köthen und das Landesschulamt. Durch die vereinbarte Kooperation ist es der Öko-Schule Wittenberg möglich, ihre Angebote an verschiedenen Standorten im Landkreis Wittenberg vorzuhalten. Zu diesen Standorten gehören unter anderem:

Standort NABU-Zentrum „Im Stadtwald“

Das NABU-Zentrum befindet sich im Nordwesten der Lutherstadt Wittenberg. Der Stadtwald gehört zum Randgebiet des Naturparks Fläming. Das Wegesystem mit einer Länge von 8 km durchzieht 90 ha Wald- und Wiesenflächen. Zum Stadtwald gehören ein Naturlehrpfad und Tiergehege, in denen circa 80 Tiere versorgt werden.

Projekte am Standort: Waldrallye

Standort Naturgarten „Vergissmeinnicht“

Der Naturgarten befindet sich inmitten eines Neubaugebietes und gehört zum Fördergebiet Trajurnscher Bach – Lerchenberg. Nutzer der Einrichtung ist die BVIK gGmbH. Zum Naturgarten gehören ein Sinnespfad, verschiedene Feuchtbiotope, ein Kräutergarten und ein Lehmbackofen. Hier wird das Projekt „Vom Korn zum Brot“ angeboten.

Projekte am Standort: Brotbacken

Standort Bergwitz (Waldhaus, Naturlehrgarten, Naturlehrpfad)

In direkter Nähe des Bergwitzsees befindet sich das Waldhaus am Bergwitzsee, welches über eine interaktive Ausstellung wertvolle Anregungen und Informationen über den Naturpark Dübener Heide bereitstellt. Dabei stehen die Natur mit Wasser, Wald und Lebewesen aber auch die Menschen der Region im Mittelpunkt des Ausstellungs- und Erlebnisbereiches. Aufgrund seiner angrenzenden Lage bietet der Bergwitzer Naturlehrgarten der Interessengruppe „Natur und Umwelt“ eine zusätzliche Möglichkeit der Einbindung in Bildungsangebote der Ökoschule.

Projekte am Standort: Waldrallye, Bergbaunachfolgelandschaft, Lebensraum Wald, Die Honigbiene

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Angebotsspektrum der Kooperationspartner Naturpark Fläming und Naturpark Dübener Heide zu nutzen, wie z.B. den zur Külsoer Mühle gehörigen Naturerlebnisplatz.

4.5.4 Perspektive der Öko-Schule

In den vergangenen Jahren war die Öko-Schule Wittenberg von mehreren Standortwechseln innerhalb des Stadtgebietes Wittenberg betroffen. Da der Landkreis als Schulträger über keine eigenen Unterbringungsmöglichkeiten für die Öko-Schule verfügt, nutzt er zurzeit die Grundschule Käthe-Kollwitz. Für die Zukunft besteht die Herausforderung darin, ein neues geeignetes Objekt zur Unterbringung der Ökoschule mit ihren Projektangeboten zu finden. Dabei strebt der Landkreis Wittenberg bei einem erneuten Umzug eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Maßnahme an, um der Attraktivität dieses Angebotes nicht zu schaden.

Für die Weiterführung der Aufgaben der Öko-Schule gibt es seitens der Verwaltung und des politischen Raumes ein klares Bekenntnis, welches bereits im Schulentwicklungsplan des Landkreises Wittenberg für den Planungszeitraum 2014/2015 bis 2018/2019 verankert wurde.

Ende des Jahres 2020 hat sich der Landkreis auf ein Bundesprogramm zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) beworben und am 21. Mai 2021 eine Zielvereinbarung unterzeichnet. Das vom BMBF geförderte BNE-Kompetenzzentrum begleitet circa 50 Modellkommunen bundesweit bei der systematischen Weiterentwicklung und Implementierung von BNE auf lokaler Ebene. Der Landkreis hat im Rahmen dieses Projektes die Möglichkeit, fachliche und methodische Impulse durch eine Prozessbegleitung vor Ort zu erhalten, an Vernetzungs- sowie Peer-Learning-Situationen teilzunehmen und Mitarbeiter in kommunalen Bildungslandschaften qualifizieren zu lassen. Zudem beinhaltet die Projektteilnahme eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Erkenntnisse. Das Programm bietet optimale Anknüpfungspunkte, um die Öko-Schule und die damit verbundenen Angebote im Sinne einer Bildungsstätte für nachhaltige Entwicklung in der Region voranzubringen.

4.6 Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung richtet sich nach § 71 SchulG LSA und ist eine Aufgabe im eigenen Wirkungskreis der Landkreise und kreisfreien Städte. Für den Landkreis Wittenberg gilt die Satzung für die Schülerbeförderung im Landkreis Wittenberg (Schülerbeförderungssatzung) vom 20. November 2017, in Kraft getreten am 10. Dezember 2017.

In der SEPL-VO 2022 wird die Möglichkeit eröffnet, Ausnahmen nach Einzelfallprüfung zum Führen eines Schulstandortes zu genehmigen. Im Zuge dessen wird von Seiten der Schulbehörde geprüft, ob aufgrund der Wegebeziehungen zu anderen Schulstandorten die Bildung einer Anfangsklasse zur Daseinsvorsorge erforderlich ist. Mit der Schülerbeförderungssatzung hat der Landkreis Wittenberg folgende Richtzeiten als Beförderungszeiten je Richtung festgelegt:

1. Grundschulen	30 Minuten
2. Sekundarschulen	45 Minuten
3. Gymnasien	60 Minuten (für die Wegstrecke zum nächstgelegenen Gymnasium)
4. Gesamt- und Gemeinschaftsschulen	90 Minuten (Beförderung nach dem Angebot des ÖPNV)

Die Beförderung beginnt bzw. endet an der Ein- und Ausstiegshaltestelle am Wohnort/Schulort und ist unter den Voraussetzungen normaler Verkehrs- und Witterungsbedingungen zu planen.

Für die Wartezeiten an den Schulstandorten der Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien werden bei der Planung folgende Richtzeiten zugrunde gelegt:

vor Unterrichtsbeginn 30 Minuten,

nach Unterrichtsende im Rahmen eines regulären Schulbesuchs, bezogen auf die gemäß Abs. 1 abgestimmten Abfahrtszeiten

30 Minuten.

5. Bedarfsermittlung

5.1 Bestimmung der Planungsregionen im Landkreis Wittenberg

Um die Schulentwicklungsplanung überschaubar gestalten zu können, wird der Landkreis in drei Planungsregionen unterteilt, welche sich territorial aus folgenden Städten zusammensetzen:

Planungsregion I

- Lutherstadt Wittenberg
- Stadt Coswig (Anhalt)

Planungsregion II

- Stadt Bad Schmiedeberg
- Stadt Gräfenhainichen
- Stadt Kemberg
- Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Planungsregion III

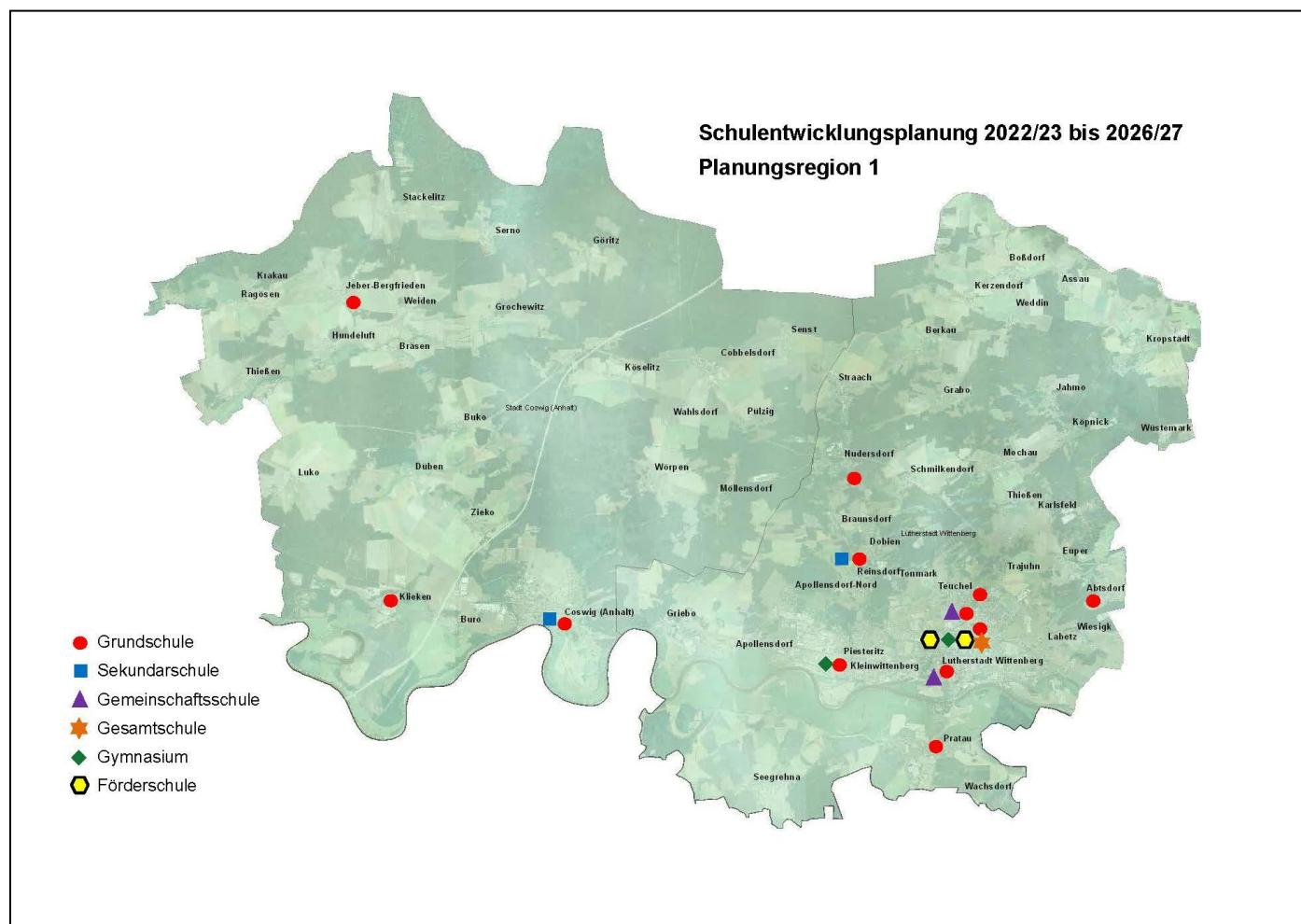
- Stadt Zahna-Elster
- Stadt Jessen (Elster)
- Stadt Annaburg

Abb. 8: grafische Darstellung der Planungsregionen im Landkreis Wittenberg



5.2 Planungsregion I – Lutherstadt Wittenberg, Stadt Coswig (Anhalt)

Abb. 9: grafische Darstellung der Planungsregion I – Lutherstadt Wittenberg, Stadt Coswig (Anhalt)



Quelle: Landkreis Wittenberg, eigene Darstellung

Die Planungsregion I umfasst 2 Städte mit einer Gesamteinwohnerzahl in Höhe von 57.394 zum Stichtag 31.12.2019.

Stadt	Einwohner		Differenz EW 09-19	Schulen 2020/2021
	2009	2019		
Lutherstadt Wittenberg	49.914	45.752	- 4.162	9 Grundschulen 1 Sekundarschule 2 Gemeinschaftsschulen 2 Gymnasien 2 Förderschulen 1 Gesamtschule
Coswig	13.476	11.642	- 1.834	3 Grundschulen 1 Sekundarschule

5.2.1 Grundschulen

Grundschulen in der Lutherstadt Wittenberg

In der Lutherstadt Wittenberg bestehen acht Grundschulen in kommunaler Trägerschaft. Die Grundschulen „Diesterweg“, „Friedrich Engels“, „Geschwister Scholl“ und „Käthe Kollwitz“ sind in der Kernstadt verortet. Alle 4 Schulen weisen entsprechend der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen konstante oder steigende Schülerzahlen auf und erreichen über den gesamten Planungszeitraum die geforderte Mindestschülerzahl.

Die übrigen vier kommunalen Grundschulen befinden sich außerhalb der Kernstadt. Entsprechend der Schülerzahlprognosen erreichen die Grundschulen „Heinrich Heine“ in Reinsdorf sowie „Katharina von Bora“ in Pratau über den gesamten Planungszeitraum die Mindestschülerzahl von 60, wobei in der Grundschule „Katharina von Bora“ im Schuljahr 2022/2023 sowie im Schuljahr 2026/2027 die Mindestjahrgangsstärke von 15 neu aufzunehmenden Schülern der Anfangsklasse gem. § 8 Abs. 1 SEPL-VO 2022 unterschritten wird.

Anhand der vorliegenden Schülerzahlprognosen des Landkreises unterschreitet die Grundschule Nudersdorf erstmalig im Schuljahr 2023/2024 die erforderliche Schülerzahl von 60 und auch die Mindestjahrgangsstärke von 15 neu aufzunehmenden Schülern der Anfangsklasse wird nur in den beiden Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 erreicht. Die Grundschule „Ferdinand Freiligrath“ in Abtsdorf erreicht ab dem Schuljahr 2026/2027 die Mindestschülerzahl nicht mehr. In den Schuljahren 2023/2024 und 2026/2027 wird darüber hinaus die Mindestjahrgangsstärke der Anfangsklasse unterschritten.

Die Lutherstadt Wittenberg hat mit Stadtratsbeschluss vom 26.05.2021 ihre Schulbezirkssatzung geändert, mit dem Ziel, die Grundschulen Nudersdorf und „Ferdinand Freiligrath“ im Bestand zu sichern und gleichzeitig die Grundschule „Heinrich Heine“ zu entlasten (Beschluss-Nr.: I/220-18-21).

Mit Schreiben vom 07.06.2021 erteilte die Schulbehörde zu den in der Satzung ausgewiesenen Schulbezirken ihre Zustimmung, jedoch mit der Einschränkung, dass den formulierten Wahlrechten nicht zugestimmt wurde. Am 08.06.2021 legte der Oberbürgermeister der Lutherstadt Wittenberg Widerspruch gegen den Beschluss des Stadtrates ein. Da zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Schulentwicklungsplanes hinsichtlich der Neufassung der Satzung keine finale Beschlussfassung vorlag, konnte diese vorerst nicht berücksichtigt werden.

Nach der Sommerpause wurde der Sachverhalt zur erneuten Entscheidung dem Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg vorgelegt und am 03.11.2021 beschlossen (Beschluss-Nr.: I/285-21-21). Am 16.11.2021 wurde der Landkreis Wittenberg durch das Landesschulamt informiert, dass die Genehmigung zur neuen Satzung über die Festlegung von Grundschulbezirken der Lutherstadt Wittenberg vorliegt (siehe hierzu Anlage 6.3).

Die neue Satzung führt dazu, dass die bisher als bestandsgefährdet ausgewiesenen Standorte Nudersdorf und „Ferdinand Freiligrath“ nun als bestandsfähige Grundschulstandorte im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ausgewiesen werden können. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Grundschulen in Wittenberg ist aufgrund der geplanten Beschlussfassung des Schulentwicklungsplanes im Kreistag am 06.12.2021 nicht mehr möglich und wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert. Die durch die Lutherstadt Wittenberg vorgelegten Schülerzahlprognosen sind der Anlage beigelegt und zeigen deutlich, dass durch die Veränderung der Schulbezirke an beiden Standorten die Mindestschülerzahl von 60 erreicht wird.

Neben den Grundschulen in kommunaler Trägerschaft hat sich in der Lutherstadt Wittenberg die Evangelische Grundschule Wittenberg etabliert. Schulträger ist der Trägerverein „Evangelische Schule im Kirchenkreis Wittenberg e.V.“. Dem Planungsträger wurden die Schülerzahlprognosen zur Verfügung gestellt. Dementsprechend soll die Schule in den kommenden Jahren 2-zügig geführt werden. Die Evangelische Grundschule Wittenberg wurde bei den Schülerzahlprognosen der kommunalen Grundschulen der Lutherstadt Wittenberg berücksichtigt.

Grundschulen in der Stadt Coswig (Anhalt)

Die Stadt Coswig (Anhalt) hat frühzeitig während des Planungsprozesses auf die rückläufigen Schülerzahlen an der Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Klieken reagiert und für das Stadtgebiet per Stadtratsbeschluss vom 29.04.2021 für alle drei Grundschulstandorte Schulbezirke festgelegt. Mit dieser Maßnahme sollen die Schülerströme gleichmäßig verteilt und alle drei Standorte im Bestand gesichert werden.

Die Mindestschülerzahl von 60 wird an der Grundschule „Fröbel“ über den gesamten Planungszeitraum und an der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden bis zum Schuljahr 2026/2027 erreicht.

Entsprechend der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen des Landkreises Wittenberg unterschreitet die Grundschule Klieken voraussichtlich im Schuljahr 2022/2023 erstmalig die Mindestschülerzahl von 60, stabilisiert sich dann jedoch wieder im Schuljahr 2026/2027. Für die Kernstadt der Stadt Coswig (Anhalt) sowie für die Ortschaften Cobbelsdorf mit den Ortsteilen Cobbelsdorf und Pülzig, Köselitz, Möllensdorf, Senst sowie Wörpen mit den Ortsteilen Wörpen und Wahlsdorf besteht ein Wahlrecht zwischen der Fröbel-Grundschule und der Ein-Stein-Grundschule im Ortsteil Klieken.

Basierend auf langjährigen Erfahrungswerten der Stadt Coswig (Anhalt) zeigt sich, dass sich jährlich ca. 5 bis 6 Schüler zusätzlich für die Grundschule in Klieken entscheiden, weshalb diese in der prognostischen Schülerzahlentwicklung berücksichtigt werden und somit zur Bestandsfähigkeit des Standortes führen. Auch die Schülerzahlen im Schuljahr 2021/22 – 86 Schüler an der Grundschule Klieken – bestätigen die Annahmen der Stadt Coswig (Anhalt). Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Standorte Klieken und Fröbel ist aufgrund der geplanten Beschlussfassung des Schulentwicklungsplanes im Kreistag am 06.12.2021 nicht mehr möglich und wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Sollte es bei den Grundschulen Jeber-Bergfrieden und Klieken langfristig dennoch zu einer Unterschreitung der Mindestschülerzahl kommen, ist die Stadt Coswig (Anhalt) angehalten, bei Bedarf regulierende Maßnahmen zu ergreifen.

Grundschule „Diesterweg“

Name der Schule



Geschwister-Scholl-Straße 4 - 7
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 402-426
Fax: 03491 402-427
E-Mail: kontakt@gs-diesterweg-wittenberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-diesterweg-wittenberg.bildung-lsa.de

Frau Wutow

Schulleiter/Schulleiterin

Grundschule / 103163

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 18
FUR: 1
Aula: k.A.

1899

Baujahr Schule

2500 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: 2

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

10 m

Entfernung zum Schulgebäude

25 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

wenige Geräte, mindestens 10 Jahre alt

Endgeräte für Lehrzwecke

T@School 16 000, GF noch nicht übergeben

Breitband

nicht vorhanden

LAN

1 AP

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

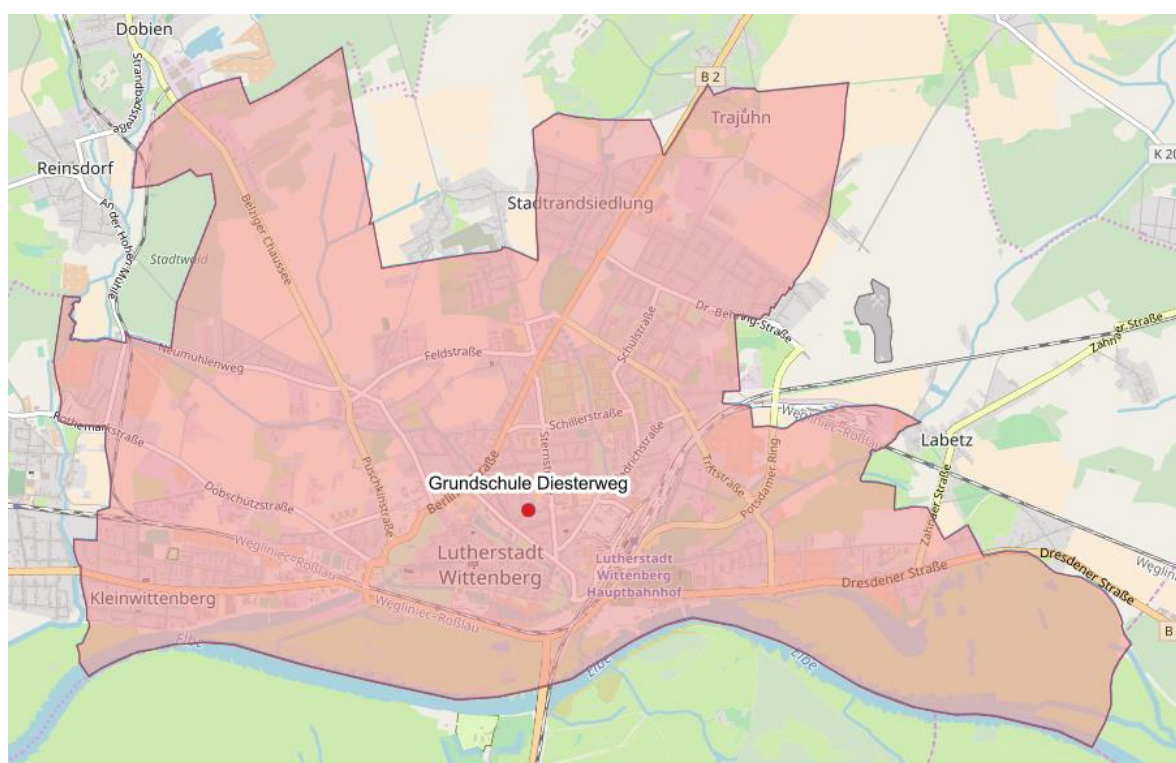
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	315	302	299	293
Fahrschüler	2	1	1	-
%-Anteil Fahrschüler	0,6%	0,3%	0,3%	-

Schulbezirk

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

Am Alten Bahnhof, Am Feldberg, Am Fliederbusch, Am Hauptbahnhof, Am Schwanenteich, Am Stadtgraben, Am Stadtwald, Amselweg, An der Bastion, An der Lünette, An der Stadthalle, Arsenalplatz, Bachstraße, Bahnhofsbrücke, Bahnstraße, Barbarastraße, Belziger Chaussee 4-12, 80, Berliner Straße Bossestraße, Breitscheidstraße, Bruchweg, Bugenhagenstraße, Bürgermeisterstraße, Collegienstraße, Coswiger Straße, Damaschkestraße, Dessauer Ring, Dobschützstr.1-24a, 36-55, 60, Dörffurtstraße, Dresdener Ring, Eichstraße, Elbstraße, Falkstraße, Feldstraße, Feuergasse, Fleischerstraße, Friedrich-Engels-Straße, Friedrichstraße 2-27, 113-134, Geschwister-Scholl-Straße, Große Bruchstraße, Gustav-Adolf-Straße, Hafenbrücke, Hans-Lufft-Straße, Hans-Sachs-Straße, Heideweg, Heubnerstraße, Johann-Friedrich-Böttger-Str., Judenstraße, Juristenstraße, Kantstraße, Katharinenstraße, Kiefernweg, Kirchplatz, Kleine Bruchstraße, Kleine Rothemarkstraße, Klosterstraße, Kreuzstraße 6-36, Kupferstraße, Kurfürstenring, Kurze Straße, Lessingstraße, Lilienthalstraße, Lucas-Cranach-Straße, Lutherstraße, Maiblumenstraße, Markt Marstallstraße, Mauerstraße, Melanchthonstraße, Mittelstraße, Neumühlenweg 1-21, 91-117, Neustraße, Paul-Gerhardt-Straße, Pfaffengasse, Platz der Jugend, Poetenweg, Puschkinstraße, Rebenweg, Reinsdorfer Weg, Rooseveltstraße, Scharrenstraße, Schatzungsstraße, Schlossplatz, Schlossstraße, Sternstraße, Teucheler Weg 2, Theodor-Fontane-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Töpferstraße, Wallstraße, Weinbergstraße (außer 14-16), Weingarten, Wichernstraße, Wilhelmstraße, Wilhelm-Weber-Straße, Zeppelinstraße, Zimmermannstraße

Grafische Darstellung



Schulprofil

Die Grundschule „Diesterweg“ ist seit dem Schuljahr 2013/2014 eine zertifizierte „Schule mit inklusivem Schulkonzept“. Als zertifizierte Grundschule übernehmen wir eigenverantwortlich die individuelle und sonderpädagogische Förderung für unsere Schülerinnen und Schüler.

Leitbild der Schule

Durch Musik lernen und durch Sport fit werden.

Unsere Schule nahm ab dem Schuljahr 2003/2004 am Landesschulversuch "Musikbetonte Grundschule Sachsen-Anhalt" teil. Alle Kinder erhalten in der Schuleingangsphase Flötenunterricht, der dann in Klasse 3 und 4 fortgesetzt wird. Durch vielfältige Betätigungen mit Musikinstrumenten, durch Erlernen von Tänzen und Liedern entwickeln die Schüler Fähigkeiten und Fertigkeiten. Schon in den ersten zwei Schuljahren ergeben sich positive Auswirkungen auf die Entwicklung unserer Schüler.

Die gesamte Psyche der Kinder wird angesprochen, kreativ-musikalische Fähigkeiten werden angeregt, Fantasie, Sozialverhalten, Konzentrationsfähigkeit und das Körperbewusstsein zeigen sich ausgeprägter. Im gemeinsamen Musizieren lernen sie, Regeln einzuhalten und zu akzeptieren. Sie hören aufeinander und lernen miteinander, nicht gegeneinander zu arbeiten. Musikhören und Musizieren fordern das ganze Kind, seine Aufmerksamkeit und Konzentration. Doch nicht nur in der sozialen, sondern auch in der geistigen Entwicklung sind Kinder, die oft mit Musik in Kontakt kommen, weiter. Sie lernen aus Erfahrungen und können Situationen des Alltags schneller erfassen und beurteilen. Die Kinder erfahren, dass Musik eine angenehme, konstruktive Stimmung schafft. Durch den Umgang mit der Musik werden die Kinder ausgeglichener. Neben dem Flötenunterricht können Schüler auch das Glockenspiel erlernen. Öffentliche Auftritte sind Höhepunkte des musikalischen Schaffens an unserer Schule. Die Einbeziehung der Eltern und anderer Familienangehöriger unserer Schule sorgt für ein interessantes Miteinander und steigert den Bekanntheitsgrad der "Grundschule - Diesterweg". Die Einbeziehung musikalischer Betätigungen in allen Fächern ist an unserer Schule zum Programm geworden.

Tab. 16: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Diesterweg“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Altstadt	12	13	11	13	13	20	20	16	17	18	18	
2	Bahnhofsbrücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Dessauer Ring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Dresdener Ring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Friedrichstadt	9	9	7	9	9	4	6	7	6	6	6	
6	Hafenbrücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Lindenfeld	42	47	40	40	32	50	63	46	49	50	50	
8	Schlossvorstadt	37	26	40	44	34	31	32	35	34	33	33	
9	Teuchel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	gesamt:	100	95	98	106	88	105	121	104	106	107	107	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 17: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Diesterweg“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	63	3	63	3	77	4	80	4	88	4	70	4	87	4	103	5	86	4	88	4	89	4	89	4
2	79	3	64	3	63	3	77	4	80	4	88	4	70	4	87	4	103	5	86	4	88	4	89	4
3	70	3	69	3	64	3	63	3	77	4	80	4	88	4	70	4	87	4	103	5	86	4	88	4
4	81	3	67	3	69	3	64	3	63	3	77	4	80	4	88	4	70	4	87	4	103	5	86	4
Gesamt	293	12	263	12	273	13	284	14	308	15	315	16	325	16	348	17	346	17	364	17	366	17	352	16
Zügigkeits- richtwert	4,9		4,4		4,6		4,7		5,1		5,3		5,4		5,8		5,8		6,1		6,1		5,9	

Raumbestand

AUR	18
FUR	1
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 18 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule „Friedrich Engels“

Name der Schule



Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 12

FUR: 4

Aula: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

Digitale Infrastruktur

PC-Kabinett (ca. 8-10 Jahre alt, tlw. erneuert)

Multimediatafeln nicht in allen Klassenräumen

Endgeräte für Lehrzwecke

T@School 16 000, GF (Glasfaser) noch nicht übergeben

Breitband

Pestalozzistraße 1
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 662066

Fax: 03491 669465

E-Mail: kontakt@gs-engels-pieteritz.bildung-lsa.de

Internet: www.gs-engels-pieteritz.bildung-lsa.de

Frau Wehner

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103207

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

1910

Baujahr Schule

1700 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

500 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

mindestens Cat. 5

LAN

tlw. vorhanden, keine komplette Ausleuchtung

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

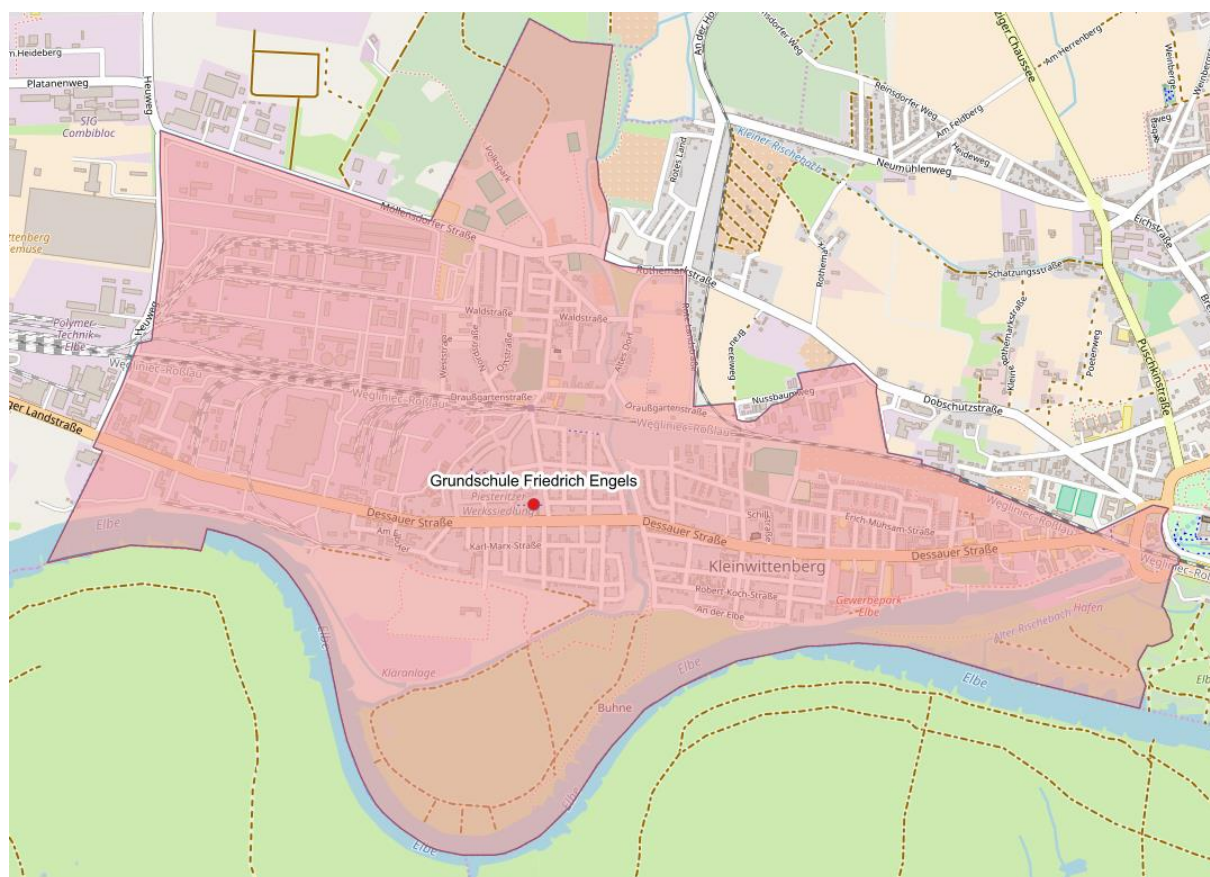
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	236	245	252	231
Fahrschüler	13	12	8	7
%-Anteil Fahrschüler	5,5%	4,9%	3,2%	3,0%

Schulbezirk

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

Altes Dorf, Am Dreieck, Am Elbtor, Am Elbufer, Am Hafen, Am Sportplatz, Am Tore,
 Am Volkspark, An den Starstücken, An der Christuskirche, An der Elbe, An der
 Stiege, August-Bebel-Straße, Baumgartenstraße, Bergstraße, Bertolt-Brecht-Straße,
 Blumenweg, Brauereiweg, Clara-Zetkin-Straße, Dessauer Straße, Dobschützstraße
 (außer 1-10 und 52-55, 60), Draußgartenstraße, Eisenbahnstraße, Emmy-Schach-
 Straße, Erbbauring, Erich-Mühsam-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Erich-Weinert-
 Straße, Fichtestraße, Franz-Mehring-Straße, Franz-Schubert-Straße,
 Friedeholzstraße, Friedrich-Wolf-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Fröbelstraße,
 Gartenweg, Gottlieb-Daimler-Straße, Grünstraße, Gummiwerkstraße, Hans-Lorbeer-
 Straße, Hegelstraße, Heimstätte, Heinrich-Heine-Straße, Hermann-Duncker-Straße,
 Hermann-Kürschner-Straße, Heuweg (außer 13-16), Holbeinstraße, Hufelandstraße,
 Johannes-R.-Becher-Straße, Kapellenweg, Karl-Liebknecht-Platz, Karl-Marx-Platz,
 Karl-Marx-Straße, Kleiststraße, Krummer Weg, Kühler Grund, Kurzer Hagen, Lange
 Zeile, Lugstraße, Möllensdorfer Straße, Neumühle, Neumühlenweg (außer 1-14),
 Neun Linden, Nordstraße, Nussbaumweg, Oskar-Meißter-Straße, Oststraße,
 Parkstraße, Pestalozzistraße, Philipp-Müller-Straße, Piesteritzer Mühlstraße,
 Rheinstraße, Robert-Koch-Straße, Rote Landstraße, Rotes Land, Rothemark,
 Rothemarkstraße, Rudolf-Harbig-Straße, Schenkendorfstraße, Schiffbauerweg,
 Schillerplatz, Schillstraße, Steingut, Siedlerstraße, Stiller Winkel, Strengstraße,
 Thomas-Mann-Straße, Volkspark, Waldstraße, Walther-Rathenau-Straße, Werner-
 Seelenbinder-Straße, Weststraße, Wiesenstraße, Willy-Lohmann-Straße

Grafische Darstellung



Schulprofil

Leitbild der Schule

„Gesund und mobil, mit Köpfchen ans Ziel“

Unsere Schule soll Lebensraum für unsere Schüler sein, in dem sie sich wohlfühlen und wo ihnen die Möglichkeit für eigenes Entdecken und Gestalten gegeben wird. Gesundheit und Bewegung sollen besonders einbezogen werden, um sich stimulierend sowie fördernd auf die gesamte Entwicklung der Schüler auswirken zu können. So arbeiten wir nach dem Leitbild „Gesund und mobil, mit Köpfchen ans Ziel“. Nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist. Bewegungen ermöglichen differenzierte Wahrnehmungen und vielfältige Erfahrungen über den eigenen Körper und unterstützen den Wissenserwerb auf der handelnden Ebene. Damit gehen wir auf eine Altersbesonderheit der Grundschule ein und wollen das Lernen positiv beeinflussen.

Dazu haben wir uns folgende Entwicklungsschwerpunkte gesetzt:

1. Bewegungsorientiertes Lernen

- bewegend-handelndes Erschließen der Unterrichtsinhalte, entsprechendes Einrichten der Unterrichtsräume
- Bewegungspausen
- Momente der Stille und Entspannung
- Unternehmungen in der freien Natur (schulnahe und schulentfernte Orte)

2. Einsatz der vielfältigen offenen Unterrichtsmethoden und Anwendung neuer

Lernmethoden

- Partner- und Gruppenarbeit
- Planarbeit
- Stationslernen
- Projekte / Werkstattarbeit

3. Anbahnen eines Gesundheitsbewusstseins

- Schaffung einer angenehmen Lernumgebung
- Gestaltung von besonderen Tagen zum Thema „Gesundheit“
- Lärm macht krank

4. Entwicklung der Sozialkompetenz

- Durchführung von Morgenkreisen, Wettbewerbe, Präsentationen
- Einsatz eines Schulhundes
- Lern- und Lesepatenschaften
- Schulhoftreff

5. Entwicklung der Lesekompetenz

- Lesemütter, Ganzschriften lesen, Heranführen an das „Zeitungslesen“, Lesepass, Leseanalyse, ein Lesehöhepunkt pro Schuljahr, Lesewettbewerb, Kooperationsvertrag mit Bücherei umsetzen

6. Einbeziehung der Eltern in die Schularbeit

- offene Elterngesprächsrunden, Lehrersprechstunde, Lese- und Lernpaten, Organisation und Durchführung von Klassenveranstaltungen

Tab. 18: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Friedrich Engels“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Heuweg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	Kleinwittenberg	6	5	2	6	4	4	3	4	4	4	4	
3	Piesteritz	24	23	29	32	20	27	25	26	26	25	26	
4	Reinsdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Rothemark	6	7	4	8	6	9	6	7	7	7	7	
6	Schlossvorstadt	0	0	0	3	1	1	1	1	1	1	1	
7	Wittenberg West	23	27	20	34	22	16	30	24	24	24	24	
	gesamt:	59	62	55	83	53	57	65	62	62	61	62	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 19: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Friedrich Engels“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	44	2	64	3	59	3	52	3	80	4	50	3	54	3	62	3	59	3	59	3	58	3	59	3
2	57	2	42	2	64	3	59	3	52	3	80	4	50	3	54	3	62	3	59	3	59	3	58	3
3	66	3	46	2	42	2	64	3	59	3	52	3	80	4	50	3	54	3	62	3	59	3	59	3
4	64	3	68	3	46	2	42	2	64	3	59	3	52	3	80	4	50	3	54	3	62	3	59	3
Gesamt	231	10	220	10	211	10	217	11	255	13	241	13	236	13	246	13	225	12	234	12	238	12	235	12
Zügigkeits- richtwert	3,9		3,7		3,5		3,6		4,3		4,0		3,9		4,1		3,8		3,9		4,0		3,9	

Raumbestand

AUR	12
FUR	4
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 3 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule „Geschwister Scholl“

Name der Schule



Karlstraße 8c
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 440465
Fax: 03491 877233
E-Mail: kontakt@gs-scholl-wittenberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-scholl-wittenberg.bildung-lsa.de

Herr Knopf

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103218

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 11
FUR: 1
Aula: k.A.

1903

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

100 m

Entfernung zum Schulgebäude

10 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

Einzelarbeitsplätze veraltete Technik

Endgeräte für Lehrzwecke

z.Zt. T@School 16 000, GF noch nicht übergeben

Breitband

Cat. 5, bzw. 5e

LAN

nicht vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	220	248	241	213
Fahrschüler	19	14	15	8
%-Anteil Fahrschüler	8,6%	5,6%	6,2%	3,8%

Schulbezirk

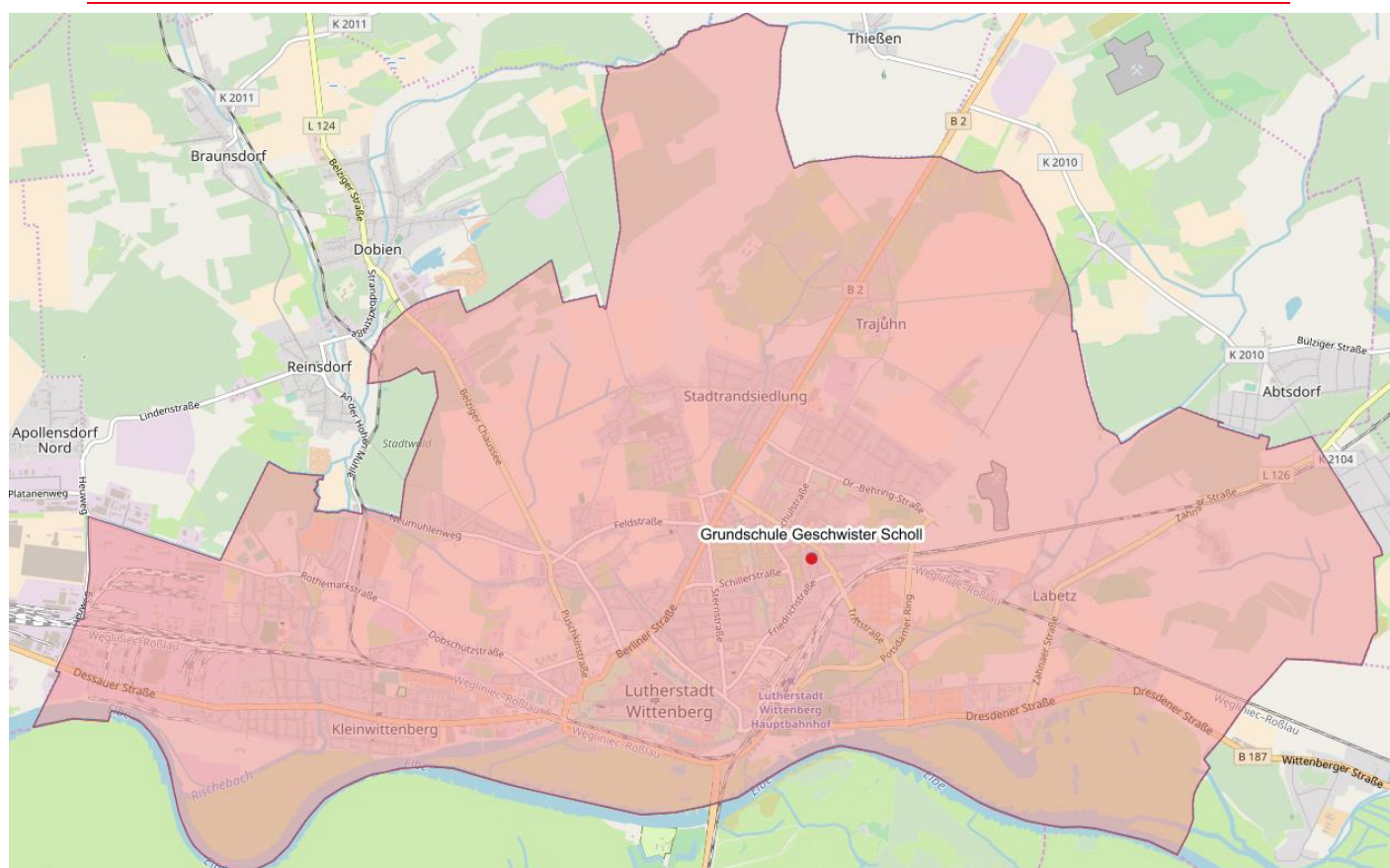
a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

Agathenweg, Am Bruchfeld, An der Wendel, Annendorfer Straße 11-88, Blumenstraße, Charlottenstr. 1-12, 26-39, Dresdener Str. 1-55, 71a, 119-201, Elbblick, Elsterstraße, Ernst-Kamieth-Straße, Fabrikstraße, Florian-Geyer-Straße, Flurstraße, Friedrichstraße 28-112, Gaststraße, Glöcknerstraße, Gotenweg, Haberlandstraße, Im Felde, Johann-Kunckel-Weg, Karlstraße, Kirchhofstraße, Kreuzstraße 1-5a, 37-65, Labetzer Weg 4-6, Lerchenbergstraße 1-60, 112-113, Margaretenstraße, Marienstraße, Mittelfeld, Platz der Demokratie, Potsdamer Ring, Sandstraße 1-2, Schäferstraße, Schillerstraße, Schulstraße 1-5, 107-112, Specke, Straße der Völkerfreundschaft 1-75, 126-129, Straße der Befreiung, Thomästraße, Triftstraße, Triftweg, Tschaikowskistraße, Wittenberger Südstraße

b) Für folgende Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg besteht ein Wahlrecht zwischen den Grundschulen „Ferdinand Freiligrath“ und „Geschwister Scholl“:

Am Luthersbrunnen, Brombeerweg, Dresdener Straße 57-117, Grüne Waldstraße, Hohndorfer Straße, Hüfnerstraße, Johannisbeerweg, Labetzer Anger, Labetzer Weg, Mühlenstraße, Mutzschken, Wiesigk, Zahnaer Straße

Grafische Darstellung



Projektorientierte Schule

"Ein guter Lehrer hat nur eine Sorge:

Zu lehren, wie man ohne ihn auskommt."

Neben dem gleichschrittig lehrerzentrierten Lernen im Klassenverband entwickeln sich mit neuen Erkenntnissen andere Formen des Lehrens und Lernens. Um den Unterschieden der Lernvoraussetzungen und Lerntypen der Schüler besser gerecht zu werden, wurden neue Unterrichtskonzepte entwickelt, deren Strukturmerkmal die innere Differenzierung ist. Solche Unterrichtsformen werden an unserer Schule bereits seit einigen Jahren praktiziert. In einer anregend gestalteten Lernumgebung, die unterschiedliche Anknüpfungspunkte bietet, können Schüler sich selbst ausprobieren, selbst Schwerpunkte setzen, nach eigenen Interessen und Fähigkeiten auswählen. Die Lehrer sind als kreative Anreger und Begleiter im Lernprozess gefragt (Werkstatt). Auch ein didaktisch gut gestalteter Frontalunterricht, der vielfältige Beispiele enthält, Denkanstöße gibt und die Kinder aktiviert, hat natürlich nach wie vor seine Berechtigung.

Formen des offenen Unterrichts verlangen eine Öffnung des zeitlichen Rahmens und dies geschieht durch die Lehrerinnen, die, je nach Bedarf, Unterrichtsblöcke einrichten und damit auch Pausen verlagern können. Fachunterricht wird in der Regel im 45 min Takt angeboten.

Merkmale des offenen Unterrichts und der Projektarbeit:

- Die Schülerinnen und Schüler arbeiten weitgehend selbstständig und ohne die direkte Einwirkung der Lehrkraft
- Sie können aus mehreren Lernangeboten frei auswählen
- Sie arbeiten gleichzeitig und unterschiedlich lange an verschiedenen Aufgaben
- Die Aufgaben sind interessen- und leistungsdifferenziert.
- Es wird nach Wahl allein, zu zweit oder in kleinen Gruppen gearbeitet.
- Die Lehrerin betätigt sich als Helferin, Beraterin, Initiatorin.
- Ergebnisse werden selbst, in Partnerarbeit, im Unterrichtsgespräch oder durch die Lehrerin kontrolliert und können Gegenstand von Lernkontrollen sein.
- Entspannungsphasen werden selbst gewählt oder durch den Lehrer angeregt.

Tab. 20: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Geschwister Scholl“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Elstervorstadt	2	10	4	5	6	4	5	5	5	5	5	
2	Friedrichstadt	64	59	53	47	64	59	55	57	57	58	57	
3	Labetz	3	4	1	3	1	0	3	2	2	2	2	
4	Lindenfeld	4	9	3	7	5	4	8	6	6	6	6	
5	Luthersbrunnen	2	0	3	2	3	8	2	4	4	4	4	
6	Potsdamer Ring	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Schlossvorstadt	0	1	0	0	0	1	2	1	1	1	1	
8	Wiesigk	0	2	1	1	1	1	0	1	1	1	1	
	gesamt:	75	85	65	65	80	77	75	76	76	77	76	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 21: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Geschwister Scholl“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	50	3	57	2	80	4	60	3	60	3	75	4	72	4	70	4	71	4	71	4	72	4	71	4
2	62	3	35	2	57	3	80	4	60	3	60	3	75	4	72	4	70	4	71	4	71	4	72	4
3	48	2	55	3	35	2	57	3	80	4	60	3	60	3	75	4	72	4	70	4	71	4	71	4
4	53	3	42	2	55	3	35	2	57	3	80	4	60	3	60	3	75	4	72	4	70	4	71	4
Gesamt	213	11	189	9	227	12	232	12	257	13	275	14	267	14	277	15	288	16	284	16	284	16	285	16
Zügigkeits- richtwert	3,6		3,2		3,8		3,9		4,3		4,6		4,5		4,6		4,8		4,7		4,7		4,8	

Raumbestand

AUR	11
FUR	1
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 5 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumliche Auslastung des Standortes wird langfristig als kritisch eingeschätzt. Ggf. sind zukünftig durch den Schulträger regulierende Maßnahmen zu ergreifen. Die Anzahl der ausgewiesenen Klassen wird rechnerisch unter Berücksichtigung eines festgesetzten Klassenteilers je Schulform ermittelt und führt damit regelmäßig zu Höchstwerten. Die reale Klassenbildung weicht jedoch zum Teil erheblich davon ab und ist oft deutlich geringer.

Grundschule „Heinrich Heine“

Name der Schule



Heinrich-Heine-Weg 1
06889 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 667808
Fax: 03491 669003
E-Mail: kontakt@gs-reinsdorf.bildung-lsa.de
Internet: -

Frau Köhler

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103040

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

2

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 10

FUR: 2

Aula: ja

2012 / 1954

Baujahr Schule

1300 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: 2

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

5 m / 0 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

Multimediatafeln (8/9 Jahre alt) einzelne PC's

Endgeräte für Lehrzwecke

z. Zt. T@School 100 MBit/s Gigabit über GF
ausgebaut, noch nicht übergeben

Breitband

vorhanden, unterschiedliche Bestückung in
den Räumen

LAN

für den Einsatz von PoE Accesspoints
vorgerüstet

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

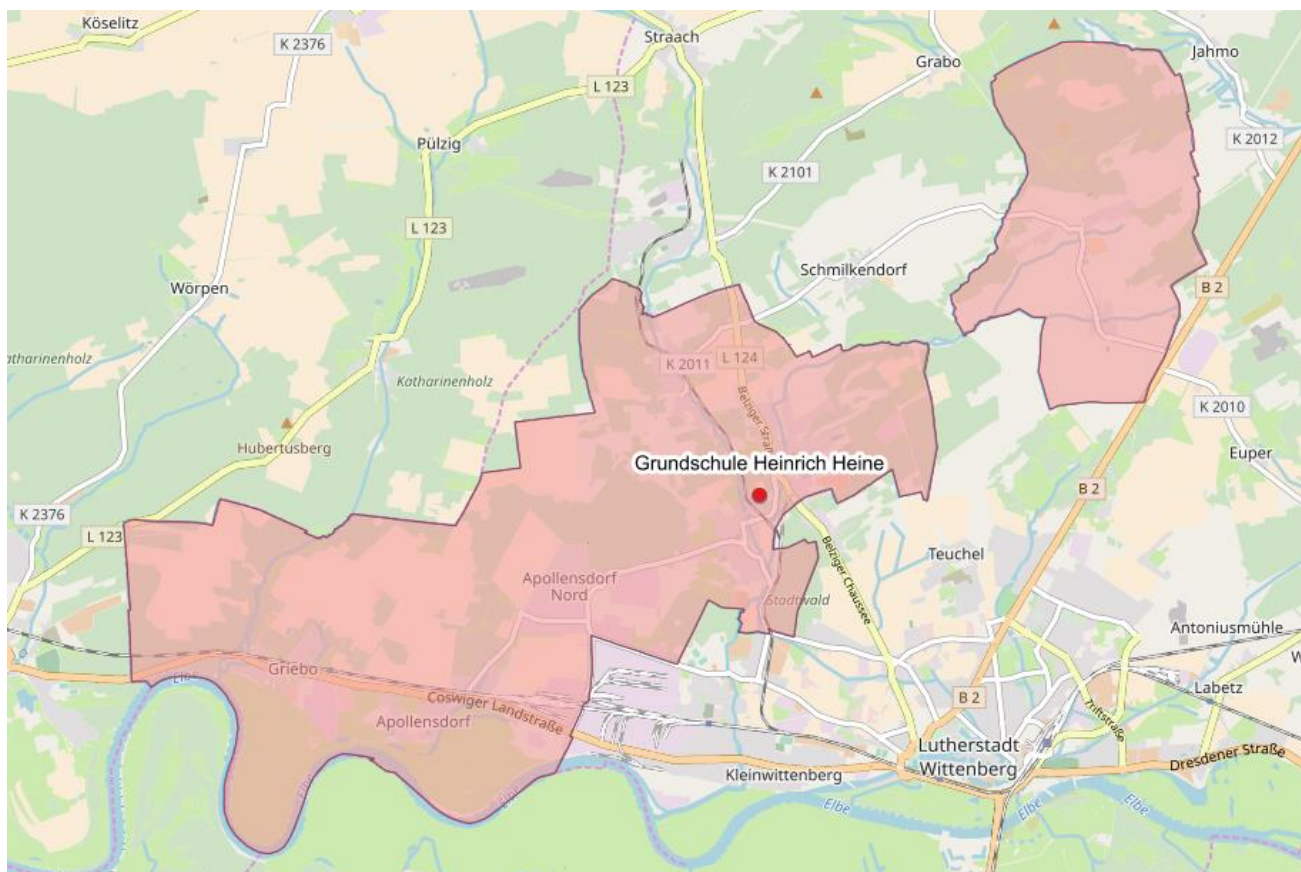
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	156	173	166	168
Fahrschüler	94	102	80	92
%-Anteil Fahrschüler	60,3%	59,0%	48,2%	54,8%

Schulbezirk

a) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:

- Apollensdorf (Apollensdorf und Apollensdorf-Nord)
- Griebo
- Mochau (Ortsteile Mochau und Thießen)
- Reinsdorf (Ortsteile Reinsdorf, Braunsdorf und Dobien)

Grafische Darstellung



Leitbild der Schule

„Miteinander - Voneinander. Gemeinsam lernen wir mehr“

Schulprofil

- Gesundheitsförderung
- Musisch- ästhetische Bildung
- Umwelt- und Friedenserziehung

Projekte, Angebote und Kooperationen

Langfristige Kooperationsvereinbarungen bestehen mit folgenden Einrichtungen:

- Kreismusikschule Wittenberg
Wir sind im Projekt MÄBI dabei.
- Mobile Musikschule „Fröhlich“
- Cranach- Malschule Wittenberg
- Biosphärenreservat Mittelelbe
- Untere Naturschutzbehörde
- Förderschulzentrum Wittenberg
- 6 KITAS im Einzugsbereich der Grundschule
- Sportverein „Grün Weiß“

In der Jahresplanung des Schuljahres achten wir auf Nachhaltigkeit. So werden neben den einzelnen Klassenprojekten noch traditionelle Jahrgangsprojekte und Stufenprojekte jeweils in der Schuleingangsphase und der Schulausgangsphase fest im Arbeits- und Lernrhythmus verankert. Sie entsprechen inhaltlich den Vorgaben des Leitziels und der Profilierung. Alle Schüler durchlaufen die Projekte in ihrer vierjährigen Grundschulzeit.

Besonderheiten

- Wir arbeiten und lernen in einer zweizügigen Grundschule inmitten des Waldes.
- Die Grundschule erhielt 2011 über das Programm EFRE (Europäischer Fond für Regionale Entwicklung) 1, 7,4 Millionen Euro für ihr pädagogisches Konzept. Die Stadt Wittenberg leistete einen Eigenanteil in Höhe von 279 200 Euro. Somit konnte die Grundschule saniert, mit einem ergänzenden Neubau erweitert und mit moderner Technik ausgestattet werden.
- Haus 1, ein Neubau von 2012, beherbergt die Jahrgänge 1 und 2.
- Haus 2, ein 2013 / 2014 sanierter Altbau, umfasst die Jahrgänge 3 und 4.
- Der Neubau und die Außenanlagen sind barrierefrei.
- Kinder und Erwachsene mit körperlichen Beeinträchtigungen gelangen über die Behindertenzufahrt und einen Fahrstuhl in Haus 2. Auch die Sanitäranlagen entsprechen behindertenfreundlichen Standards.
- In direkter Nachbarschaft der Grundschule befinden sich die gleichnamige Sekundarschule „Heinrich Heine“, der Hort und die KITA „Korbinchen“ sowie das Strandbad Reinsdorf.

Tab. 22: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Heinrich Heine“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Apollensdorf	7	4	6	10	9	11	7	9	9	9	9	
2	Apollensdorf-Nord	3	4	3	5	7	4	9	6	6	7	6	
3	Braunsdorf	6	2	5	6	3	5	7	5	5	5	5	
4	Dobien	13	6	11	7	9	6	12	9	9	9	9	
5	Griebo	1	3	6	2	3	2	4	3	3	3	3	
6	Mochau	3	5	4	2	6	2	4	4	3	4	3	
7	Reinsdorf	8	9	4	6	6	11	1	6	6	5	6	
8	Thießen	1	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	
	gesamt:	42	33	39	38	45	41	44	43	41	42	41	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 23: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Heinrich Heine“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	41	2	38	2	30	2	36	2	35	2	42	2	38	2	41	2	40	2	38	2	39	2	38	2
2	42	2	43	2	38	2	30	2	36	2	35	2	42	2	38	2	41	2	40	2	38	2	39	2
3	47	3	41	2	43	2	38	2	30	2	36	2	35	2	42	2	38	2	41	2	40	2	38	2
4	38	2	46	3	41	2	43	2	38	2	30	2	36	2	35	2	42	2	38	2	41	2	40	2
Gesamt	168	9	168	9	152	8	147	8	139	8	143	8	151	8	156	8	161	8	157	8	158	8	155	8
Zügigkeits- richtwert	2,8		2,8		2,5		2,5		2,3		2,4		2,5		2,6		2,7		2,6		2,6		2,6	

Raumbestand

AUR	10
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 3 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Die Lutherstadt Wittenberg hat mit Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr.: I/285-21-21) vom 03.11.2021 ihre Schulbezirkssatzung geändert, mit dem Ziel, die Grundschule „Heinrich Heine“ zu entlasten. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Grundschule „Ferdinand Freiligrath“

Name der Schule



Platz des Friedens 4
06888 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 413328
Fax: 03491 4324417
E-Mail: gs-abtsdorf@t-online.de
Internet: -

Frau Blatt

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102861

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 7
FUR: 1
Aula: k.A.

1937

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

k.A.

Sportfreianlage

20 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

Einzel-PC

Endgeräte für Lehrzwecke

T@School 16000, GF noch nicht übergeben

Breitband

Kabelverlegung erfolgt, Abschluss im Rahmen des Digitalpakt

LAN

nicht vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	74	76	86	74
Fahrschüler	43	42	52	37
%-Anteil Fahrschüler	58,1%	55,3%	60,5%	50,0%

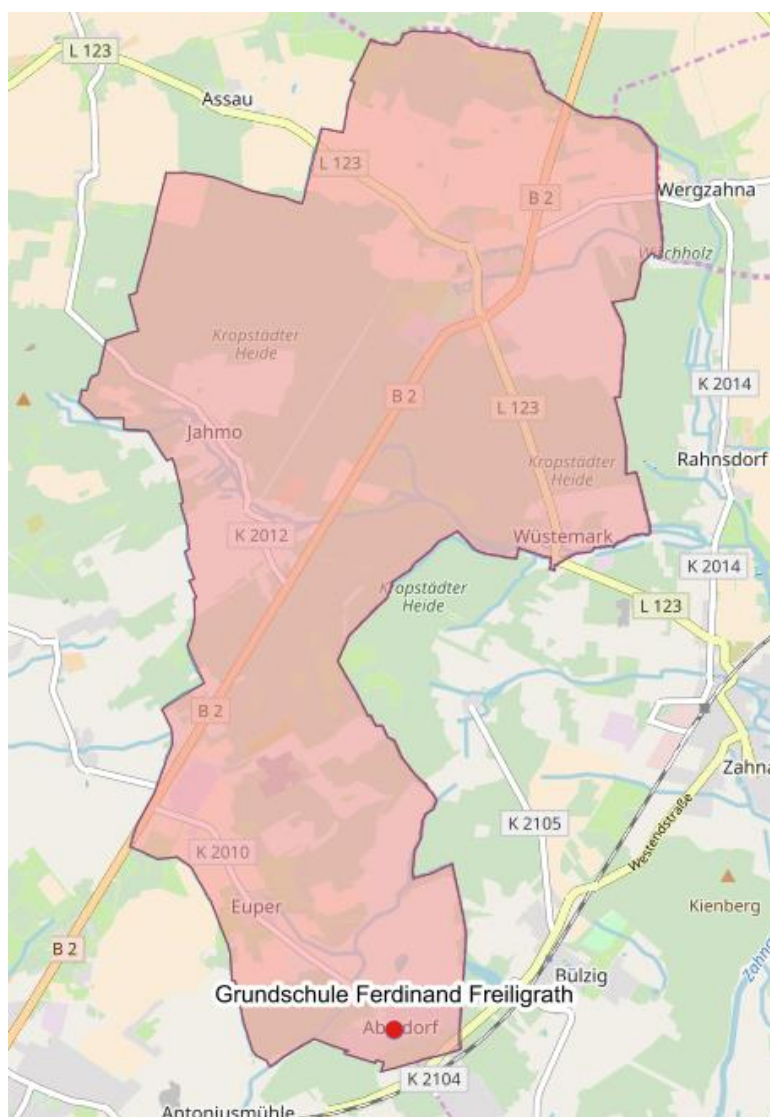
Schulbezirk

- a) Für folgende Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg besteht ein Wahlrecht zwischen den Grundschulen „Ferdinand Freiligrath“ und „Geschwister Scholl“:

Am Luthersbrunnen, Brombeerweg, Dresdener Straße 57-117, Grüne Waldstraße, Hohndorfer Straße, Hüfnerstraße, Johannisbeerweg, Labetzer Anger, Labetzer Weg, Mühlenstraße, Mutzschken, Wiesigk, Zahnaer Straße

- b) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:
- Abtsdorf (Ortsteile Abtsdorf, Euper und Karlsfeld)
 - Kropstädt (Ortsteile Jahmo, Köpnick, Kropstädt und Wüstemark)

Grafische Darstellung



Leitbild der Schule

„Chancengleichheit bedeutet nicht, dass jeder einen Apfel pflücken kann, sondern, dass der Kleinste eine Leiter bekommt!“

Unsere Schule ist:

- Eine Schule mit einer verlässlichen Öffnungszeit.
- Eine Schule, die integrative Beschulung befürwortet und erfolgreich durchführt.
- Eine Schule, die der Entwicklung von Selbstbewusstsein und Kreativität besondere Aufmerksamkeit schenkt.
- Eine Schule, die nichts von beschaulicher Geruhsamkeit hält, sondern immer etwas Neues auf Lager hat.
- Eine Schule, die eine wahnwitzige Idee zu ihrer Handlungsweise macht; nämlich die, dass Schule zu allererst für Kinder da ist.
- Eine Schule, die auf die Individualität jedes einzelnen Kindes eingeht und sich mit Auffälligkeiten auseinandersetzt.
- Eine Schule, die durch Vision, Arbeit, Akzeptanz, Geduld und Liebe entstanden ist.

Tab. 24: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Ferdinand Freiligrath“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Abtsdorf	4	12	10	3	9	6	4	6	6	6	6	
2	Elstervorstadt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Euper	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
4	Jahmo	3	2	1	0	2	0	1	1	1	1	1	
5	Karlsfeld	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
6	Kropstädt	5	10	7	5	2	3	5	4	4	4	4	
7	Köpnick	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	Labetz	3	4	1	3	1	0	3	2	2	2	2	
9	Luthersbrunnen	2	0	3	2	3	8	2	4	4	4	4	
10	Wiesigk	0	2	1	1	1	1	0	1	1	1	1	
11	Wüstemark	1	1	4	1	0	1	1	1	1	1	1	
	gesamt:	18	32	28	16	19	19	16	19	19	19	19	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 25: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Ferdinand Freiligrath“

Jahrgang	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	17	1	19	1	28	2	24	2	12	1	15	1	15	1	12	1	15	1	15	1	15	1	15	1
2	23	1	18	1	19	1	28	2	24	2	12	1	15	1	15	1	12	1	15	1	15	1	15	1
3	17	1	23	1	18	1	19	1	28	2	24	2	12	1	15	1	15	1	12	1	15	1	15	1
4	17	1	16	1	23	1	18	1	19	1	28	2	24	2	12	1	15	1	15	1	12	1	15	1
Gesamt	74	4	76	4	88	5	89	6	83	6	79	6	66	5	54	4	57	4	57	4	57	4	60	4
Zügigkeits- richtwert	1,2		1,3		1,5		1,5		1,4		1,3		1,1		0,9		1,0		1,0		1,0		1,0	

Raumbestand

AUR	7
FUR	1
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 4 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Die Lutherstadt Wittenberg hat mit Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr.: I/285-21-21) vom 03.11.2021 ihre Schulbezirkssatzung geändert. Die neue Satzung führt dazu, dass der bisher als bestandsgefährdet ausgewiesene Standort „Ferdinand Freiligrath“ in Abtsdorf nun als bestandsfähiger Grundschulstandort im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ausgewiesen werden kann. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Grundschule „Käthe Kollwitz“

Name der Schule



Johann-Strauß-Straße 10
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 8811-78
Fax: 03491 8811-66
E-Mail: kontakt@gs-kollwitz-wittenberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gskk.de

Frau Hentzsch

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103242

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 15
FUR: k.A.
Aula: k.A.

1991

Baujahr Schule

3250 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

ältere PC Technik

Endgeräte für Lehrzwecke

T@School 16000, GF noch nicht übergeben

Breitband

Cat 6 Verkabelung in allen Räumen tlw.
nur eine Einfachdose

LAN

nicht vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

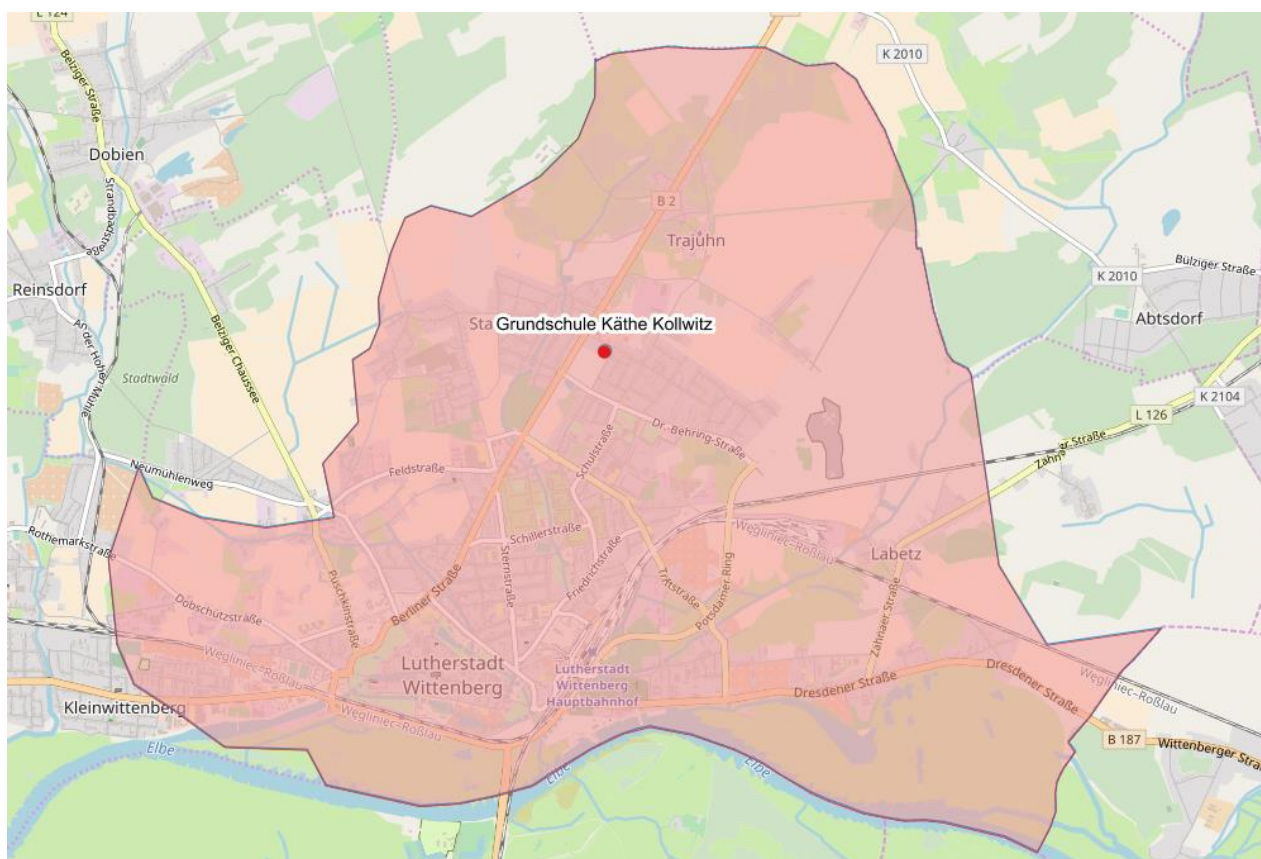
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	181	182	181	198
Fahrschüler	33	35	48	36
%-Anteil Fahrschüler	18,2%	19,2%	26,5%	18,2%

Schulbezirk

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

Am Bach, Am Berg, Am Herrenberg, Am Röhrwasser, Am Rosenhag, Am Wachtelberg, Am Wiesengrund, Annendorfer Straße (außer 11-88), Arthur-Schnitzler-Platz, Arthur-Schnitzler-Straße, Arthur-Schnitzler-Weg, Beethovenweg, Békéscsaba-Straße, Berliner Chaussee, Blütenweg, Brahmsweg, Brettener Straße, Charlottenstraße 13-25, Dorfplatz, Dorotheenstraße, Dr.-Behring-Straße, Dürerweg, Edisonstraße, Erikastraße, Euperscher Weg, Franz-Liszt-Straße, Ginsterweg, Goethestraße, Göttinger Straße, Grillparzerweg, Günther-Mayr-Weg, Gutedelweg, Händelweg, Haderslebener Straße, Hermannstraße, Hoher Weg, Johannes-Runge-Weg, Johann-Strauß-Straße, Karl-Liebknecht-Straße, Karlsfelder Weg, Käthe-Kollwitz-Straße, Kopernikusstraße, Küferweg, Leo-Tolstoi-Weg, Lerchenbergstraße 67-89, 92-110, Lerchenstraße, Maxim-Gorki-Straße, Max-Liebermann-Straße, Meyerbeerstraße, Moosgrund, Mozartstraße, Mühlbergweg, Mühlweg, Narzissenweg, Nordendstraße, Otto-Nuschke-Straße, Rebstockweg, Rembrandtweg, Röntgenweg, Rosenweg, Sandstraße 4, Schulstraße 6-106, Schumannstraße, Springfielder Straße, Straße der Völkerfreundschaft 76-125, Teucheler Anger, Teucheler Straße, Teucheler Weg 7-70, Thießener Weg, Traminerweg, Virchowstraße, Walter Nicolai-Straße, Weinberge, Weinbergstraße 10-16b, Weinbauerweg, Winzerweg, Wöhlerstraße, Zur Weinhöhe

Grafische Darstellung



Leitbild der Schule

Unter dem Motto

„Das Lernen lernen, mit anderen und von anderen lernen“

gestalten wir die Arbeit an unserer Schule.

Unsere 3 pädagogischen Mitarbeiterinnen unterstützen uns in unserer Arbeit im Unterricht und in den unterrichtsergänzenden Angeboten. Der größte Teil des Unterrichts wird durch den Klassenleiter erteilt, der Fachunterricht von unseren Fachlehrern.

Schulprofil

- Wir freuen uns auf jedes Kind!
- Wir tun alles für ein erfolgreiches Lernen unserer Schüler!
- Unser Unterricht ist freudvoll, interessant und sichert Lernzuwachs!
- Vertrauen und gegenseitige Achtung bestimmen unseren Schulalltag!
- Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit und selbstbewussten Persönlichkeiten!
- Unsere Kinder erleben vielfältige Freizeitangebote!
- Wir beteiligen uns am gesellschaftlichen Leben unserer Heimatstadt!
- Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns unverzichtbar!

Projekte, Angebote und Kooperationen - Teilnahme an ausgewählten Wettbewerben und Projekten:

- Malwettbewerbe, Maiblumenfest, Lese – Löwen - Wettbewerb in Zusammenarbeit mit Thalia
- Schulbibliothek
- Zusammenarbeit mit der Musikschule „Fröhlich“
- Eigene Kinderredaktion (Gestaltung der Homepage)
- Außerunterrichtliche Angebote (Workshops)
- Zusammenarbeit mit Sportvereinen
- Außerunterrichtliche Sportangebote in der Schule
- Förderverein
- Durchführung von Kleiderbörsen (2x jährlich)
- Finanzierung von Höhepunkten im Schuljahr
- Kollwitz Wichtelmarkt

Tab. 26: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Käthe Kollwitz“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Friedrichstadt	18	14	17	20	21	18	21	20	20	20	20	
2	Lerchenbergsiedlung	10	6	11	13	19	8	4	11	10	9	9	
3	Stadtrandsiedlung	3	4	6	6	2	5	3	4	4	4	4	
4	Teuchel	5	10	8	19	10	4	9	9	9	9	8	
5	Trajuhn	3	1	2	4	1	1	2	2	2	2	2	
	gesamt:	39	35	44	62	53	36	39	46	45	44	43	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 27: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Käthe Kollwitz“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	64	3	52	3	30	2	39	2	57	3	48	3	31	2	34	2	41	2	40	2	39	2	38	2
2	45	2	64	3	52	3	30	2	39	2	57	3	48	3	31	2	34	2	41	2	40	2	39	2
3	48	2	41	2	64	3	52	3	30	2	39	2	57	3	48	3	31	2	34	2	41	2	40	2
4	41	2	49	2	41	2	64	3	52	3	30	2	39	2	57	3	48	3	31	2	34	2	41	2
Gesamt	198	9	206	10	187	10	185	10	178	10	174	10	175	10	170	10	154	9	146	8	154	8	158	8
Zügigkeits- richtwert	3,3		3,4		3,1		3,1		3,0		2,9		2,9		2,8		2,6		2,4		2,6		2,6	

Raumbestand

AUR	15
FUR	k.A.
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 5 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Nudersdorf

Name der Schule



Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 4

FUR: 4

Aula: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

Digitale Infrastruktur

Touchdisplays inkl. PC Schülernotebooks

Endgeräte für Lehrzwecke

DSL 50000 von örtlichem Provider, Glasfaser noch nicht ausgebaut

Breitband

Dobiener Straße 1
06889 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 034929 20284

Fax: 034929 76036

E-Mail: kontakt@gs-nudersdorf.bildung-lsa.de

Internet: www.gs-nudersdorf.bildung-lsa.de

Frau Eißner

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102951

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

1991

Baujahr Schule

2000 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: 2

Speiseraum: k.A.

800 m

Entfernung zum Schulgebäude

800 m

Entfernung zum Schulgebäude

Cat 5

LAN

vorhanden

WLAN

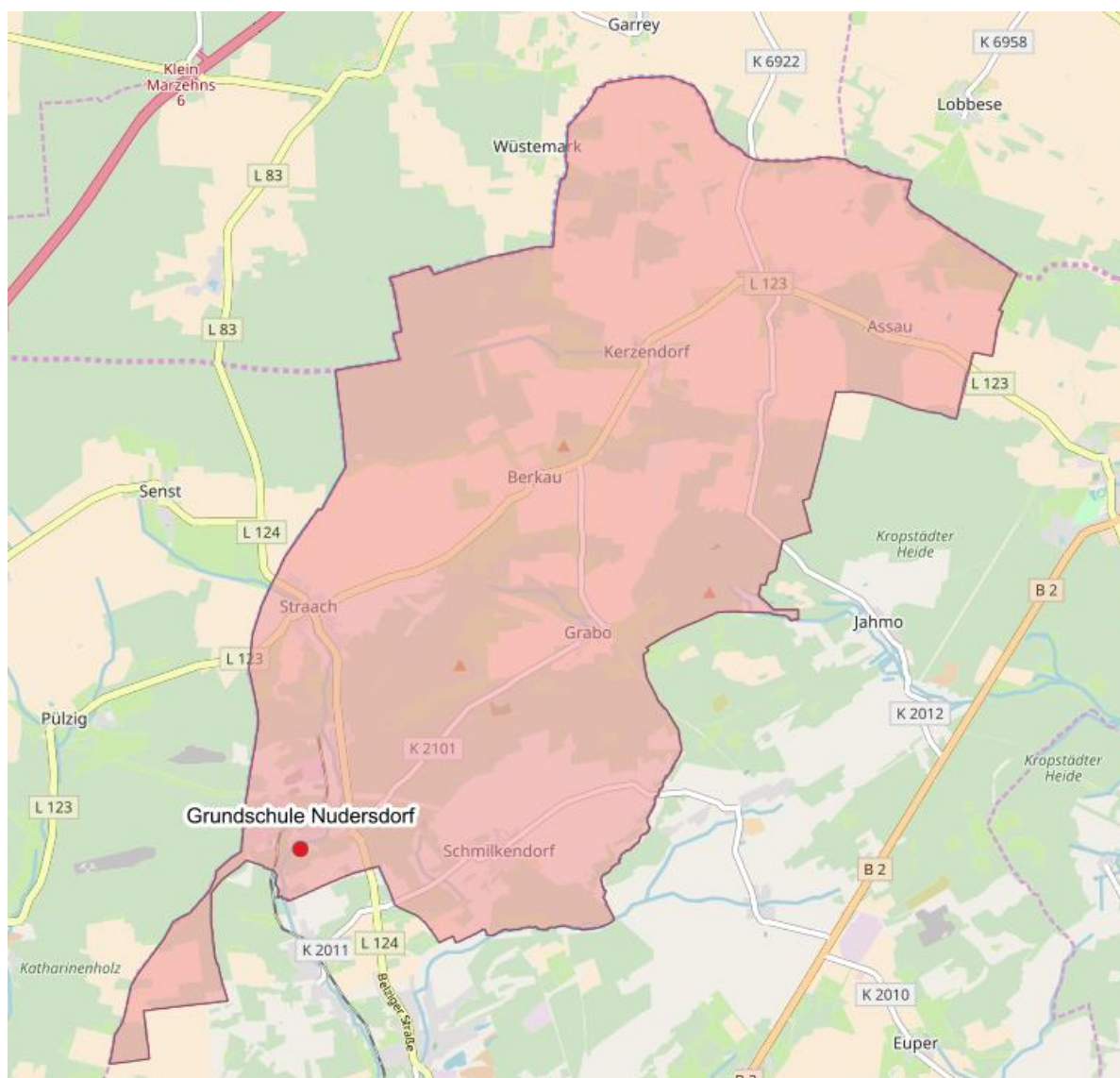
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	84	72	70	74
Fahrschüler	53	46	47	46
%-Anteil Fahrschüler	63,1%	63,9%	67,1%	62,2%

Schulbezirk

- c) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:
- Boßdorf (Ortsteile Boßdorf, Assau, Kerzendorf und Weddin)
 - Nudersdorf
 - Schmilkendorf
 - Straach (Ortsteile Straach, Berkau und Grabo)

Grafische Darstellung



Schulprofil

- Ziel: Naturparkschule
- Jahrgangsübergreifender Unterricht Klasse 1 + 2

Leitbild

Gib mir Zeit

Gib mir Zeit, zu mir zu kommen,
auch wenn die anderen längst schon da sind.

Gib mir Zeit, eine Antwort zu finden,
auch wenn die anderen längst schon Bescheid wissen.

Gib mir Zeit, zu verstehen,
auch wenn die anderen längst alles verstanden haben.

Gib mir Zeit, langsam zu sein,
auch wenn die anderen längst schon am Ziel sind.

Tab. 28: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Nudersdorf nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Assau	0	0	0	1	0	3	0	1	1	1	1	
2	Berkau	0	1	0	1	0	0	2	1	1	1	1	
3	Boßdorf	1	1	3	1	2	1	2	2	2	2	2	
4	Grabo	2	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
5	Kerzendorf	0	2	1	0	1	0	1	1	1	1	1	
6	Nudersdorf	11	4	1	11	5	3	4	5	5	4	4	
7	Schmilkendorf	2	0	1	0	2	1	1	1	1	1	1	
8	Straach	3	6	9	4	7	3	2	5	4	4	4	
9	Weddin	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
	gesamt:	19	16	15	18	17	13	12	16	15	14	14	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 29: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Nudersdorf

Jahrgang	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	18	1	14	1	14	1	13	1	16	1	15	1	11	1	10	1	14	1	13	1	12	1	12	1
2	23	1	21	1	14	1	14	1	13	1	16	1	15	1	11	1	10	1	14	1	13	1	12	1
3	14	1	20	1	21	1	14	1	14	1	13	1	16	1	15	1	11	1	10	1	14	1	13	1
4	19	1	14	1	20	1	21	1	14	1	14	1	13	1	16	1	15	1	11	1	10	1	14	1
Gesamt	74	4	69	4	69	4	62	4	57	4	58	4	55	4	52	4	50	4	48	4	49	4	51	4
Zügigkeits- richtwert	1,2		1,2		1,2		1,0		1,0		1,0		0,9		0,9		0,8		0,8		0,8		0,9	

Raumbestand

AUR	4
FUR	4
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 2 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult werden.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Die Lutherstadt Wittenberg hat mit Stadtratsbeschluss (Beschluss-Nr.: I/285-21-21) vom 03.11.2021 ihre Schulbezirkssatzung geändert. Die neue Satzung führt dazu, dass der bisher als bestandsgefährdet ausgewiesene Standort Nudersdorf nun als bestandsfähiger Grundschulstandort im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ausgewiesen werden kann. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Grundschule „Katharina von Bora“

Name der Schule



Pratauer Lindenstraße 31
06888 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 450714
Fax: 03491 450747
E-Mail: kontakt@gs-bora.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-bora.bildung-lsa.de

Frau Köpsel

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102973

Schulform/Schulnummer

Lutherstadt Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.
FUR: k.A.
Aula: k.A.

1991

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

k.A.

Sporthalle

k.A.

Sportfreianlage

k.A.

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

k.A.

Breitband

k.A.

LAN

k.A.

WLAN

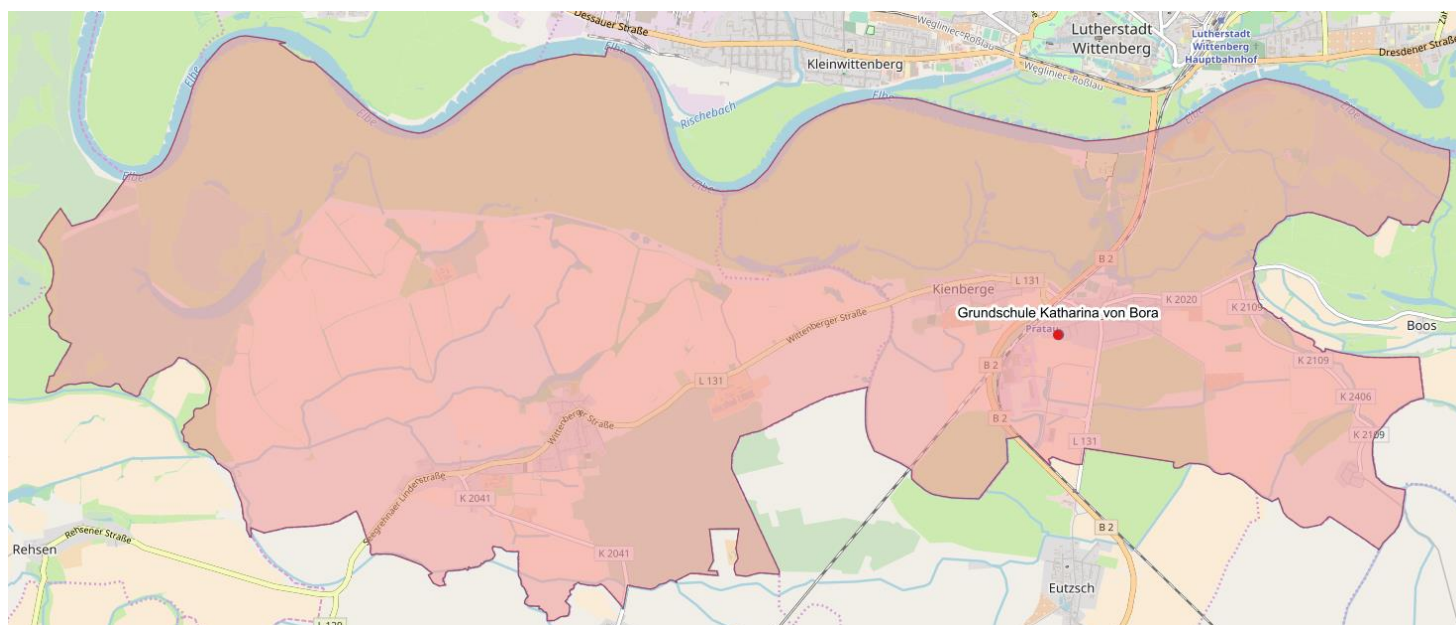
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	93	77	78	87
Fahrschüler	53	45	46	41
%-Anteil Fahrschüler	57,0%	58,4%	59,0%	47,1%

Schulbezirk

- d) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:
- Pratau (Ortsteile Pratau und Wachsdorf)
 - Seegrehna

Grafische Darstellung



Schulprofil

Nicht grundlos haben wir uns den Schulnamen „Katharina von Bora“ gegeben. Wir wollen unsere Schüler stärken, individuell fordern und fördern. Gemeinsam mit den Schülern, Lehrern, Erziehern, Eltern und außerschulischen Partnern verfolgen wir unser Ziel.

So ist unser Motto:

"Entdecke, was in dir steckt"

im Rahmen der musisch-ästhetischen Bildung.

Projekte, Angebote und Kooperationen

Wir beleben unseren Schulalltag durch Feste, Projekte und der Teilnahme an sportlichen und künstlerischen Wettbewerben. Die erfolgreiche Mitarbeit am Fremdsprachenwettbewerb Englisch ist schon zu einer festen Größe geworden.

Regelmäßige Beteiligungen an der Mathematikolympiade, am Lesewettbewerb, am Zeichenwettbewerb und an sportlichen Wettkämpfen (Grundschule macht sich fit, Supersprinter, Staffelläufe) bereichern unser Schulleben und auch die Freizeit. Alljährlich reihen wir uns in den Festumzug zu Luthers Hochzeit ein. Die Kostüme dafür können in der Schule ausgeliehen werden.

Folgende Arbeitsgemeinschaften können besucht werden:

- Chor
- Theater
- Kreatives Gestalten
- Töpfern

Durch die Förderung von Sport in Schule und Verein stehen den Kindern zusätzliche Angebote kostenlos zur Verfügung (Schach, Fußball, Step & Fun).

In Kooperation arbeiten wir mit den Kindereinrichtungen, den weiterführenden Schulen, den Sportverbänden und einigen Partnern aus unserer näheren Umgebung zusammen. Um die Gemeinschaft zu fördern setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit der Schule mit dem Hort, den Eltern und dem Förderverein, der uns finanziell bei der Umsetzung einiger Projekte unterstützt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter unserer Website bzw. auf den Seiten der Lutherstadt Wittenberg, dort unter Bildung, Schulen Grundschulen.

Tab. 30: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Katharina von Bora“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	2)
1	Pratau	16	17	9	15	16	12	12	13	13	13	13	
2	Seegrehna	5	12	3	3	8	9	3	6	6	6	6	
3	Wachsdorf	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	
	gesamt:	21	29	13	18	24	22	15	19	19	19	19	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 31: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Katharina von Bora“

Jahrgang	2012/13		2013/14		2014/15		2015/16		2016/17		2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	28	1	26	1	28	2	12	1	17	1	23	1	21	1	14	1	18	1	18	1	18	1	18	1
2	22	1	27	1	26	2	28	2	12	1	17	1	23	1	21	1	14	1	18	1	18	1	18	1
3	18	1	21	1	27	2	26	2	28	2	12	1	17	1	23	1	21	1	14	1	18	1	18	1
4	19	1	17	1	21	1	27	2	26	2	28	2	12	1	17	1	23	1	21	1	14	1	18	1
Gesamt	87	4	91	4	102	7	93	7	83	6	80	5	73	4	75	4	76	4	71	4	68	4	72	4
Zügigkeits- richtwert	1,5		1,5		1,7		1,6		1,4		1,3		1,2		1,3		1,3		1,2		1,1		1,2	

Raumbestand

AUR	k.A.
FUR	k.A.
Sporthalle/Sportraum	k.A.

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich 1 Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult wird.

Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Evangelische Grundschule Wittenberg

Name der Schule

Sandstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 877583
Fax: 03491 801289
E-Mail: info@evgs-wittenberg.de
Internet: www.evangelische-grundschule-wittenberg.de

Frau Thiele

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 113150

Schulform/Schulnummer

Evangelische Johannes-Schulstiftung

*Schulträger***Schulgebäude**

2

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: Haus I: 7/ Haus II: 4
FUR: 2
Aula: in gem. Nutzung mit
benachbarter
Ganztagsschule

70er Jahre Haus I, Kinderkombination DDR
Bau Haus II

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: in gem. Nutzung mit
benachbarter
Ganztagsschule

Sportanlage

pro Schuljahr Neuanmietung erforderlich

Sporthalle

pro Schuljahr Neuanmietung erforderlich

Sportfreianlage

Radius von 4 km, erreichbar per
Bustransfer

Entfernung zum Schulgebäude

Radius von 4 km, erreichbar per
Bustransfer

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

2 Desktop und 4 Laptop

Endgeräte für Lehrzwecke

54, 84 Mbit/s

Breitband

Haus I alle Räume ausgestattet, Haus II 5
Räume ausgestattet

LAN

Gebäudeversorgung Haus I und II

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	167	169	175	174
Fahrschüler	5	9	5	1
%-Anteil Fahrschüler	3,0%	5,3%	2,9%	0,6%

Schulprofil

Die evangelische Grundschule Wittenberg, ist eine staatlich anerkannte, christlich geprägte kooperative Ganztagschule in Kooperation mit dem Hort in Trägerschaft der Evangelischen Johannesschulstiftung, die jedem Kind offen steht.

Wir sind eine zweizügige Schule für die Klassenstufen 1 bis 4. Derzeit lernen 175 Schülerinnen und Schüler an unserer Schule.

Gemeinsam mit einem kompetenten und multiprofessionellen Team aus Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, Integrations- und Sonderpädagoginnen

Bilden wir mit Eltern und Kindern eine Lern- und Erfahrungsgemeinschaft, die von einem christlichen Wertefundament getragen ist.

Als Schule in freier Trägerschaft sind die Lehrpläne des Landes Sachsen-Anhalt sowie das Bildungsprogramm „Bildung elementar“ (Freizeitbereich) für uns als Basis bindend. Neben unserer fachlichen Profession sind christliche Werte wie Nächstenliebe sowie Achtung und Bewahrung der Schöpfung Grundlage unseres Handelns. Im Unterricht und allen begleitenden freizeitpädagogischen Aktivitäten möchten wir christlichen Glauben altersgerecht erfahrbar machen. Morgenkreis, Andachten, gemeinsame Mahlzeiten, das Begreifen und Gestalten der kirchlichen Feiertage im Jahreslauf sind ebenso integraler Bestandteil unseres Schulalltags.

Wir unterrichten die Kinder täglich von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr. In der Schulzeit bieten wir eine Betreuung von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr, in betreuten Ferienzeiten von 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr an.

Als Schulgemeinschaft gestalten wir den Alltag vom Unterricht bis zum Freizeitbereich am Nachmittag.

Tab. 32: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Grundschule Wittenberg

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	42	2	45	2	41	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2
2	43	2	42	2	44	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2
3	41	2	44	2	42	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2
4	48	2	41	2	45	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2	48	2
Gesamt	174	8	172	8	172	0	192	8	192	8	192	8	192	8	192	8	192	8	192	8	192	8	192	8
Zügigkeits- richtwert	2,9		2,9		2,9		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2		3,2	

Raumbestand

Haus I Haus II

AUR	7	4
FUR	2	0
Sporthalle/Sportraum	0	0

Bemerkungen: Räumlichkeiten Schulbetrieb auf zwei Häuser verteilt. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Fröbel-Grundschule Coswig (Anhalt)

Name der Schule



Schwarzer Weg 3
06869 Coswig (Anhalt)

Adresse

Telefon: 034903 610-323
Fax: 034903 610-157
E-Mail: gs-froebel-coswig@t-online.de
Internet: www.gs-coswig1.bildung-lsa.de

Frau Trolle

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101882

Schulform/Schulnummer

Stadt Coswig (Anhalt)

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Coswig (Anhalt)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.

FUR: k.A.

Aula: k.A.

k.A.

Baujahr Schule

4.300 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

19 Ipads, 60 Laptops, 7 PC

Endgeräte für Lehrzwecke

50 MBits/s

Breitband

nein

LAN

ja

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

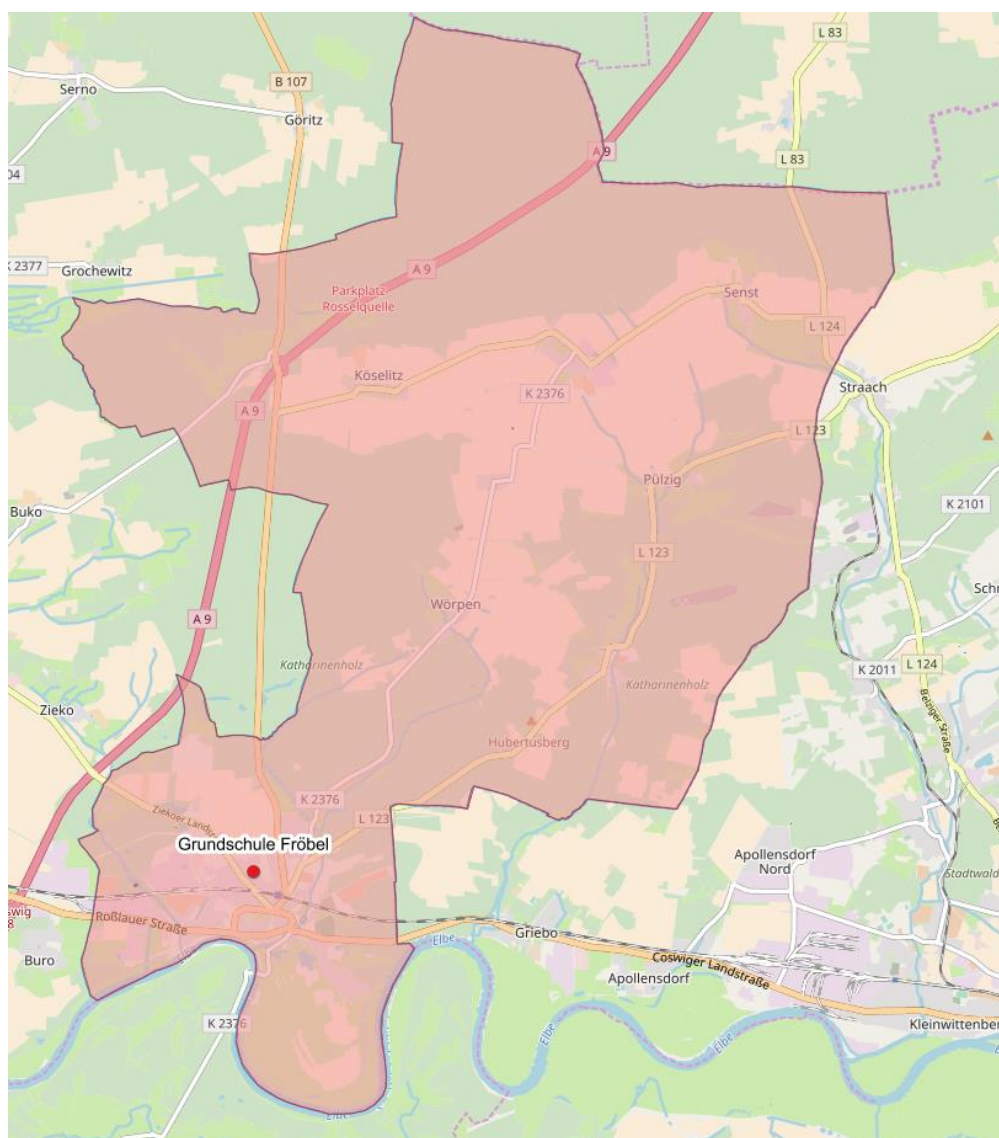
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	227	248	249	248
Fahrschüler	34	43	52	47
%-Anteil Fahrschüler	15,0%	17,3%	20,9%	19,0%

Schulbezirk

- a) Stadt Coswig (Anhalt) – Kernstadt
- b) Ortschaft Cobbelsdorf mit den Ortsteilen Cobbelsdorf und Pülzig
- c) Ortschaft Köselitz
- d) Ortschaft Möllensdorf
- e) Ortschaft Senst
- f) Ortschaft Wörpen mit den Ortsteilen Wörpen und Wahlsdorf

Für die Kernstadt und die aufgeführten Ortschaften besteht ein Wahlrecht zwischen der Fröbel-Grundschule im Schwarzen Weg 3 und der Ein-Stein-Grundschule im Ortsteil Klieken.

Grafische Darstellung



Schulprofil

Die Fröbelgrundschule ist eine Grundschule mit musikischem Profil und ganztägigem Angebot. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Hort und der örtlichen Musikschule im Zentrum der Bildung und Erziehung steht eine systematische Kompetenzentwicklung in allen Fachbereichen unter intensiver Nutzung der modernen Medienwelt. Ziel bei der Planung

und Führung des Schulalltages ist es, geistiges, körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden bei allen Schülern zu entwickeln. Aus diesem Grund steht die Erziehung zur Gesundheit, zur Toleranz und zur Fähigkeit der Verarbeitung von Konflikten ohne Gewalt sowie zur Solidarität und gegenseitiger Rücksichtnahme im Mittelpunkt.

Tab. 33: Geburten im Schulbezirk der „Fröbel“ Grundschule nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Cobbelsdorf	4	6	4	5	7	3	1	4	3	3	3	
2	Coswig	40	40	28	34	30	38	31	33	33	33	33	
3	Köselitz	0	1	0	2	0	2	2	1	2	1	2	
4	Möllensdorf	2	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
5	Pülzig	0	2	0	1	1	0	0	0	0	0	0	
6	Senst	1	6	3	1	1	1	1	1	1	1	1	
7	Wahlsdorf	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
8	Wörpen	2	3	1	1	1	1	0	1	1	1	1	
	gesamt:	49	61	36	44	41	45	36	40	40	39	40	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 34: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der „Fröbel“ Grundschule

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	67	3	60	3	61	3	36	2	44	2	41	2	45	2	36	2	40	2	40	2	39	2	40	2
2	64	3	62	3	60	3	61	3	36	2	44	2	41	2	45	2	36	2	40	2	40	2	39	2
3	61	3	65	2	62	3	60	3	61	3	36	2	44	2	41	2	45	2	36	2	40	2	40	2
4	56	2	55	2	65	3	62	3	60	3	61	3	36	2	44	2	41	2	45	2	36	2	40	2
Gesamt	248	11	242	10	248	12	219	11	201	10	182	9	166	8	166	8	162	8	161	8	155	8	159	8
Zügigkeits- richtwert	4,1		4,0		4,1		3,7		3,4		3,0		2,8		2,8		2,7		2,7		2,6		2,7	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	k. A.
Sporthalle/Sportraum	k. A.

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Basierend auf langjährigen Erfahrungswerten der Stadt Coswig (Anhalt) zeigt sich, dass sich jährlich ca. 5 bis 6 Schüler zusätzlich (mit Wahlrecht aus der Kernstadt oder bestimmten Ortschaften) für die Grundschule in Klieken entscheiden, weshalb diese in der prognostischen Schülerzahlentwicklung berücksichtigt werden und somit zu einer Reduktion der Schülerzahlen an der Grundschule Fröbel führen. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden

Name der SchuleWeidener Straße 6
06868 Coswig (Anhalt)*Adresse*Telefon: 034907 20226
Fax: 034907 30254
E-Mail: -
Internet: -

Frau Schuster

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101836

Schulform/Schulnummer

Stadt Coswig (Anhalt)

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Coswig (Anhalt)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.

FUR: k.A.

Aula: k.A.

k.A.

*Baujahr Schule*300 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

35 m

Entfernung zum Schulgebäude

35 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

19 + 3

Endgeräte für Lehrzwecke

nein

LAN

16 Mbits/s

Breitband

ja

WLAN

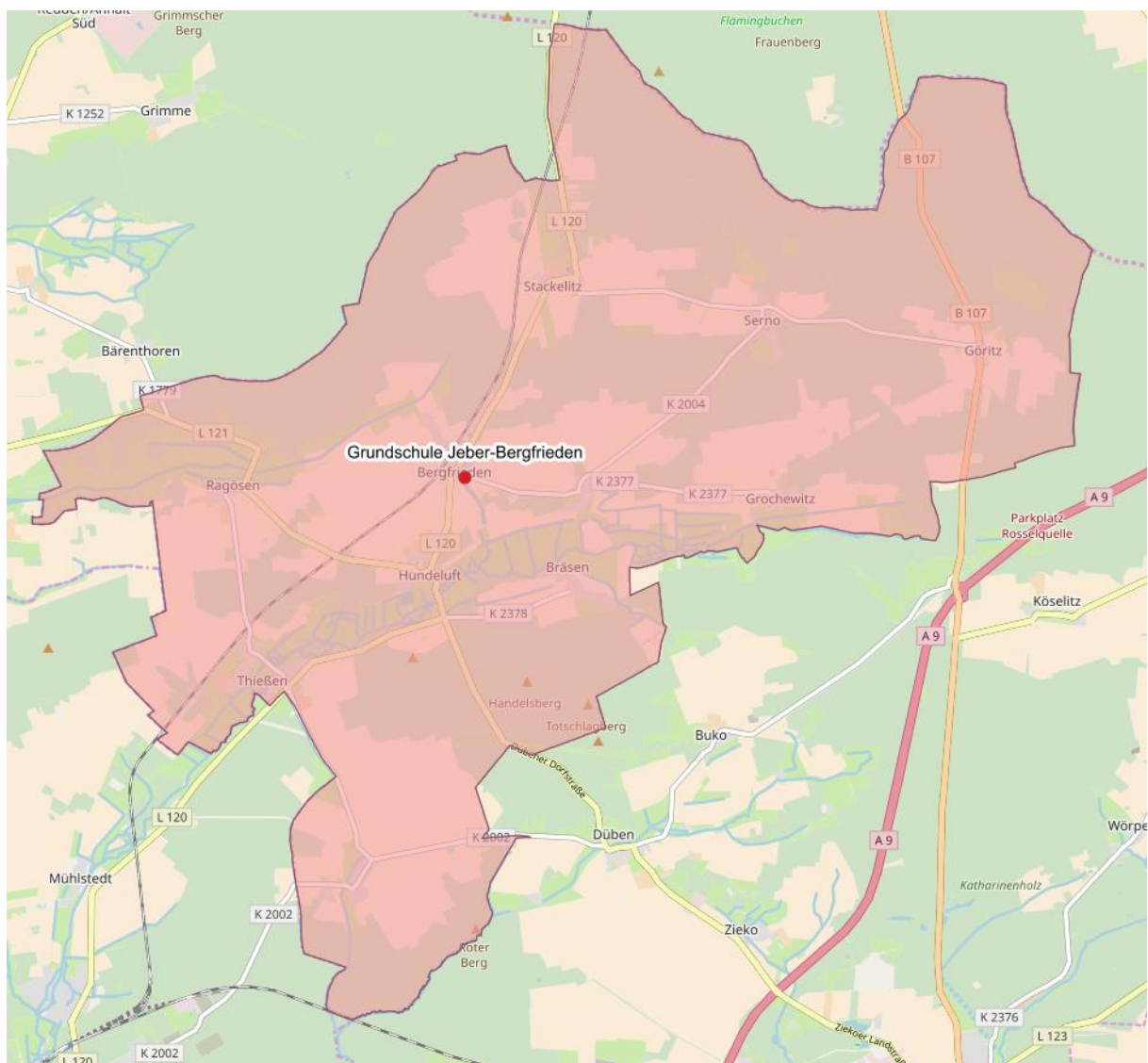
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	56	63	59	70
Fahrschüler	51	47	52	52
%-Anteil Fahrschüler	91,1%	74,6%	88,1%	74,3%

Schulbezirk

- a) Ortschaft Bräsen
- b) Ortschaft Hundeluft
- c) Ortschaft Jeber-Bergfrieden mit den Ortsteilen Jeber-Bergfrieden und Weiden
- d) Ortschaft Ragösen mit den Ortsteilen Ragösen und Krakau
- e) Ortschaft Serno mit den Ortsteilen Serno, Görzitz und Grochewitz
- f) Ortschaft Stackelitz
- g) Ortschaft Thießen mit den Ortsteilen Thießen und Luko

Grafische Darstellung



Mit der Umsetzung des Projektes „Naturparkschule“ kann ein Beitrag zur Erreichung dieser Ziele geleistet werden. Der Naturpark Fläming zählt neben Nationalpark und Biosphärenreservaten zu den Nationalen Naturlandschaften. Ziel ist es, die einheimische Bevölkerung, in diesem Projekt insbesondere die Kinder der Grundschule Jeber-Bergfrieden, für die erhaltenswerten Lebensräume und nachhaltige Bewirtschaftungsweisen in Gebiet des Flämings zu sensibilisieren und die Identifizierung mit der Region zu stärken.

Die Initiierung und Durchführung von Projekten mit übertragbarem Konzept an Bildungseinrichtungen ist ein erster Schritt, um dieses Ziel zu erreichen. Die Einbeziehung und Vernetzung verschiedener Akteure und Partner in das Projekt sollen zur Nachhaltigkeit des Vorhabens beitragen. Mit Hilfe handlungsorientierter und spielerischer Methoden sollen die Kinder in schulischen und außerschulischen Lernorten elementare Naturerfahrungen sammeln, einfache Umweltprozesse verstehen lernen und sich spielerisch mit der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen im Großschutzgebiet auseinandersetzen. In modellhaft konzipierten Lernmodulen soll Nachhaltigkeit innerhalb eines Naturparks erlebbar werden. Ziel ist es, in der Schule einen Prozess zu initiieren bzw. zu unterstützen, dass sich alle am Schulalltag beteiligten Personengruppen (Schulgemeinschaft) für eine nachhaltige Entwicklung sowie für die Förderung der Ziele des Naturparks einsetzen. Das heißt auch, den Schülerinnen/Schülern in den Bereichen Natur/Umwelt, Kultur und Heimat in ihrem direkten Umfeld Kenntnisse über den Naturpark zu vermitteln.

Der Kriterienkatalog umfasst die für die Naturparkschule relevanten Bereiche und bezieht sich sowohl auf den Standort, die Schulorganisation wie auch die Unterrichtsarbeit. Diese sind als MUSS-Kriterien definiert, die Erfüllung muss im Rahmen einer Evaluierung nachgewiesen werden.

Die Themen des Projektes ergänzen so den Inhalt des Lehrplanes für Heimat- und Sachkundeunterricht an der Grundschule und weisen einen Praxisbezug auf. Gemäß dem Motto „nur was man kennt, bewahrt man auch“, werden einen das Typische und das Besondere, das den Naturpark Flämings auszeichnet, verdeutlicht. In den weiterführenden Arbeiten ist das Netzwerk der Akteure zu festigen und auszubauen.

Tab. 35: Geburten im Schulbezirk der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bräsen	0	0	0	1	1	1	0	1	1	1	1	2)
2	Grochewitz	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	
3	Göritz	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	
4	Hundeluft	2	5	3	5	3	1	3	3	3	3	3	
5	Jeber-Bergfrieden	5	2	2	3	2	2	1	2	2	2	2	
6	Krakau	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7	Luko	3	3	0	3	1	2	1	1	2	1	1	
8	Ragösen	2	0	1	2	0	0	0	0	0	0	0	
9	Serno	0	1	0	4	0	1	2	1	2	1	1	
10	Stackelitz	0	2	1	1	0	1	2	1	1	1	1	
11	Thießen	2	6	2	2	7	5	1	4	4	4	3	
12	Weiden	2	3	0	0	0	2	0	1	1	1	1	
	gesamt:	18	22	9	23	16	15	10	14	16	14	13	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 36: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	19	1	18	1	22	1	9	1	23	1	16	1	15	1	10	1	14	1	16	1	14	1	13	1
2	18	1	16	1	18	1	22	1	9	1	23	1	16	1	15	1	10	1	14	1	16	1	14	1
3	20	1	20	1	16	1	18	1	22	1	9	1	23	1	16	1	15	1	10	1	14	1	16	1
4	13	1	19	1	20	1	16	1	18	1	22	1	9	1	23	1	16	1	15	1	10	1	14	1
Gesamt	70	4	73	4	76	4	65	4	72	4	70	4	63	4	64	4	55	4	55	4	54	4	57	4
Zügigkeits- richtwert	1,2		1,2		1,3		1,1		1,2		1,2		1,1		1,1		0,9		0,9		0,9		1,0	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	k. A.
Sporthalle/Sportraum	k. A.

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Die Mindestschülerzahl von 60 wird bis zum Schuljahr 2026/2027 erreicht. Sollte es langfristig zu einer Unterschreitung der Mindestschülerzahl kommen, ist die Stadt Coswig (Anhalt) angehalten, bei Bedarf regulierende Maßnahmen zu ergreifen.

Ein-Stein-Grundschule Klieken

Name der Schule



Bodenreformsiedlung 5a
06869 Coswig (Anhalt)

Adresse

Telefon: 034903 62950
Fax: 034903 59087
E-Mail: -
Internet: -

Frau Heinrich

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101903

Schulform/Schulnummer

Stadt Coswig (Anhalt)

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Coswig (Anhalt)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.
FUR: k.A.
Aula: k.A.

k.A.

Baujahr Schule

400 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

30 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

16 PC, 1 Laptop, interaktive Tafel

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbits/s

Breitband

nein

LAN

nein

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	73	77	86	85
Fahrschüler	24	19	20	32
%-Anteil Fahrschüler	32,9%	24,7%	23,3%	37,6%

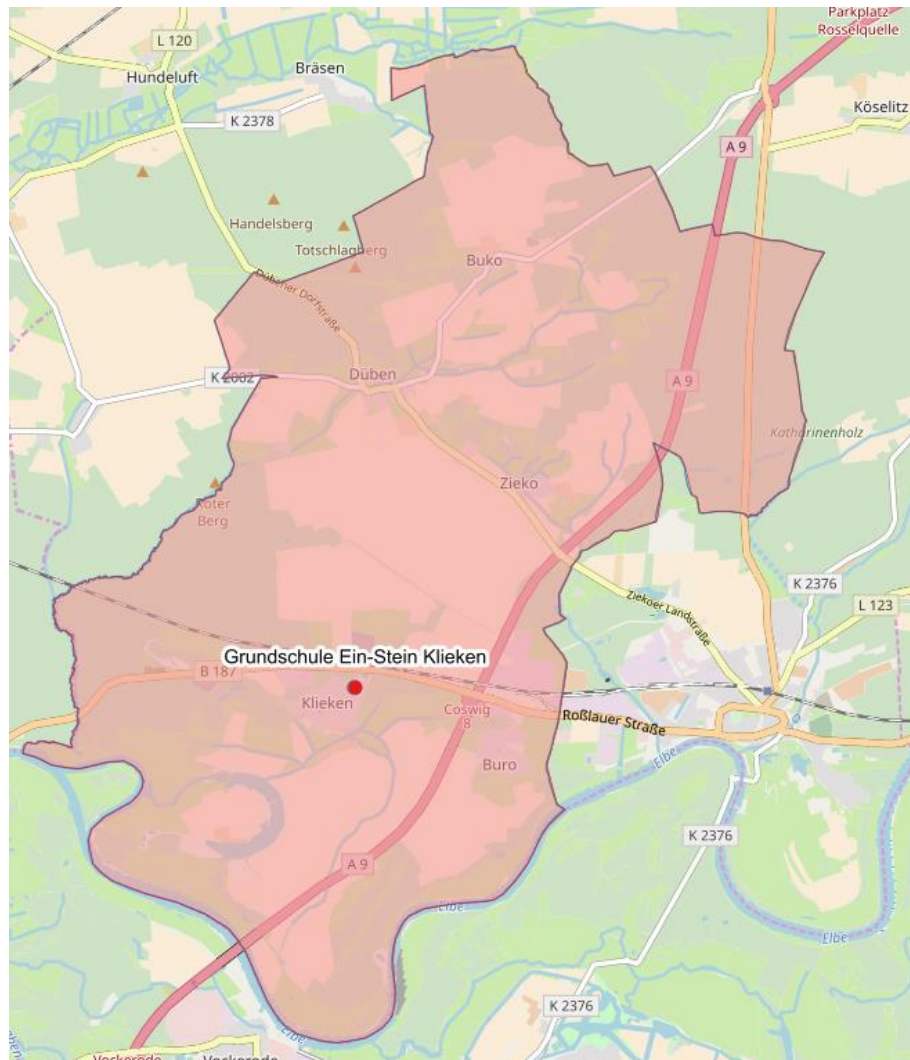
Schulbezirk

- a) Ortschaft Buko
- b) Ortschaft Düben
- c) Ortschaft Klieken mit den Ortsteilen Klieken und Buro
- d) Ortschaft Zieko

Für nachfolgende Bezirke besteht ein Wahlrecht zwischen der Fröbel-Grundschule im Schwarzen Weg 3 und der Ein-Stein-Grundschule im Ortsteil Klieken.

- e) Stadt Coswig (Anhalt) – Kernstadt
- f) Ortschaft Cobbelsdorf mit den Ortsteilen Cobbelsdorf und Pülzig
- g) Ortschaft Köselitz
- h) Ortschaft Möllensdorf
- i) Ortschaft Senst
- j) Ortschaft Wörpen mit den Ortsteilen Wörpen und Wahlsdorf

Grafische Darstellung



1. Unsere Grundschule als Lern- und Lebensraum soll ein Ort sein,
 - an dem jeder in seiner Individualität angenommen wird
 - zu dem die Kinder gern kommen, weil ihnen die Schule wichtig ist
 - wo Klima gegenseitig Achtung und menschlicher Wärme herrscht
 - wo Begegnungen stattfinden und Schule mit vielfältigen Traditionen gemeinsam gelebt und erlebt wird
 - der durch eine verstärkte künstlerisch-musikalische Orientierung des Gemeinschaftslebens und die Kreativität fördert
2. Durch eine hohe Qualität des Schullebens und der Unterrichtsgestaltung schaffen wir die Voraussetzung für eine positive Lern- und Lebensbewältigung.
3. Dies setzt differenzierenden und individualisierenden Unterricht voraus.
4. Die Lehrerinnen verstehen sich dabei mehr als Lernhelfer und Lernberater.
5. In unserer grünen Umgebung .
6. Medienkompetenz ist für selbstbestimmtes Handeln unabdingbar.
7. Wir stehen für eine transparente Leistungsbewertung.
8. Wir legen Wert auf die Ausprägung eines umfassenden Gesundheitsbewusstseins
9. Wir sehen in einer offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Eltern.

Tab. 37: Geburten im Schulbezirk der Ein-Stein-Grundschule Klieken nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Buko	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	Buro	1	4	2	3	5	6	3	4	4	4	4	
3	Coswig	5	5	3	4	3	5	4	4	4	4	4	
4	Düben	2	1	1	1	2	4	1	2	2	2	2	
5	Klieken	6	5	4	3	4	3	10	5	5	6	6	
6	Zieko	0	0	0	2	1	0	1	1	1	1	1	
	gesamt:	14	15	10	13	15	18	19	16	16	17	17	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 38: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Ein-Stein-Grundschule Klieken

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	18	1	14	1	15	1	10	1	13	1	15	1	18	1	19	1	16	1	16	1	17	1	17	1
2	24	1	18	1	14	1	15	1	10	1	13	1	15	1	18	1	19	1	16	1	16	1	17	1
3	22	1	23	1	18	1	14	1	15	1	10	1	13	1	15	1	18	1	19	1	16	1	16	1
4	21	1	22	1	23	1	18	1	14	1	15	1	10	1	13	1	15	1	18	1	19	1	16	1
Gesamt	85	4	77	4	70	4	57	4	52	4	53	4	56	4	65	4	68	4	69	4	68	4	66	4
Zügigkeits- richtwert	1,4		1,3		1,2		1,0		0,9		0,9		0,9		1,1		1,1		1,2		1,1		1,1	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	k. A.
Sporthalle/Sportraum	k. A.

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Basierend auf langjährigen Erfahrungswerten der Stadt Coswig (Anhalt) zeigt sich, dass sich jährlich ca. 5 bis 6 Schüler zusätzlich (mit Wahlrecht aus der Kernstadt oder bestimmten Ortschaften) für die Grundschule in Klieken entscheiden, weshalb diese in der prognostischen Schülerzahlentwicklung berücksichtigt werden und somit zur Bestandsfähigkeit des Standortes führen. Eine Neuberechnung der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen wird im Rahmen einer Fortschreibung bis zum 31.12.2022 realisiert.

5.2.2 Weiterführende Schulen

Sekundarschulen

In der Lutherstadt Wittenberg ist die Sekundarschule „Heinrich Heine“ verortet, welche ihren Sitz im Ortsteil Reinsdorf hat. Da die Schule über den gesamten Planungszeitraum hinweg die Mindestgröße von 240 sowie die Mindestjahrgangsstärke in den Anfangsklassen von 40 neu aufzunehmenden Schülern gemäß § 10 Abs. 1 SEPL-VO erreicht, kann diese als bestandsfähig ausgewiesen werden.

In der Stadt Coswig (Anhalt) befindet sich die Sekundarschule „Johann Gottfried Wilke“, welche laut Prognoseberechnungen sowohl mittel- als auch langfristig als bestandsfähiger Schulstandort eingestuft werden kann.

Gemeinschaftsschulen

Im Landkreis Wittenberg hat sich zum Schuljahr 2015/2016 als erste Schule die Sekundarschule Friedrichstadt in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Beginnend mit dem Schuljahr 2019/2020 folgte dann die Sekundarschule „Rosa-Luxemburg“. Mit der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule wurde auch der Entwicklung der Schülerzahlen im Stadtgebiet von Wittenberg Rechnung getragen. In den Schuljahren 2017/2018 und 2018/2019 wurde die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt 5-zügig geführt, wodurch eine planerische Regulierung der Schülerströme durch die Festlegung von Schuleinzugsbereichen erforderlich war. Eine entsprechende Anpassung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche für allgemeinbildende Schulen im Landkreis Wittenberg erfolgte am 26.11.2018 per Kreistagsbeschluss. Mit der Festlegung der Schuleinzugsbereiche konnten die Schülerzahlen ausgewogen verteilt werden, so dass beide Standorte im Schuljahr 2020/2021 3-zügig geführt werden. Beide Schulen erreichen im Planungszeitraum die entsprechend § 11 SEPL-VO geforderte Mindestgröße für die Sekundarstufe I.

Die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt sollte im Schuljahr 2021/2022 erstmalig eine 11. Klasse errichten. Da jedoch nur 19 Anmeldungen von Schülern vorgelegen haben, konnte keine gymnasiale Oberstufe gebildet werden. Die Gründe hierfür liegen insbesondere in den Auswirkungen der Corona-Pandemie, wodurch die Schule nicht gezielt auf Schüler und Eltern zugehen konnte und für die alternative Beschulungsform zum Regelgymnasium werben konnte.

Infolgedessen mussten die mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt angepasst werden. Für die Berechnung wurde das bisherige Übergangsverhalten der Schüler von der 9. zur 10. Klasse betrachtet. Da sich gezeigt hat, dass ca. 25 % aller Schüler der 9. Klasse nicht in die 10. Klasse übergehen, wurde dieser Anteil auch für die Folgejahre zu Grunde gelegt. Formale Zugangsvoraussetzung für die gymnasiale Oberstufe ist das Erreichen eines erweiterten Realschulabschlusses. Im Landkreis Wittenberg betrug der Mittelwert der Absolventen mit einem erweiterten Realschulabschluss, basierend auf den Schuljahren 2017/18 bis 2019/20, für Sekundarschüler 102,7 und für Gemeinschaftsschüler 20,7. Der Planungsträger schätzt ein, dass die Akquise von 30 % aller Absolventen der Realschulen mit erweitertem Realschulabschluss (entspricht 30,8 Schülern) sowie 50 % aller Absolventen der Gemeinschaftsschulen (entspricht 10,3 Schülern), mit entsprechender Werbung für den Bildungsgang sowie der Gewinnung von zusätzlichen Kooperationspartnern, realistisch ist. Somit wird eine Plangröße von 40 Schülern angesetzt und der 11. Klasse der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt zugerechnet.

Gesamtschulen

Zum Schuljahr 2011/2012 hat sich in der Lutherstadt Wittenberg die Evangelische Gesamtschule „Philipp Melanchthon“ gegründet, welche sich in Trägerschaft des evangelischen Schulzentrums Wittenberg e.V. befindet. Die Schülerzahlprognosen für die Gesamtschule wurden dem Planungsträger zur Verfügung gestellt. Die Schule verzeichnet stetig wachsende Schülerzahlen in den kommenden Jahren und wurde bei den Schülerzahlprognosen der kommunalen Schulen berücksichtigt.

Gymnasien

In der Lutherstadt Wittenberg werden die gymnasialen Schulstandorte „Luther-Melanchthon“ und „Lucas-Cranach“ vorgehalten. Das Luther-Melanchthon-Gymnasium erreicht die erforderliche Mindestschülerzahl und integriert sich somit mittel- und langfristig in die Schullandschaft des Landkreises Wittenberg.

Das Lucas-Cranach-Gymnasium unterschreitet im Schuljahr 2021/2022 die gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 erforderliche Mindestschülerzahl von 450 in der Sekundarstufe I. Auch die Zieljahrgangsstärke von 75 in der Sekundarstufe II gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 wird unterschritten. Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II, da die uneingeschränkte Beschulung am Standort als notwendig eingeschätzt wird. Am 16.11.2021 wurde der Landkreis Wittenberg durch das Landesschulamt aufgefordert, das Planungsziel für das Lucas-Cranach-Gymnasium durch eine Terminsetzung zu konkretisieren. Der Planungsträger wird bis zum 31.12.2022 eine Variante zur Herstellung der Bestandsicherheit erarbeiten und den Standort im Rahmen einer Fortschreibung verordnungskonform darstellen.

Da aktuell an keinem der beiden Gymnasien in Wittenberg die Beschulung eines Kindes mit körperlichen Beeinträchtigungen von der 5. bis zur 12. Klasse möglich ist, soll langfristig in einem der beiden Standorte eine barrierefreie und behindertengerechte Beschulung ermöglicht werden (siehe Anlage zu barrierefreien und behindertengerechten Schulen im Landkreis Wittenberg).

Gemeinschaftsschule Friedrichstadt

Name der Schule

Sandstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 8810-22
Fax: 03491 8810-24
E-Mail: kontakt@gts-friedrichstadt.bildung-lsa.de
Internet: www.gts-friedrichstadt.bildung-lsa.de

Herr Ruland

Schulleiter/ Schulleiterin

Gemeinschaftsschule / 117230

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Lutherstadt Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 26
FUR: 20
Aula: ja

1980

Baujahr Schule

2.000 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

87 m

Entfernung zum Schulgebäude

87 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

170

Endgeräte für Lehrzwecke

100 MBits/s, Glasfaser im Bau befindlich

Breitband

ja, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

LAN

ja, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	445	514	547	565
Fahrschüler	150	203	216	196
%-Anteil Fahrschüler	33,7%	39,5%	39,5%	34,7%

Schuleinzugsbereich

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

Am Bach, Am Berg, Am Bruchfeld, Am Herrenberg, Am Luthersbrunnen, Am Röhrwasser, Am Rosenhag, Am Wachtelberg, Am Wiesengrund, An der Wendel, Annendorfer Straße, Arthur-Schnitzler-Platz, Arthur-Schnitzler-Straße, Arthur-Schnitzler-Weg, Beethovenweg, Bekescsaba-Straße, Berliner Chaussee, Blütenweg, Blumenstraße, Brahmsweg, Brettener Straße, Brombeerweg, Charlottenstraße, Dorfplatz, Dorotheenstraße, Dr. Behring-Straße, Dresdener Straße, Dürerweg, Edisonstraße, Elbblick, Elsterstraße, Erikastraße, Ernst-Kamieth-Straße, Euperscher Weg, Fabrikstraße, Feldstraße, Florian-Geyer-Straße, Flurstraße, Franz-Liszt-Straße, Friedrichstraße (28-112), Gaststraße, Ginsterweg, Glöcknerstraße, Goethestraße, Gotenweg, Göttinger Straße, Grillparzerweg, Grüne Waldstraße, Günther-Mayr-Weg, Gutedelweg, Haberlandstraße, Haderslebener Straße, Händelweg, Hermannstraße, Hoher Weg, Hohndorfer Straße, Hüfnerstraße, Im Felde, Johannisbeerweg, Johann-Kunckel-Weg, Johannes-Runge-Weg, Johann-Strauss-Straße, Käthe-Kollwitz-Straße, Karl-Liebkecht-Straße, Karlsfelder Weg, Karlstraße, Kirchhofstraße, Kopernikusstraße, Kreuzstraße, Küferweg, Labetzer Anger, Labetzer Weg, Lerchenbergstraße, Lerchenstraße, Leo-Tolstoi-Weg, Marienstraße, Margaretenstraße, Maxim-Gorki-Straße, Max-Liebermann-Straße, Meyerbeerstraße, Mittelfeld, Moosgrund, Mozartstraße, Mühlbergweg, Mühlenstraße, Mühlweg, Mutzschken, Narzissenweg, Nordendstraße, Otto-Nuschke-Straße, Platz der Demokratie, Rebenweg, Rebstockweg, Rembrandtweg, Röntgenweg, Rosenweg, Sandstraße, Schäferstraße, Schillerstraße, Schulstraße, Schumannstraße, Specke, Springfielder Straße, Straße der Befreiung, Straße der Völkerfreundschaft, Teucheler Anger, Teucheler Straße, Teucheler Weg, Thießener Weg, Thomästraße, Traminer Weg, Triftstraße, Triftweg, Tschaikowskistraße, Virchowstraße, Walter-Nicolai-Straße, Weinberge, Weinbergstraße (1-22), Weingarten, Weinbauerweg, Wiesigk, Winzerweg, Wittenberger Südstraße, Wöhlerstraße, Zahnaer Straße, Zur Weinhöhe

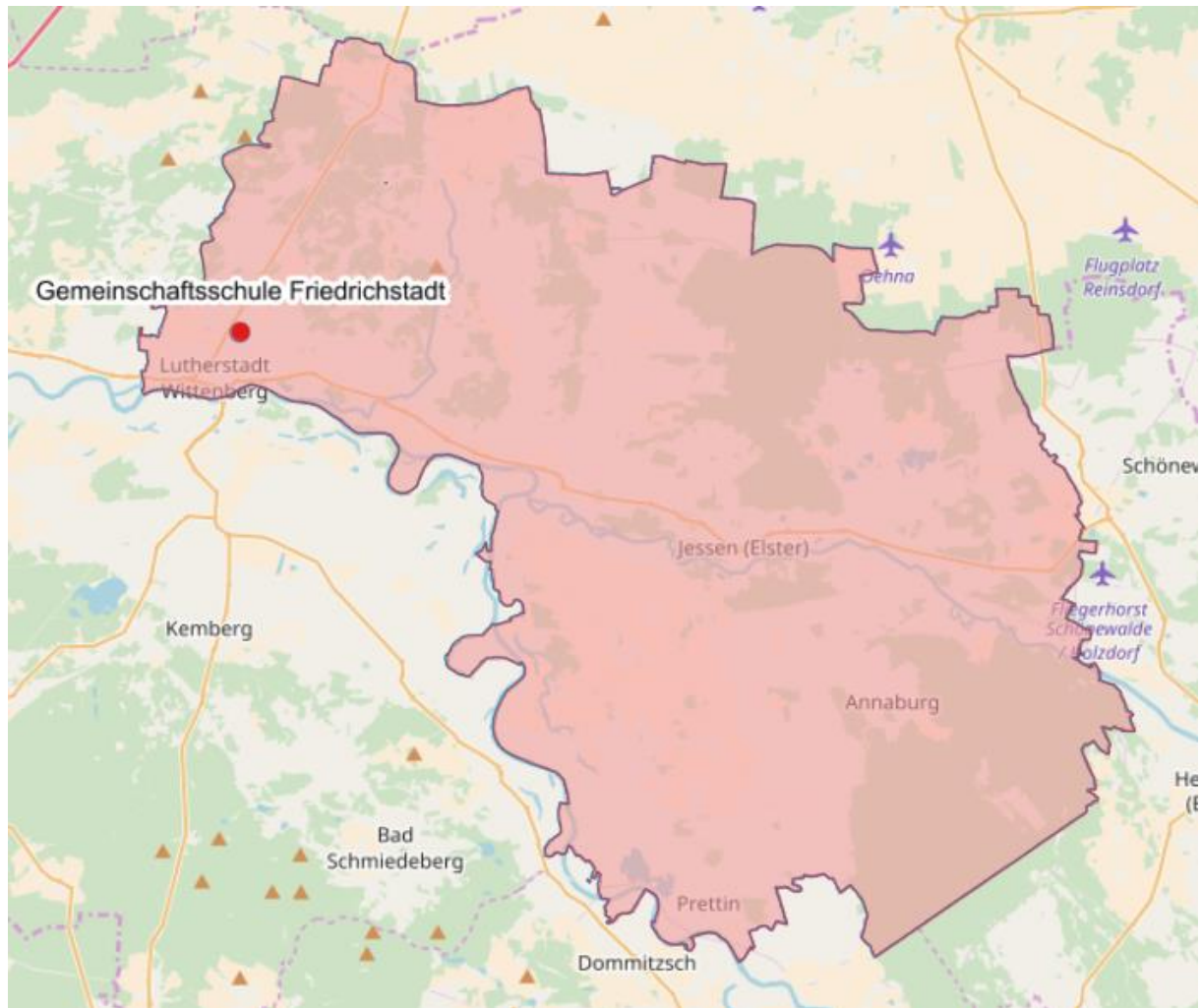
b) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:

- Abtsdorf (Ortsteile Abtsdorf, Euper und Karlsfeld)
- Kropstädt (Ortsteile Jahmo, Köpnick, Kropstädt und Wüstemark)
- Mochau (Ortsteile Mochau und Thießen)

b) Stadt Annaburg

c) Stadt Jessen (Elster)

d) Stadt Zahna-Elster



Lebenslanges Lernen ist mehr als eine Worthölse oder ein bildungspolitischer Leitgedanke. Lebenslanges Lernen, das heißt, die persönliche Bereitschaft, sich veränderten Bedingungen in allen Lebensbereichen zu stellen, wissbegierig zu bleiben und aktiv das persönliche und gesellschaftliche Miteinander zu gestalten. Um dieser Anforderungen gerecht zu werden, bedarf es besonderer Kompetenzen, die Kinder und Jugendliche auf ein erfolgreiches, lebenslanges Lernen vorbereiten. Diese Kompetenzentwicklung wird in der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt inhaltlich wie auch durch die Art des Lernens angestrebt.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Ausrichtung unserer Schule steht das konsequente und adressatengerechte Fordern und Fördern mit Berücksichtigung der individuellen Lern- und Leistungsvoraussetzungen, mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler können an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt alle allgemeinbildenden Abschlüsse erreichen: den (qualifizierten) Hauptschulabschluss, (erweiterten) Realschulabschluss sowie die (Fach-) Hochschulreife. In den Jahrgangstufen 11 bis 13 steht eine vertiefende Allgemeinbildung im Fokus. Durch eine zusätzliche wissenschaftspropädeutische Ausrichtung sollen die Schülerinnen und Schüler verstärkt befähigt werden ihren Bildungsweg an einer Fach-/Hochschule fortzusetzen. Weichenstellend ist dabei der sinnstiftende Einsatz von Sekundarstufen I und II Lehrkräften ab der Klasse 5. Die Tür zur Sekundarstufe II und somit zum Abitur steht dabei allen Schülerinnen und Schülern aus dem Landkreis Wittenberg offen, die die notwendigen Zugangsvoraussetzungen erfüllen. In diesem Zusammenhang besteht eine direkte Kooperationsvereinbarung mit der Rosa-Luxemburg-Schule.

Ausgangspunkt einer individualisierten und binnendifferenzierten Kompetenzvermittlung ist die 80+10 Rhythmisierung sowie die Integration des Ganztagsangebotes (gebundene Ganztagschule) in den Regelunterricht. Effekt aus diesem Schul-/Unterrichtskonzept sind offene Unterrichtsformen, fächerübergreifende Projekte und kompetenzorientierter Unterricht. Neben der reinen Sachkompetenz werden so gezielt die Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenz geschult. Statt umfangreicher, meist isolierter Hausaufgabenstellungen, erfolgt jeden Tag eine, den individuellen Voraussetzungen entsprechende, betreute, gemeinsame Lernzeit. Diese konzeptionelle Ausrichtung ermöglicht ein individuelles Fördern und Fordern und ist ein Resultat aus der 80+10 Rhythmisierung. Die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt kann aber noch mehr. Aufgrund unserer besonderen Beschulungsformen – Projektorientiertes Lernen, Reintegrationsklasse - lernen Schüler aus dem gesamten Kreisgebiet an unserer Schule. Die Beschulung in einer Reintegrationsklasse - mit dem Ziel eine individuelle schulische und berufliche Perspektive zu entwickeln - wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die die Schule generell verweigern oder nur sporadisch ihrer Schulpflicht nachkommen. Gezielte Unterstützung erfahren unsere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund im Unterstützungsprogramm „Deutsch als Zielsprache“ und im Rahmen des Projektorientierten Lernens. Darüber hinaus ist Gemeinsamer Unterricht als ein Baustein inklusiver Bildungsangebote ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Die Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule unterstützt die Jugendlichen beim Prozess der Berufs- und Studienwahl. Ausdruck unseres seit Jahren aufbauenden Berufsorientierungsprogramms (ab Klasse 5) ist das Berufswahlsiegel, welches wir 2010 erhalten, 2013 und 2019 erfolgreich verteidigt haben. Nachhaltige und wegweisende Unterstützung erhalten wir bei dieser Arbeit durch eine Vielzahl außerschulischer Kooperationspartner. Integrativer Bestandteil aller Fächer und Schuljahrgänge ist eine individualisierte, altersgerechte und motivierende Studienorientierung. Die Anerkennung unserer Schule als Referenzschule für kollegiales Lernen ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit und macht deutlich, dass unsere innovativen Handlungsansätze, gerade im Bereich der praxis-, produkt- und projektorientierten Unterrichtsgestaltung, sich in der Praxis bewährt haben.

Tab. 39: Geburten im Schuleinzugsbereich der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Stadt Annaburg	51	49	64	56	41	42	52	62	56	42	55	
2	Stadt Jessen	119	129	115	126	122	117	122	108	120	116	99	
3	Lutherstadt Wittenberg Kernstadt	110	115	112	118	117	118	110	127	136	116	115	
4	Stadt Zahna-Elster	65	69	81	84	67	67	70	72	77	59	54	
5	Abtsdorf	7	9	11	7	4	12	10	3	9	6	4	
6	Euper	0	3	1	0	0	1	1	1	0	0	0	
7	Jahmo	2	0	2	3	3	2	1	0	2	0	1	
8	Karlsfeld	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
9	Kropstädt	8	2	5	7	5	10	7	5	2	3	5	
10	Köpnick	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	Mochau	0	2	4	4	3	5	4	2	6	2	4	
12	Thießen	1	3	0	1	1	0	0	0	2	0	0	
13	Wiesigk	2	1	2	0	0	2	1	1	1	1	0	
14	Wüstemark	1	1	1	2	1	1	4	1	0	1	1	
	gesamt:	368	385	398	408	364	377	382	382	412	346	338	
	Übergang Gemeinschaftsschule:	63	56	63	57	67	79	67	69	75	69	68	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 40: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	92	4	70	3	61	3	68	3	62	3	72	3	84	3	72	3	74	3	80	3	74	3	73	3
6	112	5	104	4	76	3	67	3	74	3	68	3	78	3	90	3	78	3	80	3	86	3	80	3
7	125	5	117	5	110	4	82	3	73	3	80	3	74	3	84	3	96	3	84	3	86	3	92	3
8	103	4	142	6	123	5	116	4	88	3	79	3	86	3	80	3	90	3	102	3	90	3	92	3
9	89	4	125	6	142	6	123	5	116	4	88	3	79	3	86	3	80	3	90	3	102	3	90	3
10	0	0	59	3	95	6	108	6	92	5	89	4	66	3	59	3	65	3	60	3	68	3	77	3
11	0	0	0	0	0	0	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2	40	2
12	0	0	0	0	0	0	0	0	35	2	35	2	35	2	35	2	35	2	35	2	35	2	35	2
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	30	2	30	2	30	2	30	2	30	2	30	2	30	2
Summe	521	22	617	27	607	27	604	26	580	25	581	25	572	24	576	24	588	24	601	24	611	24	609	24
Zügigkeits- richtwert	4,3		5,1		5,1		5,0		4,8		4,8		4,8		4,8		4,9		5,0		5,1		5,1	

Raumbestand

AUR	26
FUR	20
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Da die Gemeinschaftsschule Friedrichstadt im Schuljahr 2021/2022 erstmalig eine 11. Klasse errichten sollte, fehlten die Erfahrungswerte zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe.

Folgende Berechnungsmethodik wird zu Grunde gelegt:

Basis bildet die Anzahl der Absolventen mit einem erweiterten Realschulabschluss (Schuljahre 2017/18 bis 2019/20)

Ø 102,7 Sekundarschüler mit erweitertem Realschulabschluss (davon Zurechnung von 30 % zur Gem. Friedrichstadt = 30,8 Schüler)

Ø 20,7 Gemeinschaftsschüler mit erweitertem Realschulabschluss (davon Zurechnung von 50 % zur Gem. Friedrichstadt = 10,3 Schüler)

Festsetzung der Plangröße: 40 Schüler für die 11. Klasse der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt

Sollte auch im folgenden Schuljahr keine gymnasiale Oberstufe gebildet werden können, müssen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung alternative Handlungsmöglichkeiten, wie beispielsweise die Gewinnung neuer Kooperationspartner, die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe oder die Umwandlung in eine Sekundarschule geprüft werden.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse: 5 Schüler

6. Klasse: 6 Schüler

7. Klasse: 6 Schüler

8. Klasse: 6 Schüler

Gemeinschaftsschule „Rosa-Luxemburg“

Name der Schule

Lutherstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 403-455
 Fax: 03491 403-465
 E-Mail: leitung@sks-luxemburg.bildung-lsa.de
 Internet: www.sks-luxemburg.bildung-lsa.de

Frau di Dio

Schulleiter/ Schulleiterin

Gemeinschaftsschule / 117248

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 11
 FUR: 14
 Aula: ja

1900

Baujahr Schule

1.200 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

73 m

Entfernung zum Schulgebäude

35 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

140

Endgeräte für Lehrzwecke

50 Mbits/s, Glasfaser im Bau befindlich

Breitband

ja

LAN

ja

WLAN

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	301	293	289	308
Fahrschüler	112	93	97	87
%-Anteil Fahrschüler	37,2%	31,7%	33,6%	28,2%

Schuleinzugsbereich

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg

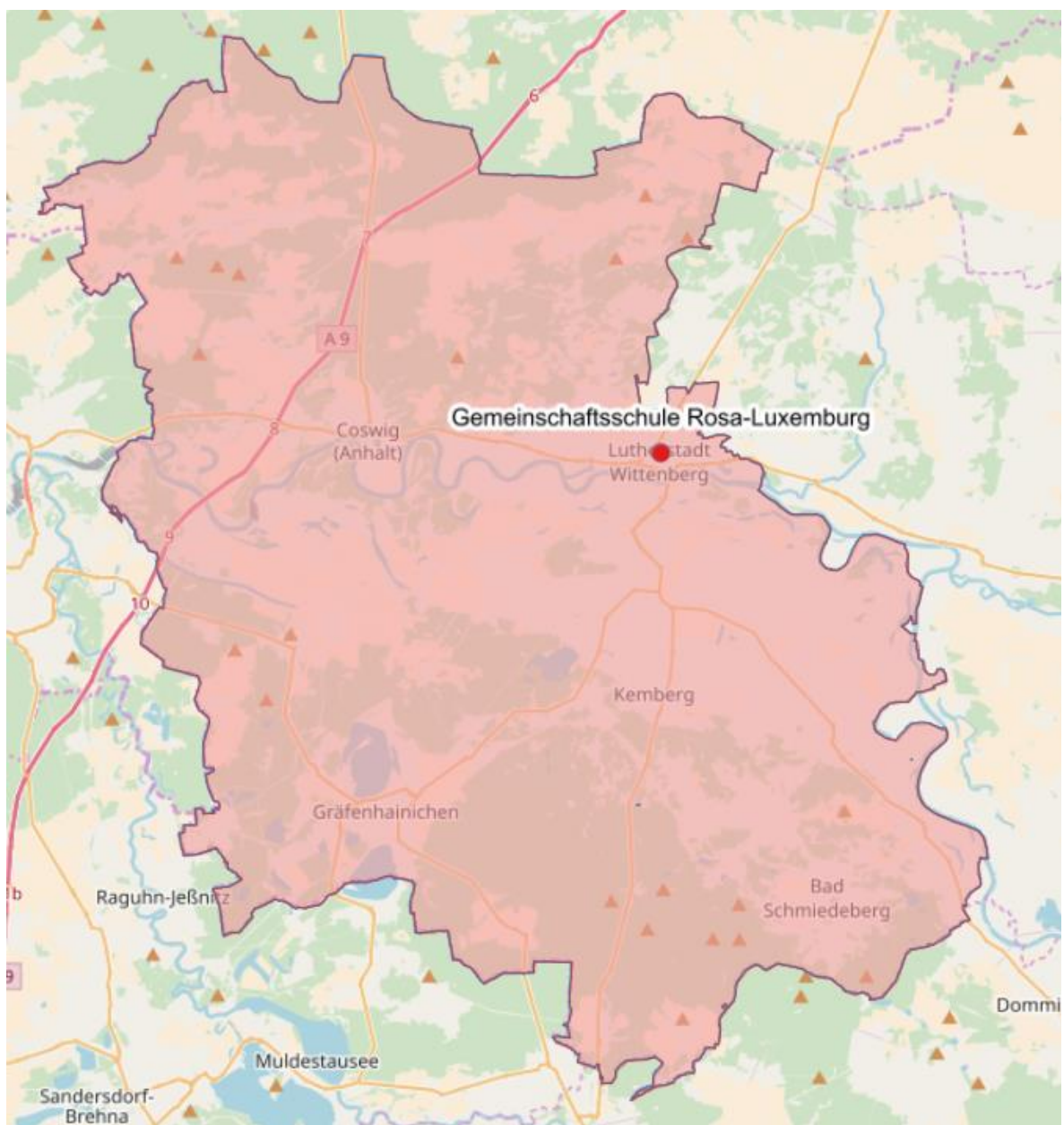
Agathenweg, Altes Brückhaus, Altes Dorf, Am Alten Bahnhof, Am Dreieck, Am Elbtor, Am Elbufer, Am Feldberg, Am Fliederbusch, Am Hafen, Am Hauptbahnhof, Am Schwanenteich, Amselweg, Am Sportplatz, Am Stadtgraben, Am Stadtwald, Am Tore, Am Volkspark, Am Wasserwerk, An den Starstücken, An der Bastion, An der Christuskirche, An der Elbe, An der Lünette, An der Stadthalle, An der Stiege, Angerschanze, Arsenalplatz, August-Bebel-Straße, Bachstraße, Bahnstraße, Barbarastraße, Baumgartenstraße, Belziger Chaussee, Bergstraße, Berliner Straße, Bertolt-Brecht-Straße, Blumenweg, Bossestraße, Brauereiweg, Breitscheidstraße, Bruchweg, Bürgermeisterstraße, Bugenhagenstraße, Clara-Zetkin-Straße, Collegienstraße, Coswiger Straße, Damaschkestraße, Dessauer Ring, Dessauer Straße, Dobschützstraße, Dörffurtstraße, Draußgartenstraße, Eichstraße, Eisenbahnstraße, Elbstraße, Emmy-Schach-Straße, Erbbauring, Erich-Mühsam-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Erich-Weinert-Straße, Falkstraße, Feuergasse, Fichtestraße, Fleischerstraße, Franz-Mehring-Straße, Franz-Schubert-Straße, Friedeholzstraße, Friedrich-Engels-Straße, Friedrichstraße (1-27 u. 113-132), Friedrich-Wolf-Straße, Fritz-Heckert-Straße, Fröbelstraße, Gartenweg, Geschwister-Scholl-Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Gummiwerkstraße, Große Bruchstraße, Grünstraße, Gustav-Adolf-Straße, Hans-Lorbeer-Straße, Hans-Lufft-Straße, Hans-Sachs-Straße, Hegelstraße, Heideweg, Heimstätte, Heinrich-Heine-Straße, Hermann-Duncker-Straße, Hermann-Kürschner-Straße, Heubnerstraße, Holbeinstraße, Hufelandstraße, Johannes-R.-Becher-Straße, Johann-Friedrich-Böttger-Straße, Judenstraße, Juristenstraße, Kantstraße, Kapellenweg, Karl-Liebknecht-Platz, Karl-Marx-Platz, Karl-Marx-Straße, Katharinenstraße, Kiefernweg, Kirchplatz, Kleine Bruchstraße, Kleine Rothemarkstraße, Kleiststraße, Klosterstraße, Krummer Weg, Kühler Grund, Kupferstraße, Kurfürstenring, Kurzer Hagen, Kurze Straße, Lange Zeile, Lessingstraße, Lilienthalstraße, Lucas-Cranach-Straße, Lugstraße, Lutherstraße, Maiblumenstraße, Markt, Marstallstraße, Mauerstraße, Melanchthonstraße, Mittelstraße, Möllensdorfer Straße, Neumühlenweg, Neun Linden, Neustraße, Nordstraße, Nußbaumweg, Oskar-Meißter-Straße, Oststraße, Parkstraße, Paul-Gerhardt-Straße, Pestalozzistraße, Pfaffengasse, Philipp-Müller-Straße, Piesteritzer Mühlestraße, Platz der Jugend, Poetenweg, Puschkinstraße, Reinsdorfer Weg, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße, Rooseveltstraße, Rote Landstraße, Rotes Land, Rothemark, Rothemarkstraße, Rudolf-Harbig-Straße, Scharrenstraße, Schatzungsstraße, Schenkendorfstraße, Schiffbauerweg, Schillerplatz, Schillstraße, Schlossplatz, Schlossstraße, Siedlerstraße, Steingut, Sternstraße, Stiller Winkel, Strengstraße, Theodor-Fontane-Straße, Thomas-Mann-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Tonmark, Töpferstraße, Volkspark, Waldstraße, Wallstraße, Walther-Rathenau-Straße, Weinbergstraße (23-44), Werner-Seelenbinder-Straße, Weststraße, Wichernstraße, Wiesenstraße, Wilhelmstraße, Wilhelm-Weber-Straße, Willy-Lohmann-Straße, Zeppelinstraße, Zimmermannstraße

b) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:

- Apollensdorf (Apollensdorf und Apollensdorf-Nord)
- Boßdorf (Ortsteile Boßdorf, Assau, Kerzendorf und Weddin)

- Griebo
 - Nudersdorf
 - Pratau (Ortsteile Pratau und Wachsdorf)
 - Reinsdorf (Ortsteile Reinsdorf, Braunsdorf und Dobien)
 - Schmilkendorf
 - Seegrehna
 - Straach (Ortsteile Straach, Berkau und Grabo)
- c) Stadt Coswig (Anhalt)
- d) Stadt Kemberg
- e) Stadt Gräfenhainichen
- f) Stadt Oranienbaum-Wörlitz
- g) Stadt Bad Schmiedeberg

Grafische Darstellung



Leitsätze

„Veränderte Schüler brauchen veränderte Schule“

Die Ganztagsschule „Rosa Luxemburg“ Wittenberg vertritt folgende pädagogische Ziele:

- Gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen;
- Schule ist ein Lern- und Lebensort, der sich dem näheren und weiteren Umfeld öffnet;
- Einbeziehung von Eltern, Schulträger und außerschulischen Partnern in die Schulentwicklung vor Ort;
- Demokratie lehren und lernen als Grundlage unseres pädagogischen Handelns

Die Ganztagsschule „Rosa Luxemburg“ ist ein ganztätiger Lern- und Lebensort für Schülerinnen und Schüler und Brücke zu kommunalen Einrichtungen, in denen die Schülerinnen und Schüler wichtige außerschulische Erfahrungen im Stadtgebiet machen können.

Schulprofil

Die Sekundarschule „Rosa Luxemburg“ ist eine offene Ganztagsschule (seit dem Schuljahr 2019/20 eine Gemeinschaftsschule ab Klasse 5 aufwachsend) mit folgenden Angeboten:

- Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Dyskalkulie und Lese-Rechtschreibschwäche durch ausgebildete Pädagogen
- Förderung von Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht (Inklusion) durch
 - Sonderschulpädagogen
- verbindliche Arbeitsgemeinschaftsangebote für die Klassenstufen 5 und 6
- freie Arbeitsgemeinschaftsangebote am Nachmittag bis 15.00 Uhr für alle Schülerinnen und Schüler als Freizeitangebote
- Teilnahme an berufsvorbereitenden Projekten – BRAFO, Tabeo plus
- Begleitung von Schülerinnen und Schülern durch Berufseinstiegsbegleiter (BEREB)
- Schulinterne Berufsausbildungsmesse zur Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben
- Schulsozialarbeit durch zwei ausgebildete Schulsozialarbeiterinnen
- Schulklubangebote zur Nachmittagsgestaltung
- Projektangebote durch Schulsozialarbeiterinnen und außerschulischen Partnern
- „Bewegte Pause“ – Sport- und Spielangebote in den Hofpausen
- Schülerfirma „Mac School“ zur täglichen Pausenversorgung
- Kooperationsvereinbarungen mit außerschulischen Partnern im Freizeitbereich (Sport, Töpfern, Johanniter)
- Zusammenarbeit mit der Rosa – Luxemburg – Stiftung zur Begleitung und Durchführung von Projekten
- Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Wittenberg, Frau Kase, zur Suchtvorbeugung

Tab. 41: Geburten im Schuleinzugsbereich der Gemeinschaftsschule „Rosa-Luxemburg“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³										
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
1	Stadt Coswig (Anhalt)	97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65
2	Stadt Gräfenhainichen	95	84	80	68	92	88	97	80	78	84	70
3	Stadt Kemberg	75	56	89	66	80	82	84	76	67	58	74
4	Stadt Oranienbaum-Wörlitz	60	71	67	72	49	64	66	56	67	51	52
5	Lutherstadt Wittenberg Kernstadt	167	166	148	121	144	149	142	175	126	152	177
6	Apollensdorf	10	9	7	12	7	4	6	10	9	11	7
7	Apollensdorf-Nord	5	8	3	3	3	4	3	5	7	4	9
8	Assau	0	0	0	1	0	0	0	1	0	3	0
9	Berkau	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	2
10	Boßdorf	5	0	2	2	1	1	3	1	2	1	2
11	Braunsdorf	7	4	4	1	6	2	5	6	3	5	7
12	Dobien	7	18	9	7	13	6	11	7	9	6	12
13	Grabo	1	0	0	0	2	1	0	0	0	1	0
14	Griebo	2	5	2	2	1	3	6	2	3	2	4
15	Kerzendorf	1	0	3	2	0	2	1	0	1	0	1
16	Nudersdorf	9	5	11	5	11	4	1	11	5	3	4
17	Pratau	18	8	21	16	16	17	9	15	16	12	12
18	Reinsdorf	11	7	6	11	8	9	4	6	6	11	1
19	Schmilkendorf	2	1	0	4	2	0	1	0	2	1	1
20	Seegrehna	9	10	4	8	5	12	3	3	8	9	3
21	Straach	5	3	9	5	3	6	9	4	7	3	2
22	Wachsdorf	0	1	0	0	0	0	1	0	0	1	0
23	Weddin	1	1	0	2	0	1	0	0	0	1	0
	gesamt:	587	569	561	509	525	554	507	539	489	497	505
	Übergang Gemeinschaftsschule:	71	64	59	60	64	70	64	76	63	70	78

1)

2)

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 42: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Gemeinschaftsschule „Rosa-Luxemburg“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	65	3	72	3	65	3	60	3	61	3	65	3	71	3	65	3	77	3	64	3	71	3	79	3
6	34	2	69	3	75	3	68	3	63	3	64	3	68	3	74	3	68	3	80	3	67	3	74	3
7	49	2	33	2	71	3	77	3	70	3	65	3	66	3	70	3	76	3	70	3	82	3	69	3
8	45	2	49	2	37	2	75	3	81	3	74	3	69	3	70	3	74	3	80	3	74	3	86	3
9	48	2	46	2	54	2	42	2	80	3	86	3	79	3	74	3	75	3	79	3	85	3	79	3
10	50	2	44	2	50	2	58	2	46	2	84	3	90	3	83	3	78	3	79	3	83	3	89	3
11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	291	13	313	14	352	15	380	16	401	17	438	18	443	18	436	18	448	18	452	18	462	18	476	18
Zügigkeits- richtwert	2,4		2,6		2,9		3,2		3,3		3,7		3,7		3,6		3,7		3,8		3,9		4,0	

Raumbestand

AUR	11
FUR	14
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind bei einer Doppelnutzung der Fachunterrichtsräume mittelfristig ausreichend.

Die Schuljahrgänge 11 bis 13 werden beginnend mit dem Schuljahr 2025/2026 in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt gem. § 1 Abs. 1 Nr. 2 b) UmwVO geführt. Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse:	1 Schüler
6. Klasse:	3 Schüler
7. Klasse:	2 Schüler
8. Klasse:	4 Schüler
9. Klasse:	5 Schüler

Sekundarschule „Heinrich Heine“

Name der Schule



Heinrich-Heine-Weg 1
06889 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 66580-21
Fax: 03491 66580-22
E-Mail: h-heineschule@t-online.de
Internet: www.sks-heine-reinsdorf.de

Frau Kreuzmann

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 103051

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

1956

Baujahr Schule

Lutherstadt Wittenberg

1.300 m²

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: 10

AUR halbe Klasse: 2

FUR: 7

Aula: ja

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

0 m

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

5 m

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

90

ja

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

16 MBits/s

teilweise, flächendeckend geplant
Digitalpakt bis 2024

Breitband

WLAN

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	322	323	341	331
Fahrschüler	279	264	270	238
%-Anteil Fahrschüler	86,6%	81,7%	79,2%	71,9%

Schulbezirk

a) Straßenzüge der Lutherstadt Wittenberg:

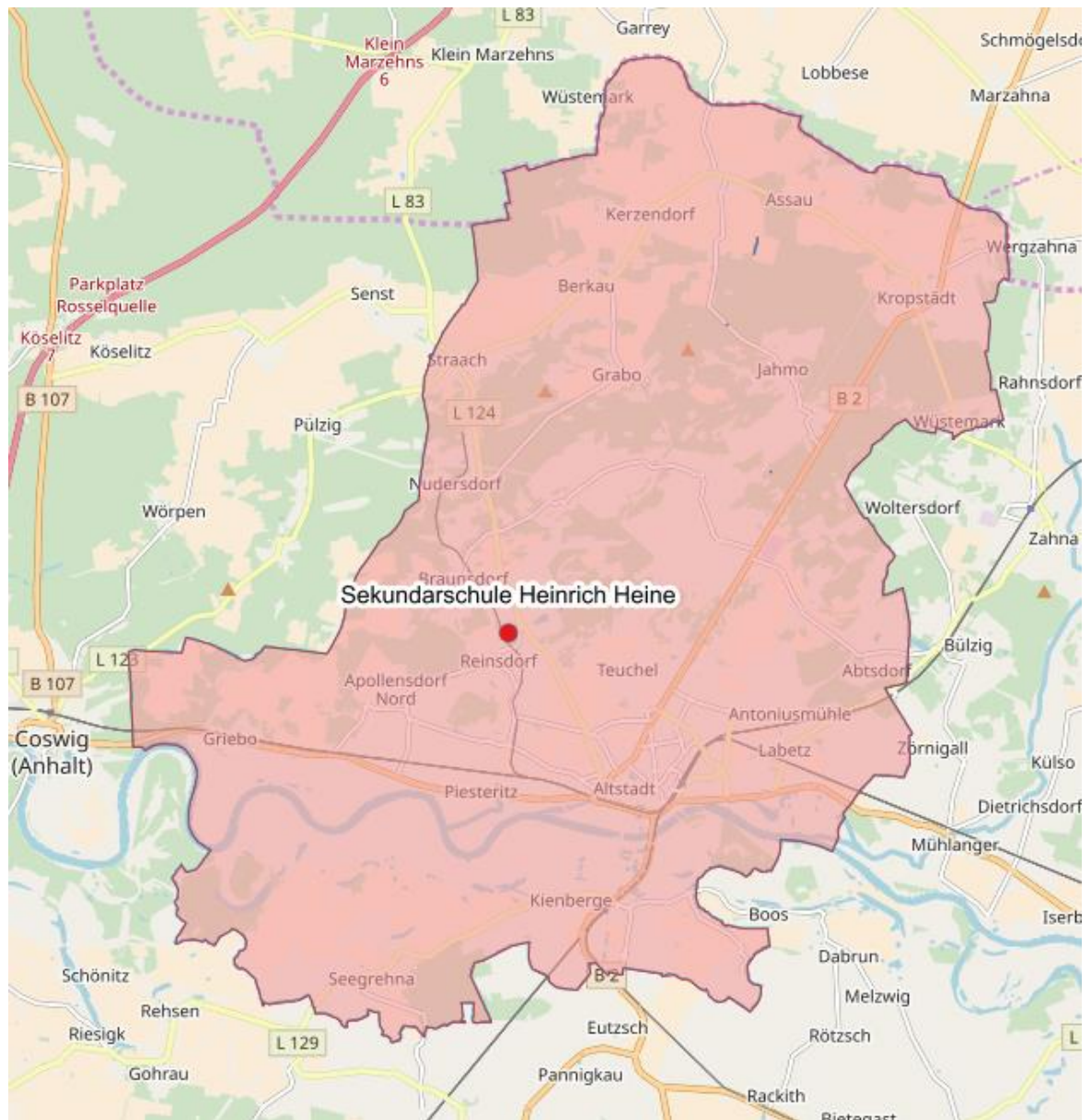
Agathenweg, Altes Brückhaus, Altes Dorf, Am Alten Bahnhof, Am Bach, Am Berg, Am Bruchfeld, Am Dreieck, Am Elbtor, Am Elbufer, Am Feldberg, Am Fliederbusch, Am Hafen, Am Hauptbahnhof, Am Herrenberg, Am Luthersbrunnen, Am Röhrwasser, Am Rosenhag, Am Schwanenteich, Amselweg, Am Sportplatz, Am Stadtgraben, Am Stadtwald, Am Tore, Am Volkspark, Am Wachtelberg, Am Wasserwerk, Am Wiesengrund, An den Starstücken, An der Bastion, An der Christuskirche, An der Elbe, An der Lünette, An der Stadthalle, An der Stiege, An der Wendel, Angerschanze, Annendorfer Straße, Arsenalplatz, Arthur-Schnitzler-Platz, Arthur-Schnitzler-Straße, Arthur-Schnitzler-Weg, August-Bebel-Straße, Bachstraße, Bahnstraße, Barbarastraße, Baumgartenstraße, Beethovenweg, Békéscsaba Straße, Belziger Chaussee, Bergstraße, Berliner Chaussee, Berliner Straße, Bertolt-Brecht-Straße, Blütenweg, Blumenstraße, Blumenweg, Bossestraße, Brahmsweg, Brauereiweg, Breitscheidstraße, Brettener Straße, Brombeerweg, Bruchweg, Bürgermeisterstraße, Bugenhagenstraße, Charlottenstraße, Clara-Zetkin-Straße, Collegienstraße, Coswiger Straße, Damaschkestraße, Dessauer Ring, Dessauer Straße, Dobschützstraße, Dörfurtstraße, Dorfplatz, Dorotheenstraße, Draußgartenstraße, Dr. Behring- Straße, Dresdener Straße, Dürerweg, Edisonstraße, Eichstraße, Eisenbahnstraße, Elbblick, Elbstraße, Elsterstraße, Emmy-Schach-Straße, Erbbauring, Erich- Mühsam-Straße, Erikastraße, Ernst-Kamieth-Straße, Ernst-Moritz-Arndt-Straße, Erich-Weinert-Straße, Euperscher Weg, Fabrikstraße, Falkstraße, Feldstraße, Feuergasse, Fichtestraße, Fleischerstraße, Florian-Geyer-Straße, Flurstraße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Mehring-Straße, Franz-Schubert-Straße Friedeholzstraße, Friedrich-Engels-Straße, Friedrichstraße, Friedrich-Wolf-Straße Fritz-Heckert-Straße, Fröbelstraße, Gartenweg, Gaststraße, Geschwister-Scholl- Straße, Ginsterweg, Glöcknerstraße, Goethestraße, Gotenweg, Göttinger Straße, Gottlieb-Daimler-Straße, Grillparzerweg, Große Bruchstraße, Grünstraße, Grüne Waldstraße, Günther-Mayr-Weg, Gustav-Adolf-Straße, Gutedelweg, Haberlandstraße, Haderslebener Straße, Händelweg, Hans-Lorbeer-Straße, Hans- Lufft-Straße, Hans-Sachs-Straße, Hegelstraße, Heideweg, Heimstätte, Heinrich- Heine-Straße, Hermann-Duncker-Straße, Hermann-Kürschner-Straße, Hermannstraße, Heubnerstraße, Hoher Weg, Hohndorfer Straße, Holbeinstraße, Hufelandstraße, Hüfnerstraße, Im Felde, Johann-Friedrich-Böttger-Straße, Johann-Kunckel-Weg, Johann-Strauß-Straße, Johannes-R.-Becher-Straße, Johannes-Runge-Weg, Johannisbeerweg, Jüdenstraße, Juristenstraße, Kantstraße, Kapellenweg, Karl-Lieb knecht-Platz, Karl-Lieb knecht-Straße, Karl-Marx-Platz, Karl-Marx-Straße, Karlsfelder Weg, Karlstraße, Katharinenstraße, Käthe-Kollwitz-Straße, Kiefernweg, Kirchhofstraße, Kirchplatz, Kleine Bruchstraße, Kleine Rothemarkstraße, Kleiststraße, Klosterstraße, Kopernikusstraße, Kreuzstraße, Krummer Weg, Küferweg, Kühler Grund, Kupferstraße, Kurfürstenring, Kurzer Hagen, Kurze Straße, Lange Zeile, Labetzer Anger, Labetzer Weg, Leo-Tolstoi-Weg, Lerchenbergstraße, Lessingstraße, Lilienthalstraße, Lucas-Cranach-Straße, Lugstraße, Lutherstraße, Maiblumenstraße, Margarettenstraße, Marienstraße, Markt, Marstallstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Straße, Max-Liebermann-Straße, Melanchthonstraße, Meyerbeerstraße, Mittelfeld, Mittelstraße, Möllensdorfer Straße, Moosgrund, Mozartstraße, Mühlbergweg, Mühlenstraße,

Mühlweg, Mutzschken, Narzissenweg, Neumühlenweg, Neun Linden, Neustraße, Nordendstraße, Nordstraße, Nußbaumweg, Oskar-Meßter-Straße, Oststraße, Otto-Nuschke-Straße, Parkstraße, Paul-Gerhardt-Straße, Pestalozzistraße, Pfaffengasse, Philipp-Müller-Straße, Piesteritzer Mühlstraße, Platz der Demokratie, Platz der Jugend, Poetenweg, Puschkinstraße, Rebenweg, Rebstockweg, Reinsdorfer Weg, Rembrandtweg, Rheinstraße, Robert-Koch-Straße, Röntgenweg, Rooseveltstraße, Rosenweg, Rote Landstraße, Rotes Land, Rothemark, Rothemarkstraße, Rudolf-Harbig-Straße, Sandstraße, Schäferstraße, Scharrenstraße, Schatzungsstraße, Schenkendorfstraße, Schiffbauerweg, Schillerplatz, Schillerstraße, Schillstraße, Schlossplatz, Schlossstraße, Schulstraße, Schumannstraße, Siedlerstraße, Specke, Springfielder Straße, Steingut, Sternstraße, Stiller Winkel, Straße der Befreiung, Straße der Völkerfreundschaft, Strengstraße, Teucheler Anger, Teucheler Straße, Teucheler Weg, Theodor-Fontane-Straße, Thießener Weg, Thomas-Mann-Straße, Thomas-Müntzer-Straße, Thomästraße, Tonmark, Töpferstraße, Traminer Weg, Triftstraße, Triftweg, Tschaikowskistraße, Virchowstraße, Volkspark, Waldstraße, Wallstraße, Walter-Nicolai-Straße, Walther-Rathenau-Straße, Weinberge, Weinbergstraße, Weingarten, Weinbauerweg, Werner-Seelenbinder-Straße, Weststraße, Wichernstraße, Wiesenstraße, Wiesigk, Wilhelmstraße, Wilhelm-Weber-Straße, Winzerweg, Willy-Lohmann-Straße, Wittenberger Südstraße, Wöhlerstraße, Zahnaer Straße, Zeppelinstraße, Zimmermannstraße, Zur Weinhöhe

b) Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg:

- Apollensdorf (Ortsteile Apollensdorf und Apollensdorf-Nord)
- Abtsdorf (Ortsteile Abtsdorf, Euper und Karlsfeld)
- Boßdorf (Ortsteile Boßdorf, Assau, Kerzendorf und Weddin)
- Kropstädt (Ortsteile Jahmo, Köpnick, Kropstädt und Wüstemark)
- Mochau (Ortsteile Mochau und Thießen)
- Nudersdorf
- Pratau (Ortsteile Pratau und Wachsdorf)
- Reinsdorf (Ortsteile Reinsdorf, Braunsdorf und Dobien)
- Schmilkendorf
- Seegrehna
- Straach (Ortsteile Straach, Berkau und Grabo)

c) Für Schülerinnen und Schüler der Ortschaft Griebö (Lutherstadt Wittenberg) besteht ein Wahlrecht zwischen der Sekundarschule „Johann-Gottfried-Wilke“ und der Sekundarschule „Heinrich-Heine“. Eine Beförderungs- oder Erstattungspflicht des Landkreises Wittenberg besteht nur für die Wegstrecke zwischen der Wohnung der Schülerin oder des Schülers und der nächstgelegenen Schule der von ihr oder ihm gewählten Schulform. Die von der Ortschaft Griebö aus nächstgelegene Schule ist die Sekundarschule „Johann-Gottfried-Wilke“.



Schulprofil

Die Sekundarschule „Heinrich Heine“ Ganztagschule Reinsdorf liegt im Wittenberger Ortsteil Reinsdorf. Idyllisch im Grünen gelegen und in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Reinsdorf und der Kita „Korbinchen“ mit seinem Hort besuchen ca. 350 Schüler die Schule. Davon kommen ca. 300 nicht aus Reinsdorf, sondern aus dem städtischen Bereichen Kleinwittenberg und Piesteritz sowie aus einer Vielzahl von Dörfern aus der Wittenberger Umgebung. Hier bildet städtisches und ländliches Leben eine Symbiose.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit leistet ein multiprofessionelles Team, bestehend aus ca. 25 Lehrkräften, einer pädagogischen Mitarbeiterin, einer Schulsozialarbeiterin und drei Berufseinstiegsbegleitern.

Das aus dem Jahr 1956 stammende Schulgebäude wurde 2013 erweitert und saniert und bietet seitdem optimale Lehr- und Lernbedingungen. Großes Augenmerk wird auf die Verbesserung der digitalen Rahmenbedingungen gelegt, um die Schüler bestmöglich auf die Herausforderung der Digitalisierung im späteren Leben vorzubereiten.

An der Heine-Schule ist es möglich, verschiedene **Schulabschlüsse** zu erreichen: den Hauptschulabschluss, den qualifizierten Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss und den erweiterten Realschulabschluss. Als Besonderheit bietet die Reinsdorfer Schule an ihrer Außenstelle in der Gummiwerkstraße die besondere Beschulungsform des „**Produktiven Lernens**“ an.

Als Alternative zur Regelschule bietet das Produktive Lernen den Teilnehmern aus dem gesamten Landkreis die Möglichkeit, ab der 8. Klasse an drei Tagen der Woche an einem selbst gewählten Praxislernort und an zwei Tagen in den Lernwerkstätten der Schule tätig zu sein. Schüler, denen im herkömmlichen Unterricht der Erfolg versagt blieb, finden so einen neuen Zugang zum Lernen. Nach der neunten Klasse kann der Hauptschulabschluss erlangt werden.

Die frühzeitige **Berufsorientierung** ist Schwerpunkt der Schule. Durch verschiedene Kooperationen mit den freien Trägern der Jugendarbeit, mit Ausbildungszentren und der engen Zusammenarbeit mit Firmen, Betrieben und Einrichtungen aus der Region werden die Schüler ab Klasse 7 zielgerichtet in den Phasen der Berufswahl unterstützt. Bereits ab Klasse 5 werden durch die Teilnahme am Zukunftstag, an Brafo u.v. m. erste Zugänge zur Vorbereitung auf das Berufsleben gelegt. Nicht zu vergessen sind die Schülerbetriebspraktika in den Klassenstufen 8 und 9.

Seit 1994 praktiziert die Reinsdorfer Schule den gemeinsamen Unterricht und ist seit 2013 als „**Schule mit inklusivem Konzept**“ zertifiziert. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in verschiedenen Bereichen werden gemeinsam mit nicht benachteiligten bzw. behinderten Mitschülern beschult. Dabei geht es nicht darum, dass alle Schüler dasselbe lernen. Wichtig ist die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Durch die Verbindung von schulischen Förderangeboten - Unterstützung bei LRS und Dyskalkulie - und Angeboten aus dem Ganztagsbereich - ein vorrangig kreatives Profil mit wechselnden AG-Angeboten wie Fotografie, Theater, Chor u.v.m. - wird Schule gelebt. Höhepunkte der Schulgemeinschaft sind der traditionelle Weihnachtsmarkt, der Kennenlernnachmittag der zukünftigen 5. Klassen sowie das Schwimmfest und die Abschlussfeiern zum Schulabschluss.

Im **Ganztagsbereich** können die Schüler darüber hinaus verschiedene Freizeitaktivitäten nutzen oder sich einfach nur zum Reden treffen. Als Schule mit dem Titel „**Schule mit Courage-Schule gegen Rassismus**“ arbeiten Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam daran, dass alle fair und gewaltfrei miteinander umgehen. Große Unterstützung erfährt die „Heinrich Heine“ Schule durch den Schulförderverein.

Tab. 43: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule „Heinrich Heine“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10 20/21	2010/11 21/22	2011/12 22/23	2012/13 23/24	2013/14 24/25	2014/15 25/26	2015/16 26/27	2016/17 27/28	2017/18 28/29	2018/19 29/30	2019/20 30/31	
1	Lutherstadt Wittenberg	282	289	269	242	266	270	256	308	267	273	296	
	gesamt:	282	289	269	242	266	270	256	308	267	273	296	
	Übergang Sekundarschule:	55	56	48	49	51	45	46	56	46	46	50	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 44: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Heinrich Heine“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	46	2	60	3	55	2	48	2	49	2	51	2	45	2	46	2	56	2	46	2	46	2	50	2
6	63	3	48	2	64	3	59	3	52	2	53	2	55	2	49	2	50	2	60	3	50	2	50	2
7	45	2	66	3	49	2	65	3	60	3	53	2	54	2	56	2	50	2	51	2	61	3	51	2
8	60	3	65	3	67	3	50	2	66	3	61	3	54	2	55	2	57	2	51	2	52	2	62	3
9	72	3	55	3	70	3	72	3	55	2	71	3	66	3	59	3	60	3	62	3	56	2	57	2
10	45	2	46	2	57	3	72	3	74	3	57	2	73	3	68	3	61	3	62	3	64	3	58	2
Summe JG. 5-10	331	15	340	16	362	16	366	16	356	15	346	14	347	14	333	14	334	14	332	15	329	14	328	13
Zügigkeits-richtwert	3,7		3,8		4,0		4,1		4,0		3,8		3,9		3,7		3,7		3,7		3,7		3,6	

Raumbestand

AUR	10
FUR	7
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind bei einer Doppelnutzung der Fachunterrichtsräume mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

6. Klasse:	4 Schüler
7. Klasse:	1 Schüler
8. Klasse:	1 Schüler
9. Klasse:	5 Schüler
10. Klasse:	2 Schüler

Sekundarschule "Johann Gottfried Wilke"

Name der Schule

Lange Straße 42 b
06869 Coswig (Anhalt)

Adresse

Telefon: 034903 63457
Fax: 034903 48783
E-Mail: sek.coswig@web.de
Internet: www.wilke-schule-coswig.de

Herr Gutsche

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 101871

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

3

Anzahl Schulgebäude

1950/1952/1955

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

1.400 m²

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: 13

AUR halbe Klasse: k.A.

FUR: 10

Aula: 2

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

35 m / 85 m / 65 m

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

135 m / 193 m / 180 m

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

78

ja

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

16 Mbits/s, Glasfaser im Bau befindlich

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt
bis 2024

Breitband

WLAN

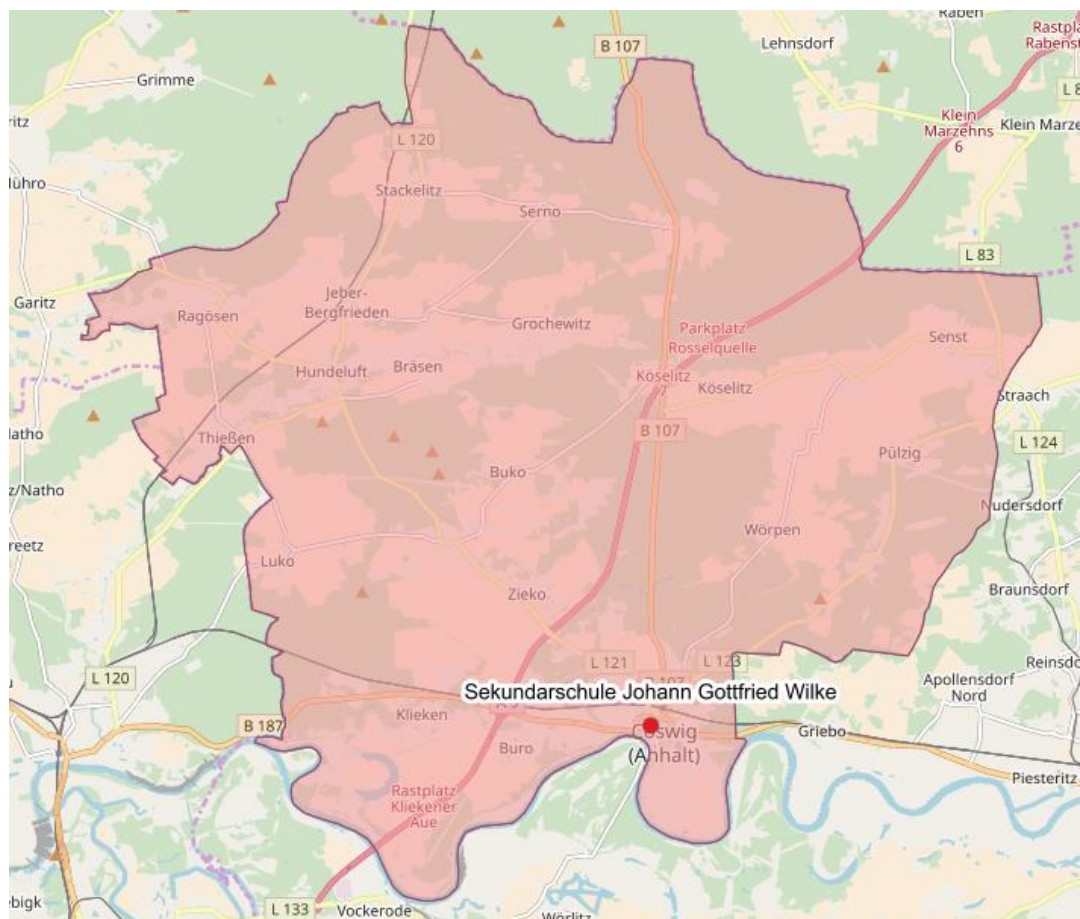
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	314	341	346	332
Fahrschüler	125	137	128	115
%-Anteil Fahrschüler	39,8%	40,2%	37,0%	34,6%

Schulbezirk

- a) Stadt Coswig (Anhalt) mit den Ortschaften:
- Bräsen
 - Buko
 - Cobbelsdorf (Ortsteile Cobbelsdorf und Pülzig)
 - Düben
 - Hundeluft
 - Jeber-Bergfrieden (Ortsteile Jeber-Bergfrieden und Weiden)
 - Klieken (Ortsteile Klieken und Buro)
 - Köselitz
 - Möllensdorf
 - Ragösen (Ortsteile Ragösen und Krakau)
 - Senst
 - Serno (Ortsteile Serno, Göritz und Grochewitz)
 - Stackelitz
 - Thießen (Ortsteile Thießen und Luko)
 - Wörpen (Ortsteile Wörpen und Wahlsdorf)
 - Zieko

Grafische Darstellung



Besonderheiten / Angebote / Schulprogramm

- aktive Schulsozialarbeit
- Betreuung und Förderung durch pädagogische Mitarbeiterinnen
- jährliche Berufsmesse regionaler Firmen
- Beteiligung am BRAFO-Projekt (Berufsorientierung)

- regelmäßige Projektfahrten:
 - Frankreich
 - Krakau / Auschwitz
 - Burg Falkenstein (Mittelalterprojekt)
 - Bernburg (Projekt zur Euthanasie)
 - Planetarium Jena / Weimar

- Schülerfirma zur Betreuung der Cafeteria
- Projektarbeit mit Naturpark Fläming e.V.
- Kooperation mit Fa. Ernsting-Family zur Förderung von Computerkursen
- Zusammenarbeit mit Fröbel-Grundschule

- diverse Arbeitsgemeinschaften:
 - Theatergruppe
 - Tischtennis
 - Bogenschießen
 - diverse Sport- und Sportfördergruppen
 - Keramik- und Bastelkurse

Tab. 45: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule „Johann Gottfried Wilke“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ¹⁾										
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
1	Bräsen	1	2	2	0	0	0	0	1	1	1	0
2	Buko	1	2	1	0	1	0	0	0	1	0	0
3	Buro	2	4	2	1	1	4	2	3	5	6	3
4	Cobbelsdorf	3	7	6	3	4	6	4	5	7	3	1
5	Coswig	55	64	51	61	45	45	31	38	33	43	35
6	Düben	1	1	0	3	2	1	1	1	2	4	1
7	Grochewitz	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0	0
8	Göritz	0	1	0	0	1	0	0	1	1	0	0
9	Hundeluft	4	0	3	0	2	5	3	5	3	1	3
10	Jeber-Bergfrieden	2	7	2	6	5	2	2	3	2	2	1
11	Klieken	7	9	7	7	6	5	4	3	4	3	10
12	Krakau	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
13	Köselitz	0	0	1	2	0	1	0	2	0	2	2
14	Luko	2	2	0	1	3	3	0	3	1	2	1
15	Möllensdorf	4	1	1	2	2	3	0	0	0	0	1
16	Pülzig	0	0	1	1	0	2	0	1	1	0	0
17	Ragösen	4	1	1	1	2	0	1	2	0	0	0
18	Senst	2	2	5	1	1	6	3	1	1	1	1
19	Serno	2	0	0	4	0	1	0	4	0	1	2
20	Stackelitz	2	2	3	0	0	2	1	1	0	1	2
21	Thießen	2	3	3	4	2	6	2	2	7	5	1
22	Wahlsdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
23	Weiden	1	1	5	2	2	3	0	0	0	2	0
24	Wörpen	2	1	1	1	2	3	1	1	1	1	0
25	Zieko	0	2	0	0	0	0	0	2	1	0	1
gesamt:		97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65
Übergang Sekundarschule:		53	55	64	57	56	58	33	46	42	45	38

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 46: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Johann Gottfried-Wilke“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	52	2	51	2	62	3	64	3	57	2	56	2	58	2	33	2	46	2	42	2	45	2	38	2
6	59	3	54	2	52	2	63	3	65	3	58	2	57	2	59	3	34	2	47	2	43	2	46	2
7	64	3	68	3	55	2	53	2	64	3	66	3	59	3	58	2	60	3	35	2	48	2	44	2
8	58	3	64	3	70	3	57	2	55	2	66	3	68	3	61	3	60	3	62	3	37	2	50	2
9	41	2	58	3	65	3	71	3	58	2	56	2	67	3	69	3	62	3	61	3	63	3	38	2
10	58	3	30	2	59	3	66	3	72	3	59	3	57	2	68	3	70	3	63	3	62	3	64	3
Summe JG. 5-10	332	16	325	15	363	16	374	16	371	15	361	15	366	15	348	16	332	16	310	15	298	14	280	13
Zügigkeits-richtwert	3,7		3,6		4,0		4,2		4,1		4,0		4,1		3,9		3,7		3,4		3,3		3,1	

Raumbestand

AUR	13
FUR	10
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind bei einer Doppelnutzung der Fachunterrichtsräume mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

6. Klasse:	1 Schüler
7. Klasse:	1 Schüler
8. Klasse:	2 Schüler
9. Klasse:	1 Schüler
10. Klasse:	1 Schüler

Ev. Gesamtschule „Philipp Melanchthon“

Name der Schule



Kreuzstraße 20a
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 62860-12
Fax: 03491 62860-14
E-Mail: sekretariat@evangelische-gesamtschule.de
Internet: www.evangelische-gesamtschule.de

Frau Freihube

Schulleiter/ Schulleiterin

Gesamtschule / 113455

Schulform/Schulnummer

Evangelisches Schulzentrum Wittenberg
e.V.

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Ev. SZ Wittenberg e. V.

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 17
FUR: 8
Aula: ja

2018

Baujahr Schule

k. A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja (Aula)

Sportanlage

vorhanden, zur Miete

Sporthalle

vorhanden, zur Miete

Sportfreianlage

2 km

Entfernung zum Schulgebäude

2 km

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

32

Endgeräte für Lehrzwecke

500 MB

Breitband

ja

LAN

ja

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	199	210	219	252
Fahrschüler	141	152	162	166
%-Anteil Fahrschüler	70,9%	72,4%	74,0%	65,9%

Schulprofil

Unsere Evangelische Gesamtschule „Philipp Melanchthon“ in Lutherstadt Wittenberg ist eine Schule in freier Trägerschaft. Sie wurde im Jahr 2011 als erste Evangelische Gesamtschule Mitteldeutschlands gegründet. Im Juli 2014 erhielten wir die staatliche Anerkennung und im Oktober 2018 konnten wir unser neues modernes Schulgebäude in der Kreuzstraße 20a beziehen.

Wir sind eine Gesamtschule mit offenem Ganztagsangebot. Es sind dabei alle Schulabschlüsse bis hin zum Abitur integriert. Als evangelische Schule vermitteln wir eine vertiefte allgemeine Bildung, die sich an christlichen Werten und Traditionen orientiert. Wir besitzen einen ganzheitlichen Bildungsanspruch und ermöglichen individuelle Förderung. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband unterrichtet. Ab Klasse 7 erfolgen erste äußere Differenzierungen mit dem Blick auf individuelle Stärken.

Um unsere Jugendlichen auf das (Berufs)-Leben vorzubereiten, wird praxis- und kompetenzorientiert unterrichtet. Wir setzen auf Partnerschaften zu regionalen Dienstleistungs- und Wirtschaftsunternehmen sowie sozialen Einrichtungen und bauen diese kontinuierlich aus.

Tab. 47: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Gesamtschule „Philipp Melanchthon

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	46	2	46	2	46	2	46	2	46	2	46	2	69	3	69	3	69	3	69	3	69	3	69	3
6	44	2	46	2	46	2	46	2	46	2	46	2	46	2	69	2	69	3	69	3	69	3	69	3
7	42	2	39	2	46	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	63	3	63	3	63	3	63	3
8	42	2	44	2	38	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	63	3	63	3	63	3
9	42	2	44	2	45	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	63	3
10	34	2	39	2	44	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2	42	2
11	0	0	11	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
12	0	0	0	0	11	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
13	0	0	0	0	0	0	11	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1
Summe	250	12	269	13	291	14	301	15	305	15	305	15	328	16	351	16	372	18	393	19	393	19	414	20
Zügigkeits- richtwert	2,1		2,2		2,4		2,5		2,5		2,5		2,7		2,9		3,1		3,3		3,3		3,5	

Raumbestand

AUR	17
FUR	8
Sporthalle/Sportraum	0

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Luther-Melanchthon-Gymnasium

Name der Schule



Schillerstraße 22 a
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 87778-0
Fax: 03491 87778-9
E-Mail: lmq@hundertwasserschule.de
Internet: www.hundertwasserschule.de

Frau Aichinger

Schulleiter/ Schulleiterin

Gymnasium / 103231

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

2

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 34
FUR: 19
Aula: 2

1982 / 1988

Baujahr Schule

4.700 m² / 2.815 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: 2

Sportanlage

2 vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

1.400 m / 68 m + 550 m / 0 m

Entfernung zum Schulgebäude

93 m / 1.400 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

230

Endgeräte für Lehrzwecke

50 MBit/s

Breitband

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

LAN

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	1053	1050	1038	995
Fahrschüler	522	493	463	406
%-Anteil Fahrschüler	49,6%	47,0%	44,6%	40,8%

Schuleinzugsbereich

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat in seiner Sitzung am 26.11.2018 per Satzung beschlossen, dass er für die Gymnasien im Kreisgebiet auf die Festlegung von Schuleinzugsbereichen verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Wittenberg können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eines der folgenden Gymnasien besuchen.

- Luther-Melanchthon-Gymnasium
- Lucas-Granach-Gymnasium
- Paul-Gerhardt-Gymnasium
- Gymnasium Jessen

Das Luther-Melanchthon-Gymnasium ist eine der größten allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt und bietet seiner vielfältigen Schülerschaft ein breites Spektrum an Angeboten.

Einer langen Bildungstradition in Wittenberg, der Wirkstätte Philipp Melanchthons, verpflichtet, liegen die Wurzeln der Schule im Renaissancehumanismus. Mit Stolz wird das Erbe des „Praeceptor Germaniae“ geehrt, gepflegt und in die Gegenwart transportiert. So wie einst Melanchthons Zusammenarbeit mit Martin Luther weltverändernde Früchte trug, so bündelt das moderne Luther-Melanchthon-Gymnasium kraftvolle Erfahrungen mehrerer Schulen, die in den letzten Jahrzehnten zu einer starken Einheit fusionierten. Die Schüler erkennen im Verlauf ihrer gymnasialen Zeit, dass im vielfältigen Miteinander eine Energie liegt, die sie befähigt, sich der Verantwortung ihrer Zeit zu stellen. Zahlreiche externe Kooperationspartner stehen dem Gymnasium in diesem Bildungsanspruch zur Seite und erweitern den klassischen Schulraum. Die Stiftung Luthergedenkstätten sei nur beispielhaft erwähnt.

Gleichermaßen ist das Luther-Melanchthon-Gymnasium im Netzwerk der Europaschulen organisiert. Als zertifizierte „Europaschule des Landes Sachsen-Anhalt“ hat es ein internationales Profil und vermittelt seinen Schülern ein Verständnis für die Heimat als Teil einer vielfältigen und komplexen Welt. Es existieren aktive Partnerschaften mit fünf Schulen in Frankreich, Dänemark, Finnland und den Niederlanden. Neben Englisch und Latein werden Spanisch, Französisch und Russisch unterrichtet. Die Schule beschäftigt regelmäßig einen ausländischen Fremdsprachenassistenten, bietet Module in einzelnen Fächern bilingual an und verfolgt ihre internationale Orientierung in jedem Jahrgang mit einer Spezialklasse Englisch.

Das Gymnasium besteht aus zwei Häusern, dem altherwürdigen Haus Melanchthon und dem markanten Haus Hundertwasser. Letzteres ist das Ergebnis der einzigartigen Verwandlung eines DDR-Plattenbaus in eine bunte Lernoase, die der Hundertwasser-Philosophie zufolge Schüler zu Kreativität inspirieren soll. Es symbolisiert die musisch-kreative Ausrichtung der Schule: Spezielle Bläserklassen, deren musikalische Expertise in einer Junior- und einer Big-Band zusammenfließt, haben sich mit Auftritten und Erfolgen landesweit einen Namen gemacht. Mehrere Theatergruppen und Kunstzirkel ergänzen das künstlerische Angebot am Gymnasium. Keramik- und Grafikwerkstätten bieten optimale Voraussetzungen für einen ganzheitlichen Bildungsansatz, genauso wie ein attraktiver Schulpark mit mehreren Bühnen und Spielstätten.

Die Größe der Schule erlaubt vielfältige Kurswahlmöglichkeiten und weitere Spezialisierungen, die hier nur angerissen werden können. Ein umfangreiches Sportangebot ist genauso selbstverständlich wie ein solider naturwissenschaftlicher Unterricht. Die Schule ist als „MINT-freundliche Schule“ kategorisiert, kann in ihren Astronomie-Unterricht eine hauseigene Sternwarte integrieren und ist mit Wirtschaftskursen und -projekten Sieger zahlreicher Wettbewerbe.

Tab. 48: Geburten im Schuleinzugsbereich des Luther-Melanchthon-Gymnasiums nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Lutherstadt Wittenberg	396	391	374	347	361	374	346	392	367	359	378	
2	Stadt Annaburg	51	49	64	56	41	42	52	62	56	42	55	
3	Stadt Bad Schmiedeberg	61	67	52	63	67	45	68	55	74	49	47	
4	Stadt Coswig (Anhalt)	97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65	
5	Stadt Gräfenhainichen	95	84	80	68	92	88	97	80	78	84	70	
6	Stadt Jessen	119	129	115	126	122	117	122	108	120	116	99	
7	Stadt Kemberg	75	56	89	66	80	82	84	76	67	58	74	
8	Stadt Oranienbaum-Wörlitz	60	71	67	72	49	64	66	56	67	51	52	
9	Stadt Zahna-Elster	65	69	81	84	67	67	70	72	77	59	54	
	gesamt:	1019	1028	1018	983	961	977	960	981	979	896	894	
	Übergang Gymnasium:	132	123	111	122	119	120	116	128	118	108	114	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 49: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Luther-Melanchthon-Gymnasiums

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	147	6	136	5	112	4	109	4	120	5	117	4	118	5	114	4	126	5	116	4	106	4	112	4
6	150	6	144	6	132	5	108	4	105	4	116	4	113	4	114	4	110	4	122	5	112	4	102	4
7	127	5	134	6	141	5	129	5	105	4	102	4	113	4	110	4	111	4	107	4	119	5	109	4
8	121	5	125	5	128	5	135	5	123	5	99	4	96	4	107	4	104	4	105	4	101	4	113	4
9	115	5	110	5	119	5	122	5	129	5	117	5	93	4	90	4	101	4	98	4	99	4	95	4
10	119	5	112	5	108	4	117	5	120	5	127	5	115	4	91	4	88	4	99	4	96	4	97	4
11	113	6	113	6	116	4	112	4	121	5	124	5	131	5	119	5	95	4	92	4	103	4	100	4
12	103	5	104	6	113	4	116	4	112	4	121	5	124	5	131	5	119	5	99	4	92	4	103	4
Summe	995	43	978	44	969	36	948	36	935	37	923	36	903	35	876	34	854	34	838	33	828	33	831	32
Zügigkeits- richtwert	8,3		8,2		8,1		7,9		7,8		7,7		7,5		7,3		7,1		7,0		6,9		6,9	

Raumbestand

AUR	34
FUR	19
Sporthalle/Sportraum	2

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind nach abgeschlossener Sanierung des Hauses Melanchthon in 2022 mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse:	- 2 Schüler
6. Klasse:	- 4 Schüler
7. Klasse:	- 3 Schüler
8. Klasse:	- 6 Schüler
9. Klasse:	- 6 Schüler
10. Klasse:	- 2 Schüler
11. Klasse:	4 Schüler

Lucas-Cranach-Gymnasium

An der Stiege 6a
06886 Lutherstadt Wittenberg*Name der Schule**Adresse*

Telefon: 03491 662264
 Fax: 03491 911098
 E-Mail: kontakt@gym-cranach-gymnasium.de
 Internet: www.lucas-cranach-gymnasium.de

Herr Ludlei

Schulleiter/ Schulleiterin

Gymnasium / 103355

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

2

Anzahl Schulgebäude

1926

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

2.100 m²*Eigentümer**Größe Schulhof*

AUR ganze Klasse: 18
 FUR: 11
 Aula: ja

AUR halbe Klasse: k.A.
 Speiseraum: k.A.

Sportanlage

2 vorhanden

100 m / 1.300 m / 1.400 m

*Sporthalle**Entfernung zum Schulgebäude*

vorhanden

1.700 m / 1.600 m

*Sportfreianlage**Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

120

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

*Endgeräte für Lehrzwecke**LAN*

1 GBit/s

teilweise, flächendeckend geplant Digitalpakt bis 2024

*Breitband**WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	609	588	578	573
Fahrschüler	396	374	353	303
%-Anteil Fahrschüler	65,0%	63,6%	61,1%	52,9%

Schuleinzugsbereich

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat in seiner Sitzung am 26.11.2018 per Satzung beschlossen, dass er für die Gymnasien im Kreisgebiet auf die Festlegung von Schuleinzugsbereichen verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Wittenberg können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eines der folgenden Gymnasien besuchen.

- Luther-Melanchthon-Gymnasium
- Lucas-Granach-Gymnasium
- Paul-Gerhardt-Gymnasium
- Gymnasium Jessen

Schulprofil

In hervorragender Lage am Rande der bekannten Piesteritzer Werkssiedlung befindet sich der Campus des Lucas-Cranach-Gymnasiums Wittenberg. Gemeinsam mit der Friedrich-Engels-Grundschule bildet das Lucas-Cranach-Gymnasium einen herausgehobenen Standort der Allgemeinbildung im westlichen Teil der Stadt Wittenberg.

Hervorgegangen aus der ehemaligen Lucas-Cranach-Oberschule kann das Lucas-Cranach-Gymnasium auf eine über sechzigjährige Schul- und Abiturtradition zurückblicken. Es bietet seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ein anerkanntes, vollwertiges Abitur auf hohem Niveau abzulegen.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit wird von mehreren Säulen getragen. Neben dem vollwertigen, lehrplangerechten Unterricht durch Fachlehrkräfte sind die künstlerisch-kulturelle Bildung durch die Theatergruppen, die Schreibwerkstatt, die Chöre und die Schulband, die politische Bildung durch Geschichts- und Politikprojekte, die Arbeit als „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und die gut strukturierte Berufs- und Studienvorbereitung besonders hervorzuheben. In der Fremdsprachenfolge werden Englisch als erste Fremdsprache, Französisch und Latein als zweite Fremdsprache und Russisch als dritte Fremdsprache angeboten. Im sportlichen Bereich sind das Skilager, der Surfkurs, das Paddellager und die verschiedenen Sport- und Schwimmfeste hervorzuheben.

Schülerinnen und Schüler, welche von den Sekundarschulen mit dem erweiterten Realschulabschluss zum LCG kommen, wird eine besondere Unterstützung zuteil. Wir arbeiten dabei eng mit der Heinrich-Heine-Sekundarschule und der Sekundarschule Coswig zusammen.

Das LCG trägt die Titel „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“, es ist Mitglied der Gruppe der „Prime-Gymnasien“ und trägt das „Berufswahlsiegel des Landes“. Die Hauptkooperationspartner sind die SKW Piesteritz mit dem futura Science Center, die Sparkasse Wittenberg und viele kleinere Unternehmen aus Wittenberg und Coswig. Ein weiterer Kooperationsvertrag besteht mit der DB-Regio Süd-Ost.

Viermal im Schuljahr erscheint eine Schulzeitung, einmal im Schuljahr wird ein Jahrbuch verlegt. Alle Aktivitäten des Gymnasiums können auf der Homepage www-lcg-wb.de und auf Facebook verfolgt werden. Die Schreibwerkstatt und die große Theatergruppe haben gesonderte Internetauftritte.

Dem Gymnasium stehen derzeit die Räume der ehemaligen LCO im alten Piesteritzer Rathaus und das Gebäude der ehemaligen Goethe-Oberschule zur Verfügung. Beide Gebäude wurden mehrfach saniert, die Aula wurde grundlegend modernisiert, in den ehemaligen Schulwohnungen entstanden erst vor kurzer Zeit moderne Unterrichtsräume für den Kunst- und Sprachenunterricht. Zum Campus gehört eine kleine Turnhalle für die Klassen 5 und 6 und für den Kursunterricht der oberen Klassen. Eine große Turnhalle befindet sich am Gelände des Sportvereins „Grün-Weiß“.

Für Pausen und Freistunden stehen den Schülerinnen und Schülern verschiedene Aufenthaltsräume und eine Mensa, welche neben Getränken und Snacks warmes Mittagessen anbietet, zur Verfügung. Der Schulhof, auf welchen die Cranach'sche Hausmarke, die Schlange mit Krone und Ring, ruht, lädt mit seinen Sitzmöglichkeiten und Zuschauerelementen zum Verweilen ein.

Den Lehrkräften und Schülern stehen in allen Räumen fest installierte Beamer für Präsentationen und zur interaktiven Arbeit zur Verfügung. Jede Lehrkraft verfügt über eine Dokumenten-Kamera und kann somit Ergebnisse von Einzel- und Gruppenarbeit effektiv präsentieren und diskutieren. Die Ausstattung mit WLAN-Zugängen befindet sich auf relativ hohem Niveau und wird ständig erweitert.

Unter diesen hier kurz umrissenen Bedingungen lehren und lernen 50 Lehrerinnen und Lehrer und ca. 600 Schülerinnen und Schüler. Das Lucas-Cranach-Gymnasium ist insgesamt dreizügig bei einer Klassenstärke von 22 bis 27 Schülerinnen und Schülern. Durch die großzügige Gestaltung des Campus kann das Lucas-Cranach-Gymnasium auch vierzügig ausgebaut werden und würde bis zu 700 Schülerinnen und Schüler aufnehmen können.

Etwa 70% der Schülerinnen und Schüler sind auf eine gute Anbindung der Schule an den öffentlichen PNV angewiesen. Dies ist durch eine kooperative Zusammenarbeit mit den Trägern des ÖPNV weitestgehend gegeben und wird weiter ausgebaut. Unmittelbar am Schulgelände stehen zwei gut gesicherte Bushaltestellen (Pestalozzistraße I und II) für den Schülerverkehr zur Verfügung. Der in unmittelbarer Nähe des Campus angelegte Haltepunkt der RB 51 (Wittenberg-Dessau) kann derzeit nur rudimentär genutzt werden, da die Fahrscheine (Schülerfahrkarten) nicht in der Bahn anerkannt werden.

Insgesamt ist das LCG ein gutaufgestellter, zukunftsfähiger Bildungsstandort mit sehr viel Potential zur weiteren Entwicklung. Hierzu kann im Schulkonzept nachgelesen werden.

Tab. 50: Geburten im Schuleinzugsbereich des Lucas-Cranach-Gymnasiums nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Lutherstadt Wittenberg	396	391	374	347	361	374	346	392	367	359	378	
2	Stadt Annaburg	51	49	64	56	41	42	52	62	56	42	55	
3	Stadt Bad Schmiedeberg	61	67	52	63	67	45	68	55	74	49	47	
4	Stadt Coswig (Anhalt)	97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65	
5	Stadt Gräfenhainichen	95	84	80	68	92	88	97	80	78	84	70	
6	Stadt Jessen	119	129	115	126	122	117	122	108	120	116	99	
7	Stadt Kemberg	75	56	89	66	80	82	84	76	67	58	74	
8	Stadt Oranienbaum-Wörlitz	60	71	67	72	49	64	66	56	67	51	52	
9	Stadt Zahna-Elster	65	69	81	84	67	67	70	72	77	59	54	
	gesamt:	1019	1028	1018	983	961	977	960	981	979	896	894	
	Übergang Gymnasium:	78	83	74	69	73	70	57	76	66	65	62	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 51: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Lucas-Cranach-Gymnasiums

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	74	3	73	3	81	3	74	3	69	3	73	3	70	3	57	2	76	3	66	3	65	3	62	3
6	75	3	72	3	69	3	77	3	70	3	65	3	69	3	66	3	53	2	72	3	62	3	61	3
7	63	3	69	3	70	3	67	3	75	3	68	3	63	3	67	3	64	3	51	2	70	3	60	3
8	76	3	64	3	65	3	66	3	63	3	71	3	64	3	59	3	63	3	60	3	47	2	66	3
9	67	3	69	3	58	2	59	3	60	3	57	2	65	3	58	2	53	2	57	2	54	2	41	2
10	81	3	69	3	67	3	56	2	57	2	58	2	55	2	63	3	56	2	51	2	55	2	52	2
11	66	3	78	3	69	3	67	3	56	2	57	2	58	2	55	2	63	3	56	2	51	2	55	2
12	71	3	61	3	78	3	69	3	67	3	56	2	57	2	58	2	55	2	63	3	56	2	51	2
Summe	573	24	555	24	557	23	535	23	517	22	505	20	501	21	483	20	483	20	476	20	460	19	448	20
Zügigkeits- richtwert	4,8		4,6		4,6		4,5		4,3		4,2		4,2		4,0		4,0		4,0		3,8		3,7	

Raumbestand

AUR	18
FUR	11
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II. Am 16.11.2021 wurde der Landkreis Wittenberg durch das Landesschulamt aufgefordert, das Planungsziel für das Lucas-Cranach-Gymnasium durch eine Terminsetzung zu konkretisieren. Der Planungsträger wird bis zum 31.12.2022 eine Variante zur Herstellung der Bestandsicherheit erarbeiten und den Standort im Rahmen einer Fortschreibung verordnungskonform darstellen.

Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

6. Klasse: - 4 Schüler

7. Klasse: - 2 Schüler

8. Klasse: - 4 Schüler

9. Klasse: - 6 Schüler

10. Klasse: - 2 Schüler

5.2.3 Förderschulen

In der Lutherstadt Wittenberg werden die Förderschulen „Pestalozzi“ und „Sonnenschein“ vorgehalten. Bei der Förderschule „Pestalozzi“ handelt es sich um eine Förderschule für Lernbehinderte. Die Förderschule „Sonnenschein“ ist eine Förderschule für Geistigbehinderte.

Beide Schulstandorte sind im Bestand mittel- und langfristig gesichert, da die geforderte Mindestschülerzahl von 90 (bei Förderschulen für Lernbehinderte) und 28 (bei Förderschulen für Geistigbehinderte) konstant erreicht wird.

Im Schuljahr 2021/22 werden 111 Schüler in 16 Klassen an der Förderschule „Sonnenschein“ beschult. Am Hauptstandort der Gustav-Adolf-Straße 31 in Wittenberg stehen insgesamt 12 Klassenräume für die Beschulung zur Verfügung. Aufgrund der fehlenden räumlichen Kapazitäten am Hauptstandort wurden 2 Klassen der Mittelstufe und 2 Klassen der Unterstufe im ehemaligen Schulgebäude der Sekundarschule Karl-Marx in die Willy-Lohmann-Straße 1 in Wittenberg ausgelagert. Hierzu wurden u.a. 5 allgemeine Unterrichtsräume und ein PC-Kabinett hergerichtet.

Im Zuge dessen beantragte der Landkreis Wittenberg für die Förderschule „Sonnenschein“ eine Außenstelle im Sinne des § 4 Abs. 3 SEPL-VO 2022. Mit Schreiben vom 27.08.2021 genehmigte das Landesschulamt die Außenstelle befristet für das laufende Schuljahr 2021/22. Gleichzeitig forderte die Genehmigungsbehörde den Landkreis auf, den Sachverhalt im Rahmen der Schulentwicklungsplanung in die Gesamtplanung einzubetten und eine Lösungsvariante auszuweisen, die geeignet ist, zeitnah ausreichende Beschulungskapazitäten bereit zu stellen.

Um langfristig den Raumbedarf am Hauptstandort zu decken, verpflichtet sich der Landkreis zur Prüfung der Möglichkeiten eines Anbaus am Hauptstandort oder Neubaus. Die für eine baufachliche Prüfung durch ein Planungsbüro erforderlichen finanziellen Mittel wurden im Haushalt angemeldet.

Förderschule (LB) „Pestalozzi“

Kreuzstraße 19
06886 Lutherstadt Wittenberg*Name der Schule**Adresse*

Telefon: 03491 4810-73
 Fax: 03491 4810-77
 E-Mail: kontakt@sos-pestalozzi-wittenberg.bildung-lsa.de
 Internet: www.sos-pestalozzi-wittenberg.bildung-lsa.de

Frau Saage

Schulleiter/ Schulleiterin

Förderschule für Lernbehinderte / 103366

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

1981

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

1.400 m²*Eigentümer**Größe Schulhof*

AUR ganze Klasse: 15

AUR halbe Klasse: k.A.

FUR: 7

Aula: ja

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

105 m

*Sporthalle**Entfernung zum Schulgebäude*

vorhanden

35 m

*Sportfreianlage**Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

50

ja (in allen Räumen)

*Endgeräte für Lehrzwecke**LAN*

50 MBit/s, Glasfaser im Bau befindlich

ja (in allen Räumen)

*Breitband**WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	159	145	156	161
Fahrschüler	107	104	154	83
%-Anteil Fahrschüler	67,3%	71,7%	98,7%	51,6%

Schuleinzugsbereich

- a) Stadt Annaburg
- b) Stadt Coswig (Anhalt)
- c) Stadt Jessen (Elster)
- d) Lutherstadt Wittenberg
- e) Stadt Zahna-Elster

Schulprofil

Die Förderschule für Lernbehinderte bietet jedem Kind die Gelegenheit, seine Fähigkeiten, Stärken, Neigungen und Interessen speziell zu entwickeln. Das geschieht durch ganzheitliches Lernen. Die Angebote zum Lernen sollen zur selbsttätigen Auseinandersetzung locken, wobei auch Umwege und Fehler erlaubt sind.

Die Beschulung und Förderung orientiert sich an einem Individualplan unterhalb der curricularen Vorgaben der Grund- bzw. Sekundarschule. Der Förderbedarf und die Möglichkeit zur Reintegration in die Regelschule wird jährlich neu besprochen.

In Klasse 9 erfolgt der Abschluss der Förderschule für Lernbehinderte.

Bei entsprechenden Leistungen ist eine Reintegration in die Sekundarschule und das Erreichen des Hauptschulabschlusses möglich.

Für den sicheren Schulweg sorgt ein gut organisierter Schülerverkehr. Lerntherapeutische Angebote und Arbeitsgemeinschaften ergänzen nach Unterrichtsschluss sowie am Nachmittag den Schulalltag.

Schwerpunkte der Bildung und Erziehung

- soziales Miteinander
- frühe Berufsorientierung
- gesunde Lebensweise
- tiergestütztes Lernen
- Umgang mit digitalen Medien

Moderne Unterrichtsbedingungen

- Computerkabinett
- Physik-Chemie-Biologie-Raum
- Hauswirtschaftsraum
- Turnhalle
- Schulsozialarbeit
- Berufseinstiegsbegleiter

Projekte und Feste:

- Skikurs, Reitkurs
- Verkehrserziehungstage
- Feste zu den Jahreszeiten, Weihnachtssingen
- Sportfest, Schwimmfest, Sportwettkämpfe mit Kooperationschulen
- Talentefest
- Erzählwettstreit, Lesewettbewerb, Mathematikolympiade
- Frühe Berufsorientierung und Praxistage

Arbeitsgemeinschaften:

- Sport und Spiel
- Fußball
- Singen und Bewegung
- Flöte
- Digitale Fotografie Sport und Spiel
- Fahrradwerkstatt
- Erste Hilfe
- Künstlerisches Gestalten
- Junge Naturforscher und Tierfreunde

Seit dem Schuljahr 2006/07 arbeiten wir als **Basisförderschule des regionalen Förderzentrums Wittenberg** mit allen Schulen des Landkreises eng zusammen.

Wir beraten bei sonderpädagogischen Fragestellungen und unterstützen den gemeinsamen Unterricht. Dabei werden folgende Bereiche besonders erfasst:

- Kinder mit Lernschwierigkeiten
- Kinder mit Sprach-, Hör und Sehbehinderungen
- Kinder mit Lese-Rechtschreibproblemen
- Kinder mit besonderen Schwächen in Mathematik
- wahrnehmungsgestörte Kinder
- motorisch gestörte Kinder
- emotional-sozial gestörte Kinder

Tab. 52: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (LB) „Pestalozzi“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
2	10	1	12	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	6	1	6	1	7	1	6	1	6	1
3	11	1	21	2	16	2	18	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	14	2	16	2	16	2
4	21	2	13	2	18	2	18	2	18	2	18	2	18	2	18	2	18	2	16	2	16	2	18	2
5	24	3	37	4	24	2	24	2	24	2	24	2	24	2	24	2	24	2	24	2	22	2	22	2
6	17	2	27	3	20	2	18	2	18	2	20	2	20	2	18	2	18	2	18	2	18	2	18	2
7	18	2	19	2	22	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20	2	20	2
8	25	3	20	2	27	3	30	3	27	3	27	3	24	2	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3
9	35	3	21	2	24	2	24	2	27	3	27	3	24	2	24	2	24	2	27	3	24	2	24	2
Summe	161	17	170	18	158	16	159	16	157	17	159	17	153	15	153	16	153	16	153	17	149	16	151	16

Raumbestand

AUR	15
FUR	7
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Förderschule (GB) „Sonnenschein“

Name der Schule



Gustav-Adolf-Straße 31
06886 Lutherstadt Wittenberg

Adresse

Telefon: 03491 407-608
Fax: 03491 407-605
E-Mail: kontakt@sos-wittenberg.bildung-lsa.de
Internet: www.sos-wittenberg.bildung-lsa.de

Frau Reinhardt

Schulleiter/ Schulleiterin

Förderschule für Geistigbehinderte /
105807

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 12
FUR: 5
Aula: ja

1975

Baujahr Schule

980 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

nicht vorhanden

Sporthalle

Nicht vorhanden

Sportfreianlage

-

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

18, weitere Geräte geplant Digitalpakt bis 2024

Endgeräte für Lehrzwecke

100 MBit/s

Breitband

punktuell, flächendeckend geplant
Digitalpakt bis 2024

LAN

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt
bis 2024

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	82	89	99	111
Fahrschüler	82	83	89	
%-Anteil Fahrschüler	100%	93,3%	89,9%	

Schuleinzugsbereich

- a) Stadt Annaburg
- b) Stadt Coswig (Anhalt)
- c) Stadt Jessen (Elster)
- d) Lutherstadt Wittenberg
- e) Stadt Zahna-Elster

Schulprofil

„Im Grunde sind es die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.“

(Wilhelm von Humboldt)

Ein wertschätzender Umgang miteinander ist bei den vier Leitsäulen unseres Schulprogramms wichtig:

Unterrichtsarbeit

Der Unterricht in der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung muss durch individuelle Voraussetzungen der Schüler inhaltlich und methodisch sehr vielfältig gestaltet werden. Die Auswahl und Planung von Unterrichtsinhalten orientiert sich an den Bedürfnissen, Motiven und Erwartungen der Schüler. Hierzu dienen die Erstellung individueller Förderpläne und eine sonderpädagogische Schwerpunktgestaltung für jeden einzelnen.

Teamarbeit

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der geistigen Entwicklung macht den Einsatz von Teams erforderlich. Förderschullehrer arbeiten mit pädagogischen Mitarbeitern zusammen. Therapeutische Kräfte und gegebenenfalls weitere Betreuungs- und Pflegekräfte werden ebenfalls in die Teamarbeit einbezogen.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern der Schülerinnen und Schülern hat einen hohen Stellenwert, weil das Ziel einer möglichst selbstständigen Lebensführung und Eingliederung in die soziale Gesellschaft nur gemeinsam erreicht werden kann. Eltern gehandicapter Kinder stehen besonders schweren Herausforderungen. Sie verfügen über eine hohe Fachkompetenz ihr Kind betreffend, die sie in die Beratung und die Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Lehrpersonal der Schule einbringen können und sollen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Sinne der Inklusion möchte unsere Schule in der Lutherstadt Wittenberg sichtbar und erlebbar sein. Für den lebenspraktischen Unterricht bieten sich dafür vielfältige Möglichkeiten im Stadtbild an. Gleichzeitig nutzen wir Angebote unserer näheren und fernen Umgebung, um die Öffentlichkeit in das Schulleben einzubeziehen.

Tab. 53: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Sonnenschein“

Jahrgang	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Unterstufe	31	4	34	5	30	4	30	4	30	4	30	4	29	4	28	4	28	4	28	4	28	4	29	4
Mittelstufe	28	4	30	4	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3	24	3
Oberstufe	24	3	23	3	24	3	24	3	23	3	23	3	23	3	24	3	23	3	23	3	23	3	23	3
Berufsschulstufe	28	3	22	3	24	3	28	4	30	4	32	4	34	5	34	5	30	4	32	4	32	4	30	4
Summe	111	14	109	15	102	13	106	14	107	14	109	14	110	15	110	15	105	14	107	14	107	14	106	14

Raumbestand

AUR	12
FUR	5
Sporthalle/Sportraum	Nein

Bemerkungen:

Aufgrund der fehlenden räumlichen Kapazitäten am Hauptstandort beantragte der Landkreis Wittenberg für die Schule eine Außenstelle im Sinne des § 4 Abs. 3 SEPL-VO 2022. Mit Schreiben vom 27.08.2021 genehmigte das Landesschulamt die Außenstelle befristet für das laufende Schuljahr 2021/2022. Um langfristig den Raumbedarf am Hauptstandort zu decken, verpflichtet sich der Landkreis zur Prüfung der Möglichkeiten eines Anbaus oder Neubaus. Die für eine baufachliche Prüfung durch ein Planungsbüro erforderlichen finanziellen Mittel wurden im Haushalt angemeldet.

Grundsätzlich ist im Landkreis Wittenberg in den vergangenen 5 Schuljahren (2015/2016 bis 2019/2020) ein deutlicher Anstieg (39,9 %) der Schüler, welche einen Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung aufweisen, zu verzeichnen und unterliegt damit einem bundesweiten Trend.

5.3 Planungsregion II – Stadt Kemberg, Stadt Bad Schmiedeberg, Stadt Gräfenhainichen, Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Abb. 10: grafische Darstellung der Planungsregion II – Stadt Kemberg, Stadt Bad Schmiedeberg, Stadt Gräfenhainichen, Stadt Oranienbaum-Wörlitz



Quelle: Landkreis Wittenberg, eigene Darstellung

Die Planungsregion II umfasst 4 Städte mit einer Gesamteinwohnerzahl in Höhe von 37.641 zum Stichtag 31.12.2019.

Stadt	Einwohner		Differenz EW 09-19	Schulen 2020/2021
	2009	2019		
Bad Schmiedeberg	9.162	8.223	- 939	2 Grundschulen 1 Sekundarschule 1 Förderschule
Gräfenhainichen	13.543	11.540	- 2.003	2 Grundschulen 1 Sekundarschule 1 Gymnasium 2 Förderschulen
Kemberg	11.111	9.636	- 1.475	4 Grundschulen 1 Sekundarschule
Oranienbaum-Wörlitz	8.882	8.242	- 640	2 Grundschulen 1 Gesamtschule

5.3.1 Grundschulen

Grundschulen in der Stadt Bad Schmiedeberg

In der Stadt Bad Schmiedeberg befinden sich 2 Grundschulstandorte. Die Grundschulen Bad Schmiedeberg und Trebitz erreichen über den gesamten Planungszeitraum stabile Schülerzahlen über 60 und fügen sich mittel- und langfristig als bestandsfähige Grundschulstandorte in das Schulnetz des Landkreises Wittenberg ein.

Grundschulen in der Stadt Gräfenhainichen

In der Stadt Gräfenhainichen werden 2 Grundschulen vorgehalten. Die Grundschulen „Johannes Gutenberg“ in Gräfenhainichen und „Johann Heinrich Pestalozzi“ in Zschornewitz sind mittel- und langfristig im Bestand gesichert, da die Mindestschülerzahl sowie die Mindestjahrgangsstärke von 15 neu aufzunehmenden Schülern der Anfangsklasse gem. § 8 Abs. 1 SEPL-VO 2022 durchgängig erreicht werden.

Grundschulen in der Stadt Kemberg

In der Stadt Kemberg werden aktuell die Grundschulen Kemberg, Bergwitz, Radis und Dabrun vorgehalten. Die Grundschulen Kemberg und Dabrun erreichen über den gesamten Planungszeitraum die entsprechend SEPL-VO 2022 geforderte Mindestschülerzahl von 60, wobei am Standort Dabrun im Schuljahr 2023/2024 die Mindestjahrgangsstärke einmalig unterschritten wird.

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlprognosen wird davon ausgegangen, dass die Grundschule Bergwitz ab dem Schuljahr 2027/2028 im Bestand gefährdet ist. Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule Bergwitz ist in den kommenden Jahren durch den Schulträger zu beobachten und bei einer sich abzeichnenden Unterschreitung der Mindestschülerzahl, entsprechend zu reagieren.

Die Grundschule Radis erreicht in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 die Mindestschülerzahl von 60 nur knapp. Auch hier sollte die Stadt Kemberg die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen beobachten und ggf. eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zur Regulierung der Schülerzahlen vornehmen.

Grundschulen in der Stadt Oranienbaum-Wörlitz

In der Stadt Oranienbaum-Wörlitz gibt es die Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule sowie die Luisenschule Wörlitz. Beide Standorte erreichen mittel- und langfristig die geforderte Mindestschülerzahl von 60 sowie die Mindestjahrgangsstärke und sind damit im Bestand gesichert.

Grundschule Kemberg

Name der Schule



Verfasser: Archiv Kemberg

Schulstraße 8
06901 Kemberg

Adresse

Telefon: 034921 20206
Fax: 034921 61747
E-Mail: kontakt@gs-kemberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-kemberg.bildung-lsa.de

Frau Mensch

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102883

Schulform/Schulnummer

Stadt Kemberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

k.A.

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 5

FUR: 1

Aula: k.A.

2006

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

10 m

Entfernung zum Schulgebäude

700 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

100 000 MBit/s

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

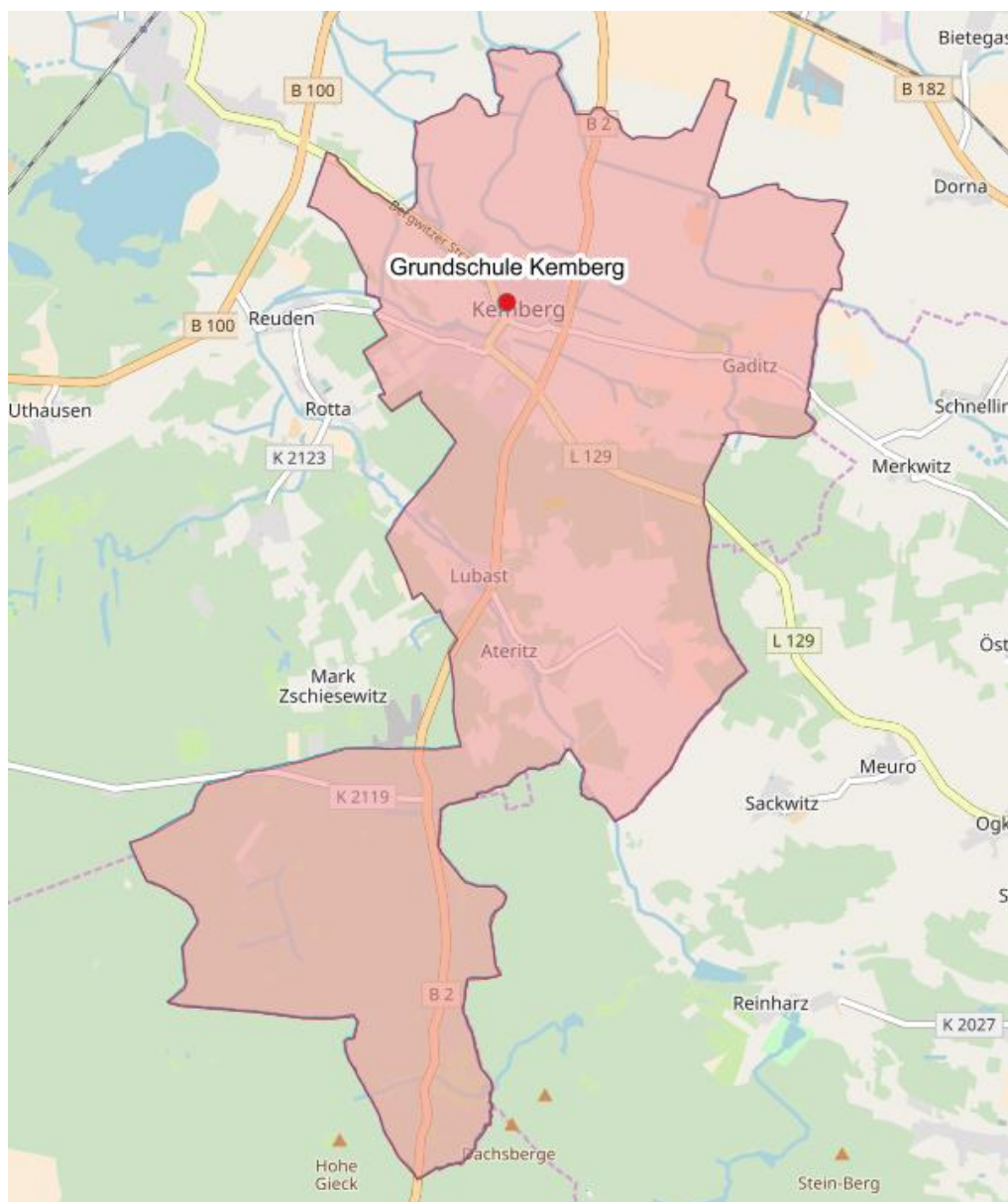
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	80	80	81	82
Fahrschüler	16	20	20	20
%-Anteil Fahrschüler	20,0%	25,0%	24,7%	24,4%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Kemberg:
- Kemberg (Ortsteile Kemberg und Gaditz)
 - Ateritz (Ortsteile Ateritz, Gommlo und Lubast)

Grafische Darstellung



Die Grundschule Kemberg stellt sich vor

Dem Leitbild unserer Schule entsprechend setzen wir alles daran, die Schule zu einem Lern- und Lebensort zu gestalten, der allen Schülern Geborgenheit, Freude und Sicherheit gibt. Es ist uns sehr wichtig, dass der Unterricht kindgerecht, in hoher fachlicher Qualität und methodisch vielfältig durchgeführt wird.

In unserem Schulprogramm haben wir uns dabei vier große Ziele gestellt, die zum Teil noch in Teilziele untergliedert sind. Wir sorgen dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler:

1. menschliche Werte verinnerlichen und soziale Kompetenzen erwerben,
2. durch einen qualitativ hohen Unterricht inhaltliche und prozessbezogene Kompetenzen erwerben und das Lernen lernen (dazu vermitteln wir Lerntechniken, erziehen die Schüler zu mehr Selbstständigkeit, gestalten Lernprozesse intensiver und arbeiten differenziert, fördern dabei jedes Kind, intensivieren die Leseförderung, leiten die Schüler zur Nutzung des Computers zum Lernen und zum Informationserwerb an),
3. Freude am Lernen haben und
4. einen möglichst reibungslosen Schulvormittag erleben.

Zur Umsetzung dieser Ziele gibt es an unserer Schule zahlreiche Vereinbarungen, Regeln, Rituale und Traditionen, von denen hier nur einige aufgezählt werden können:

- Erziehung zu gesunder Lebensweise durch gemeinsames Frühstück mit der Lehrerin im Klassenraum sowie einmal wöchentlich ein durch die Pädagogische Mitarbeiterin vorbereitetes gesundes Frühstück für eine Klasse
- Einsatz von Ordnungsschülern in den Pausen, Ausbildung und Einsatz von Streitschlichtern
- Zahlreiche Projekte zur Gesundheitserziehung/Einbeziehung von Kooperationspartnern (Krankenkassen, z. B. DAK „fit 4 future“, Ärzte, Apotheke)
- Sportangebote über Schule und Verein: zwei AGs Unihockey, Karate-AG
- offene Unterrichtsformen wie Partner- und Gruppenarbeit, Stationslernen, Werkstattarbeit und Freiarbeitsphasen werden praktiziert, vierteljährlich durchgeführte jahrgangsübergreifende Werkstattwochen in der SEP
- Schule ist mit einer großen Anzahl von Lernspielen in den Klassenräumen ausgestattet, wodurch freudvolles Lernen mit Selbstkontrolle ermöglicht wird
- jährlich eine Projektwoche für die ganze Schule
- Zertifikat „Spielen macht Schule“ vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Spielzimmer für Freistunden
- wöchentlich stattfindende Workshops, die die Kinder entsprechend ihrer Interessen und Begabungen besuchen können (Musikalische Theaterwerkstatt, Sportspiele, Kreativwerkstatt, Malwerkstatt, Töpfern)
- jährliche Buchlesung durch einen Kinderbuchautor in Zusammenarbeit mit dem Bödeckerkreis,
- Vorlesewettbewerb für Klasse 3 und 4 (Klassenrunde, Schulausscheid, Teilnahme der Sieger am Leselöwenwettbewerb des Städtebundes bzw. am Wettbewerb „Lesekrone“)
- Teilnahme an der Matheolympiade, Stützpunktschule zur Durchführung der 2. Stufe der Matheolympiade
- Jedes Kind arbeitet wöchentlich mindestens eine Stunde am Computer, Computer werden in Freiarbeitsphasen einbezogen, Einsatz zahlreicher Lernprogramme zur Festigung von Wissen, Nutzung von Kinderseiten zur Informationsbeschaffung, sehr gute IT-Ausstattung

- Rituale wie Geburtstagsfeiern in der Klasse und im Foyer, monatliches Treffen im Foyer
- Zahlreiche traditionelle Schulveranstaltungen/Höhepunkte im Schulleben, wie Teilnahme am Tag des Singens, Weihnachtsfeiern, Schulfasching, Sportfest, Schulfest und Kinderfest im Wechsel, aller zwei Jahre dreitägige Fahrt der gesamten Schule in ein Schullandheim, Exkursionen nach Wittenberg und Magdeburg
- Durchführung weiterer Wandertage und Projekte, die sich anbieten und für das laufende Schuljahr zusätzlich vorbereitet werden
- Auftritt der Schule in der Öffentlichkeit: z. B. Programme zum Weihnachtsmarkt, für den Seniorenclub und die Seniorenresidenz, Weihnachtsprogramm für Eltern und Gäste, Teilnahme am Mittelalterfest mit einem Spiel- und Bastelstand, Teilnahme am Stadtsportfest und der Unihockeykreismeisterschaft

Tab. 54: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Kemberg nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Ateritz	0	1	0	2	2	4	0	2	2	2	2	
2	Gaditz	3	3	2	1	3	0	2	1	1	1	1	
3	Gommlo	1	1	1	0	1	1	3	1	1	1	1	
4	Kemberg	12	17	24	17	11	9	16	16	15	15	15	
5	Lubast	2	1	3	1	0	1	3	2	2	2	2	
	gesamt:	18	23	30	21	17	15	24	22	21	21	21	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 55: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Kemberg

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	23	1	22	1	23	1	30	2	21	1	17	1	15	1	24	2	22	1	21	1	21	1	21	1
2	18	1	21	1	22	1	23	1	30	2	21	1	17	1	15	1	24	2	22	1	21	1	21	1
3	20	1	16	1	21	1	22	1	23	1	30	2	21	1	17	1	15	1	24	2	22	1	21	1
4	21	1	20	1	16	1	21	1	22	1	23	1	30	2	21	1	17	1	15	1	24	2	22	1
Gesamt	82	4	79	4	82	4	96	5	96	5	91	5	83	5	77	5	78	5	82	5	88	5	85	4
Zügigkeits- richtwert	1,4		1,3		1,4		1,6		1,6		1,5		1,4		1,3		1,3		1,4		1,5		1,4	

Raumbestand

AUR	5
FUR	1
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich 1 Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult wird. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Bergwitz

Name der Schule



Bahnhofstraße 80
06901 Kemberg

Adresse

Telefon: 034921 28221
Fax: 034921 615288
E-Mail: kontakt@gs-bergwitz.bildung-lsa.de
Internet: www.grundschule-bergwitz.de

Frau Zugehör

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 100070

Schulform/Schulnummer

Stadt Kemberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

k.A.

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 5

FUR: 3

Aula: k.A.

1973

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

70 m

Entfernung zum Schulgebäude

250 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

16 000 MBit/s

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

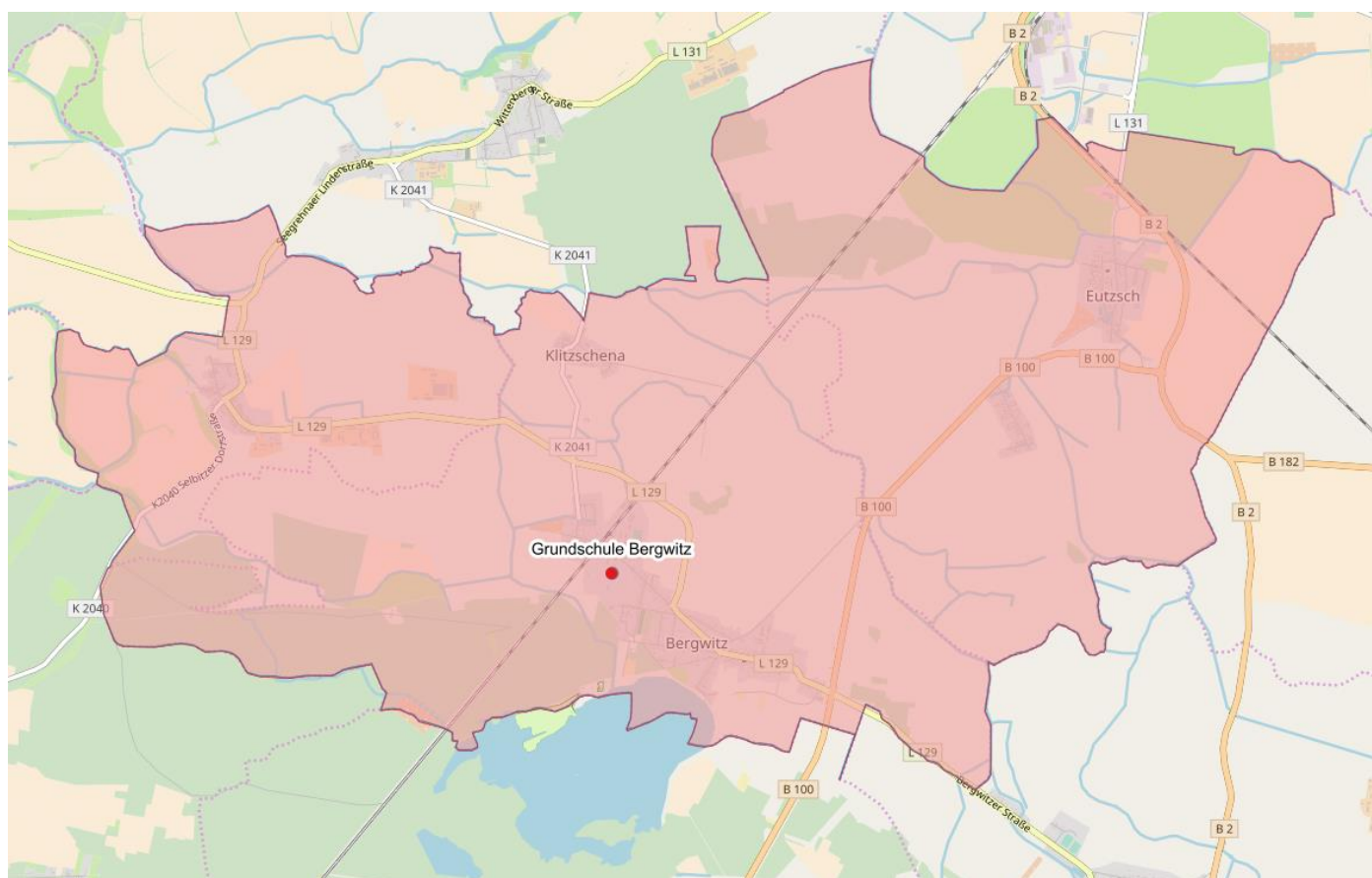
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	85	79	68	68
Fahrschüler	27	20	18	10
%-Anteil Fahrschüler	31,8%	25,3%	26,5%	14,7%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Kemberg:
- Ortsteile Bergwitz (Ortsteile Bergwitz und Klitzschena)
 - Selbitz

Grafische Darstellung



Schulprofil

SCHULPROGRAMM DER GRUNDSCHULE BERGWITZ

*„Wer den Hafen nicht kennt,
in den er segeln will,
für den ist kein Wind günstig“
(griechisches Sprichwort)*

Planvolle pädagogische Arbeit beinhaltet einerseits den **Unterricht**, andererseits alle sich um den Unterricht herumrankenden **Aktivitäten und Angebote**. Die Qualität des Lehrens und Lernens und das Wie als eine wichtige Grundlage zu vermitteln, ist das vordringlichste

Anliegen unserer Schulprogrammarbeit. Dabei soll unser Ziel immer die optimale Förderung und Entwicklung jeder Schülerpersönlichkeit an unserer Schule sein.

Wir verwenden moderne **Unterrichtsmethoden** und legen den Focus auf individuelles Lernen, Differenzierung und Individualisierung. Eine fortlaufende **Diagnostik** begleitet die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes, verbunden mit regelmäßiger **Elternarbeit**. Erweitert wird das individualisierte Lernen um die Arbeit in Kleingruppen, oder durch Einzelunterricht. Dies betrifft auch die regelmäßige Arbeit am Erwerb von Verhaltensstrategien, für welche Gespräche und Anleitungen unerlässlich sind. Jeder Schüler wird, angefangen von der Begleitung und **Beratung** im Vorschulalter, über seine persönliche Entwicklung im **Wissenserwerb** oder bei der Ausbildung von **Anstrengungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Zielorientierung** während seiner Grundschulzeit bis hin zum Übertritt in die weiterführenden Schulen, individuell betreut und gefördert. Dafür setzen sich die Pädagogen mit ihrem Erfahrungsschatz an unserer Schule ein. Sie bilden sich interessen- und aufgabenspezifisch weiter, oder führen ihrerseits Hospitationen und Beratungsgespräche durch.

Unsere Ziele:

- optimale Förderung und Entwicklung jeder Schülerpersönlichkeit
- gute Qualität des Lehrens und Lernens
- Lernstrategien vermitteln

Den Unterricht ergänzen an unserer Schule zahlreiche Angebote und Aktivitäten, um unsere Schüler umfassender oder spezieller fördern zu können. Uns ist ein freundliches und **respektvolles Miteinander** wichtig. Darum achten wir auf die Einhaltung der Schul- und Klassenregeln, bewältigen gemeinsam Probleme, oder laden dazu Experten ein. Wir achten täglich auf ein **gesundes Heranwachsen** unserer Schüler. Dafür sind ein ausreichendes Bewegungsangebot, oder das Einnehmen gesunder Mahlzeiten wichtig. Am zuckerfreien Montag verzehren wir am Vormittag keinen Zucker. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Wir führen regelmäßig Ernährungsprojekte durch. **Zusätzliche Kurse**, wie Frühförderung Englisch, Computerkurse oder der musikalische Grundkurs werden im Rahmen der Unterrichtszeit angeboten. Eine kreative oder sportliche Freizeitgestaltung, wie z. B. Yoga, Theater, Töpfern oder Chor, ergänzt dies im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften.

Wir wollen nun die Besuchszeit an der Grundschule Bergwitz so strukturieren, dass insgesamt **4 Jahresthemen** aus verschiedenen Bereichen der Lebensumwelt der Schüler einen **Zyklus** bilden:

1. Wissenschaft und Technik
2. Zirkus, Theater und Kino
3. Natur, Umwelt und Bewegung
4. Musik, Kunst und Geschichte

Feste und Traditionen, wie Crosslauf, Sportfest, Fasching, Abschlussfest etc. betten sich in das jeweilige Schuljahr ein. An unserer Schule entwickelten sich auch monatliche und wöchentliche **Rituale**. All dies bildet eine **verlässliche Struktur**, die den Kindern ein gesundes und angstfreies Heranwachsen ermöglicht.

Unsere Ziele:

- umfassende Förderung der Schüler
- freundliches, respektvolles Verhalten von Schülern und Lehrern
- gesundes und angstfreies Heranwachsen
- Gemeinschaft erleben

Tab. 56: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Bergwitz nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bergwitz	8	17	11	14	15	8	5	9	9	8	8	2)
2	Eutzsch	3	7	4	13	2	3	2	4	4	3	3	
3	Klitzschena	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Pannigkau	2	1	0	2	1	0	1	1	1	1	1	
5	Selbitz	0	2	2	1	1	2	4	2	2	2	2	
	gesamt:	16	28	17	30	19	13	12	16	16	14	14	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 07.04.2021

Tab. 57: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Bergwitz

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	19	1	14	1	27	2	17	1	29	2	18	1	11	1	12	1	16	1	16	1	14	1	14	1
2	17	1	22	1	14	1	27	2	17	1	29	2	18	1	11	1	12	1	16	1	16	1	14	1
3	18	1	15	1	22	1	14	1	27	2	17	1	29	2	18	1	11	1	12	1	16	1	16	1
4	14	1	17	1	15	1	22	1	14	1	27	2	17	1	29	2	18	1	11	1	12	1	16	1
Gesamt	68	4	68	4	78	5	80	5	87	6	91	6	75	5	70	5	57	4	55	4	58	4	60	4
Zügigkeits- richtwert	1,1		1,1		1,3		1,3		1,5		1,5		1,3		1,2		1,0		0,9		1,0		1,0	

Raumbestand

AUR	5
FUR	3
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich 1 Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult wird. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Aufgrund der aktuellen Schülerzahlprognosen wird davon ausgegangen, dass die Grundschule Bergwitz ab dem Schuljahr 2027/2028 im Bestand gefährdet ist. Die Entwicklung der Schülerzahlen an der Grundschule Bergwitz ist in den kommenden Jahren durch den Schulträger zu beobachten und bei einer sich abzeichnenden Unterschreitung der Mindestschülerzahl, entsprechend zu reagieren.

Grundschule Radis

Name der Schule



Johann-Gottfried-Galle-Straße 5a
06901 Kemberg

Adresse

Telefon: 034953 39487
Fax: 034953 811836
E-Mail: kontakt@gs-radis.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-radis.bildung-lsa.de

Herr Cyliax-Fuchs

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 105515

Schulform/Schulnummer

Stadt Kemberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

1986

Baujahr Schule

k.A.

Eigentümer

k.A.

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: 4

FUR: 2

Aula: k.A.

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

Sportfreianlage

400 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

vorhanden

LAN

100 000 MBit/s

Breitband

vorhanden

WLAN

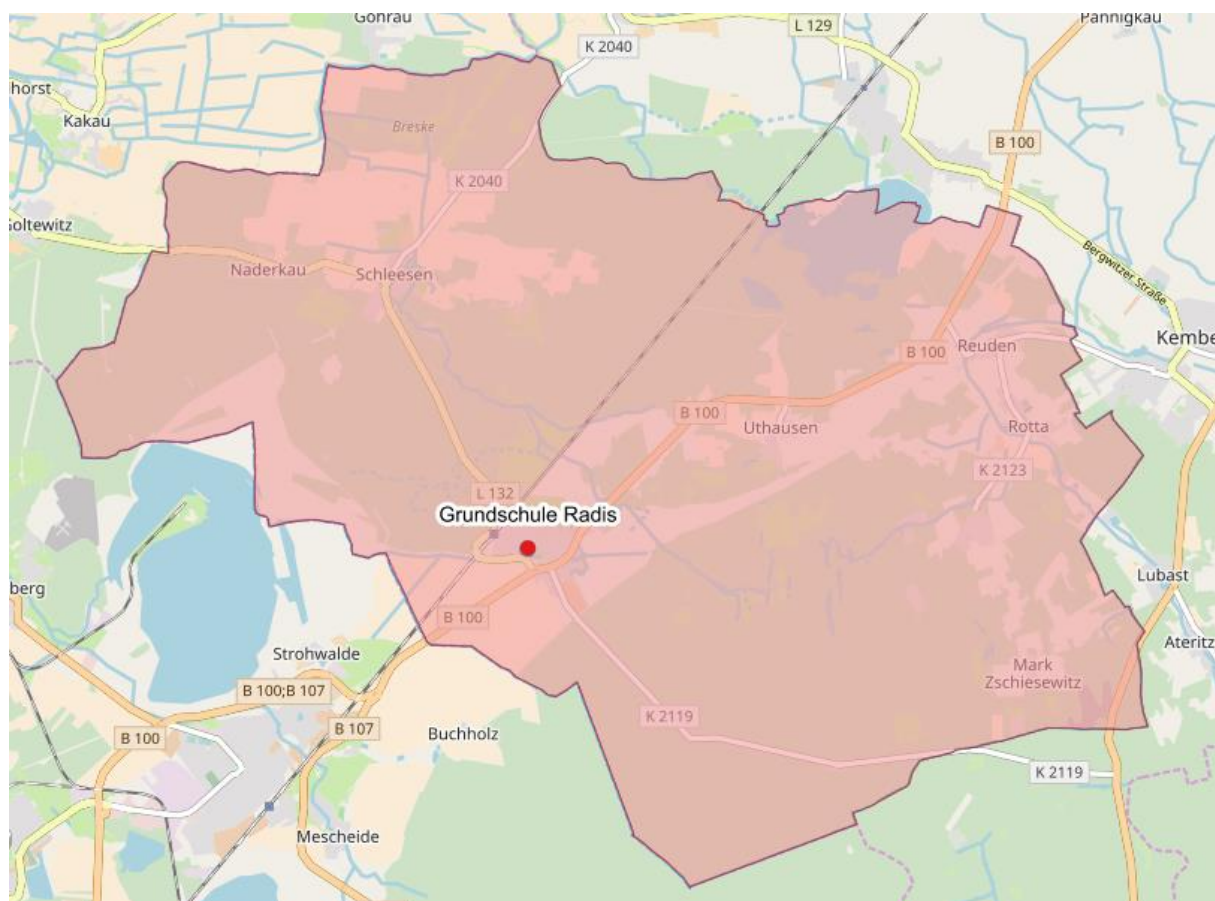
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	57	59	68	68
Fahrschüler	31	23	28	24
%-Anteil Fahrschüler	54,4%	39,0%	41,2%	35,3%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Kemberg:
- Radis
 - Rotta (Ortsteile Rotta, Gniest und Reuden)
 - Schleesen (Ortsteile Schleesen und Naderkau)
 - Uthausen

Grafische Darstellung



- Im Mittelpunkt steht die Qualität des Unterrichts, den die Lehrkräfte auf der Grundlage der gültigen Lehrpläne unter Einbeziehung der Bildungsstandards und der niveaubestimmenden Aufgaben planen, um die Kinder bestmöglich auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten.
- Um unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen, nutzen wir offene Unterrichtsformen genauso wie frontalen Unterricht.
- Wir legen bei unseren Kindern Hauptaugenmerk auf das Herausbilden bzw. Festigen sozialer Verhaltensweisen wie Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Toleranz und Kameradschaftlichkeit.
- Wir verstärken das „wir-Gefühl“ in der Schaffung von gemeinsamen Schulhöhepunkten.
- Wir orientieren uns an den individuellen Leistungsvoraussetzungen der Kinder nach dem Motto „Allen Kindern gerecht werden“:
 - Leistungsschwache Schüler fördern
 - Leistungsstarke Schüler fordern
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt einen hohen Stellenwert ein. (Elternsprechzeiten, Elternstammtische, Einbeziehen in den Unterricht, Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen und Projekten, Elterngespräche, Zusammenkünfte der Elternvertreter)
- Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten, um für die Kinder einen harmonischen Übergang von der KITA zur Schule zu gestalten.
 - Ein Jahr vor der Einschulung des Kindes:
Regelmäßiger Besuch der Kinder in der KITA durch eine Lehrkraft der Schule.
Elternstammtisch mit den Eltern der zukünftigen Schulanfänger.
 - Im letzten Schulhalbjahr vor der Einschulung des Kindes:
Angebot von Schnupperstunden für die Kinder in der Grundschule.

Tab. 58: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Radis nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Gniest	2	1	0	1	2	1	2	1	1	2	1	
2	Naderkau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Radis	11	10	9	11	9	7	7	9	9	9	9	
4	Reuden	1	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	
5	Rotta	5	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	
6	Schleesen	4	1	3	0	2	4	4	3	3	3	3	
7	Uthausen	0	1	0	0	1	0	4	1	1	2	2	
	gesamt:	23	15	15	15	16	15	20	16	16	18	17	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 07.04.2021

Tab. 59: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Radis

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	21	1	24	1	15	1	15	1	14	1	16	1	15	1	20	1	16	1	16	1	18	1	17	1
2	21	1	13	1	24	2	15	1	15	1	14	1	16	1	15	1	20	1	16	1	16	1	18	1
3	13	1	18	1	13	1	24	2	15	1	15	1	14	1	16	1	15	1	20	1	16	1	16	1
4	13	1	19	1	18	1	13	1	24	2	15	1	15	1	14	1	16	1	15	1	20	1	16	1
Gesamt	68	4	74	4	70	5	67	5	68	5	60	4	60	4	65	4	67	4	67	4	70	4	67	4
Zügigkeits- richtwert	1,1		1,2		1,2		1,1		1,1		1,0		1,0		1,1		1,1		1,1		1,2		1,1	

Raumbestand

AUR	4
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich 1 Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult wird. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Die Grundschule Radis erreicht in den Schuljahren 2024/2025 und 2025/2026 die Mindestschülerzahl von 60 nur knapp. Die Stadt Kemberg sollte die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen beobachten und ggf. eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung zur Regulierung der Schülerzahlen vornehmen.

Grundschule Dabrun

Name der Schule

Verfasser: Archiv Kemberg

Dabruner Schulstraße 2
06901 Kemberg*Adresse*

Telefon: 03491 457150
 Fax: 03491 6691678
 E-Mail: kontak@gs-dabrun.bildung-lsa.de
 Internet: www.gs-dabrun.bildung-lsa.de

Frau Kölling-Große

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102848

Schulform/Schulnummer

Stadt Kemberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Kemberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 6

FUR: 3

Aula: k.A.

1979

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

40 m

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

Sportfreianlage

90 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

vorhanden

LAN

16 000 MBit/s

Breitband

vorhanden

WLAN

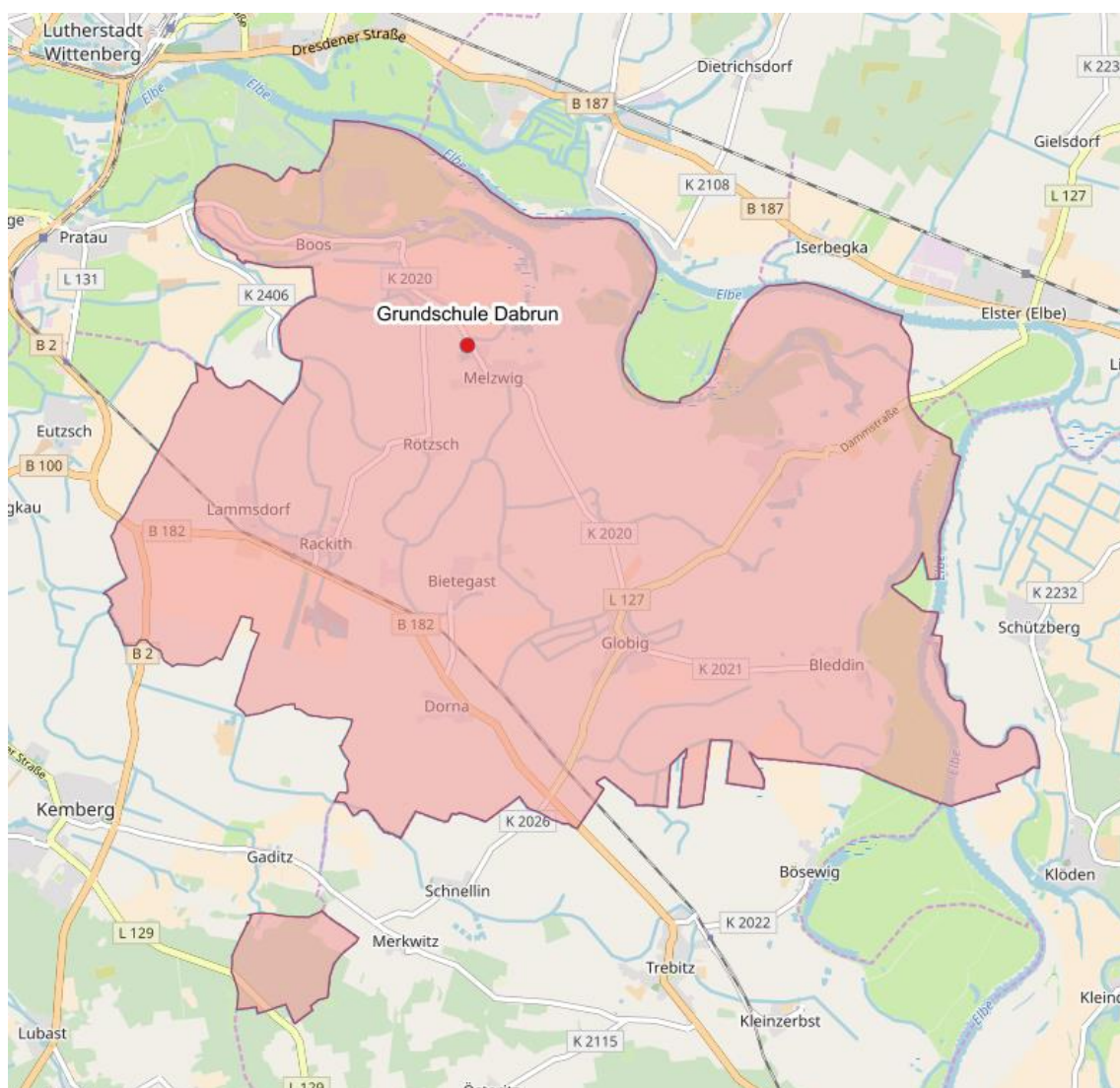
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	71	63	72	69
Fahrschüler	60	53	64	57
%-Anteil Fahrschüler	84,5%	84,1%	88,9%	82,6%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Kemberg:
- Ortsteile Dabrun (Ortsteile Dabrun, Boos, Melzig und Röttsch)
 - Dorna
 - Eutzsch (Ortsteile Eutzsch und Pannigkau)
 - Globig-Bleddin (Ortsteile Globig und Bleddin)
 - Rackith (Ortsteile Rackith, Bietegast und Lammsdorf)
 - Wartenburg

Grafische Darstellung



Die Bedeutung des Lesens liegt nicht nur in der Übermittlung von Inhalten, sondern vor allem auch in der Schulung des Denkens. Lesen ist die Grundlage allen Lernens, die Voraussetzung dafür, sich selbstständig Wissen aneignen zu können. Kinder sollten bis zum zehnten Lebensjahr fließend Lesen können. Das Trainieren des **Lesens** und des **Schriftsprachenerwerbes** erfordert danach deutlich größere Anstrengungen.

1. Sinnerfassendes Lesen fördern - Ganzleseschriften, 2-3 pro Schuljahr - Lesewettbewerb auf Schulebene - Vorlesestunde im Kindergarten und in der Schule - Eltern als Lesepaten - Leseprojekt im Rahmen der Teilnahme am Welttag des Buches „Ich schenke dir eine Geschichte“ für Klasse 4 - Autorenlesungen	2. Verbesserung der rechtschreiblichen Leistungen unserer Schüler - Rechtschreibstrategien regelmäßig anwenden - Berichtigungen gewissenhaft anfertigen - Nachschlagewerke nutzen - differenzierte Förderung - Hausaufgaben regelmäßig erledigen
3. Gute Umgangsformen - freundliches Miteinander - keine Gewalt (Projekt „Faustlos“) in Klasse 1, 2 - Projekt in Klasse 3 - Ruhe im Schulhaus halten - Unterstützung durch Schüler der Klasse 4 in den Pausen (Streitschlichter) - Ruhepausen werden eingebaut - Frühstückspause schon nach der 1.Stunde - Benutzen des Snoezelraumes	4. Zusammenarbeit mit den Eltern - Elternversammlungen - Elterngespräche - Tag der offenen Tür - gerechte und transparente Bewertung - „Elterninitiative“ der Grundschule gestaltet besondere Höhepunkte im Schulleben (Sommerfest, Weihnachtswichteln...)
5. Zusammenarbeit mit Kindergarten - Hospitationen - Tag der offenen Tür für Schulanfänger - Vorlesestunde im Kindergarten - Gespräche mit den Kindergärtnerinnen - Einladungen zu Festen und Feiern der Schule - Schulanfänger können ab 2.Halbjahr 2h wöchentlich an Schnupperstunde teilnehmen	6. Unterrichtsformen Jedes Kind lernt nach seinen Fähigkeiten und Voraussetzungen, häufiger Einsatz von Partner-und Gruppenlernen, Projekte Klasse 1, 2: - jahrgangsübergreifendes Lernen in offenen Unterrichtsformen - in Mathe „Etappenrechnen“ (jedes Kind rechnet selbstständig und schreibt dann Test, wenn es die Etappe erfüllt hat) - in Deutsch, Su – Arbeit nach differenzierten Wochenplänen oder Förderplan Klasse 3, 4: - teilweise jahrgangsübergreifendes Lernen - Einsatz der modernen interaktiven Tafeln mit neuesten Lernprogrammen

Tab. 60: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Dabrun nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bietegast	2	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	
2	Bleddin	2	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	
3	Boos	3	1	1	0	0	2	2	1	1	1	1	
4	Dabrun	7	1	2	0	3	2	2	2	2	2	2	
5	Dorna	2	0	1	2	2	0	1	1	1	1	1	
6	Globig	3	4	3	0	1	2	3	2	2	2	2	
7	Lammsdorf	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
8	Melzig	1	2	1	1	3	0	0	1	1	1	1	
9	Rackith	1	4	4	2	2	4	7	4	4	4	4	
10	Röttsch	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	
11	Wartenburg	1	4	9	4	4	4	5	4	4	4	4	
	gesamt:	23	16	23	12	17	15	22	17	16	16	16	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 07.04.2021

Tab. 61: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Dabrun

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	18	1	21	1	16	1	23	1	12	1	17	1	15	1	22	1	17	1	16	1	16	1	16	1
2	28	1	20	1	21	1	16	1	23	1	12	1	17	1	15	1	22	1	17	1	16	1	16	1
3	8	1	28	1	20	1	21	1	16	1	23	1	12	1	17	1	15	1	22	1	17	1	16	1
4	15	1	8	1	28	2	20	1	21	1	16	1	23	1	12	1	17	1	15	1	22	1	17	1
Gesamt	69	4	77	4	85	5	80	4	72	4	68	4	67	4	66	4	71	4	70	4	71	4	65	4
Zügigkeits- richtwert	1,2		1,3		1,4		1,3		1,2		1,1		1,1		1,1		1,2		1,2		1,2		1,1	

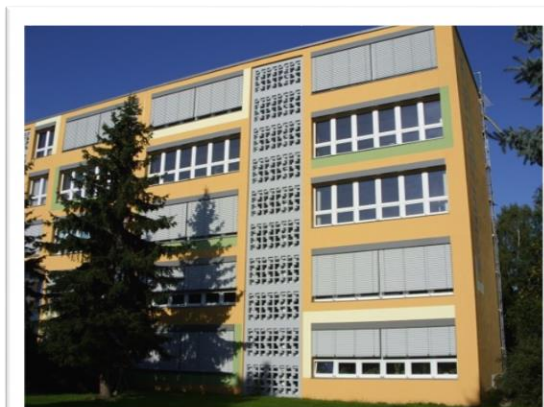
Raumbestand

AUR	6
FUR	3
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Bad Schmiedeberg

Name der Schule



Torgauer Straße 32a
06905 Bad Schmiedeberg

Adresse

Telefon: 034925 70388
Fax: 034925 744672
E-Mail: kontakt@gs-badschmiedeberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-badschmiedeberg.bildung-lsa.de

Frau Rößler

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103062

Schulform/Schulnummer

Stadt Bad Schmiedeberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

k.A.

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

3.500 m²

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: k.A.

AUR halbe Klasse: k.A.

FUR: k.A.

Aula: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

30 m

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

30 m

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

15 x Thinclient, 23 Notebooks

vorhanden

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

DSL 16000

vorhanden

Breitband

WLAN

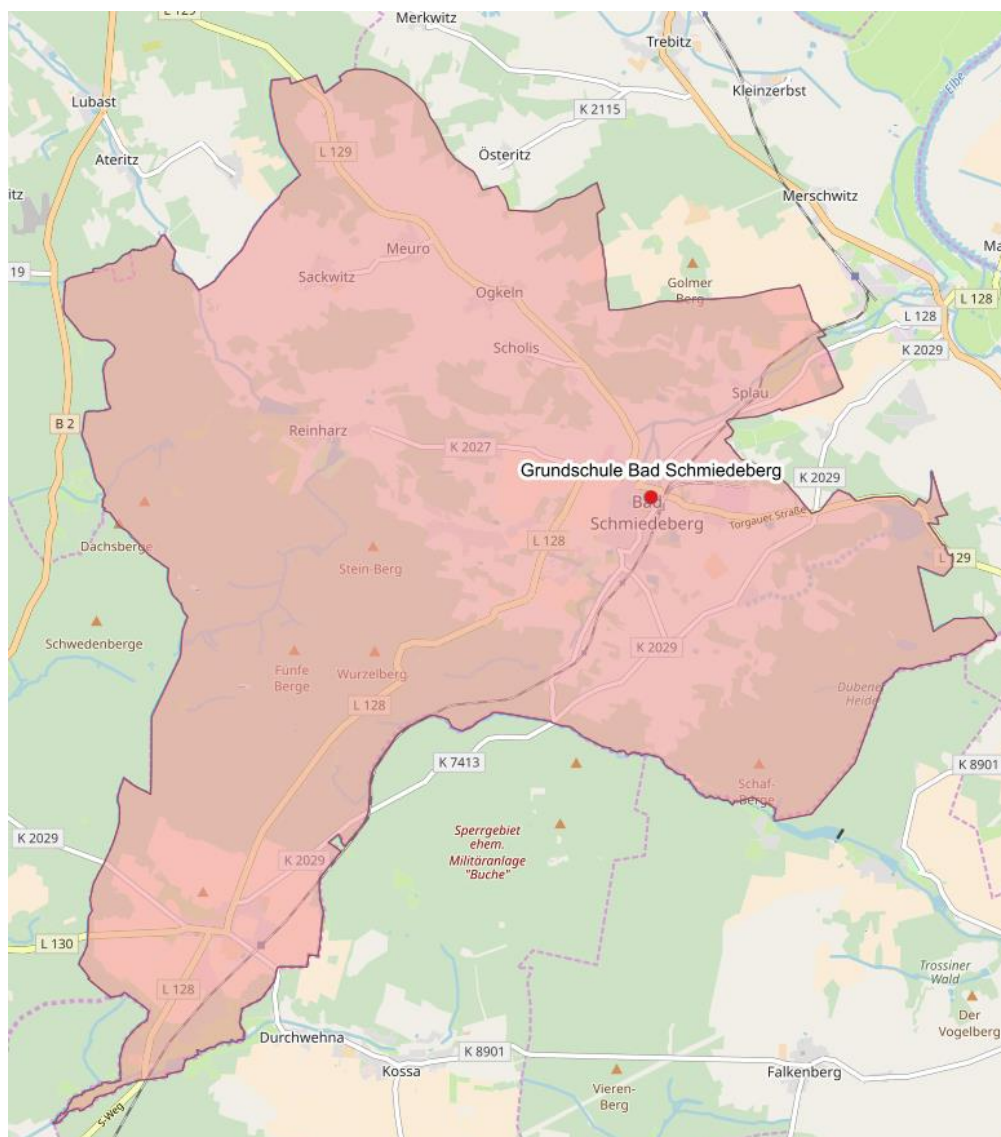
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	153	146	151	146
Fahrschüler	96	92	98	82
%-Anteil Fahrschüler	62,7%	63,0%	64,9%	56,2%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Bad Schmiedeberg:
- Bad Schmiedeberg (Ortsteile Bad Schmiedeberg, Großwig, Moschwig Patzschwig, Reinharz und Splau)
 - Söllichau
 - Meuro (Ortsteile Meuro, Ogkeln, Sackwitz und Scholis)
 - Korgau (Ortsteile Großkorgau und Kleinkorgau)

Grafische Darstellung



Eine Gemeinschaft kann nur wachsen, wenn alle Beteiligten die Zusammenarbeit suchen, Engagement zeigen, sich untereinander verstehen und zu Lösungen bereit sind.

Diese Aussagen sind auch für unser Leitmotiv von Bedeutung, in dem es heißt

„Ich fordere dich, weil ich dich achte!“ (Makarenko)

Es soll Ansporn und Zielrichtung geben für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Erzieher.

Die Gemeinschaft Schule, in der alle Beteiligten eine große Verantwortung tragen, hat für die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler ein Fundament zu schaffen, welches in Bildung und Erziehung die Voraussetzung für die weiterführenden Schulen und somit für das spätere Leben sichert.

Folgende Leitideen verfolgen wir:

- Wir wollen, dass sich jeder an unserer Schule wohl fühlt.
- Wir wollen Kinder zu lebensstüchtigen, selbstbewussten Menschen erziehen.
- Wir wollen ein fundiertes Wissen vermitteln.
- Wir wollen Schülerpersönlichkeiten entwickeln, die sich mit Toleranz, offenem Miteinander und Sensibilität im Schulalltag zeigen.
- Wir wollen Lernfreude und Wissbegierde für ein lebenslanges Lernen wecken und bewahren.
- Wir wollen die Schüler fördern und fordern.

Schwerpunkt des pädagogischen und fachlichen Handelns ist auch die Verteidigung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, den wir seit 2014 tragen. In Projekten und in der täglichen Unterrichts- und Erziehungsarbeit greifen wir das Thema „Gewaltfreie Schule“ auf.

Ein weiteres Ziel ist es, in naher Zukunft eine Kneipp-Grundschule zu werden, in der gesundheitsfördernde Inhalte den Schulalltag durch die fünf Säulen der Kneippschen Lehre bereichern.

Die Profilierung richtet sich somit auf eine gesundheitsfördernde Schule aus.

Kooperationsvereinbarungen mit Einrichtungen in der Stadt Bad Schmiedeberg, wie der Eisenmoorbad-Kur-GmbH, den DRK-Kindertagesstätten und der im Haus befindlichen Sekundarschule, schaffen Möglichkeiten Gesundheitserziehung zu praktizieren.

Gemeinsame Aktivitäten, wie „Gesundes Frühstück“, Besuche im Therapie- und Kneippzentrum, auf Wohlfühlen und Gesundheit ausgerichtete Schülertheateraufführungen oder die im schulinternen Lehrplan verpflichtenden Themen zur „Gesunden Lebensweise“ werden in der täglichen Unterrichtsarbeit umgesetzt.

Tab. 62: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Bad Schmiedeberg nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bad Schmiedeberg	24	11	20	26	22	13	14	18	17	17	16	
2	Großkorgau	3	0	4	2	2	2	3	3	2	2	2	
3	Großwig	4	3	2	1	7	3	5	4	4	5	4	
4	Kleinkorgau	0	0	2	0	2	1	0	1	1	1	1	
5	Meuro	1	2	0	2	1	1	3	2	2	2	2	
6	Moschwig	0	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	
7	Ogkeln	2	0	1	0	1	0	1	1	1	1	1	
8	Patzschwig	0	1	2	0	1	1	0	1	1	1	1	
9	Reinharz	2	1	4	1	2	1	1	2	1	1	1	
10	Sackwitz	3	0	3	0	1	0	0	1	0	0	0	
11	Scholis	0	0	2	1	0	0	1	1	1	1	1	
12	Splau	2	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	
13	Söllichau	3	6	9	3	6	8	3	6	5	5	5	
	gesamt:	44	26	50	37	47	31	32	42	36	37	35	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 63: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Bad Schmiedeberg

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	33	2	44	2	26	2	50	3	37	2	47	3	31	2	32	2	42	2	36	2	37	2	35	2
2	36	2	35	2	44	2	26	2	50	3	37	2	47	3	31	2	32	2	42	2	36	2	37	2
3	39	2	31	2	35	2	44	2	26	2	50	3	37	2	47	3	31	2	32	2	42	2	36	2
4	38	2	41	2	31	2	35	2	44	2	26	2	50	3	37	2	47	3	31	2	32	2	42	2
Gesamt	146	8	151	8	136	8	155	9	157	9	160	10	165	10	147	9	152	9	141	8	147	8	150	8
Zügigkeits- richtwert	2,4		2,5		2,3		2,6		2,6		2,7		2,8		2,5		2,5		2,4		2,5		2,5	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	k. A.
Sporthalle/Sportraum	k. A.

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Grundschule Trebitz

Name der Schule



Wittenberger Chaussee 21
06905 Bad Schmiedeberg

Adresse

Telefon: 034927 20209
Fax: 034927 755028
E-Mail: kontakt@gs-trebitz2.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-trebitz2.bildung-lsa.de

Frau Müller

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103106

Schulform/Schulnummer

Stadt Bad Schmiedeberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Bad Schmiedeberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 8
FUR: 2
Aula: k.A.

k.A.

Baujahr Schule

1.030 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

220 m

Entfernung zum Schulgebäude

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

15 PC, 20 iPads

Endgeräte für Lehrzwecke

DSL 250 000

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

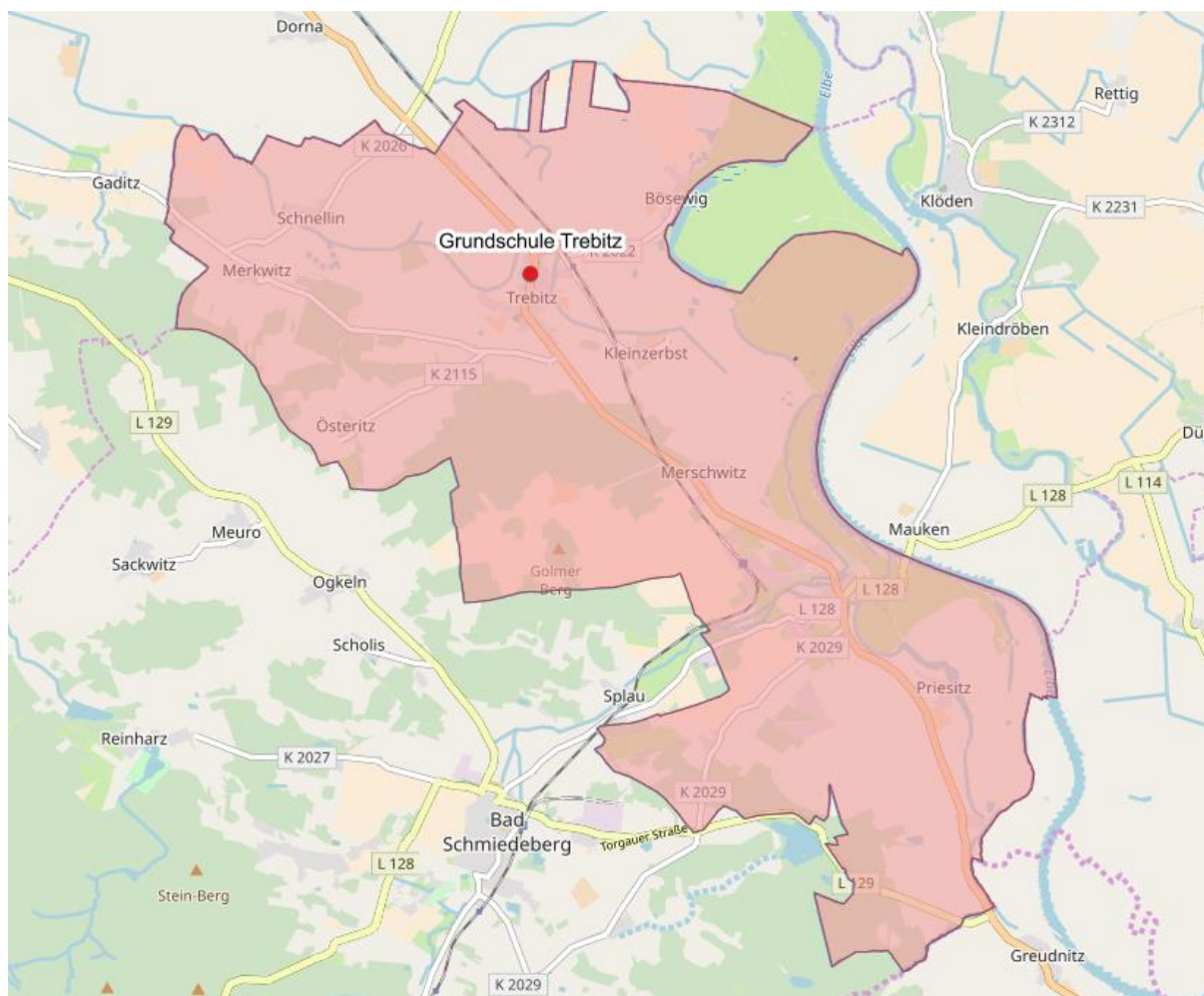
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	69	75	81	80
Fahrschüler	53	55	63	56
%-Anteil Fahrschüler	76,8%	73,3%	77,8%	70,0%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Bad Schmiedeberg:
- Trebitz (Ortsteile Trebitz, Bösewig, Kleinzerbst und Österitz)
 - Pretzsch (Elbe) (Ortsteile Pretzsch (Elbe), Körbin-Alt, Körbin-Neu und Merschwitz)
 - Priesitz (Ortsteile Priesitz und Sachau)
 - Schnellin (Ortsteile Schnellin und Merkwitz)

Grafische Darstellung



Ein Ort des Lernens und des Lebens, eine kulturelle Begegnungsstätte im ländlichen Raum. Kinder sollen sich geborgen und wohlfühlen dürfen.

Leitgedanke:

Die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse unserer Kinder sind uns das Wichtigste.

Wir wollen die Kinder auf ihrem Weg behutsam begleiten und unterstützen.

Pädagogisches Anliegen muss sein, den Kindern in ihrer Unterschiedlichkeit so zu begegnen, dass ihre Probleme erkannt, ihre Defizite abgebaut und ihre Stärken gefördert werden. Ressourcen der Kinder effektiv nutzen ist besonders wichtig. Sie sollen ihre Persönlichkeit entfalten! Weiterhin ist bedeutsam, dass die Kinder sich verschiedene Arbeitsmethoden aneignen, um ihren Weg in weiterführende Bildungseinrichtungen zu erleichtern.

Für die Kinder müssen wir ein Ort sein, wohin sie gerne gehen, „ein Ort, an dem sich die Lust an der Sache einstellen kann“ (Hartmut von Heutig).

Die Überzeugung – Schule ist mehr als Lesen und Schreiben, führte zum Profil unserer Schule.

Die Erfüllung aller Bildungs- und Erziehungsaufgaben auf der Grundlage des Schulgesetzes und bestehender Lehrpläne durch die Umsetzung als Pädagogik der Vielfalt betrachten wir als Selbstverständlichkeit.

Die Arbeit nach unserem Schulprogramm „Kinder stärken – Konflikte klären“

hat das Ziel, unsere Kinder zu befähigen, bzw. zu stärken, um im täglichen Leben auftretende Problemsituationen altersgerecht und angemessen bewältigen zu können.

Die Gestaltung eines pulsierenden Schullebens unter Wahrung von Tradition und Öffnung für Neues kennzeichnet uns als kulturelle Begegnungsstätte im Ort und für die Orte.

Tab. 64: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Trebitz nach Schuljahren

Ifd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ¹⁾							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bösewig	1	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	
2	Kleinzerbst	1	1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
3	Körbin-Alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Körbin-Neu	1	1	0	0	1	2	0	1	1	1	1	
5	Merkwitz	0	1	3	0	2	0	0	1	0	1	0	
6	Merschwitz	1	0	2	0	0	2	0	1	1	1	1	
7	Pretzsch (Elbe)	8	12	7	8	11	9	8	9	9	9	9	
8	Priesitz	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
9	Sachau	2	0	0	3	0	0	1	1	1	1	1	
10	Schnellin	3	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	
11	Trebitz	3	2	4	6	9	4	4	6	5	5	5	
12	Österitz	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
	gesamt:	23	19	18	18	27	18	15	20	18	19	18	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 65: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Trebitz

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	25	1	20	1	19	1	18	1	18	1	27	2	18	1	15	1	20	1	18	1	19	1	18	1
2	21	1	20	1	20	1	19	1	18	1	18	1	27	2	18	1	15	1	20	1	18	1	19	1
3	19	1	18	1	20	1	20	1	19	1	18	1	18	1	27	2	18	1	15	1	20	1	18	1
4	15	1	18	1	18	1	20	1	20	1	19	1	18	1	18	1	27	2	18	1	15	1	20	1
Gesamt	80	4	76	4	77	4	77	4	75	4	82	5	81	5	78	5	80	5	71	4	72	4	75	4
Zügigkeits- richtwert	1,3		1,3		1,3		1,3		1,3		1,4		1,4		1,3		1,3		1,2		1,2		1,3	

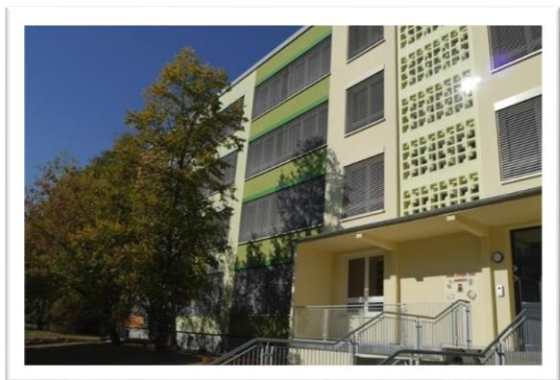
Raumbestand

AUR	8
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule „Johannes Gutenberg“

Name der Schule



Lindenallee 5
06773 Gräfenhainichen

Adresse

Telefon: 034953 21119
Fax: 034953 25338
E-Mail: kontakt@gs-gutenberg-graefenhainichen.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-gutenberg-graefenhainichen.bildung-lsa.de

Frau Röhner

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 100247

Schulform/Schulnummer

Stadt Gräfenhainichen

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Gräfenhainichen

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 9
FUR: 6
Aula: ja

1970

Baujahr Schule

2.750 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

110 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

59 Notebooks, 3 PC, interaktive Tafel

Endgeräte für Lehrzwecke

nein

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

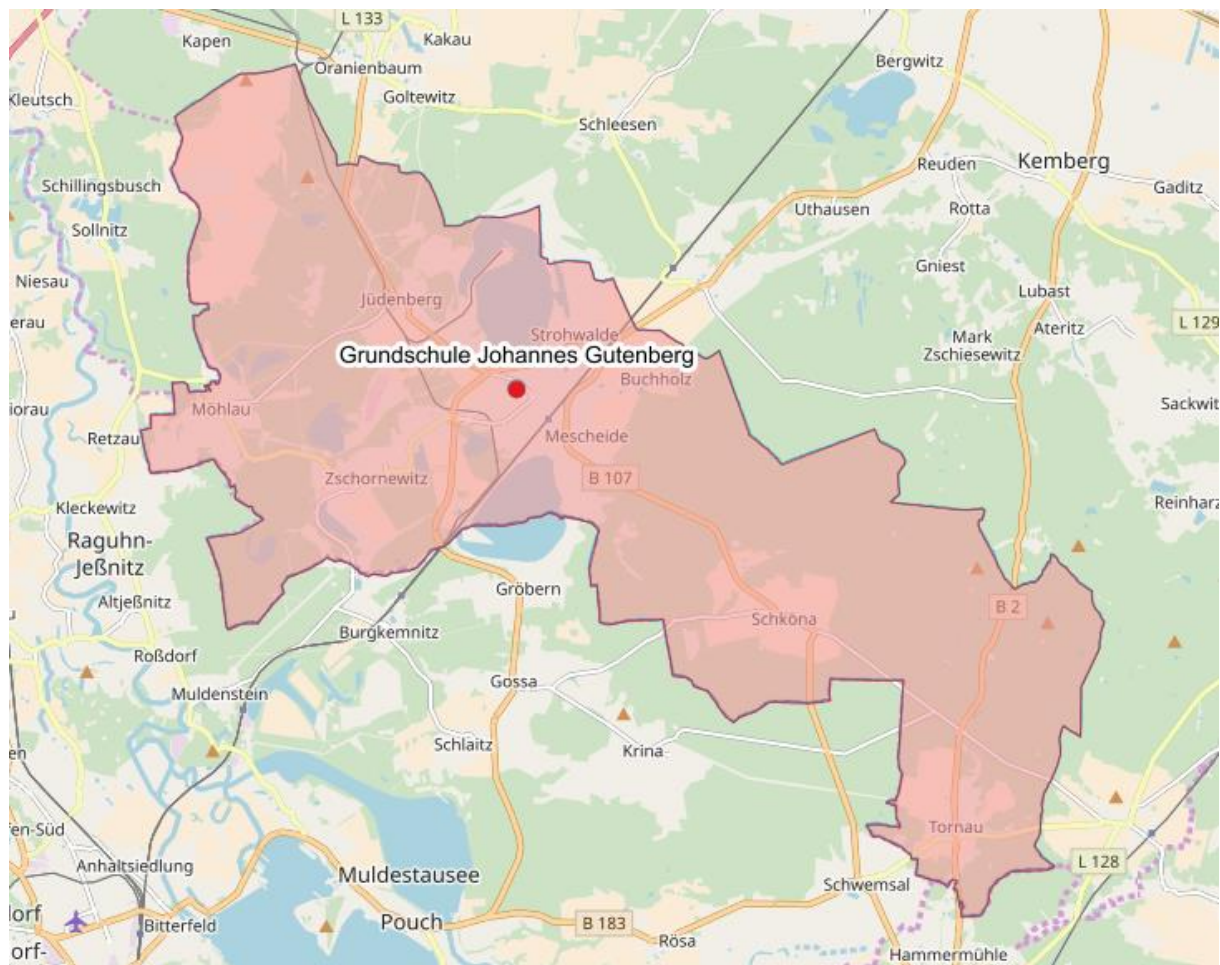
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	219	219	222	208
Fahrschüler	43	48	55	39
%-Anteil Fahrschüler	19,6%	21,9%	24,8%	18,8%

Schulbezirk

Der Stadtrat der Stadt Gräfenhainichen hat in seiner Sitzung am 22.03.2011 die Aufhebung der Schulbezirke zum Schuljahr 2011/2012 beschlossen. Die Schülerinnen und Schüler der Stadt Gräfenhainichen können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eine der folgenden Grundschulen besuchen.

- Grundschule „Johannes Gutenberg“
- Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“

Grafische Darstellung



Bei uns gilt das Motto ...

„Wir fühlen uns wohl an unsere Schule“

Leitbilder sind:

1. Eine hohe Qualität des Unterrichts und die Gestaltung des fachlichen und sozialen Lernens stehen im Mittelpunkt unserer Bemühungen und bilden eine ständige Herausforderung für alle.
2. „Benimm ist in“ zur positiven Beeinflussung des Verhaltens auch während der Pausen. Wir sind davon überzeugt, dass ohne sinnvolle Ordnungsnormen Schule nicht machbar ist.
3. Wir machen mit beim Projekt „Gesund leben lernen“.
4. Wir kooperieren vertrauensvoll und uneingeschränkt mit den Eltern.
5. Die ständige Fortbildung aller Kolleginnen und Kollegen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung unserer angestrebten Ziele.

Ziele, Maßnahmen und Organisation der pädagogischen Arbeit

- a) Herstellung eines Klimas des Vertrauens, des Verständnisses und der Verantwortung gegenüber jedem Schüler.
- b) gegenseitiges Verständnis, aufeinander zugehen und Miteinanderhandeln im Kollegium.
- c) Soziales und selbstgestaltendes Lernen, Individualförderung und Differenzierung.
- d) Arbeit in Lernwerkstätten, Arbeit am Computer, Nutzung der Schulbibliothek.
- e) Nutzung des Leseraums, Besuch des Verkehrsgartens, jahrgangsübergreifender Unterricht, freudvolle erholsame Pausengestaltung.

Traditionelle Veranstaltungen an unserer Schule

Schulfest; Tag der offenen Tür; Schulolympiade der Mathematik; Faschingsfeier; Sportfest; Bundesjugendspiele; Crosslauf; Schulfitnesstest; Känguru Wettbewerb; Lese-Wettbewerb; Zusammenarbeit mit der Sekundarschule „Ferropolis“ und dem „Paul-Gerhardt-Gymnasium; gemeinsames Frühstück (1x wöchentlich zuckerfreier Tag); Lern- und Spielnachmittage für zukünftige Schulanfänger; Elternsprechtage

Tab. 66: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Johannes Gutenberg“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Buchholz	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	2)
2	Gräfenhainichen	42	45	43	36	37	35	41	38	38	38	38	
3	Hohenlubast	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
4	Jüdenberg	8	3	3	7	5	4	3	4	4	4	4	
5	Schköna	4	3	6	2	3	5	2	4	3	3	3	
6	Tornau	2	3	5	6	4	4	6	5	5	5	5	
7	Zschornewitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	gesamt:	56	55	57	53	49	49	53	51	50	50	50	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 67: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Johannes Gutenberg“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	55	3	66	3	55	3	57	3	53	3	49	3	49	3	53	3	51	3	50	3	50	3	50	3
2	52	2	50	2	66	3	55	3	57	3	53	3	49	3	49	3	53	3	51	3	50	3	50	3
3	54	2	45	2	50	3	66	3	55	3	57	3	53	3	49	3	49	3	53	3	51	3	50	3
4	47	2	55	2	45	2	50	3	66	3	55	3	57	3	53	3	49	3	49	3	53	3	51	3
Gesamt	208	9	216	9	216	11	228	12	231	12	214	12	208	12	204	12	202	12	203	12	204	12	201	12
Zügigkeits- richtwert	3,5		3,6		3,6		3,8		3,9		3,6		3,5		3,4		3,4		3,4		3,4		3,4	

Raumbestand

AUR	9
FUR	6
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“

Name der SchuleGolpaer Straße 1
06773 Gräfenhainichen*Adresse*

Telefon: 034953 89698
 Fax: 034953 81010
 E-Mail: kontakt@gs-zschornewitz.bildung-lsa.de
 Internet: www.gs-zschornewitz.bildung-lsa.de

Frau Elke Langenberger

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 100222

Schulform/Schulnummer

Stadt Gräfenhainichen

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Gräfenhainichen

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 8

FUR: 3

Aula: 1

1921

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

10 m

Entfernung zum Schulgebäude

2.000 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

68

Endgeräte für Lehrzwecke

k.A.

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

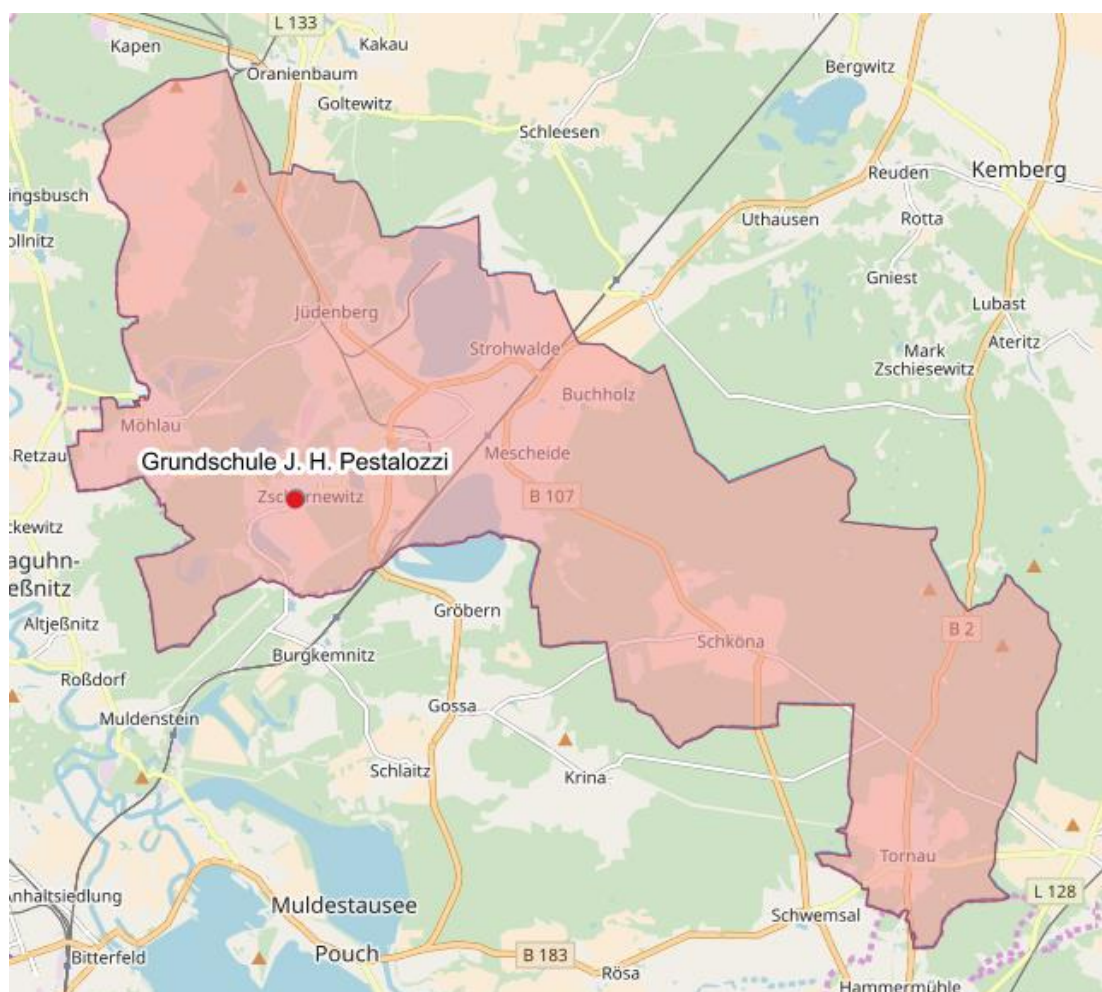
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	139	138	127	96
Fahrschüler	39	44	42	27
%-Anteil Fahrschüler	28,1%	31,9%	33,1%	28,1%

Schulbezirk

Der Stadtrat der Stadt Gräfenhainichen hat in seiner Sitzung am 22.03.2011 die Aufhebung der Schulbezirke zum Schuljahr 2011/2012 beschlossen. Die Schülerinnen und Schüler der Stadt Gräfenhainichen können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eine der folgenden Grundschulen besuchen.

- Grundschule „Johannes Gutenberg“
- Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“

Grafische Darstellung



„Unsere Schule – ein Lernort zum Wohlfühlen“

Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es,
dass unsere Kinder gern zur Schule gehen,
weil ihnen das Lernen wichtig ist und
sie sich auf verschiedenen Gebieten ausprobieren können.

Wir schaffen und erleben
gemeinsame Höhepunkte, Projekte und Schulfahrten,
um den Zusammenhalt zu fördern.
Wir legen Wert auf kreative Präsentationen.

Tab. 68: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Gräfenhainichen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2)
2	Jüdenberg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Möhlau	12	8	11	5	5	12	9	9	9	9	9	
4	Schköna	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Zschornewitz	21	22	26	19	21	20	5	17	16	15	15	
	gesamt:	36	33	40	27	29	35	17	29	28	27	27	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 69: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	20	1	37	2	33	2	40	2	27	2	29	2	35	2	17	1	29	2	28	2	27	2	27	2
2	30	2	23	1	37	2	33	2	40	2	27	2	29	2	35	2	17	1	29	2	28	2	27	2
3	25	1	27	1	23	1	37	2	33	2	40	2	27	2	29	2	35	2	17	1	29	2	28	2
4	21	1	22	1	27	2	23	1	37	2	33	2	40	2	27	2	29	2	35	2	17	1	29	2
Gesamt	96	5	109	5	120	7	133	7	137	8	129	8	131	8	108	7	110	7	109	7	101	7	111	8
Zügigkeits- richtwert	1,6		1,8		2,0		2,2		2,3		2,2		2,2		1,8		1,8		1,8		1,7		1,9	

Raumbestand

AUR	8
FUR	3
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule

Name der SchuleSchlossstraße 8
06785 Oranienbaum-Wörlitz*Adresse*

Telefon: 034904 20262

Fax: 034904 20

E-Mail: grundschuleoranienbaum@t-online.deInternet: www.grundschule-oranienbaum.de

Frau Schmidt

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / k. A.

Schulform/Schulnummer

Stadt Oranienbaum-Wörlitz

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.

FUR: 10

Aula: k.A.

1912

*Baujahr Schule*500 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

Ausstattung durch Sofortprogramm DigitalPakt

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbit/s Telekom@School-Anschluss

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	153	159	162	157
Fahrschüler	66	57	59	52
%-Anteil Fahrschüler	43,1%	35,8%	36,4%	33,1%

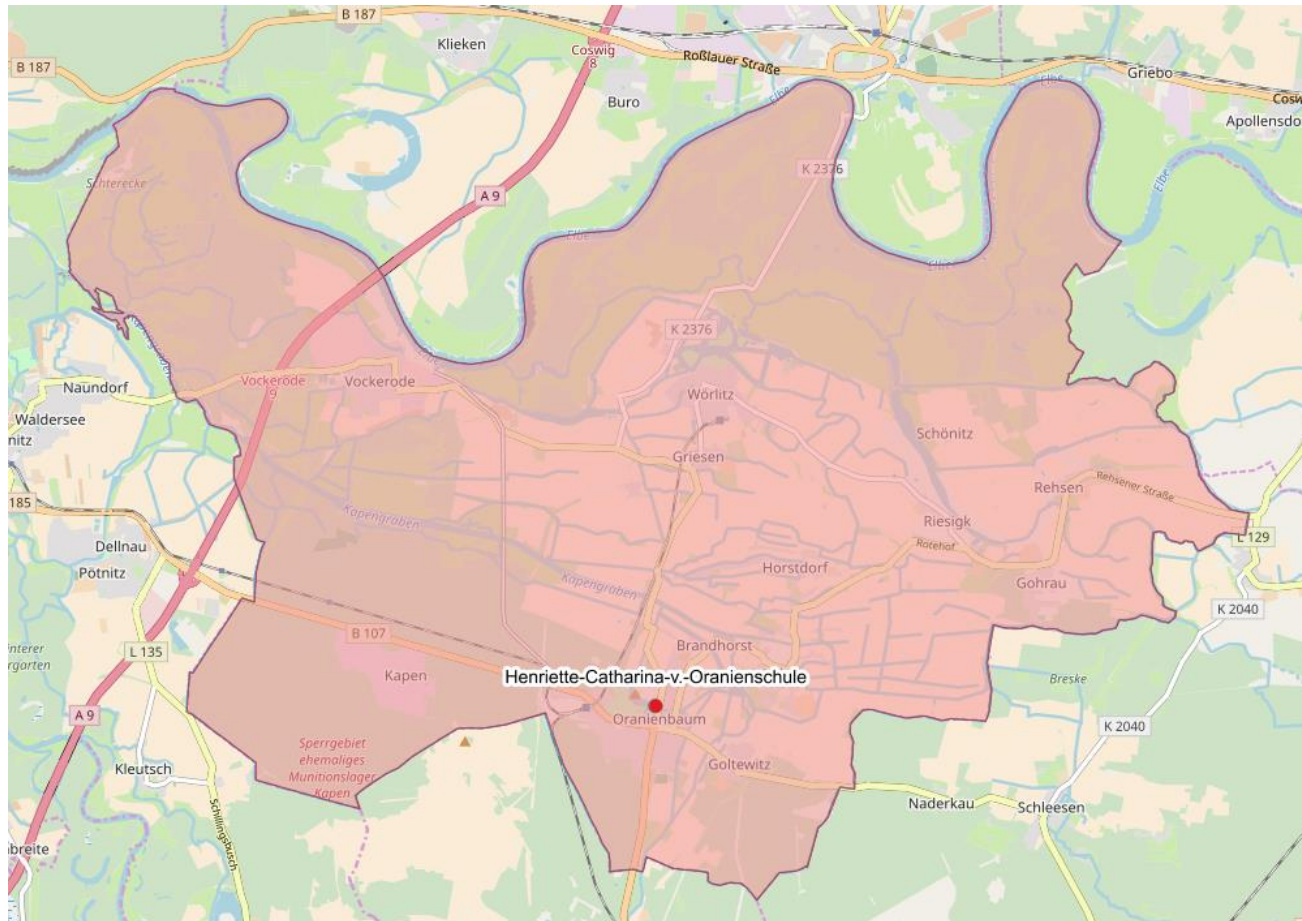
Schulbezirk

Der Stadtrat der Stadt Oranienbaum-Wörlitz hat in seiner Sitzung am 11.02.2014 beschlossen, dass er auf die Festlegung von Schulbezirken verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler der Stadt Oranienbaum-Wörlitz können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eine der folgenden Grundschulen besuchen.

- Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule
- Luisenschule Wörlitz

Die Stadt Oranienbaum-Wörlitz hat mit der Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum der Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 eine Schulträgervereinbarung gem. § 66 Abs. 2 SchulG LSA abgeschlossen. Laut dieser Vereinbarung können Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft Vockerode die Grundschule am Luisium in Dessau-Roßlau besuchen.

Grafische Darstellung





- ◆ Monatsmeeting
- ◆ Morgenkonzerte
- ◆ Oma – und – Opa - Fest
- ◆ Lesewettbewerbe
- ◆ Waldjugendspiele
- ◆ Grundschulfest (2-jährig und thematisch)
- ◆ thematische Herbstfeste
- ◆ Spartakiade / Olympiade
- ◆ Ausgestaltung des Grundschulkomplexes je nach Anlass
- ◆ Grundschultag am Theater Dessau
- ◆ Grundschulfasching
- ◆ Öffnung der Schule für Besichtigungen zu Klassentreffen ehemaliger Schüler
- ◆ jährlich ab Februar Vorschule



- ◆ Notenspiegel
- ◆ Elternsprechtage
- ◆ Hausbesuche
- ◆ thematische Elternabende
- ◆ Lernpatenschaften
- ◆ Elternforen
- ◆ Einbeziehung der Elternschaften zur Vorbereitung und Durchführung aller Veranstaltungen
- ◆ Schulfeste als Familienfeste in der unterrichtsfreien Zeit



Schulprogramm der Grundschule Oranienbaum

Vom Erlebnis zum Ergebnis

Was ich gehört habe, das vergesse ich.
Was ich gehört und gesehen habe,
das kommt mir bekannt vor.
Was ich gehört, gesehen und getan habe,
das weiß ich.
(Chinesisches Sprichwort)

Grundschule Oranienbaum
Schlossstrasse 8
06785 Oranienbaum
Tel.: 034904/20262
e-mail: GrundschuleOranienbaum@t-online.de
Internet: <http://GrundschuleOranienbaum.belt.t-online.de>

Tab. 70: Geburten im Schulbezirk der Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Brandhorst	0	2	0	0	1	0	1	1	1	1	1	
2	Gohrau	2	2	2	3	2	1	1	2	2	1	1	
3	Goltewitz	0	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	
4	Griesen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Horstdorf	7	7	1	8	3	3	5	4	4	4	4	
6	Kakau	0	6	6	2	6	4	5	5	4	5	5	
7	Kapen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	Oranienbaum	15	22	28	22	20	12	15	18	17	16	16	
9	Rehsen	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
10	Riesigk	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
11	Vockerode	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
12	Wörlitz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	gesamt:	27	41	40	38	36	22	29	32	30	29	29	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 71: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	42	2	39	2	41	2	40	2	38	2	36	2	22	1	29	2	32	2	30	2	29	2	29	2
2	41	2	40	2	39	2	41	2	40	2	38	2	36	2	22	1	29	2	32	2	30	2	29	2
3	35	2	39	2	40	2	39	2	41	2	40	2	38	2	36	2	22	1	29	2	32	2	30	2
4	39	2	36	2	39	2	40	2	39	2	41	2	40	2	38	2	36	2	22	1	29	2	32	2
Gesamt	157	8	154	8	159	8	160	8	158	8	155	8	136	7	125	7	119	7	113	7	120	8	120	8
Zügigkeits- richtwert	2,6		2,6		2,7		2,7		2,6		2,6		2,3		2,1		2,0		1,9		2,0		2,0	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	10
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Luisenschule Wörlitz

Name der Schule
 Amtsgasse 37
 06785 Oranienbaum-Wörlitz
Adresse
 Telefon: 034905 20362
 Fax: 034905 20
 E-Mail: kontakt@gs-woerlitz.bildung-lsa.de
 Internet: www.gs-woerlitz.bildung-lsa.de

Frau Moll-Jahn

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / k.A.

Schulform/Schulnummer

Stadt Oranienbaum-Wörlitz

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

k.A.

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.

FUR: 4

Aula: k.A.

k.A.

*Baujahr Schule*300 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

Ausstattung durch Sofortprogramm DigitalPakt

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbit/s Telekom@School-Anschluss

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	79	80	81	81
Fahrschüler	47	40	37	31
%-Anteil Fahrschüler	59,5%	50,0%	45,7%	38,3%

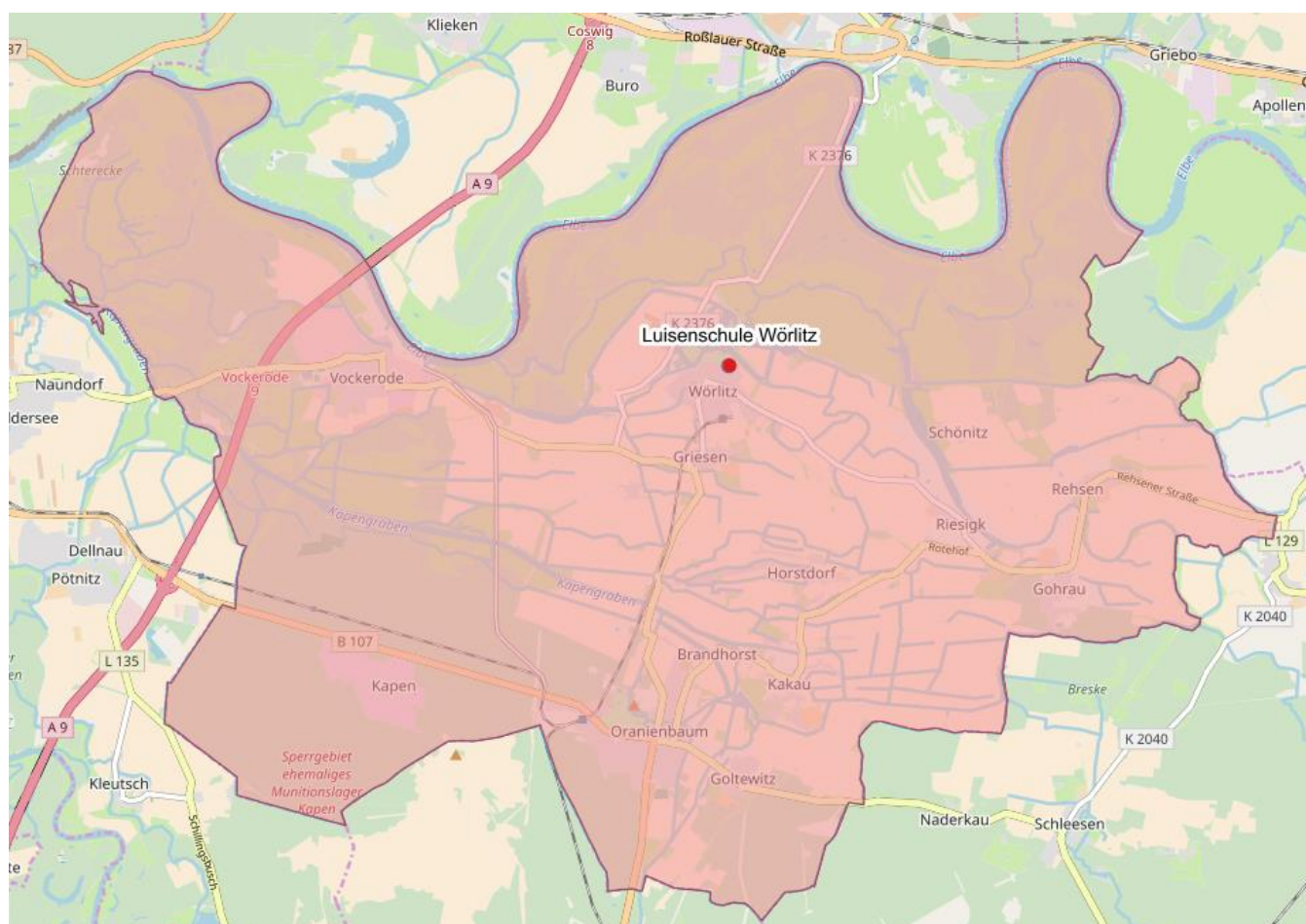
Schulbezirk

Der Stadtrat der Stadt Oranienbaum-Wörlitz hat in seiner Sitzung am 11.02.2014 beschlossen, dass er auf die Festlegung von Schulbezirken verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler der Stadt Oranienbaum-Wörlitz können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eine der folgenden Grundschulen besuchen.

- Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule
- Luisenschule Wörlitz

Die Stadt Oranienbaum-Wörlitz hat mit der Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum der Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 eine Schulträgervereinbarung gem. § 66 Abs. 2 SchulG LSA abgeschlossen. Laut dieser Vereinbarung können Schülerinnen und Schüler aus der Ortschaft Vockerode die Grundschule am Luisium in Dessau-Roßlau besuchen.

Grafische Darstellung



Pädagogische Schwerpunkte

Stimmt die Schulatmosphäre, lernen die Schüler gern und erfolgreich. Unterricht und Angebote müssen methodisch so durchdacht und aufbereitet werden, dass Schüler

- Freude am Lernen haben
- den Sinn der Lernanforderungen nachvollziehen können und
- sich motiviert den Herausforderungen stellen.

Um unsere Ziele umsetzen zu können, legen wir folgende Schwerpunkte fest:

- Kulturell ästhetisches Lernen
- Entwickeln eines „WIR“-Gefühls
- Veränderung der Unterrichtsarbeit hin zu multimedialem Unterricht
- Erwerb elementarer Lern- und Arbeitstechniken sowie Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft
- Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten zur Schule
- Integratives Lernen
- Das Weltkulturerbe erleben
- Gesundes Lernen

LERNEN IM WELTKULTURERBE

Ziele - Gesundes Lernen

Die Gesundheitserziehung ist ein Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung – sie richtet sich an den Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen der Schüler aus. Wir nehmen als Schule an den Gesundheitsprogrammen „Klasse 2000“ und „Fit 4 Future“ teil.

Ein gesundes Maß an körperlicher und geistiger Bewegung ist von großer Wichtigkeit. Dazu gibt es ein reichliches Angebot an Spiel- und Bewegungsgeräten in den großen Pausen.

Jedes Jahr gibt es ein Gesundheitsprojekt, das von der verschiedenen Krankenkasse, Vereinen und Institutionen unterstützt wird. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung einer gesunden Lebensweise in Zusammenarbeit mit den Eltern. In Koch- und Ernährungsberatungskursen werden Kenntnisse über abwechslungsreiche Ernährung und gesundes Frühstück vermittelt.

Den Kindern wird deutlich gemacht, dass sportliche Betätigung eine wichtige Komponente für die Gesundheit und das Wohlbefinden ist. Eigenschaften wie sportliches, faires Verhalten und Teamgeist werden bei den Kindern durch Mannschaftsspiele und Wettkämpfe gefördert. Sportliche Interessen und Spaß an einer altersgerechten Freizeitgestaltung können in der Schule geweckt werden. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, seine Reaktionen auf Anstrengung und Entspannung soll positiv erlebt werden, wie auch das Gefühl sozialen Wohlbefindens beim gemeinsamen Sporttreiben, das von Hilfsbereitschaft, Verantwortung, Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägt sein sollte.

Die Projekte zum Geburtstag der Fürstin Luise, unserer Namensgeberin, und dem Park ermöglichen es den Kindern in jedem Jahr, ihren Erfahrungsschatz zu unserem Weltkulturerbe zu erweitern. Sie lernen wie und wo die Fürstin gelebt hat und erkunden, in jedem Schuljahr auf einer anderen Tour, den Wörlitzer Park.

Außerdem ist die Zusammenarbeit mit Vereinen der Stadt, den Kindereinrichtungen, allen voran der ITE „Villa Sonnenschein“, und dem Schulträger vorgesehen.

Tab. 72: Geburten im Schulbezirk der Luisenschule Wörlitz nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Brandhorst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	Gohrau	1	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	
3	Griesen	3	1	2	3	5	2	1	3	2	2	2	
4	Horstdorf	1	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
5	Oranienbaum	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
6	Rehsen	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
7	Riesigk	3	0	0	1	1	1	0	1	1	1	1	
8	Vockerode	8	9	14	5	9	7	6	8	7	7	7	
9	Wörlitz	5	10	7	5	13	17	13	12	13	13	13	
	gesamt:	22	23	26	18	31	29	23	27	25	25	25	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 73: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Luisenschule Wörlitz

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
					Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.	Kl.										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	22	1	17	1	23	1	26	2	18	1	31	2	29	2	23	1	27	2	25	2	25	2	25	2
2	19	1	21	1	17	1	23	1	26	2	18	1	31	2	29	2	23	1	27	2	25	2	25	2
3	22	1	14	1	21	1	17	1	23	1	26	2	18	1	31	2	29	2	23	1	27	2	25	2
4	18	1	19	1	14	1	21	1	17	1	23	1	26	2	18	1	31	2	29	2	23	1	27	2
Gesamt	81	4	71	4	75	4	87	5	84	5	98	6	104	7	101	6	110	7	104	7	100	7	102	8
Zügigkeits- richtwert	1,4		1,2		1,3		1,5		1,4		1,6		1,7		1,7		1,8		1,7		1,7		1,7	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	4
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

5.3.2 Weiterführende Schulen

Sekundarschulen

In der Planungsregion II werden 3 Sekundarschulstandorte vorgehalten. Während die Sekundarschule Ferropolis mittel- und langfristig bestandsfähig ist, macht es die Entwicklung an den Sekundarschulen „Ernestine Reiske“ Kemberg sowie Bad Schmiedeberg erforderlich, Ausnahmen bei Unterschreitung der Mindestschülerzahl zu beantragen.

Diese Entscheidung folgt dem Grundgedanken, dass ein wohnortnahes Schulangebot in der Sekundarstufe I und II im Sinne der Daseinsvorsorge und unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vorgehalten wird. Trotz aufwachsender Schülerzahlen unterschreiten beide Schulen die Mindestschülerzahl von 240 im Schuljahr 2021/2022.

Da beide Schulen aufwachsende Schülerzahlprognosen aufweisen, wird an den bestehenden Schulbezirken festgehalten und eine Ausnahmegenehmigung gem. § 10 Abs. 2 SEPL-VO beantragt. Beide Schulen erreichen bis zum Schuljahr 2030/2031 die erforderliche Ausnahmemindestschülerzahl von 180.

Gesamtschulen

Zum Schuljahr 2010/2011 hat sich die Gesamtschule im Gartenreich in der Stadt Oranienbaum-Wörlitz gegründet. Die Schule befindet sich in Trägerschaft der Gesamtschule im Gartenreich e.G. Da dem Planungsträger keine Schülerzahlprognosen vom Schulträger zur Verfügung gestellt wurden, kann über die Entwicklung der Gesamtschule im Gartenreich keine Aussage getroffen werden.

Gymnasien

Das „Paul-Gerhardt-Gymnasium“ ist der einzige gymnasiale Schulstandort im Südkreis. Es befindet sich in der Stadt Gräfenhainichen und hat einen Einzug von Schülern aus den Städten Oranienbaum-Wörlitz, Kemberg und Bad Schmiedeberg.

Das Paul-Gerhardt-Gymnasium unterschreitet im Schuljahr 2021/2022 die gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 erforderliche Mindestschülerzahl von 450 in der Sekundarstufe I. Auch die Zieljahrgangsstärke von 75 in der Sekundarstufe II gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 wird unterschritten.

Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II, da die weitere Beschulung am Standort Gräfenhainichen als erforderlich eingeschätzt wird.

Sekundarschule Ferropolis

Name der Schule

Poetenweg 44
06773 Gräfenhainichen

Adresse

Telefon: 034953 22836
 Fax: 034953 339272
 E-Mail: kontakt@sks-ferropolis.bildung-lsa.de
 Internet: www.gts-ferropolis.de

Frau Wycisk

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 100272

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 20
 FUR: 10
 Aula: ja

1982

Baujahr Schule

2.400 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

2 vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

5 m / 800 m

Entfernung zum Schulgebäude

36 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

170

Endgeräte für Lehrzwecke

16 MBit/s

Breitband

ja

LAN

nein, flächendeckender Ausbau Digitalpakt bis 2024

WLAN

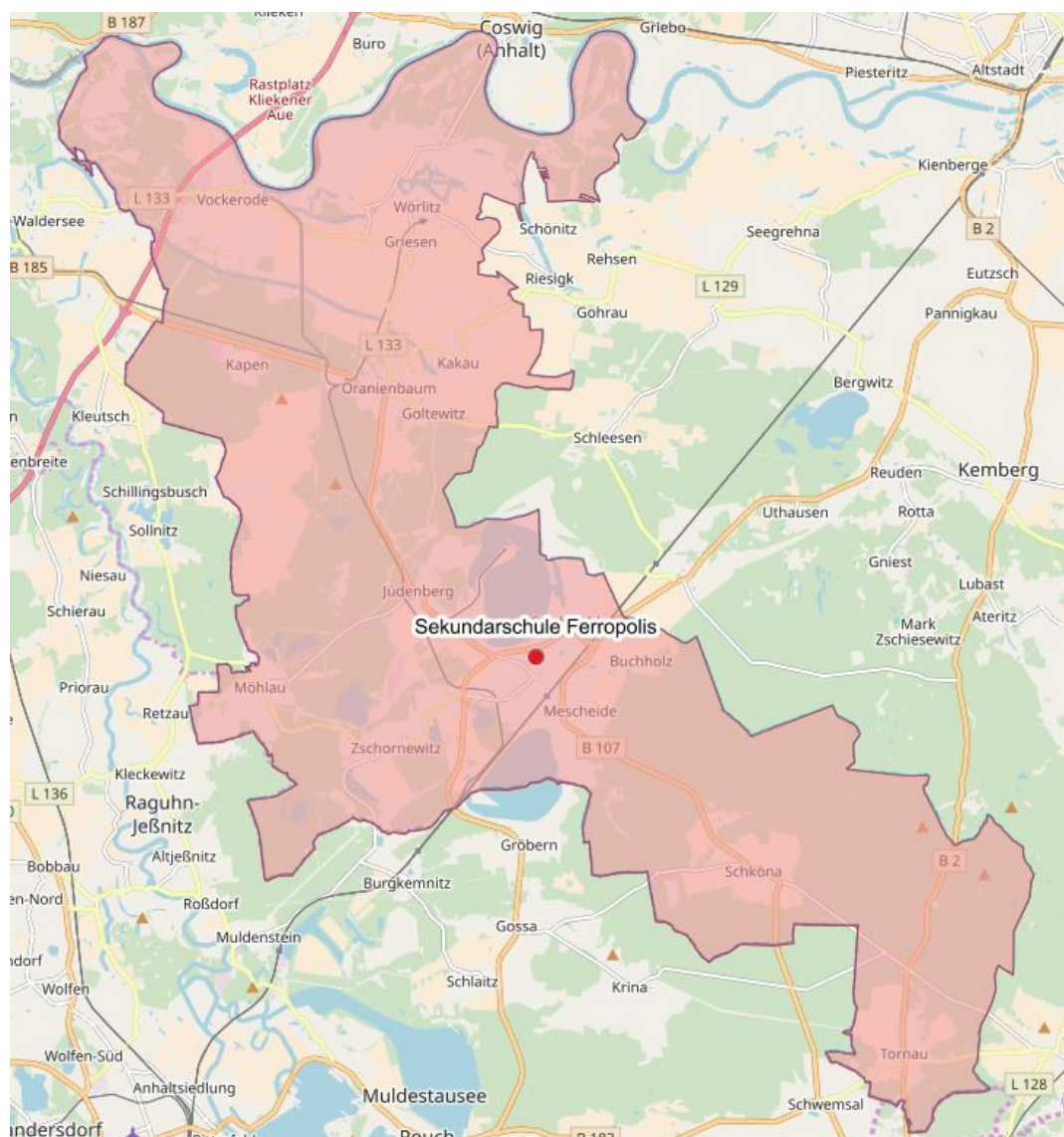
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	295	321	319	359
Fahrschüler	182	196	214	241
%-Anteil Fahrschüler	61,7%	61,1%	67,1%	67,1%

Schulbezirk

- | | |
|---|--|
| <p>a) Ortschaften der Stadt Gräfenhainichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gräfenhainichen (Ortsteile Gräfenhainichen und Buchholz) – Jüdenberg – Möhlau – Schköna (Ortsteile Schköna und Hohenlubast) – Tornau – Zschornowitz | <p>b) Ortschaften der Stadt Oranienbaum-Wörlitz:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brandhorst – Griesen – Horstdorf – Kakau – Oranienbaum (Ortsteile Oranienbaum, Goltewitz und Kapen) – Vockerode – Wörlitz |
|---|--|

Grafische Darstellung



Die Ganztagssekundarschule Ferropolis ist eine ökologische und gesundheitsfördernde Schule mit Hauptaugenmerk auf künstlerisch-musische-sportliche Angebote.

Eltern, Schüler, Lehrer arbeiten gemeinsam an einer Schule zum Wohlfühlen. Seit der Gründung der Schule schaffen wir Traditionen und bereichern den Schulalltag mit Projekten und innerschulische und außerschulische Höhepunkte. Das Motto der Schulprogrammarbeit heißt:

„Miteinander geht es besser – Wohlfühlen an unserer Schule“

Zusammenleben und Zusammenarbeit gelingen durch gemeinsam vereinbarte Regeln und Raum für Eigeninitiative und konstruktive Kritik.

Nach der Sanierung der Schule konnten wir zu Beginn des Schuljahres 2012/2013

in ein neues Schulumfeld wechseln. Unsere Ideen des Schulprogramms wurden wie folgt umgesetzt:

- modernes Schulgebäude mit interaktiven Tafeln, Computerraum und Sprachkabinett, moderne Klassenräume
- erweiterte Turnhalle
- Lehrerarbeitsplätze
- Neugestaltung Freizeitbereich
- neuer Bereich für die Schülerfirma, die Koch-AG, die Mittagsversorgung und ein Trinkwasserautomat

Durch die Rhythmisierung (gestaffeltes Blocksysteem) ist ein Wechsel von Arbeits- und Entspannungsphasen gelungen. Dazu tragen auch vielfältige Projekte, wie zum Beispiel

- Mittelalterprojekt
- Tanz- und Musikworkshops, kulturelle Programme
- Skilager
- Kunstprojekte und jährliche Kunstaussstellung
- Sportfest, Crosslauf
- Schulfest zum Schulgeburtstag mit Motto
- Ökotage
- „Roter Tag – Freude schenken“ vor Weihnachten und Weihnachtsmarkt

bei.

Unsere 2 pädagogischen Mitarbeiter arbeiten in verschiedenen Aufgabenfeldern, wie unterrichtsbegleitend, in Arbeitsgemeinschaften des Ganztagsbereiches, bei Projekten und in der Schulsozialarbeit. Durch die ganztägige schulische Bildung werden Schülerinnen und Schüler umfassend gefördert und gebildet, ihnen interessante Herausforderungen geboten.

Tab. 74: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Ferropolis nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Brandhorst	1	2	1	1	0	2	0	0	1	0	1	
2	Buchholz	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	
3	Goltewitz	1	0	4	0	0	1	1	2	1	1	1	
4	Griesen	1	3	0	3	3	1	2	3	5	2	1	
5	Gräfenhainichen	52	49	41	42	45	48	46	39	40	38	44	
6	Hohenlubast	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	
7	Horstdorf	7	4	5	10	8	8	1	9	3	3	6	
8	Jüdenberg	5	4	6	4	8	3	3	7	5	4	3	
9	Kakau	4	6	2	7	0	6	6	2	6	4	5	
10	Kapen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
11	Möhlau	10	9	9	3	12	8	11	5	5	12	9	
12	Oranienbaum	21	20	33	25	16	23	29	23	21	13	16	
13	Schköna	2	3	5	3	4	3	6	2	3	5	2	
14	Tornau	9	2	7	4	2	3	5	6	4	4	6	
15	Vockerode	11	14	10	12	9	10	15	6	10	8	7	
16	Wörlitz	12	12	7	8	5	10	7	5	13	17	13	
17	Zschornewitz	17	16	12	12	21	22	26	19	21	20	5	
	gesamt:	153	145	142	134	133	149	158	130	138	132	120	
	Übergang Sekundarschule:	54	58	56	57	74	67	73	61	62	62	53	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 75: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Ferropolis

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	80	4	62	3	59	3	56	2	57	2	74	3	67	3	73	3	61	3	62	3	62	3	53	2
6	46	2	88	4	64	3	61	3	58	2	59	3	76	3	69	3	75	3	63	3	64	3	64	3
7	66	3	54	2	91	4	67	3	64	3	61	3	62	3	79	3	72	3	78	3	66	3	67	3
8	59	3	79	3	60	3	97	4	73	3	70	3	67	3	68	3	85	3	78	3	84	3	72	3
9	65	3	71	3	96	4	77	3	114	4	90	4	87	3	84	3	85	3	102	4	95	4	101	4
10	43	2	55	3	72	3	97	4	78	3	115	4	91	4	88	4	85	3	86	3	103	4	96	4
Summe JG. 5-10	359	17	409	18	442	20	455	19	444	17	469	20	450	19	461	19	463	18	469	19	474	20	453	19
Zügigkeits-richtwert	4,0		4,5		4,9		5,1		4,9		5,2		5,0		5,1		5,1		5,2		5,3		5,0	

Raumbestand

AUR	20
FUR	10
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse:	1 Schüler
6. Klasse:	2 Schüler
7. Klasse:	3 Schüler
8. Klasse:	6 Schüler
9. Klasse:	17 Schüler
10. Klasse:	1 Schüler

Ganztagsschule „Ernestine Reiske“

Name der Schule



Schulstraße 18
06901 Kemberg

Adresse

Telefon: 034921 21811
Fax: 034921 21671
E-Mail: kontakt@gts-kemberg.bildung-lsa.de
Internet: www.gts-kemberg.bildung-lsa.de

Herr Preuschoff

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 102895

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

2

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 13
FUR: 10
Aula: k.A.

1982 / 1938

Baujahr Schule

1.300 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

70

Endgeräte für Lehrzwecke

50 MBit/s

Breitband

ja

LAN

nein, flächendeckender Ausbau Digitalpakt bis 2024

WLAN

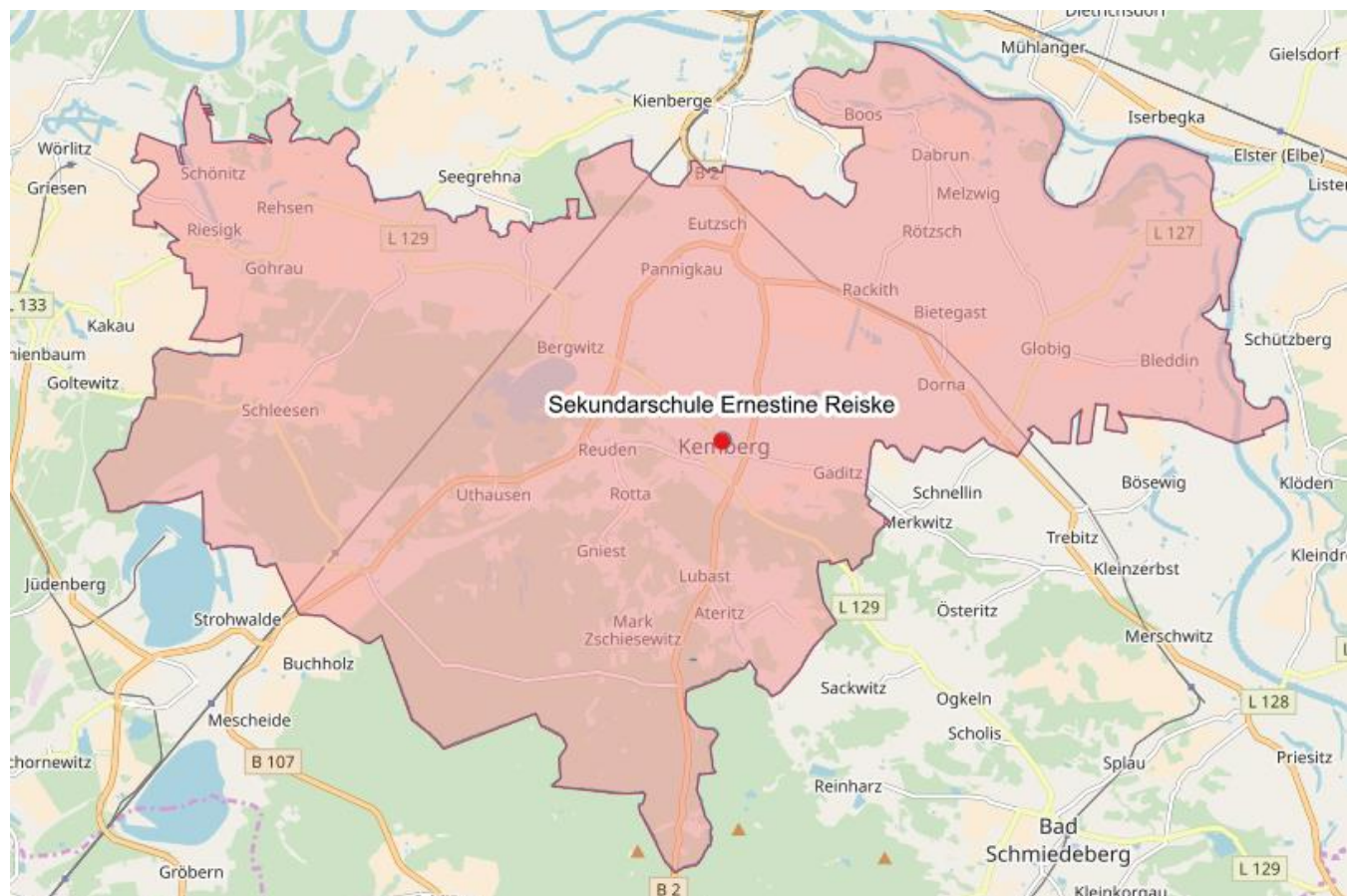
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	192	203	179	189
Fahrschüler	158	161	144	144
%-Anteil Fahrschüler	82,3%	79,3%	80,4%	76,2%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Kemberg:
- Ateritz (Ortsteile Ateritz, Gommlo und Lubast)
 - Bergwitz (Ortsteile Bergwitz und Klitzschena)
 - Dabrun (Ortsteile Dabrun, Boos, Melzig und Röttsch)
 - Dorna
 - Eutzsch (Ortsteile Eutzsch und Pannigkau)
 - Globig-Bleddin (Ortsteile Globig und Bleddin)
 - Kemberg (Ortsteile Kemberg und Gaditz)
 - Rackith (Ortsteile Rackith, Bietegast und Lammsdorf)
 - Radis
 - Rotta (Ortsteile Rotta, Gniest und Reuden)
 - Schleesen (Ortsteile Schleesen und Naderkau)
 - Selbitz
 - Uthausen
 - Wartenburg
- b) Ortschaften der Stadt Oranienbaum-Wörlitz:
- Gohrau
 - Rehsen
 - Riesigk

Grafische Darstellung



Schulprofil

Die Schule ist eine kleine, überwiegend ländlich geprägte Schule mit aktuell unter 190 Schülern aus etwa 30 Orten, von denen der größte die Stadt Kemberg ist.

Zu unserem Einzugsbereich gehört das Kinderheim Wartenburg, aus dem aktuell 14 Schüler unsere Schule besuchen.

Die 18 Lehrkräfte werden durch eine Schulsozialarbeiterin und eine Pädagogische Mitarbeiterin unterstützt. Es ist eine feste Tradition, Referendaren, Praktikanten, jungen Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder innerhalb eines Bundesfreiwilligendienstes Möglichkeiten zur Betätigung zu bieten und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Die Sekundarschule „Ernestine Reiske“ wird als Ganztagschule in einer teilweise gebundenen Form (verpflichtend für Schuljahrgänge 5 - 7, freiwillige Teilnahme für Jahrgänge 8 - 10) betrieben.

Im Rahmen des Ganztags schulbetriebs werden den Schülern erweiterte Angebote in den Bereichen Förderung und Abschlussvorbereitung, Arbeitsgemeinschaften (AG) sowie Einsatz von schulexternen Experten unterbreitet.

Über vielfältige sportliche AG und Schulmeisterschaften, die Gestaltung der großen Pausen bis zur bewussten Beachtung im Unterricht in verschiedenen Fächern bietet die Schule erweiterte Bewegungsangebote an.

Das Schulprofil wird außerdem durch die Arbeit mit den Zertifikaten „Berufswahl-siegel“ und „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage (SORC)“ bestimmt. So bietet die Sekundarschule „Ernestine Reiske“ Berufswahlunterricht im 8. und 9. Schuljahrgang an und nutzt die berufsorientierenden Projekte BRAFO (Kl. 7) und TABEO (Kl. 8).

Weitere Herausstellungsmerkmale im Schulleben sind u. a. Projekte zur Entwicklung von Sozial- und Medienkompetenz, zur Pflege des Schulnamens und zur öko-logischen und kulturellen Bildung und Erziehung. Jährlich werden in Schuljahrgang 9 ein Skilager parallel zu einem Medienprojekt und abwechselnd in Französisch und Englisch in den Jahrgängen 8 - 10 eine Sprachreise nach Frankreich (Paris) und England durchgeführt.

Die Schule unterhält eine Vielzahl von Kooperationsvereinbarungen auf unterschiedlichen Gebieten.

Dass ausnahmslos Stammlehrer im Einsatz sind trägt zu einer stabilen, ausbildungsgerechten und 100 %igen Unterrichtsversorgung bei.

Die Schule verfügt über ein außerordentlich großzügiges Angebot an im Zeitraum 2010 - 2017 sanierten, modernisierten und gut ausgestatteten Fach-, Klassen- und Mehrzweckräumen.

Die Sekundarschule „Ernestine Reiske“ stellt sich zweimal im Jahr der interessierten Öffentlichkeit zum „Tag der 4.-Klässler“ und zum „Tag der offenen Tür“ vor.

Abb: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule „Ernestine Reiske“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1)
		2009/10 20/21	2010/11 21/22	2011/12 22/23	2012/13 23/24	2013/14 24/25	2014/15 25/26	2015/16 26/27	2016/17 27/28	2017/18 28/29	2018/19 29/30	2019/20 30/31	2)
1	Ateritz	0	1	0	1	0	1	0	2	2	4	0	
2	Bergwitz	18	12	12	16	8	17	11	12	14	6	6	
3	Bietegast	0	1	1	0	2	0	2	1	0	0	0	
4	Bleddin	0	0	0	2	2	0	0	0	2	0	0	
5	Boos	0	0	1	1	3	1	1	0	0	2	2	
6	Dabrun	2	1	6	2	7	1	2	0	3	2	2	
7	Dorna	1	1	2	0	2	0	1	2	2	0	0	
8	Eutzsch	7	0	1	4	3	6	4	13	2	3	2	
9	Gaditz	1	3	1	0	3	3	2	1	1	0	1	
10	Globig	1	1	3	1	3	4	2	0	1	2	3	
11	Gniest	0	0	2	0	2	1	0	1	2	1	2	
12	Gohrau	1	5	2	1	3	2	3	4	3	1	1	
13	Gommlo	2	0	0	0	1	1	1	0	0	1	2	
14	Kemberg	12	12	15	12	12	17	24	18	13	11	17	
15	Klitzschena	1	0	1	1	3	1	0	0	0	0	0	
16	Lammsdorf	2	1	1	0	1	0	0	1	0	0	0	
17	Lubast	1	0	1	2	2	2	3	1	0	1	3	
18	Melzig	1	0	2	1	1	2	1	1	3	0	0	
19	Naderkau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	Pannigkau	0	1	0	1	2	1	0	2	1	0	1	
21	Rackith	1	0	2	2	1	4	5	1	2	3	6	
22	Radis	8	13	13	7	11	10	8	10	9	9	8	
23	Rehsen	0	4	2	2	0	1	2	1	2	1	1	
24	Reuden	3	0	0	2	1	1	1	2	1	2	1	
25	Riesigk	1	1	1	3	5	0	0	1	2	1	0	
26	Rotta	4	2	3	2	5	1	2	1	1	0	2	
27	Röttsch	0	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	
28	Schleesen	2	4	6	3	4	1	3	0	2	4	4	
29	Selbitz	2	1	3	2	0	2	2	2	1	2	3	
30	Uthausen	1	0	0	1	0	1	0	0	1	0	4	
31	Wartenburg	5	2	13	3	1	4	9	4	3	4	4	
	gesamt:	77	66	94	72	88	85	89	82	74	61	76	
	Übergang Sekundarschule:	32	30	39	39	40	35	38	32	30	26	32	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 76: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Ernestine Reiske“

Jahrgang	19/20				Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	35	2	36	2	27	1	39	2	39	2	40	2	35	2	38	2	32	2	30	2	26	1	32	2
6	25	1	39	2	38	2	29	1	41	2	41	2	42	2	37	2	40	2	34	2	32	2	28	1
7	32	2	26	1	41	2	40	2	31	2	43	2	43	2	44	2	39	2	42	2	36	2	34	2
8	39	2	36	2	27	1	42	2	41	2	32	2	44	2	44	2	45	2	40	2	43	2	37	2
9	29	2	39	2	39	2	30	2	45	2	44	2	35	2	47	2	47	2	48	2	43	2	46	2
10	29	2	31	2	40	2	40	2	31	2	46	2	45	2	36	2	48	2	48	2	49	2	44	2
Summe JG. 5-10	189	11	207	11	212	10	220	11	228	12	246	12	244	12	246	12	251	12	242	12	229	11	221	11
Zügigkeitsrichtwert	2,1		2,3		2,4		2,4		2,5		2,7		2,7		2,7		2,8		2,7		2,5		2,5	

Raumbestand

AUR	10
FUR	13
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Die Schule unterschreitet im Schuljahr 2021/2022 die Mindestschülerzahl von 240, stabilisiert sich jedoch zum Schuljahr 2024/2025 wieder. Aufgrund der aufwachsenden Schülerzahlprognosen wurde an den bestehenden Schulbezirken festgehalten und eine Ausnahmegenehmigung gem. § 10 Abs. 2 SEPL-VO beantragt. Die Schule erreicht bis zum Schuljahr 2030/2031 die erforderliche Ausnahmemindestschülerzahl von 180.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

6. Klasse: 2 Schüler

7. Klasse: 2 Schüler

8. Klasse: 1 Schüler

9. Klasse: 3 Schüler

10. Klasse: 1 Schüler

Sekundarschule Bad Schmiedeberg

Name der Schule



Torgauer Straße 32 a
06905 Bad Schmiedeberg

Adresse

Telefon: 034925 702-75
Fax: 034925 702-70
E-Mail: kontakt@sk-s-badschmiedeberg.bildung-lsa.de
Internet: www.sk-s-badschmiedeberg.bildung-lsa.de

Herr Bette

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 103073

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 11
FUR: 9
Aula: k.A.

1975

Baujahr Schule

3.000 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

23 m

Entfernung zum Schulgebäude

38 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

75

Endgeräte für Lehrzwecke

16 MBit/s

Breitband

ja

LAN

nein, flächendeckender Ausbau
Digitalpakt bis 2024

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	203	191	193	193
Fahrschüler	154	142	135	125
%-Anteil Fahrschüler	75,9%	74,3%	69,9%	64,8%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Bad Schmiedeberg:
- Bad Schmiedeberg (Ortsteile Bad Schmiedeberg, Großwig, Moschwig Patzschwig, Reinharz und Splau)
 - Pretzsch (Elbe) (Ortsteile Pretzsch (Elbe), Körbin-Alt, Körbin-Neu und Merschwitz)
 - Trebitz (Ortsteile Trebitz, Bösewig, Kleinzerbst und Österitz)
 - Söllichau
 - Meuro (Ortsteile Meuro, Ogkeln, Sackwitz und Scholis)
 - Korgau (Ortsteile Großkorgau und Kleinkorgau)
 - Schnellin (Ortsteile Schnellin und Merkwitz)
 - Priesitz (Ortsteile Priesitz und Sachau)

Grafische Darstellung



Sebastian Kneipp – ein Name wird Programm

Seit dem Herbst 2008 arbeitet die Sekundarschule an einem Projekt, was es so in Deutschland noch nicht gibt. Es geht um die Profilierung unserer Einrichtung zur zertifizierten Kneipp-Sekundarschule. Begleitet wird das Projekt seit März 2009 von der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. Mit der Berufungsurkunde zum Modellprojekt für die Gesundheitsziele Sachsen-Anhalts am 15.09.2008 erhielt unsere Schule auch die offizielle Legitimation seitens des Landes. Eine Voraussetzung dafür war die Mitgliedschaft im Kneipp-Verein Bad Schmiedeberg, die seit dessen Gründung am 28.04.2008 besteht. Außerdem nahm der überwiegende Teil der Kollegen im August und November 2009 an der Weiterbildung zum Gesundheitserzieher durch den Kneipp-Bund e.V. teil.

In Kooperation mit dem Eisenmoorbad, dem Kneipp-Kindergarten „Storchennest“ und der Grundschule arbeiten wir an der Umsetzung des Gesundheitskonzeptes des Wörishofener Pfarrers Sebastian Kneipp. Dabei sollte beachtet werden, dass eine durchgängig präventive Gesundheitserziehung vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse nur in einer Atmosphäre gelingt, in der sich die Kinder und Jugendlichen auch wohl fühlen, in einem Umfeld, in dem sie gern lernen und mit dem sie sich identifizieren.

Folgendes Leitbild entstand 2014 bei einem Schülerwettbewerb: *Bleib fit, kneipp` mit!*

Die Umsetzung des ganzheitlichen Gesundheitskonzeptes nach Sebastian Kneipp erfolgt entsprechend der fünf Säulen, auf die sich dieses stützt:

1. Ausgewogene Ernährung

Nach der Gesundheitslehre von Sebastian Kneipp soll die Ernährung naturbelassen und kalorienreduziert sein. Viel frisches Obst aus der Region und nach saisonalem Angebot sowie Vollkornprodukte sorgen für eine naturgerechte Vollwertkost, die reich an Vitaminen und Spurenelementen ist. Diese Aspekte werden besonders im Hauswirtschaftsunterricht berücksichtigt, finden sich aber auch in Projekten wieder.

2. Pflanzenheilkunde

Heilmittel auf pflanzlicher Basis stellen wichtige Bausteine der kneipp`schen Gesundheitslehre dar. Die Schüler lernen in ihrer Schulzeit eine Auswahl an Heilpflanzen sowie deren Verwendung und Wirkungsweise kennen.

3. Bewegung

Wohldosierte Bewegung trainiert den Körper, hält fit und stärkt das Immunsystem. Dabei sollten alle Möglichkeiten von aktiver Bewegung ausgenutzt werden. Dies ist besonders in unserer Zeit wichtig, da zahlreiche Menschen – auch unsere Schüler – in der Schule, wie auch in der Freizeit viel sitzen. Deshalb gilt es, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu nutzen und positiv zu beeinflussen.

4. Wasser

Im neuen Kneipp-Raum unserer Schule haben wir nun sehr gute Bedingungen, um Wassertreten, Armbäder und Güsse jederzeit zu praktizieren. Die abwechselnden Kälte- und Wärmereize wirken stimulierend auf die Haut, die Organe, Blutgefäße und Nerven. Sie fördern die Durchblutung und stärken das Abwehrsystem. Durch die nun regelmäßige Anwendung kann eine höhere Effektivität erreicht werden.

5. Lebensordnung

Aufgabe dieser Säule des Gesundheitskonzeptes von Sebastian Kneipp ist es, einen Lebensrhythmus mit größtmöglicher Harmonie von Leib und Seele zu finden. Dabei ist es unsere Aufgabe, den Schülern Möglichkeiten einer bewussten Lebensführung aufzuzeigen.

Tab. 77: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Bad Schmiedeberg nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10 20/21	2010/11 21/22	2011/12 22/23	2012/13 23/24	2013/14 24/25	2014/15 25/26	2015/16 26/27	2016/17 27/28	2017/18 28/29	2018/19 29/30	2019/20 30/31	
1	Bad Schmiedeberg	31	25	15	16	24	11	20	26	22	13	14	
2	Bösewig	1	0	4	0	1	1	1	0	0	0	1	
3	Großkorgau	0	2	1	2	3	0	4	2	2	2	3	
4	Großwig	1	3	4	3	4	3	2	1	7	3	5	
5	Kleinkorgau	0	1	0	1	0	0	2	0	2	1	0	
6	Kleinzerbst	0	3	1	0	1	1	1	0	1	0	0	
7	Körbin-Alt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	Körbin-Neu	0	0	0	1	1	1	0	0	1	2	0	
9	Merkwitz	0	0	0	2	0	1	3	0	2	0	0	
10	Merschwitz	0	0	1	0	1	0	2	0	0	2	0	
11	Meuro	0	2	3	1	1	2	0	2	1	1	3	
12	Moschwig	0	0	1	0	0	1	0	0	2	0	0	
13	Ogkeln	0	1	1	0	2	0	1	0	1	0	1	
14	Patzschwig	1	0	0	1	0	1	2	0	1	1	0	
15	Pretzsch (Elbe)	13	10	3	13	8	12	7	8	11	9	8	
16	Priesitz	1	2	2	1	1	0	0	0	1	0	0	
17	Reinharz	2	2	0	3	2	1	4	1	2	1	1	
18	Sachau	0	1	1	0	2	0	0	3	0	0	1	
19	Sackwitz	0	0	3	2	3	0	3	0	1	0	0	
20	Schnellin	0	3	1	1	3	1	0	1	1	1	1	
21	Scholis	0	0	1	1	0	0	2	1	0	0	1	
22	Splau	2	2	1	1	2	1	1	1	0	1	1	
23	Söllichau	3	3	4	5	3	6	9	3	6	8	3	
24	Trebitz	6	7	4	9	3	2	4	6	9	4	4	
25	Österitz	0	0	1	0	2	0	0	0	1	0	0	
gesamt:		61	67	52	63	67	45	68	55	74	49	47	
Übergang Sekundarschule:		34	38	31	35	41	28	44	35	47	31	30	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 78: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Bad Schmiedeberg

Jahrgang	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	33	2	39	2	36	2	31	2	35	2	41	2	28	1	44	2	35	2	47	2	31	2	30	2
6	34	2	34	2	41	2	38	2	33	2	37	2	43	2	30	2	46	2	37	2	49	2	33	2
7	26	1	33	2	36	2	43	2	40	2	35	2	39	2	45	2	32	2	48	2	39	2	51	2
8	31	2	24	1	35	2	38	2	45	2	42	2	37	2	41	2	47	2	34	2	50	2	41	2
9	32	2	33	2	25	1	36	2	39	2	46	2	43	2	38	2	42	2	48	2	35	2	51	2
10	37	2	33	2	33	2	25	1	36	2	39	2	46	2	43	2	38	2	42	2	48	2	35	2
Summe JG. 5-10	193	11	196	11	206	11	211	11	228	12	240	12	236	11	241	12	240	12	256	12	252	12	241	12
Zügigkeitsrichtwert	2,1		2,2		2,3		2,3		2,5		2,7		2,6		2,7		2,7		2,8		2,8		2,7	

Raumbestand

AUR	11
FUR	9
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Die Schule unterschreitet im Schuljahr 2021/2022 die Mindestschülerzahl von 240, stabilisiert sich jedoch zum Schuljahr 2024/2025 wieder. Aufgrund der aufwachsenden Schülerzahlprognosen wurde an den bestehenden Schulbezirken festgehalten und eine Ausnahmegenehmigung gem. § 10 Abs. 2 SEPL-VO beantragt. Die Schule erreicht bis zum Schuljahr 2030/2031 die erforderliche Ausnahmemindestschülerzahl von 180.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse: 1 Schüler

6. Klasse: 2 Schüler

7. Klasse: 2 Schüler

8. Klasse: 2 Schüler

9. Klasse: 1 Schüler

Gesamtschule im Gartenreich

Name der Schule



Marienstraße 42
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Adresse

Telefon: 034904 55-0
Fax: 034904 55-111
E-Mail: kontakt@gesamtschule-im-gartenreich.de
Internet: www.gesamtschule-im-gartenreich.de

Herr Wilde

Schulleiter/ Schulleiterin

Integrierte Gesamtschule / 113450

Schulform/Schulnummer

Gesamtschule im Gartenreich e.G.

Schulträger

Schulgebäude

k.A.

k.A.

Anzahl Schulgebäude

Baujahr Schule

k.A.

k.A.

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: k.A.

AUR halbe Klasse: k.A.

FUR: k.A.

Aula: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

k.A.

k.A.

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

k.A.

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

k.A.

k.A.

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

k.A.

k.A.

Breitband

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	249	276	295	288
Fahrschüler	142	151	165	138
%-Anteil Fahrschüler	57,0%	54,7%	55,9%	47,9%

Schulprofil

Die Integrierte Gesamtschule im Gartenreich (GiG) wurde im Jahr 2010 gegründet. Der Schulträger ist die gemeinnützige Genossenschaft „Gesamtschule im Gartenreich“ e.G. Die GiG ist eine staatlich anerkannte Ersatzschule in freier Trägerschaft. Sie ist die einzige weiterführende Schule in der Einheitsgemeinde Oranienbaum-Wörlitz.

Die GiG ist zweizügig, in der gymnasialen Oberstufe einzügig. Pro Klasse werden im Schnitt 22 Schülerinnen und Schüler aufgenommen. Maximal können an der Gesamtschule im Gartenreich etwa 350 Schülerinnen und Schüler lernen. Sie kommen aus der Einheitsgemeinde Oranienbaum-Wörlitz, aber auch aus dem LK Wittenberg, dem LK Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Dessau.

An der GiG lernen Kinder und Jugendliche von der 5. bis zur 13. Klasse. Es können alle staatlichen Abschlüsse erworben werden: Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Hochschulreife (Abitur).

Ab Klasse 7 findet der Unterricht in ausgewählten Hauptfächern in getrennten Kursstufen statt: dem Grundkurs und dem Erweiterungskurs. Die Kurse bleiben jedoch durchlässig. In Klasse 10 legen alle SuS die Prüfungen zum Realschulabschluss ab. Wird dabei der erweiterte Realschulabschluss erreicht, ist ein Wechsel in die gymnasiale Oberstufe möglich. Diese besteht aus der Einführungsphase (Klassenstufe 11) und der Qualifikationsphase (12 und 13).

Zweite Fremdsprache an der GiG ist Französisch. Einen Schwerpunkt des Schulkonzeptes bildet die Berufsorientierung, gekrönt von mehreren Wochen Betriebspraktika in den Klassenstufen 8 und 9. Die Schule strebt intensive Kontakte zur hiesigen Wirtschaft an und ist durch vielfältigste Aktionen mit eng mit dem Gartenreich Dessau-Wörlitz verbunden.

Das Lehrerteam der GiG wird durch einen Sozialpädagogen/Sozialarbeiter, eine förderpädagogisch geschulte Fachkraft und durch pädagogische Mitarbeiter unterstützt.

Paul-Gerhardt-Gymnasium

Name der Schule

Schulstraße 6
06773 Gräfenhainichen

Adresse

Telefon: 034953 22098
 Fax: 034953 22114
 E-Mail: pgg.ghc@t-online.de
 Internet: www.gym-gerhardt.bildung-lsa.de

Herr Franke

Schulleiter/ Schulleiterin

Gymnasium / 100295

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

3

Anzahl Schulgebäude

1899 / 1930 / 1958

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

1.000 m² / 2.400 m²

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: 22

AUR halbe Klasse:

FUR: 18

Aula: ja

Speiseraum: ja

Sportanlage

2 vorhanden

355 m/355 m/0 m; 840 m/840 m/490 m

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

840 m/840 m/490 m

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

120

ja

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

25 MBit/s

teilweise flächendeckender Ausbau
Digitalpakt 2024

Breitband

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	651	592	541	521
Fahrschüler	449	387	347	323
%-Anteil Fahrschüler	69,0%	65,4%	64,1%	62,0%

Schuleinzugsbereich

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat in seiner Sitzung am 26.11.2018 per Satzung beschlossen, dass er für die Gymnasien im Kreisgebiet auf die Festlegung von Schuleinzugsbereichen verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Wittenberg können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eines der folgenden Gymnasien besuchen.

- Luther-Melanchthon-Gymnasium
- Lucas-Granach-Gymnasium
- Paul-Gerhardt-Gymnasium
- Gymnasium Jessen

Das Paul-Gerhardt-Gymnasium ist eine drei- bis vierzügige Bildungseinrichtung und wird gegenwärtig von Schülerinnen und Schülern aus 64 Orten der Region um Gräfenhainichen besucht.

Unterrichtet wird in hellen und technisch sehr hochwertig ausgestatteten Klassenräumen und Fachkabinetten. Hervorzuheben sind das Chemie-Labor, die modernen Physik-Kabinette, unsere vier Computerkabinette, die Aula und unsere Zweifeld-Sporthalle. Interaktive Whiteboards, ein schneller Internetzugang und vielfältige Unterrichtssoftware bieten beste Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes Lernen.

Neben der Stundentafel unterbreiten wir den Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges zusätzliches Angebot. Dazu gehören fachspezifische Kurse zur Behebung von Lerndefiziten wie auch zur Spitzenförderung. So können in den Fremdsprachen Sprachzertifikate abgelegt werden.

Zur Vertiefung der Sprachkenntnisse und zum Kennenlernen anderen Kulturen unterhalten wir aktive Schulpartnerschaften zur Springfield Highschool in Springfield (Ohio) und zum Gymnasium Nr. 1 in Saratow (Russland).

Mit Projekten und Studienfahrten bemühen wir uns, die im Unterricht vermittelten Kompetenzen zu vertiefen. Dazu gehören der Tag der Technik, die naturwissenschaftliche Exkursion im 11. Schuljahrgang und verschiedene Projekte im Rahmen des Biologieunterrichtes.

Für die Schülerinnen und Schüler besteht aber auch die Möglichkeit der Mitarbeit in unseren Arbeitsgemeinschaften. Hier erfolgt auch eine individuelle Förderung von musischen und künstlerischen Talenten. Die Ergebnisse sind regelmäßig beim Weihnachtsprogramm, dem literarisch-musikalischen Programm und bei unserer Ausstellung von Schülerarbeiten in der Aula zu sehen.

Das Paul-Gerhardt-Gymnasium ist Mitglied des nationalen Excellence-Schulnetzwerks MINT-EC. Hier profitieren wir von der Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkschulen und von der Nutzung vielfältigster Angebote, die von MINT-EC für die Schülerinnen und Schüler organisiert werden. Diese Mitgliedschaft beruht auf den Erfolgen, die wir auf naturwissenschaftlichem Gebiet vorweisen können. Hier beteiligt sich unser Gymnasium sehr erfolgreich am Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. Die Ergebnisse sprechen für sich: Seit 2002 kehren Schüler unserer Schule regelmäßig als Gewinner von Regionalwettbewerben und Landesausscheiden zurück. Siebzehnmals qualifizierten wir uns für das Bundesfinale und kehrten mit drei 1. Plätzen und zwei 2. Plätzen sowie weiteren Platzierungen oder Sonderpreisen zurück. Herausragend sind unsere Erfolge bei den internationalen Vergleichen in Budapest, Dublin, Portland, Phoenix, Pittsburgh und Yokohama. Hier stehen zwei 1. Plätze im Europaausscheid und ein 1. Platz sowie zwei 2. Plätze im Weltausscheid zu Buche.

Im Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewannen wir in den letzten drei Jahren den Teamwettbewerb der Sek. I und belegten beim Bundesausscheid einen 2. Platz.

Ebenfalls sehr erfolgreich waren unsere Schüler in den Wettbewerben „Jugend debattiert“ und im Bundeswettbewerb zur politische Bildung.

Seit 2018 ist das Paul-Gerhardt-Gymnasium Junior-Ingenieur-Akademie der Deutschen Telekom Stiftung.

Tab. 79: Geburten im Schuleinzugsbereich des Paul-Gerhardt-Gymnasiums nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Lutherstadt Wittenberg	396	391	374	347	361	374	346	392	367	359	378	
2	Stadt Annaburg	51	49	64	56	41	42	52	62	56	42	55	
3	Stadt Bad Schmiedeberg	61	67	52	63	67	45	68	55	74	49	47	
4	Stadt Coswig (Anhalt)	97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65	
5	Stadt Gräfenhainichen	95	84	80	68	92	88	97	80	78	84	70	
6	Stadt Jessen	119	129	115	126	122	117	122	108	120	116	99	
7	Stadt Kemberg	75	56	89	66	80	82	84	76	67	58	74	
8	Stadt Oranienbaum-Wörlitz	60	71	67	72	49	64	66	56	67	51	52	
9	Stadt Zahna-Elster	65	69	81	84	67	67	70	72	77	59	54	
	gesamt:	1019	1028	1018	983	961	977	960	981	979	896	894	
	Übergang Gymnasium:	57	65	60	63	76	66	72	64	65	59	60	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 80: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Paul-Gerhardt-Gymnasiums

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	77	3	58	3	66	3	61	3	64	3	77	3	67	3	73	3	65	3	66	3	60	3	61	3
6	65	3	78	3	59	3	67	3	62	3	65	3	78	3	68	3	74	3	66	3	67	3	61	3
7	58	3	72	3	79	3	60	3	68	3	63	3	66	3	79	3	69	3	75	3	67	3	68	3
8	73	3	63	3	68	3	75	3	56	2	64	3	59	3	62	3	75	3	65	3	71	3	63	3
9	70	3	66	3	61	3	66	3	73	3	54	2	62	3	57	2	60	3	73	3	63	3	69	3
10	58	3	70	3	65	3	60	3	65	3	72	3	53	2	61	3	56	2	59	3	72	3	62	3
11	61	3	55	3	70	3	65	3	60	3	65	3	72	3	53	2	61	3	56	2	59	3	72	3
12	59	3	51	3	55	2	70	3	65	3	60	3	65	3	72	3	53	2	61	3	56	2	59	3
Summe	521	24	513	24	523	23	524	24	513	23	520	23	522	23	525	22	513	22	521	23	515	23	515	24
Zügigkeits- richtwert	4,3		4,3		4,4		4,4		4,3		4,3		4,4		4,4		4,3		4,3		4,3		4,3	

Raumbestand

AUR	22
FUR	18
Sporthalle/Sportraum	2

Bemerkungen: Die Eingangsklasse des Schuljahres 2021/2022 basiert auf den tatsächlichen Anmeldungen gemäß den Schullaufbahnerklärungen. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse:	1 Schüler
6. Klasse:	1 Schüler
7. Klasse:	1 Schüler
8. Klasse:	- 4 Schüler
9. Klasse:	- 2 Schüler
10. Klasse:	- 1 Schüler

5.3.3 Förderschulen

Im südlichen Gebiet des Landkreises Wittenberg befinden sich drei Förderschulen. In der Stadt Gräfenhainichen gibt es die Förderschule für Lernbehinderte „Schule an der Lindenallee“ und die Förderschule für Geistigbehinderte „Peter-Petersen“.

An der Förderschule „Schule an der Lindenallee“ wurden im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 101 Schüler unterrichtet und damit die Mindestschülerzahl von 90 erreicht. Darüber hinaus zeigen die aktuellen Daten aus dem Schuljahr 2021/2022 einen erneuten Anstieg der Schülerzahlen auf 109 Schüler, die in 10 Klassen unterrichtet werden. Der Planungsträger geht daher nicht davon aus, dass eine Unterschreitung der Mindestschülerzahl (entsprechend der mittel- und langfristigen Prognosen) in den nächsten Jahren wahrscheinlich ist. Sollte widererwartend eine Unterschreitung der Mindestschülerzahl in den kommenden Schuljahren eintreten, sind die tatsächlichen Schülerzahlen zu beobachten und bei Bedarf regulierende Maßnahmen zu ergreifen.

Die mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen für die Förderschulen für Lernbehinderte bedürfen einer regelmäßigen Evaluation, die ggf. durch eine Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung angepasst werden.

Zurzeit wird auf dem Bestandsgelände der Schule ein funktionaler Neubau errichtet.

42 Schüler werden im Schuljahr 2020/2021 an der Förderschule „Peter Petersen“ beschult. Der Schulstandort ist im Bestand mittel- und langfristig gesichert, da die geforderte Mindestschülerzahl von 28 (bei Förderschulen für Geistigbehinderte) konstant erreicht wird.

Darüber hinaus betreibt der Landkreis Wittenberg im Schloss Pretzsch die Förderschule mit Ausgleichsklassen „Adolf Reichwein“ mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „emotionale-soziale“ Entwicklung. Die Schülerzahlprognose für die Förderschule „Adolf Reichwein“ gestaltet sich sehr schwierig, da die Schule einen überregionalen Einzugsbereich über die Grenzen des Landkreises Wittenberg hinaus hat. Die Zuweisung der Schüler erfolgt durch das Landesschulamt Sachsen-Anhalt. Die Schüler an der Förderschule „Adolf Reichwein“ werden nach den Lehrplänen der Grund- und Sekundarschule unterrichtet. Entsprechend der aktuellen mittel- und langfristigen Prognosen erreicht die Schule in den kommenden Jahren weiterhin konstante Schülerzahlen über 90 und ist somit im Bestand gesichert.

Förderschule (LB) „Schule an der Lindenallee“

Name der SchuleLindenallee 1
06773 Gräfenhainichen*Adresse*

Telefon: 034953 22840
 Fax: 034953 24256
 E-Mail: lindenalleeschule@hotmail.com
 Internet: www.sos-graefenhainichen-l.bildung-lsa.de

Herr Kunze

Schulleiter/ Schulleiterin

Förderschule für Lernbehinderte / 102837

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 13
 FUR: 5
 Aula: ja

1974

*Baujahr Schule*1.000 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse:

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

250 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

60

Endgeräte für Lehrzwecke

16 MBit/s, Glasfaser in Planung

*Breitband*punktuell, flächendeckend im
Schulneubau geplant*LAN*punktuell, flächendeckend im
Schulneubau geplant*WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	83	77	74	86
Fahrschüler	77	66	71	60
%-Anteil Fahrschüler	92,8%	85,7%	95,9%	69,8%

Schuleinzugsbereich

- a) Stadt Bad Schmiedeberg
- b) Stadt Gräfenhainichen
- c) Stadt Kemberg
- d) Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Schulprofil

Besonderheiten / Angebote / Schulprogramm

„Wir sind eine Schule zum Wohlfühlen und zum Lernen für das Leben“

Ziele und Aufgaben

Förderung

- der kulturellen, geistigen und sozialen Belange der Schülerinnen und Schüler
- der erzieherischen und schulischen Ziele, sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Schule
- von Schulveranstaltungen
- **der Fort- und Weiterbildung**
- **der Zusammenarbeit, sowie Festigung und Ausbau der Kooperation zwischen allen am Schulleben beteiligten Institutionen, Ämtern, Behörden, Vereinen und Organisationen**
- **des Kontaktes zwischen Schule, Praktikums –und Ausbildungsbetrieben**
- **des Einbeziehens der Schüler in die Gestaltung des Schullebens**

Lernarbeit

- Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten
- Praxisbezogene, handlungsorientierte und vielseitig strukturierte Unterrichtsformen
- Projekte zur Berufsbahnung, Berufsvorbereitung und Berufseingliederung
- Unterstützung durch pädagogische Mitarbeiter und Schulsozialarbeiter
- Lehrkräfte unterstützen Grund –und Sekundarschulen in der präventiven Diagnostik und im gemeinsamen Unterricht
- Hauptschulabschluss in der Kooperationsklasse an der Sekundarschule „Ferropolis“

Öffnung der Schule

- enge Zusammenarbeit mit den Elternhäusern
- berufsorientierte Praktika
- Exkursionen, Projekte und Thementage
- Landes und bundesweite Auftritte der Kulturgruppe
- Unterstützung durch den Förderverein
- Gewinnung von Sponsoren

Besonderheiten

Projekt „Weiblick“

- Schaffung von Voraussetzungen zur Aufnahme eines Ausbildungsvertrages in einem Wirtschaftsunternehmen der Region

Kulturgruppe

- Flöten
- Singen
- Tanzen

Projekt „Tankstelle Sonne“

- Projektwochen und Aktionstage zu den Themen Energiesparen, Umwelt –und Klimaschutz
- durch Basteln, Malen, Gestalten und Modellieren lernen die Schüler die verschiedenen Arten erneuerbarer Energien kennen
- klimaschonende Ernährung

Gesunde Lebensweise - Kompetenzzentrum „Gesunde Schule“ in Sachsen-Anhalt

- Gesunde Ernährung
- Sportliche Wettbewerbe
- Schwimmfest
- Skikomplettkurs

Schullalltag – Projekte

- UNESCO Dekade Projekt „Nachhaltigkeit Lernen“
- curriculare Unterrichtsprojekte
- Präventionsveranstaltungen u.a. gegen Gewalt, gegen Rassismus, gegen Alkohol – und Drogen
- Rezipienten –und Vorlesewettbewerbe
- Mathematikolympiade
- Verkehrserziehung
- multimediale Bildung durch die sinnvolle Nutzung von Computer und Technik

Tab. 81: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (LB) „Schule an der Lindenallee“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2	3	1	6	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	2	1	2	1	3	1	3	1	3	1
3	7	1	10	1	7	1	8	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1
4	9	1	12	1	9	1	9	1	10	1	9	1	9	1	9	1	9	1	8	1	8	1	9	1
5	9	1	18	2	12	1	12	1	12	1	12	2	12	1	12	1	12	1	12	1	11	1	11	1
6	20	2	11	1	16	2	14	2	14	2	16	2	16	2	14	2	14	2	16	2	14	2	14	2
7	17	2	21	2	18	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2	16	2
8	13	1	13	2	12	1	12	2	12	1	12	1	11	1	12	1	12	1	12	1	11	1	12	1
9	8	1	9	1	10	1	10	1	11	1	11	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1
Summe	86	10	101	11	87	10	84	11	85	10	86	11	84	10	82	10	82	10	84	10	80	10	82	10

Raumbestand

AUR	13
FUR	5
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Förderschule (GB) „Peter-Petersen“

Name der SchulePoetenweg 45
06773 Gräfenhainichen*Adresse*

Telefon: 034953 22091
 Fax: 034953 26711
 E-Mail: kontakt@sos-graefenhainichen-g.bildung-lsa.de
 Internet: www.sos-graefenhainichen-g.bildung-lsa.de

Frau J. Reinhardt

*Schulleiter/ Schulleiterin*Förderschule für Geistigbehinderte /
100015*Schulform/Schulnummer*

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 13
 FUR: 9
 Aula: -

2006

*Baujahr Schule*700 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse:-

Speiseraum: -

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

1.000 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

18, weitere Geräte geplant Digitalpakt 2021-2024

*Endgeräte für Lehrzwecke*punktuell, flächendeckend geplant
Digitalpakt 2021-2024*LAN*

16 MBit/s, Glasfaser in Planung

*Breitband*punktuell, flächendeckend geplant
Digitalpakt 2021-2024*WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	42	40	40	45
Fahrschüler	42	38	40	42
%-Anteil Fahrschüler	100,0%	95,0%	100,0%	93,3%

Schuleinzugsbereich

- a) Stadt Bad Schmiedeberg
- b) Stadt Gräfenhainichen
- c) Stadt Kemberg
- d) Stadt Oranienbaum-Wörlitz

Schulprofil

Seit 1991 arbeiten und lernen Pädagogen und Schülerschaft an unserer Einrichtung. Derzeit werden 42 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt „geistige Entwicklung“ an dieser Einrichtung unterrichtet in der Zeit von 7.45 Uhr bis 13.45 Uhr. Bis 15.45 Uhr halten wir eine Hortbetreuung vor.

Bereits vor unserer Namensgebung im Jahr 2000 begann das Kollegium jenaplanorientiert Schule zu gestalten. Die stärkende Atmosphäre einer Lebensgemeinschaft, die zu fördernde Individualität und Selbstständigkeit für jede Schülerpersönlichkeit, das Vermitteln wichtiger Normen und Werte, sowie die Gestaltung des Unterrichtes unter dem Prüfstand der Alltagswirklichkeit waren deshalb zielgebend.

Das Wachsen der Schulgemeinschaft widerspiegelt sich in einem Umgang mit den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und das Verantwortungsgefühl für unser Schulgebäude, dass uns seit 2005 optimale Bedingungen für eine gelingende Lernarbeit bietet. Feste im Jahreskreis, Schulmorgenkreise in der Schulgemeinschaft gehören dazu.

Weitestgehend durch das Klassenleiterprinzip getragen, gehören zu jeder Klasse mit 6 bis 8 Schülerinnen und Schülern, mindestens ein(e) pädagogischer Mitarbeiter(in) und ein eine Klassenleiterin. Die Teams arbeiten ganzheitlich, unterrichtsübergreifend an einem Jahresprojekt. Lediglich im Deutschunterricht werden die Kinder und Jugendlichen nach ihrem Leistungsvermögen in Lerngruppen aufgeteilt. Für Kinder und Jugendliche mit schweren, mehrfachen Beeinträchtigungen bieten wir in dieser Zeit ein basales Wahrnehmungsangebot mit vielen aktivierenden Sequenzen an.

Tagesabläufe, Unterrichtssequenzen, Arbeitsschritte, räumliche Orientierung werden durch TEACCH oder ABA strukturiert. Eine bildhafte Verhaltensmodifikation ist ein durchgängiges Unterrichtsprinzip.

In verschiedenen Neigungskursen testen unsere Schüler ihre Talente aus. Kleine Experimente, Gestalten, Fotografie, Märchen, Theater und Fitness gehören dazu. Unterstützte Kommunikation, das Erlernen von Gebärden durch die Schulgemeinschaft, Nutzung elektronischer Kommunikationsmöglichkeiten und von Bildtafeln für einzelne Schüler gehören ebenfalls dazu. Wir beteiligen uns erfolgreich am Paul-Gerhardt-Liedersingen, organisieren und beteiligen uns an zahlreichen Sportwettkämpfen. Am Gesundheits- und Präventionsprojekt Fit4future, gesteuert durch die DAK, arbeiten wir ebenfalls.

Tab. 82: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Peter-Petersen“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Unterstufe	13	2	12	2	13	2	13	2	13	2	13	2	12	2	12	2	13	2	12	2	12	2	13	2
Mittelstufe	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	6	1
Oberstufe	17	2	16	2	16	2	17	3	18	3	16	2	16	2	17	3	17	3	16	2	16	2	16	2
Berufsschulstufe	8	1	7	1	8	1	9	2	9	2	9	2	10	2	10	2	9	2	9	2	9	2	9	2
Summe	45	6	42	6	44	6	46	8	47	8	45	7	45	7	46	7	46	8	44	7	44	7	44	7

Raumbestand

AUR	13
FUR	9
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Förderschule „Adolf Reichwein“

Schlossbezirk 1
06905 Bad Schmiedeberg*Name der Schule**Adresse*

Telefon: 034926 57166
 Fax: 034926 57199
 E-Mail: adolf-reichwein-schule-pretzsch@t-online.de
 Internet: www.sos-reichwein.bildung-lsa.de

Herr Schlüter

*Schulleiter/ Schulleiterin*Förderschule mit Ausgleichsklassen /
103016*Schulform/Schulnummer*

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

1574

*Anzahl Schulgebäude**Baujahr Schule*

Landkreis Wittenberg

1.200 m²*Eigentümer**Größe Schulhof*

AUR ganze Klasse: 21

AUR halbe Klasse:-

FUR: 5

Speiseraum: -

Aula: ja

Sportanlage

nicht vorhanden

-

*Sporthalle**Entfernung zum Schulgebäude*

nicht vorhanden

-

*Sportfreianlage**Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

100, weitere Geräte geplant Digitalpakt 2021-2024

ja

*Endgeräte für Lehrzwecke**LAN*

16 MBit/s, Glasfaser in Planung

ja

*Breitband**WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	137	124	121	125
Fahrschüler	98	89	91	96
%-Anteil Fahrschüler	71,5%	71,8%	75,2%	76,8%

Schuleinzugsbereich

Für die Förderschule mit Ausgleichsklassen „Adolf Reichwein“ Pretzsch, Stadt Bad Schmiedeberg, ist das gesamte Gebiet des Landkreises Wittenberg Schuleinzugsbereich.

*Schulprofil***Wir über uns**

Seit 1992 ist unsere Schule eine Schule mit Ausgleichsklassen, in der Kinder und Jugendliche mit komplexen Gefühls- und Verhaltensstörungen nach den Lehrplänen einer Grund- bzw. Sekundarschule beschult werden. Im Schuljahr 2018/2019 lernen ca. 126 Schülerinnen/Schüler an unserer Schule, von denen 33% aus den Kinder- und Jugendheimen Pretzsch/Wartenburg und 67% größtenteils aus den Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld sowie der Stadt Dessau-Roßlau kommen. Unsere Schüler werden von 22 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, davon sind 16 Lehrerinnen und Lehrer vorwiegend im Sekundarschulbereich und 6 im Grundschulbereich tätig. Zusätzlich gehören zu unserem Team 13 Pädagogische Mitarbeiter, ein Schulsozialarbeiter, eine Berufseinstiegsbegleiterin, eine Schulsekretärin und der Hausmeister.

Unterrichtsmethoden

1. liebevoller und kindgerechter Frontalunterricht
2. Strukturierter Unterricht
3. Handlungsorientierter Unterricht
4. Offener Unterricht
5. Projektunterricht

Alltagsrituale

- Montag-Morgen-Kreis / Freitag-Abschluss-Kreis
- Klassendienste
- Ausgestaltung des Klassenraumes fachlich und jahreszeitlich bedingt
- Besuch des Trainingsraumes bei Nichteinhaltung der Klassenregeln
 - Das wesentlichste Ziel besteht darin, die lernbereiten Schüler zu schützen und ihnen einen entspannten, ungestörten und qualitativ guten Unterricht anzubieten.
 - Ein weiteres Ziel besteht darin, den häufig störenden Schülern Hilfen anzubieten, die darauf ausgerichtet sind, dass sie ihr Sozialverhalten verbessern, aber auch in Stresssituationen eine Time-Out-Möglichkeit bekommen.

Schule heißt nicht nur Lehrer und Schüler, sondern:

1. Pädagogische MitarbeiterInnen

- Betreuung der Fahrschüler vor und nach dem Unterricht
- stetige Unterrichtsbegleitung bis Klasse 6 bzw. je nach Bedarf in anderen Klassen
- Mitarbeit bei Schul- und Klassenprojekten
- Begleitung bei Wanderfahrten
- Teilnahme an Fallbesprechungen und Hilfeplangesprächen

2. Schulsozialarbeiter

- Unterstützung der schulpädagogischen Arbeit
- Hilfe bei beruflicher Orientierung, Begleitung bei Praktika und Ämterwegen
- Einzelberatung in besonderen Problemlagen
- Individuelle Förderung bei sozialer Benachteiligung
- Gewaltprävention / Thematische Seminare (z.B. Drogenproblematik)
- Elternarbeit

3. Berufseinstiegsbegleiterin

- Unterstützung bei Bewerbung, Berufs- und Ausbildungsplatzfindung
- Begleitung bei Praktika
- Elternarbeit

4. Mediatoren

- ... sind Personen, die helfen sollen, dass Konflikte friedlich gelöst werden und zwar so, dass beide Streitparteien mit der Lösung ihres Problems zufrieden sind.
- unsere Mediatoren sind Schüler aus den Klassen 6 bis 9

5. Beratungslehrer unserer Schule

- Betreuung der Schulen in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Dessau-Roßlau und Wittenberg bei auftretenden Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich
- Begleitung von Schülern im Unterricht, bei denen ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde bzw. mit ungünstigen Lernausgangslagen

Zusammenarbeit Eltern – Erzieher – Schule

- Einzelberatungen für Eltern/Erzieher
- Eltern- bzw. Erziehersprechstunden
- teilweise finden wöchentliche Auswertungen mit den Eltern/Erziehern statt
- Teilnahme an Hilfeplangesprächen
- Teilnahme der Eltern und Erzieher an Schulprojekten
- Erzieher und Lehrer organisieren und veranstalten gemeinsam Schulhöhepunkte, wie z.B. „Tag der offenen Tür“

Kooperationspartner

- Kinder- und Jugendheim der Salus gGmbH Pretzsch
- EJF Kinder- und Jugenddorf Wartenburg
- GS/SK Bad Schmiedeberg
- Ämter/ Institutionen der LK Wittenberg
- Internationaler Bund Wittenberg

Tab. 83: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (mit Ausgleichsklassen) „Adolf Reichwein“

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	7	1	12	2	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1
2	9	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1
3	14	2	12	2	14	2	14	2	14	2	12	2	14	2	14	2	12	2	12	2	12	2	12	2
4	15	2	14	2	14	2	16	2	16	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2
5	18	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	14	2	12	2	12	2
6	16	2	20	2	16	2	16	2	14	2	16	2	16	2	16	2	14	2	16	2	16	2	14	2
7	16	2	20	2	18	2	18	2	16	2	16	2	16	2	18	2	16	2	16	2	16	2	16	2
8	15	2	14	2	14	2	16	2	16	2	14	2	14	2	16	2	16	2	14	2	14	2	14	2
9	15	2	10	1	12	2	12	2	14	2	14	2	14	2	12	2	14	2	14	2	12	2	12	2
Summe	125	16	123	16	116	16	120	16	118	16	114	16	116	16	118	16	114	16	114	16	110	16	108	16

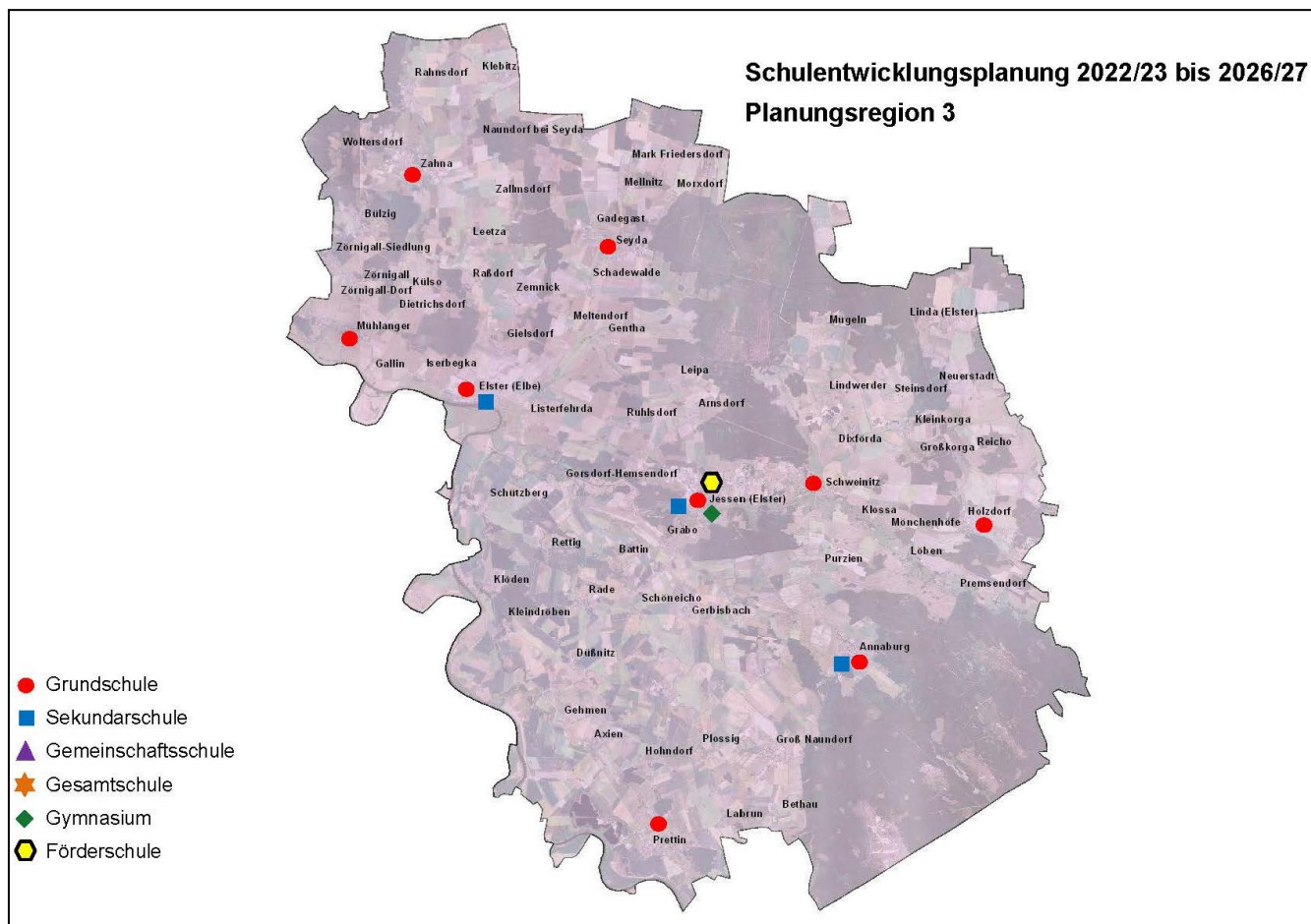
Raumbestand

AUR	21
FUR	5
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

5.4 Planungsregion III – Stadt Zahna-Elster, Stadt Jessen (Elster), Stadt Annaburg

Abb. 11: Grafische Darstellung der Planungsregion III – Stadt Zahna-Elster, Stadt Jessen (Elster) und Stadt Annaburg



Quelle: Landkreis Wittenberg, eigene Darstellung

Die Planungsregion III umfasst 3 Städte mit einer Gesamteinwohnerzahl in Höhe von 29.918 zum Stichtag 31.12.2019.

Stadt	Einwohner		Differenz EW 09-19	Schulen 2020/2021
	2009	2019		
Annaburg	7.611	6.629	- 982	2 Grundschulen 1 Sekundarschule
Jessen	15.094	14.067	- 1.027	4 Grundschulen 1 Sekundarschule 1 Gymnasium 1 Förderschule
Zahna-Elster	10.153	9.222	- 931	3 Grundschulen 1 Sekundarschule

5.4.1 Grundschulen

Grundschulen in der Stadt Annaburg

In der Stadt Annaburg werden die beiden Grundschulstandorte Annaburg und Prettin vorgehalten. Beide Grundschulen erreichen mittel- und langfristig die geforderte Mindestschülerzahl von 60 und sind somit im Bestand gesichert.

Grundschulen in der Stadt Jessen (Elster)

Die Stadt Jessen (Elster) betreibt 3 Grundschulen. Mit Beschluss vom 11.05.2021 hat der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) den Erhalt der Grundschulen „Max Lingner“ Jessen, Schweinitz und Seyda beschlossen, da alle Grundschulen mittel- und langfristig die geforderten Mindestschülerzahlen erreichen. Die Grundschule Seyda unterschreitet voraussichtlich in den Schuljahren 2023/2024 und 2026/2027 die Mindestjahrgangsstärke von 15 Schülern in der Anfangsklasse.

Im Stadtgebiet Jessen (Elster) hat sich zum Schuljahr 2011/2012 die Evangelische Grundschule Holzdorf gegründet. Die Grundschule befindet sich in Trägerschaft der Evangelischen Johannes-Schulstiftung. Die Evangelische Grundschule Holzdorf wurde bei den Schülerzahlprognosen der kommunalen Grundschulen berücksichtigt.

Grundschulen in der Stadt Zahna-Elster

In der Stadt Zahna-Elster gibt es die 3 Grundschulen Elbkinderland, Zahna und Mühlanger. Alle Schulen erreichen während des gesamten Planungszeitraumes die geforderte Mindestschülerzahl von 60 sowie die Mindestjahrgangsstärke von 15 neu aufzunehmenden Schülern der Anfangsklasse gem. § 8 Abs. 1 SEPL-VO 2022 und werden daher als bestandsfähige Grundschulstandorte ausgewiesen.

Grundschule Elbkinderland

Molkereistraße 32
06895 Zahna-Elster

Name der Schule

Adresse



Telefon: 035383 20203
Fax: 035383 60692
E-Mail: kontakt@gs-elster.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-elster.bildung-lsa.de

Frau Höhne

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101262

Schulform/Schulnummer

Stadt Zahna-Elster

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Zahna-Elster

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 8
FUR: 8
Aula: ja

1991/92

Baujahr Schule

ca. 1.800 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

50 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

vorhanden

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbit/s, Glasfaserdirektanschluss für
2022 in Aussicht gestellt

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

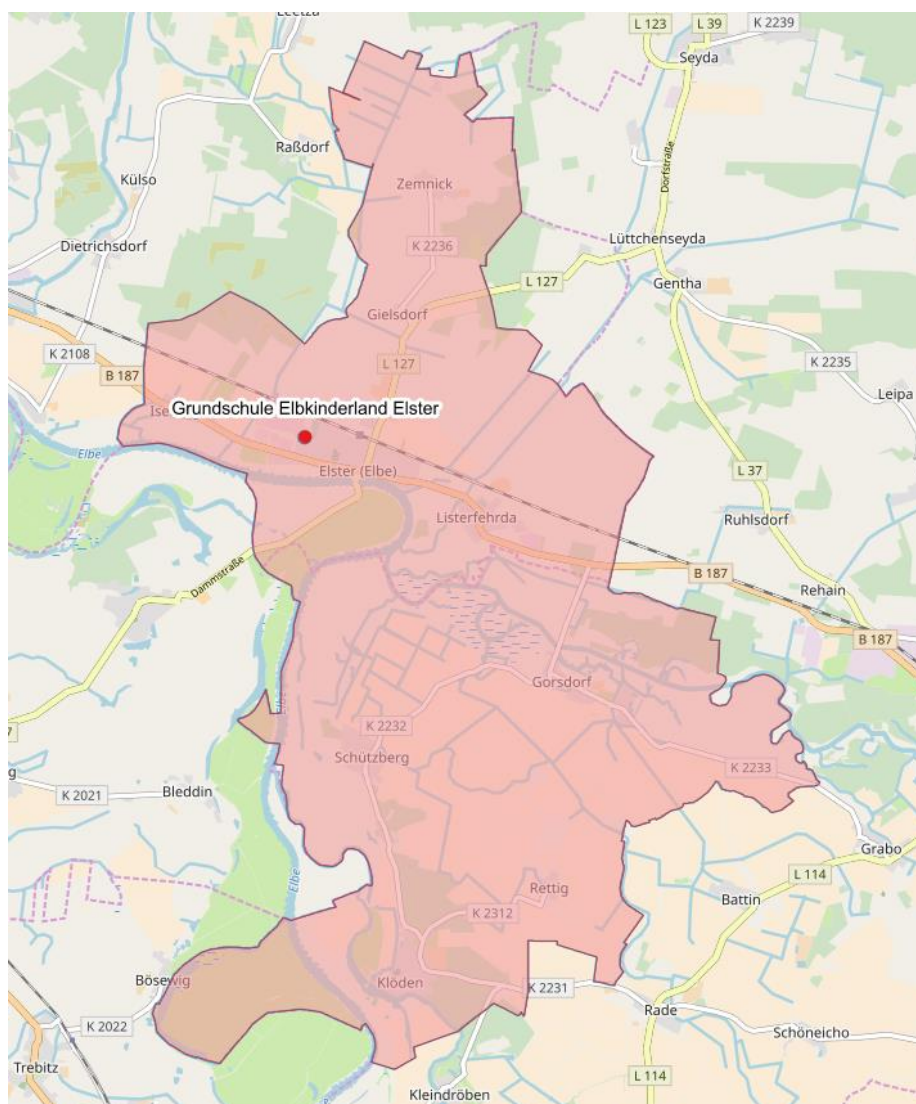
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	87	92	102	112
Fahrschüler	30	32	39	47
%-Anteil Fahrschüler	34,5%	34,8%	38,2%	42,0%

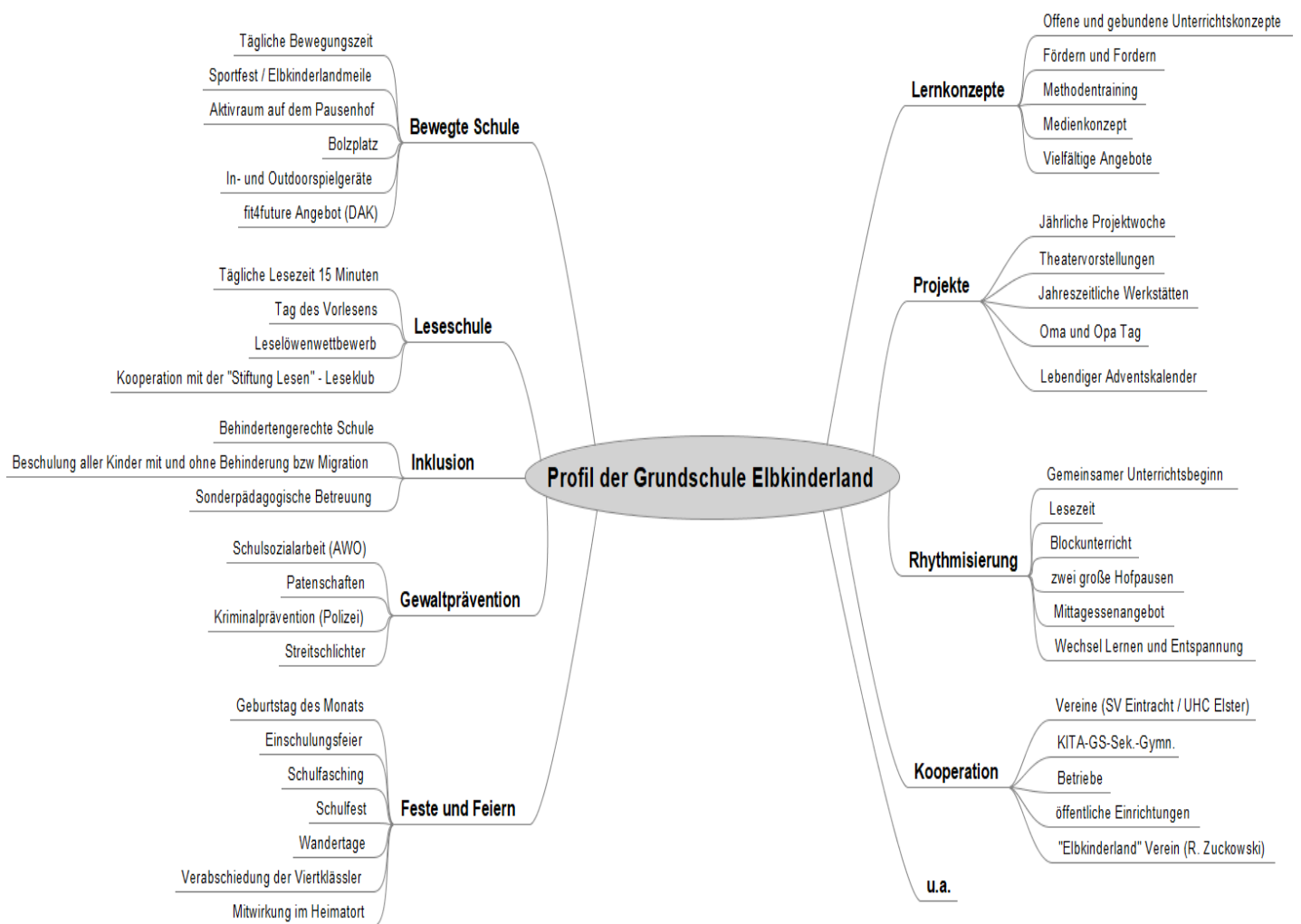
Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Zahna-Elster:
- Elster (Elbe) (Ortsteile Elster (Elbe), Gielsdorf und Iserbegka)
 - Listerfehrda
 - Zernick
- b) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster):
- Gorsdorf
 - Hemsendorf
 - Klöden
 - Rettig
 - Schützberg

Grafische Darstellung



Schulprofil



Tab. 84: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Elbkinderland nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Elster (Elbe)	16	12	15	12	25	19	10	17	16	16	16	2)
2	Gielsdorf	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Gorsdorf	1	2	0	2	1	1	2	1	1	1	1	
4	Hemsendorf	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
5	Iserbegka	1	0	2	1	1	0	0	1	0	0	0	
6	Klöden	5	7	2	4	5	4	2	4	4	3	3	
7	Listerfehrda	2	8	3	2	1	1	2	2	2	2	2	
8	Rettig	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
9	Schützberg	0	0	1	0	2	0	0	1	0	1	0	
10	Zemnick	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	
	gesamt:	25	30	24	23	36	27	18	27	24	24	23	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 85: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Elbkinderland

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	31	1	22	1	29	2	23	1	22	1	35	2	26	2	17	1	26	2	23	1	23	1	22	1
2	33	1	35	2	22	1	29	2	23	1	22	1	35	2	26	2	17	1	26	2	23	1	23	1
3	28	1	27	1	35	2	22	1	29	2	23	1	22	1	35	2	26	2	17	1	26	2	23	1
4	20	1	27	1	27	2	35	2	22	1	29	2	23	1	22	1	35	2	26	2	17	1	26	2
Gesamt	112	4	111	5	113	7	109	6	96	5	109	6	106	6	100	6	104	7	92	6	89	5	94	5
Zügigkeits- richtwert	1,9		1,9		1,9		1,8		1,6		1,8		1,8		1,7		1,7		1,5		1,5		1,6	

Raumbestand

AUR	8
FUR	8
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich ein Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Holzdorf eingeschult wird. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Zahna

Name der SchuleBurgstraße 8
06895 Zahna-Elster*Adresse*

Telefon: 034924 20317
 Fax: 034924 80785
 E-Mail: kontakt@gs-zahna.bildung-lsa.de
 Internet: www.gs-zahna.bildung-lsa.de

Frau Reimann

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 103377

Schulform/Schulnummer

Stadt Zahna-Elster

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Zahna-Elster

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 13
 FUR: 6
 Aula: nein

1867

Baujahr Schule

ca. 1.600 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

800 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

vorhanden

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbit/s, Glasfaserdirektanschluss für 2022 in
 Aussicht gestellt

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

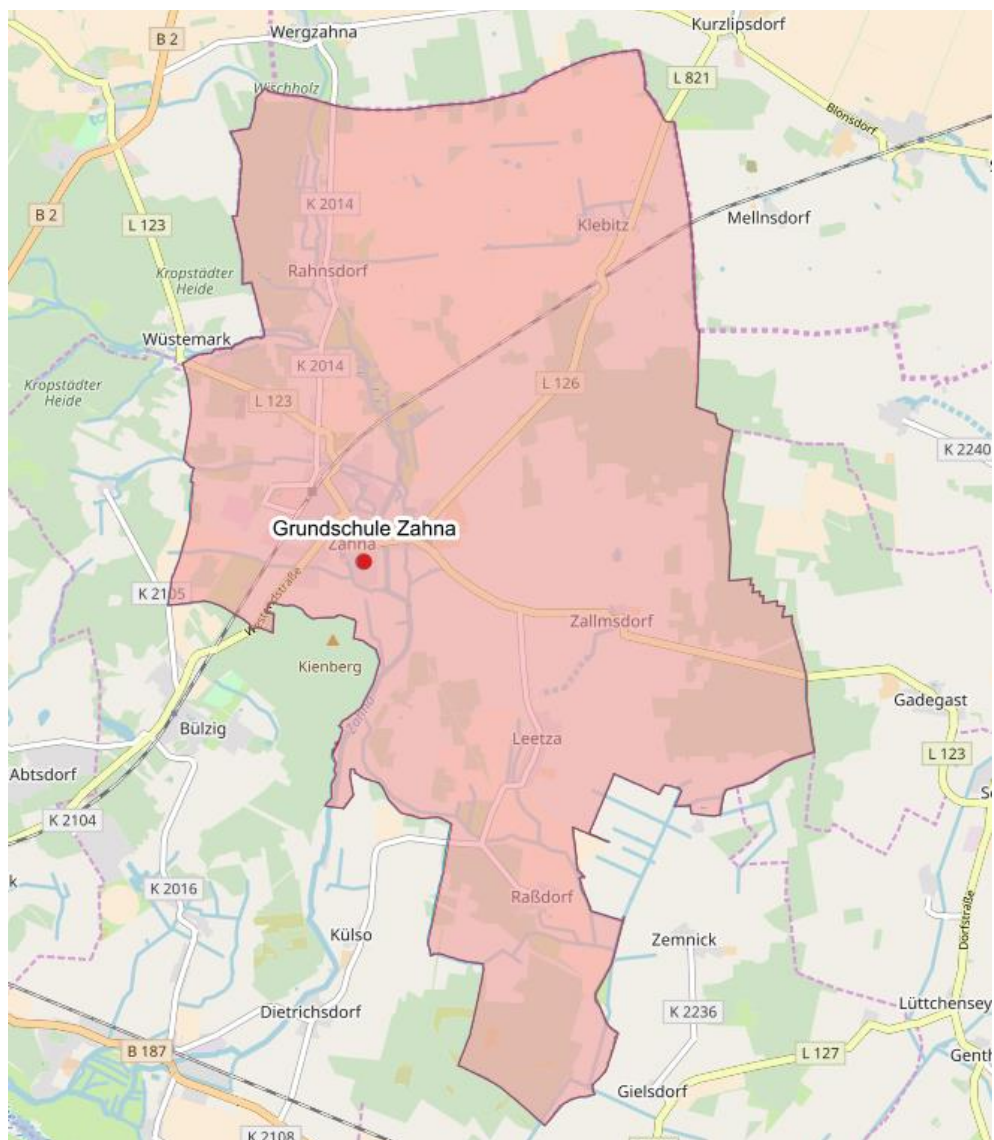
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	107	96	105	118
Fahrschüler	30	26	31	25
%-Anteil Fahrschüler	28,0%	27,1%	29,5%	21,2%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Zahna-Elster:
- Ortsteil Zahna (Ortsteile Zahna, Klebitz und Rahnsdorf)
 - Leetza (Ortsteile Leetza, Raßdorf und Zallmsdorf)

Grafische Darstellung



Schulprofil

In der GS Zahna lernen zur Zeit 104 Schülerinnen und Schüler. 24 Kinder sind Fahrschüler und kommen aus den Gemeinden Rahnsdorf, Klebitz, Leetza, Zallmsdorf, Bülzig und Elster.

Unterrichtet werden die Kinder von 6 Lehrkräften, 2 Gastlehrern, für die Betreuung stehen uns 2 Pädagogische Mitarbeiterinnen zur Verfügung, mittwochs und freitags unterstützt uns Herr Weiß als Schulsozialarbeiter.

In unserer Schule befindet sich die Stadtbibliothek.

Aufbauend auf den Erfahrungen und Erfolgen unserer bisherigen Arbeit entwickelten wir gemeinsam mit den Eltern ein Programm, in dem die Bildungs- und Erziehungsarbeit geplant, koordiniert und regelmäßig fortgeschrieben wird. Dieses stellten wir unter das Motto:

„Fit fürs Leben“

Das Ziel unseres Schulprogramms besteht darin, die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler so voranzubringen, dass sie über Schlüsselqualifikationen verfügen und in der Lage sind, eigenverantwortlich zu lernen und zu arbeiten.

Wir wollen uns zu einer Schule entwickeln, in der aus dem Leben für das Leben gelernt werden soll.

Wir wollen:

- dass unsere Schüler Spaß am Lernen haben
- dass sie das Lernen als ihre wichtigste Aufgabe begreifen
- dass sie befähigt werden, selbstständig zu lernen
- dass unsere Schüler soziale Kompetenzen erwerben.

Zur Realisierung unseres Schulprogramms verständigten wir uns darauf, als ersten Schwerpunkt die Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz auf die Tagesordnung zu setzen. Kompetent lesen zu können ist eine wesentliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung der eigenen Fähigkeiten, des eigenen Wissens und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Um Lesefreude und Leseinteresse zu wecken, arbeiten wir eng mit der Bibliothek zusammen, lesen im Unterricht pro Klassenstufe 2 Ganzschriften, führen jährlich einen Vorlesewettbewerb durch und nutzen im Schulhaus die Schaukästen zur Informationsentnahme.

In den Klassenstufen 3 und 4 stellen die Kinder monatlich ein eigenes Kinderbuch im Unterricht vor und formulieren dabei Höraufträge an ihre Mitschüler.

Auf diese Weise fördern und entwickeln wir gleichzeitig wertvolle Kompetenzen wie: aufmerksames Zuhören, Rücksichtnahme und Geduld und sorgsamer Umgang mit dem Medium „Buch“.

Nicht nur die Umsetzung unseres Schulprogramms begleitet unseren Schulalltag, sondern auch die vielfältigen schulspezifischen Angebote.

Tab. 86: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Zahna nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Klebitz	0	0	0	3	2	0	0	1	1	1	1	2)
2	Leetza	1	2	1	0	1	0	0	0	0	0	0	
3	Rahnsdorf	5	2	1	4	2	1	2	2	2	2	2	
4	Raßdorf	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
5	Zahna	18	21	21	23	19	20	17	20	19	19	19	
6	Zallmsdorf	1	0	0	1	2	0	1	1	1	1	1	
	gesamt:	25	26	23	31	26	22	20	24	23	23	23	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 87: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Zahna

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	44	2	31	2	26	2	23	1	31	2	26	2	22	1	20	1	24	2	23	1	23	1	23	1
2	30	2	42	2	31	2	26	2	23	1	31	2	26	2	22	1	20	1	24	2	23	1	23	1
3	25	1	28	1	42	2	31	2	26	2	23	1	31	2	26	2	22	1	20	1	24	2	23	1
4	19	1	22	1	28	2	42	2	31	2	26	2	23	1	31	2	26	2	22	1	20	1	24	2
Gesamt	118	6	123	6	127	8	122	7	111	7	106	7	102	6	99	6	92	6	89	5	90	5	93	5
Zügigkeits- richtwert	2,0		2,1		2,1		2,0		1,9		1,8		1,7		1,7		1,5		1,5		1,5		1,6	

Raumbestand

AUR	13
FUR	6
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Mühlanger

Name der Schule



Schulstraße 18
06895 Zahna-Elster

Adresse

Telefon: 034922 60455
Fax: 034922 60416
E-Mail: grundschule.muehlanger@t-online.de
Internet: www.grundschule.muehlanger.de

Frau Fitzner

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 102938

Schulform/Schulnummer

Stadt Zahna-Elster

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

k.A.

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 10
FUR: 5
Aula: nein

1976

Baujahr Schule

ca. 1.200 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

10 m

Entfernung zum Schulgebäude

30 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

vorhanden

Endgeräte für Lehrzwecke

16 Mbit/s, Glasfaserdirektanschluss für
2022 in Aussicht gestellt

Breitband

vorhanden

LAN

vorhanden

WLAN

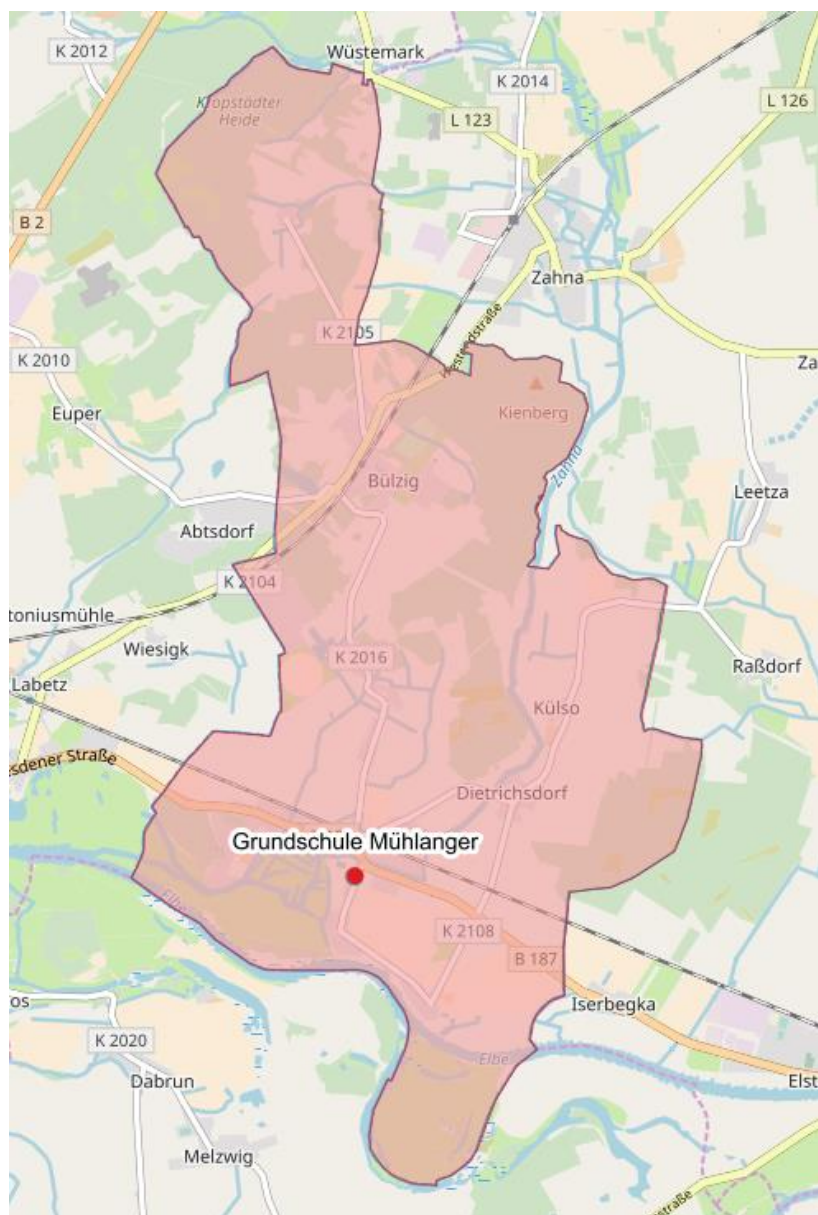
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	65	74	80	81
Fahrschüler	37	44	53	53
%-Anteil Fahrschüler	56,9%	59,5%	66,3%	65,4%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Zahna-Elster:
 - Mühlanger (Ortsteile Mühlanger und Gallin)
 - Dietrichsdorf (Ortsteile Dietrichsdorf und Külso)
 - Zörnigall
- b) Ortsteile der Stadt Zahna-Elster:
 - Bülzig
 - Woltersdorf

Grafische Darstellung



„Jeder kann etwas Besonderes, man muss es nur erkennen“



Auszüge aus den Leitbildern des Schulprogramms

Lernen

- Wir fördern individuelles und soziales Lernen.
- Wir bieten offene Unterrichtsformen/Methodenlernen an.
- Miteinander und voneinander Lernen in jahrgangsgemischten Lerngruppen.
- monatlicher Werkstattunterricht und Projekte

Kreativität

- Wir regen an zum Lesen, Dichten und Schreiben (jährlich Lese- und Schreibprojekt)
- Musik, Gesang und Tanz (AG Musiktheater)
- Gestalten ist mehr als Werken und Kunst. (AG „Art“)

Sport und Bewegung

- Wir achten alle auf eine gesunde Lebensweise. (z.B. „Zuckerfreier Mittwoch“, gesundes Frühstück)
- Wir bieten ein breit gefächertes Angebot an Spiel und Sportmöglichkeiten. („AG in Schule und Verein“ allgemeine Sportförderung, Leichtathletik)
- Förderung von Sporttalenten/Zusammenarbeit mit Sportverein.

Heimatverbundenheit

- Wir verstehen uns als Zentrum des öffentlichen Lebens.
 - „Tag der offenen Tür“, Mitgestaltung beim Park- und Heimatfest u.a.
- Nutzung außerschulischer Lernorte.
- Einbeziehung von Partnern (z.B. Gewerbetreibende des Ortes, Feuerwehr,)
- Förderverein

Tab. 88: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Mühlanger nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ¹⁾							Geburtenprognose			
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
1	Bülzig	7	2	6	3	4	7	7	6	6	6	6
2	Dietrichsdorf	1	3	3	1	1	1	0	1	1	1	1
3	Gallin	1	0	2	1	2	0	1	1	1	1	1
4	Külso	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
5	Mühlanger	6	9	9	11	8	6	9	8	8	8	8
6	Woltersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Zörnigall	6	5	5	9	8	1	3	5	4	4	4
	gesamt:	21	19	25	25	23	16	20	21	20	20	20

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 89: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Mühlanger

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	20	1	20	1	18	1	24	2	24	2	22	1	15	1	19	1	20	1	19	1	19	1	19	1
2	20	1	19	1	20	1	18	1	24	2	24	2	22	1	15	1	19	1	20	1	19	1	19	1
3	19	1	19	1	19	1	20	1	18	1	24	2	24	2	22	1	15	1	19	1	20	1	19	1
4	22	1	17	1	19	1	19	1	20	1	18	1	24	2	24	2	22	1	15	1	19	1	20	1
Gesamt	81	4	75	4	76	4	81	5	86	6	88	6	85	6	80	5	76	4	73	4	77	4	77	4
Zügigkeits- richtwert	1,4		1,3		1,3		1,4		1,4		1,5		1,4		1,3		1,3		1,2		1,3		1,3	

Raumbestand

AUR	10
FUR	5
Sporthalle/Sportraum	ja

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurde jährlich ein Schüler abgezogen, der prognostisch in der ev. Grundschule Wittenberg eingeschult wird. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule „Max Lingner“

Name der Schule



Alte Gorsdorfer Straße 10
06917 Jessen (Elster)

Adresse

Telefon: 03537 212320
Fax: 03537 2039188
E-Mail: kontakt@gs-lingner.bildung-lsa.de
Internet: grundschule-max-lingner.jimdo.com

Frau Schacher

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101115

Schulform/Schulnummer

Stadt Jessen (Elster)

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Jessen (Elster)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 12

FUR: 4

Aula: -

1961

Baujahr Schule

5.000 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

60 m

Entfernung zum Schulgebäude

90 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

25 Laptops (Sofortausstattung), 25 Rechner im
PC-Kabinett, 3 Rechner Verwaltung/Leitung

Endgeräte für Lehrzwecke

50 MBit/s

Breitband

teilweise

LAN

nein

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

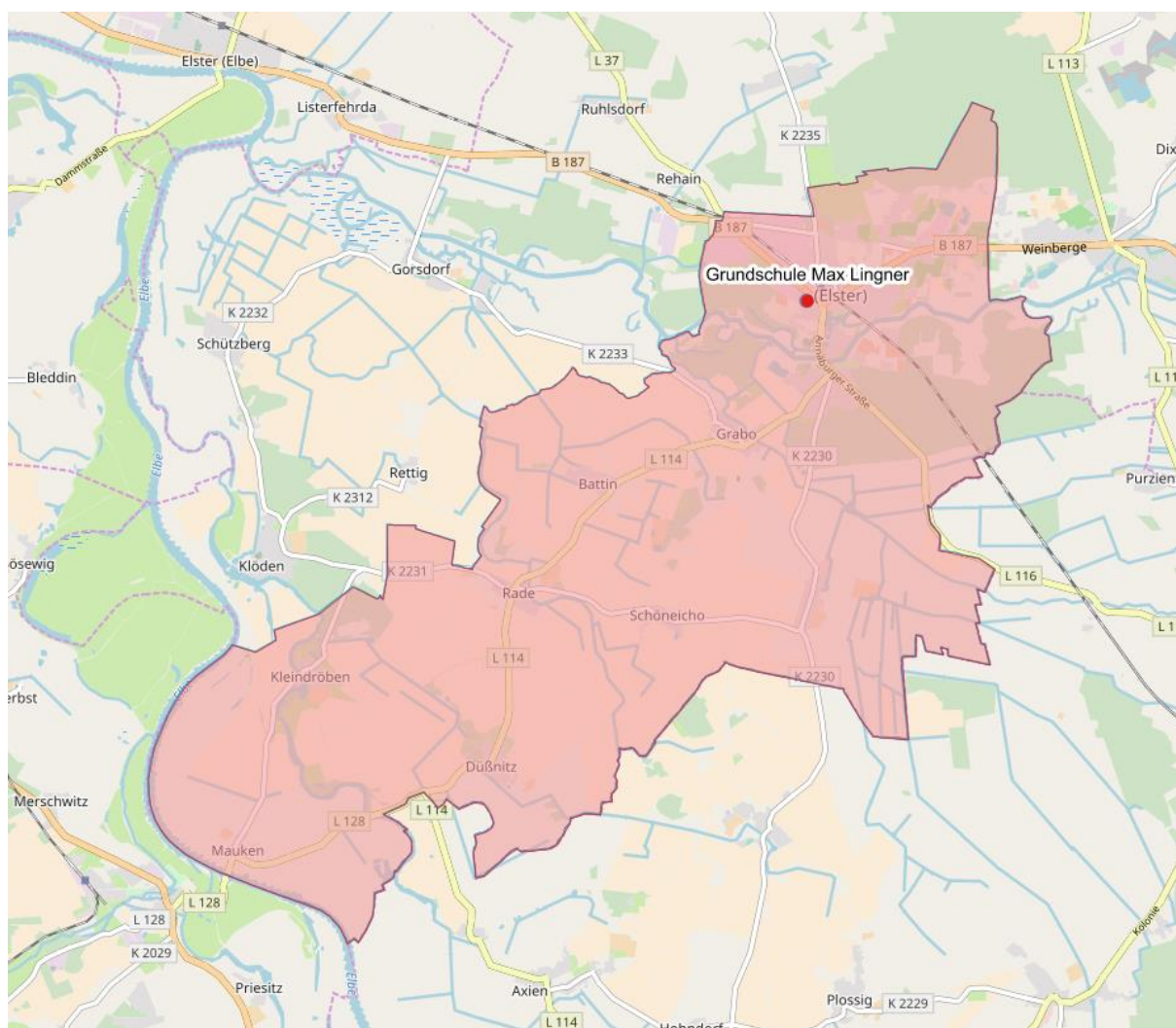
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	275	284	269	256
Fahrschüler	82	76	61	47
%-Anteil Fahrschüler	29,8%	26,8%	22,7%	18,4%

Schulbezirk

a) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster)

- Battin
- Düßnitz
- Gerbisbach
- Grabo
- Jessen (Elster)
- Kleindröben
- Mauken
- Rade
- Schöneicho

Grafische Darstellung



Ziele und pädagogische Grundsätze

- Unsere Schule ist ein Ort des Lernens.
Am Ende ihrer Grundschulzeit sollen unsere Schüler ein anwendungsbereites und solides Wissen und Können in allen Fächern erreicht haben. Dabei erhalten sie die Möglichkeit, ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend, gefördert zu werden.
- Die Achtung der Würde des Einzelnen und der freundliche Ton untereinander prägen unser schulisches Zusammenleben.
- Wir wollen unsere Schüler zur Eigenständigkeit, Verantwortung für das eigene Tun, zur Team- und Konfliktfähigkeit und Toleranz erziehen.
- Die Neugier und Lernfreude sollen gefördert und ein positives Leistungsbewusstsein aufgebaut werden.
- Ein besonderer Schwerpunkt unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit ist die musisch-kulturelle Bildung unserer Schüler.
- Schüler mit Teilleistungsstörungen oder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen im gemeinsamen Unterricht.
- Wir fördern die Gesunderhaltung unserer Schüler im schulischen und außerschulischen Bereich.
- Aufgrund des teilweise gefährlichen Schulweges legen wir besonders großen Wert auf eine vielfältige, über das ganze Jahr verteilte Verkehrserziehung.
- Wir realisieren die Vermittlung und die bewusste Nutzung von Lernmethoden und Lernstrategien in allen Unterrichtsfächern.
- Jedem Schüler möchten wir einen guten Start in weiterführende Schulen ermöglichen.

Tab. 90: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Max Lingner“ nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Battin	2	2	0	1	2	2	1	1	1	1	1	2)
2	Düßnitz	5	2	3	2	0	1	0	1	1	1	1	
3	Gerbisbach	0	0	3	1	1	2	1	2	1	1	1	
4	Grabo	2	2	2	3	2	1	2	2	2	2	2	
5	Jessen	48	53	55	48	55	47	47	50	49	49	49	
6	Kleindröben	2	0	3	1	2	2	1	2	2	2	2	
7	Mauken	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	
8	Rade	2	1	1	1	2	0	1	1	1	1	1	
9	Schöneicho	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	
	gesamt:	61	60	69	57	64	57	53	59	57	57	57	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 91: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Max Lingner“

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	63	3	65	3	55	3	64	3	52	3	59	3	52	3	48	3	54	3	52	3	52	3	52	3
2	63	3	67	3	65	3	55	3	64	3	52	3	59	3	52	3	48	3	54	3	52	3	52	3
3	58	3	58	3	67	3	65	3	55	3	64	3	52	3	59	3	52	3	48	3	54	3	52	3
4	72	3	53	3	58	3	67	3	65	3	55	3	64	3	52	3	59	3	52	3	48	3	54	3
Gesamt	256	12	243	12	245	12	251	12	236	12	230	12	227	12	211	12	213	12	206	12	206	12	210	12
Zügigkeits- richtwert	4,3		4,1		4,1		4,2		3,9		3,8		3,8		3,5		3,6		3,4		3,4		3,5	

Raumbestand

AUR	12
FUR	4
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 5 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Holzdorf eingeschult werden. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Schweinitz

Name der Schule



Obere Weinberge 3
06917 Jessen (Elster)

Adresse

Telefon: 03537 212349
Fax: 03537 204424
E-Mail: kontakt@gs-schweinitz.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-schweinitz.de

Frau Nowack

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101071

Schulform/Schulnummer

Stadt Jessen (Elster)

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Jessen (Elster)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 9

FUR: 3

Aula: -

1985

Baujahr Schule

3.200 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

70 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

12 Laptops (Sofortausstattung), Rechner für Sekretariat und Schulleiterin

Endgeräte für Lehrzwecke

nein

Breitband

teilweise

LAN

nein

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

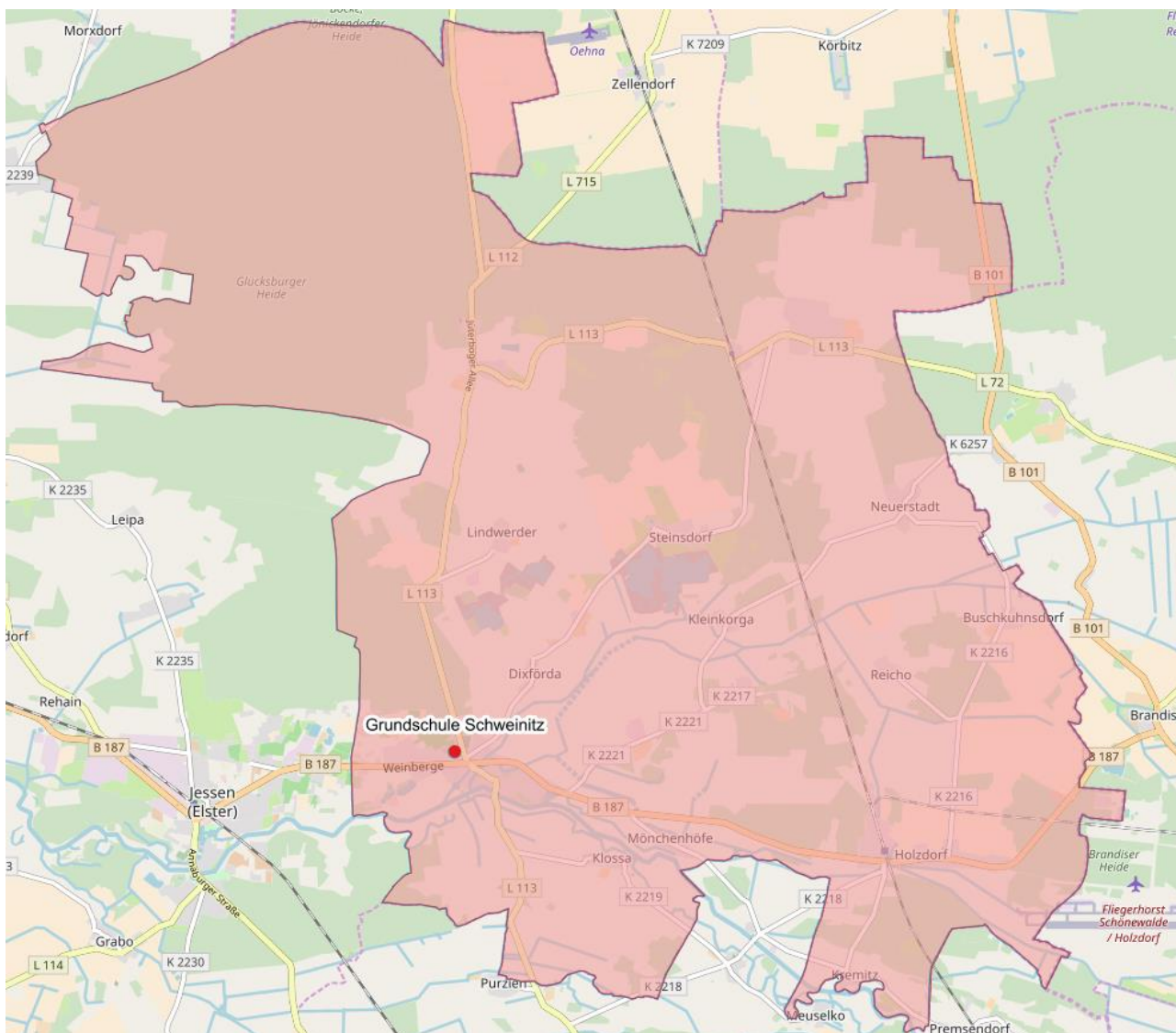
	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	95	105	102	121
Fahrschüler	85	83	88	86
%-Anteil Fahrschüler	89,5%	79,0%	86,3%	71,1%

Schulbezirk

a) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster)

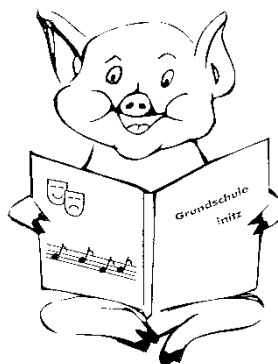
- | | |
|-----------------|---------------|
| – Busckuhnsdorf | – Lindwerder |
| – Dixförda | – Mönchenhöfe |
| – Glücksburg | – Mügeln |
| – Großkorga | – Neuerstadt |
| – Holzdorf | – Reicho |
| – Kleinkorga | – Schweinitz |
| – Klossa | – Steinsdorf |
| – Kremitz | – Zwuschen |
| – Linda | |

Grafische Darstellung



Seit vielen Jahren legen wir großen

Das Interesse am Lesen zu wecken,
Sprache zu haben, sich selbst mit
sind nur einige Ziele des



Lesen macht Spaß

Wert auf die Leseförderung.

Spaß und Freude an der
eigenen Werken darzustellen
Schulprogramms.

Inhalte unserer Arbeit

- ➔ Einbeziehung der Ortsbibliothek in den Unterricht, Klassenbibliotheken
- ➔ Autorenbegegnungen, Zusammenarbeit mit der Buchhandlung in Jessen und Bödecker Kreis
- ➔ Vorlesewettbewerbe - Leselöwe, Lesecafes, Lesen mit unseren Schulanfängern, Theaterbesuche, Leseprojekte
- ➔ Artikel für das Mitteilungsblatt, Neuigkeiten vom Kinderförderverein veröffentlichen
- ➔ Arbeitsgemeinschaften Leseclub, Theater, Kunst, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen mit Programmen
- ➔ Schreiben von eigenen Geschichten (Geschichtenbuch), Veröffentlichung in der Heimatfestzeitung, Arbeit mit Zeitschriften
Erstellen kleiner Schülerzeitungen in der Computerarbeitsgemeinschaft

Weiterhin legen wir Wert auf die Entwicklung von **Lesekompetenzen**.

Schaffung von
Leseanlässen

Koordinierung mit
anderen
Unterrichtsfächern,
LRS-Förderung

Einbindung der Eltern

- Lesemotivation im Elternhaus

Lesekompetenzen

Weiterführendes Lesen

- Arbeitstechniken
- Texterschließung
- Lesestrategien

Anfangsunterricht

- Erlernen der Kulturtechniken Lesen und Schreiben
- Erfassen des Lautprinzips der Schrift, Umgang mit Buchstaben, Wörtern und Sätzen

Leistungsbeurteilung

- Textverständnis
- Kompetenzstufen
- Lesevortrag

Tab. 92: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Schweinitz nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1) 2)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Buschkuhnsdorf	0	1	0	0	2	0	0	1	0	0	0	
2	Dixförda	1	0	0	3	0	1	0	1	1	0	1	
3	Glücksburg	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
4	Großkorga	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	
5	Holzdorf	18	7	13	11	14	12	11	12	12	12	12	
6	Kleinkorga	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
7	Klossa	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8	Kremitz	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
9	Linda	3	6	3	3	1	5	2	3	3	3	3	
10	Lindwerder	2	1	0	1	1	1	1	1	1	1	1	
11	Mönchenhöfe	1	1	1	2	0	0	1	1	1	1	1	
12	Mügeln	2	3	0	2	1	1	3	2	2	2	2	
13	Neuerstadt	0	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	
14	Reicho	0	0	0	1	1	0	1	1	1	1	1	
15	Schweinitz	10	13	11	7	11	11	7	10	9	9	9	
16	Steinsdorf	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
17	Zwuschen	1	0	0	0	1	0	1	1	1	1	1	
	gesamt:	42	34	30	32	35	33	28	34	32	31	32	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 93: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Schweinitz

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	32	2	34	1	31	2	27	2	29	2	32	2	30	2	25	2	31	2	29	2	28	2	29	2
2	32	2	38	2	34	2	31	2	27	2	29	2	32	2	30	2	25	2	31	2	29	2	28	2
3	28	1	26	1	38	2	34	2	31	2	27	2	29	2	32	2	30	2	25	2	31	2	29	2
4	29	1	32	1	26	2	38	2	34	2	31	2	27	2	29	2	32	2	30	2	25	2	31	2
Gesamt	121	6	130	5	129	8	130	8	121	8	119	8	118	8	116	8	118	8	115	8	113	8	117	8
Zügigkeits- richtwert	2,0		2,2		2,2		2,2		2,0		2,0		2,0		1,9		2,0		1,9		1,9		2,0	

Raumbestand

AUR	9
FUR	3
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 3 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Holzdorf eingeschult werden. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Seyda

Name der Schule

Triftstraße 39
06917 Jessen (Elster)

Adresse

Telefon: 035387 43250
Fax: 035387 43250
E-Mail: kontakt@gs-seyda.bildung-lsa.de
Internet: www.gs-seyda.de

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101161

Schulform/Schulnummer

Stadt Jessen (Elster)

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Jessen (Elster)

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 4

FUR: 2

Aula: -

1980

Baujahr Schule

3.022 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

0 m

Entfernung zum Schulgebäude

0 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

6 Laptops (Sofortausstattung)

Endgeräte für Lehrzwecke

50 MBit/s

Breitband

teilweise

LAN

nein

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	61	77	75	75
Fahrschüler	27	32	31	35
%-Anteil Fahrschüler	44,3%	41,6%	41,3%	46,7%

Schulbezirk

a) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster)

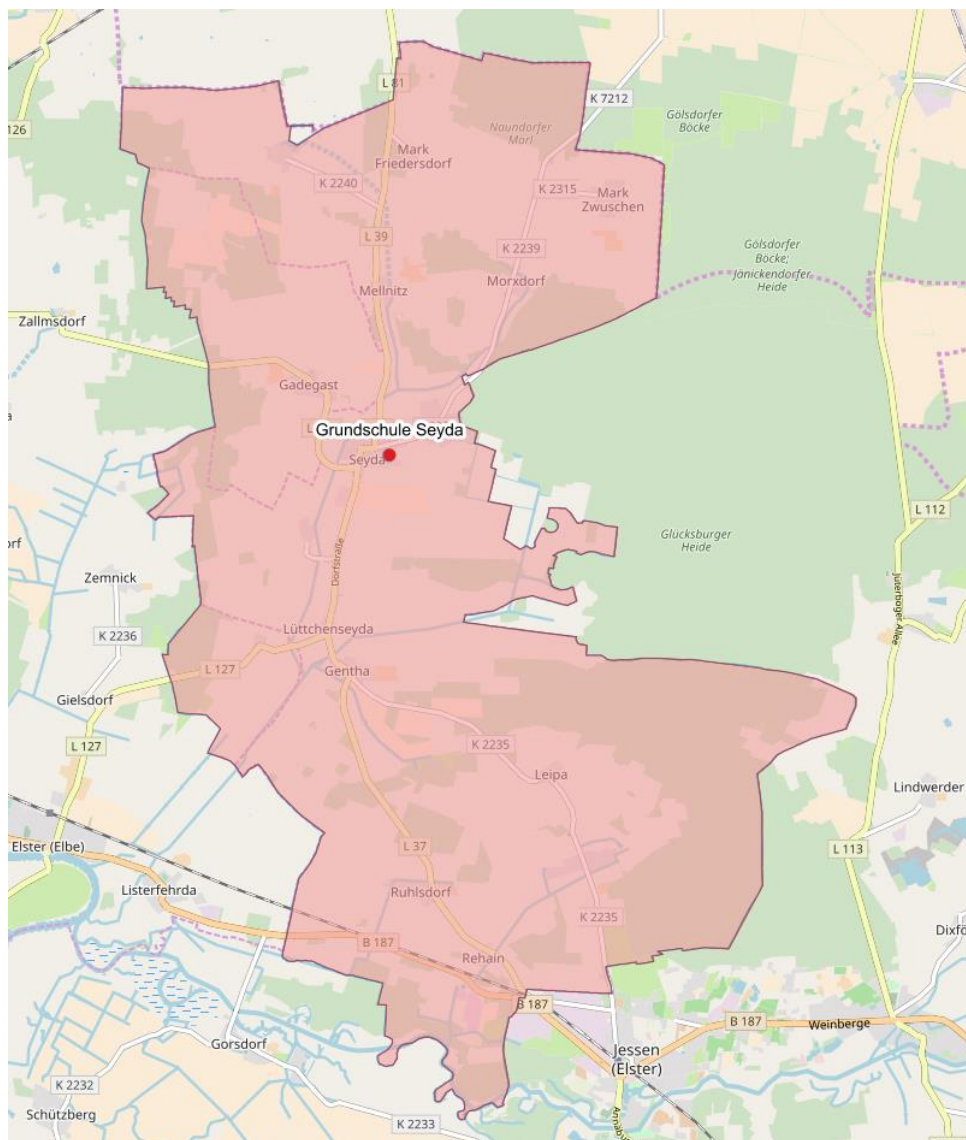
- Arnsdorf
- Gentha
- Leipa
- Lüttchenseyda
- Mark Friedersdorf
- Mark Zwuschen
- Mellnitz
- Morxdorf
- Naundorf
- Rehain
- Ruhlsdorf
- Schadewalde
- Seyda

b) Ortschaft der Stadt Zahna-Elster

- Gadegast

c) Ortsteil der Stadt Zahna-Elster

- Meltendorf



Schulprofil

Unsere Grundschule – nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung, sondern darüber hinaus ein Lebens-, Lern- und Erfahrungsraum, eine Schule mit viel Bewegung in allen Bereichen, besonders auf sportlichem und musikalisch-künstlerischem Gebiet.

1. Unser Leitbild

- Wir freuen uns auf jedes Kind!
- Wir tun alles für ein erfolgreiches Lernen Ihres Kindes!
- Unser Unterricht ist freudvoll, interessant und sichert Lernzuwachs!
- Vertrauen und gegenseitige Achtung bestimmen unseren Schulalltag!
- Wir erziehen selbstständige und selbstbewusste Persönlichkeiten!
- Unsere Kinder erleben vielfältige Freizeitangebote!
- Wir beteiligen uns am gesellschaftlichen Leben unserer Heimatstadt!
- Eine gute Elternarbeit ist für uns unverzichtbar!

2. Äußere Bedingungen

Die Grundschule besuchen zurzeit 70 Schülerinnen und Schüler. 35 Kinder sind Fahrschüler und nutzen täglich den Schülerverkehr. Sie kommen aus den Orten Mark Zwuschen, Morxdorf, Lüttchenseyda, Gadegast, Gentha, Naundorf, Schadewalde, Mellnitz, Meltendorf, Mark-Friedersdorf, Ruhlsdorf und Arnsdorf.

Es sind 4 Grundschullehrerinnen und 1 pädagogische Mitarbeiterin hier tätig. Unser Schulgrundstück beinhaltet neben dem Schulgebäude eine Kleinsportanlage sowie eine Turnhalle, Pausenhof mit Spielgeräten im Aufbau, Sandkasten und Pavillon, und weiteren Grünflächen. Die Bibliothek befindet sich ebenfalls im Schulgebäude.

3. Unsere Ziele

Ziel unserer pädagogischen Arbeit soll es sein, dass unsere Kinder gern zur Schule gehen:

- ihnen die Schule wichtig ist
- sie sich ernst genommen fühlen
- sie hier einen Lern- und Erfahrungsraum vorfinden, der ihnen Freiräume bietet für eigenes Entdecken und Gestalten
- ihnen Wege zur Selbstständigkeit eröffnet
- ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Interessen und Erfahrungen einzubringen
- sie Entspannungsphasen genießen können

Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, individuelle Lernwege zu beschreiten, um sich fundiertes Grundwissen anzueignen.

4. Lehren und Lernen

Der Unterricht findet in jahrgangshomogenen Klassen statt. Jahrgangsstufenübergreifend wird bei Projekten, Werkstatt- und Stationsarbeit unterrichtet. Die Öffnung des Unterrichtes erfolgt weiterhin durch vielfältige Lernarrangements und durch die Nutzung verschiedenster Medien (PC-Kabinett, Whiteboard, Lernsoftware, Schulbibliothek, ...).

Ab Klasse 2 erlernen die Kinder ihre erste Fremdsprache, Englisch wird als Begegnungssprache im Rahmen des schulspezifischen Unterrichtes angeboten.

Einen hohen Stellenwert für die Schule und den Unterricht stellt die Förderung der Schülerinnen und Schüler auf sportlichem und musikalisch – künstlerischem Gebiet dar. So gibt es vielfältige Sportarbeitsgemeinschaften und Kooperationen mit Vereinen (Fußball, Tischtennis usw.), Hofpausen mit Sport- und Spielgeräten.

Der musisch – künstlerische Schwerpunkt wird auf vielfältige Weise gefördert; so findet der Flötenunterricht ab Schuljahrgang 1 als Teil des Musikunterrichtes statt. Weiterhin gibt es vielschichtige musikalische Tätigkeiten im Unterricht sowie verschiedene Arbeitsgemeinschaften, z.B. Spielen auf Orff-Instrumenten, Tanzen, Puppentheater. Fast täglich wird zu Beginn des Unterrichtes gesungen. Die musikalische und künstlerische Gestaltung schulischer Höhepunkte und die Ausgestaltung von Festen und Feiern der Stadt Seyda bereichern das Schulleben sowie das kulturelle Miteinander.

5. Zusammenarbeit mit Eltern und KiTa

Für eine erfolgreiche Unterrichts- Erziehungsarbeit ist die Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Diese zeigt sich unter anderem im Schulelternrat, den Elternvertretungen und in der Gesamtkonferenz, in denen die Eltern intensiv mitarbeiten sowie durch die hilfreiche Unterstützung bei der Organisation und Ausgestaltung von Festen, Feiern und Sportveranstaltungen (z.B. Schulgeburtstage, Familiensportfest, ...).

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit ist die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Schule. Die Zusammenarbeit mit der KiTa „Spatzennest“ Seyda wird besonders im letzten Kindergartenbesuchsjahr intensiv gestaltet. Dazu wird in jedem Jahr ein Maßnahmenplan gemeinsam mit der KiTa erarbeitet und sehr erfolgreich umgesetzt.

6. Projektarbeit

Einen hohen Stellenwert im Leben der Schule haben die vielfältigen Formen projektorientierten Arbeitens. So nimmt die gesamte Schule jahrgangsübergreifend an 7 – 8 Projekten im Jahr teil, z.B. „Tag des Singens“, Weihnachtsprojekttag, Verkehrsprojekt, Lesewettbewerb, Mitmachzirkus (alle 5 Jahre) und weitere schulischen Gegebenheiten angepasste Projekte.

7. Schulprogramme

Aufbauend auf den Erfahrungen und Erfolgen unserer bisherigen Arbeit entwickelten wir gemeinsam mit den Eltern ein Programm, in dem Bildungs- und Erziehungsarbeit geplant, koordiniert und regelmäßig fortgeschrieben wird.

Tab. 94: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Seyda nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose			
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31
1	Arnsdorf	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1
2	Gadegast	0	1	2	0	0	1	1	1	1	1	1
3	Gentha	0	0	2	0	3	0	0	1	1	1	1
4	Leipa	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Lüttchenseyda	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Mark Friedersdorf	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	Mark Zwuschen	3	0	5	1	1	3	1	2	2	2	2
8	Mellnitz	1	1	0	0	3	0	0	1	1	1	1
9	Meltendorf	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
10	Morxdorf	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0
11	Naundorf	0	0	0	1	1	2	2	1	2	2	2
12	Rehain	0	0	1	0	1	2	0	1	1	1	1
13	Ruhlsdorf	0	1	1	2	0	1	1	1	1	1	1
14	Schadewalde	1	1	1	2	2	2	1	2	2	2	2
15	Seyda	9	9	7	3	3	7	7	6	6	6	6
	gesamt:	17	16	21	11	16	20	14	17	18	18	18

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06.des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 28.02.2021

Tab. 95: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Seyda

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24										
					21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	16	1	16	1	18	1	21	1	11	1	16	1	20	1	14	1	17	1	18	1	18	1	18	1
2	21	1	15	1	17	1	18	1	21	1	11	1	16	1	20	1	14	1	17	1	17	1	16	1
3	20	1	12	1	16	1	17	1	18	1	21	1	11	1	16	1	20	1	14	1	17	1	17	1
4	18	1	17	1	13	1	16	1	17	1	18	1	21	1	11	1	16	1	20	1	14	1	17	1
Gesamt	75	4	60	4	64	4	72	4	67	4	66	4	68	4	61	4	67	4	69	4	66	4	68	4
Zügigkeits- richtwert	1,3		1,0		1,1		1,2		1,1		1,1		1,1		1,0		1,1		1,2		1,1		1,1	

Raumbestand

AUR	4
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Im Schuljahr 2021/2022 wurde das tatsächliche Anmeldeverhalten in der Eingangsklasse berücksichtigt, wie es am 28.02.2021 vorgelegen hat. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Evangelische Grundschule Holzdorf

Name der Schule

Hauptstraße 126
06917 Jessen (Elster)

Adresse

Telefon: 035389 874970
Fax: 035389 874972
E-Mail: info@evangelische-schule-holzdorf.de
Internet: www.evangelische-schule-holzdorf.de

Frau Riedel

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule

Schulform/Schulnummer

Evangelische Johannes-Schulstiftung

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Kirchspiel Holzdorf

Eigentümer

AUR ganze Klasse: k.A.
FUR: k.A.
Aula: k.A.

1920

Baujahr Schule

5.000 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

BW Turnhalle

Sporthalle

BW Sportplatz

Sportfreianlage

k.A.

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

iPads

Endgeräte für Lehrzwecke

k.A.

Breitband

k.A.

LAN

k.A.

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	48	51	53	59
Fahrschüler	15	11	15	8
%-Anteil Fahrschüler	31,3%	21,6%	28,3%	13,6%

Schulprofil

Zu den Grundideen unserer Evangelischen Grundschule gehört, dass Interessantes unsere Aufmerksamkeit weckt. Was wir erleben und erfahren, bleibt uns in Erinnerung. Daher stehen neben der fundierten Grundschulausbildung das Experimentieren, Erforschen und Erkennen sowie das Suchen nach kreativen Lösungen im Zentrum unseres Schulalltages. Es geht nicht allein um das Anhäufen akademischen Wissens. Wir möchten den Lernenden vielmehr handlungsorientierte Fertigkeiten mit auf ihren Lebensweg geben, die es ihnen ermöglichen, sich eigenständig in einer globalisierten Welt zurechtzufinden. Durch verschiedene Unterrichtsmethoden, die sich an den aktuellen Bildungskonzepten orientieren, werden die Schüler ganzheitlich auf ihren weiteren Bildungsweg vorbereitet. Selbstständiges Arbeiten, Verantwortungsbewusstsein für den eigenen Lernprozess, Teamfähigkeit und problemlösendes Denken stehen dabei besonders im Vordergrund.

In all unserem Handeln lassen wir den christlichen Gedanken einfließen. Ein täglicher Morgenkreis, Gebete zu den Mahlzeiten und regelmäßige Gottesdienste sowie Andachten sind in unserem Schulablauf fest integriert.

Wenn wir uns geborgen und akzeptiert fühlen, können wir unsere Fähigkeiten und unsere Persönlichkeit optimal und motiviert entwickeln und einsetzen. Die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers in Übereinstimmung mit seinen Stärken und Fähigkeiten auf dem Weg zu einer eigenständigen Persönlichkeit mit sozialer Kompetenz und Charakter sind für uns besonders wichtig.

Selbstverständlich kommt auch das freie Spielen mit Klassenkameraden und Freunden nicht zur kurz. Natur, Bewegung und Kreativität in der Geborgenheit einer idyllischen Umgebung und einer liebevollen Gemeinschaft sind Grundlage für einen erfolgreichen Schulbesuch. Diese Erkenntnisse sind die Basis des ganzheitlichen Bildungsansatzes der Evangelischen Grundschule in Holzdorf.

Da wir unseren Kindern eine umfassende, optionale Betreuung anbieten, gelten wir als eine kooperative Ganztagschule in Kooperation mit dem Hort.

Tab. 96: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Grundschule Holzdorf

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	14	1	8	1	14	1	16	1	18	1	12	1	8	1	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0
2	19	1	17	1	8	1	14	1	16	1	18	1	12	1	12	1	2	1	0	0	0	0	0	0
3	15	1	20	1	17	1	8	1	14	1	16	1	18	1	18	1	12	1	0	0	0	0	0	0
4	11	1	16	1	20	1	17	1	8	1	14	1	16	1	16	1	18	1	0	0	0	0	0	0
Gesamt	59	4	61	4	59	4	55	4	56	4	60	4	54	4	48	4	34	4	0	0	0	0	0	0
Zügigkeits- richtwert	1,0		1,0		1,0		0,9		0,9		1,0		0,9		0,8		0,6		0,0		0,0		0,0	

Raumbestand

AUR	k. A.
FUR	k. A.
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die Schule hat einen Kooperationsvertrag mit der Bundeswehr und nutzt die dortige Turn- und Schwimmhalle sowie den Sportplatz. Aufgrund fehlender Daten kann zur räumlichen Auslastung des Standortes keine Bewertung vorgenommen werden.

Grundschule „Michael Stifel“

Name der SchuleBaderei 6
06925 Annaburg*Adresse*

Telefon: 035385 20312
 Fax: 035385 31900
 E-Mail: grundschule@annaburg.de
 Internet: www.grundschule-annaburg.de

Frau Berger

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101025

Schulform/Schulnummer

Stadt Annaburg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Annaburg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 6
 FUR: 2
 Aula: k.A.

k.A.

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: 1

Speiseraum: k.A.

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

550 m

Entfernung zum Schulgebäude

1.600 m

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

10 Rechner für Schüler, 20 Tablets für Schüler,
 2 Rechner für Lehrer

Endgeräte für Lehrzwecke

vorhanden

LAN

16 MBit/s, Installation 50 MBit/s beantragt

Breitband

vorhanden

WLAN

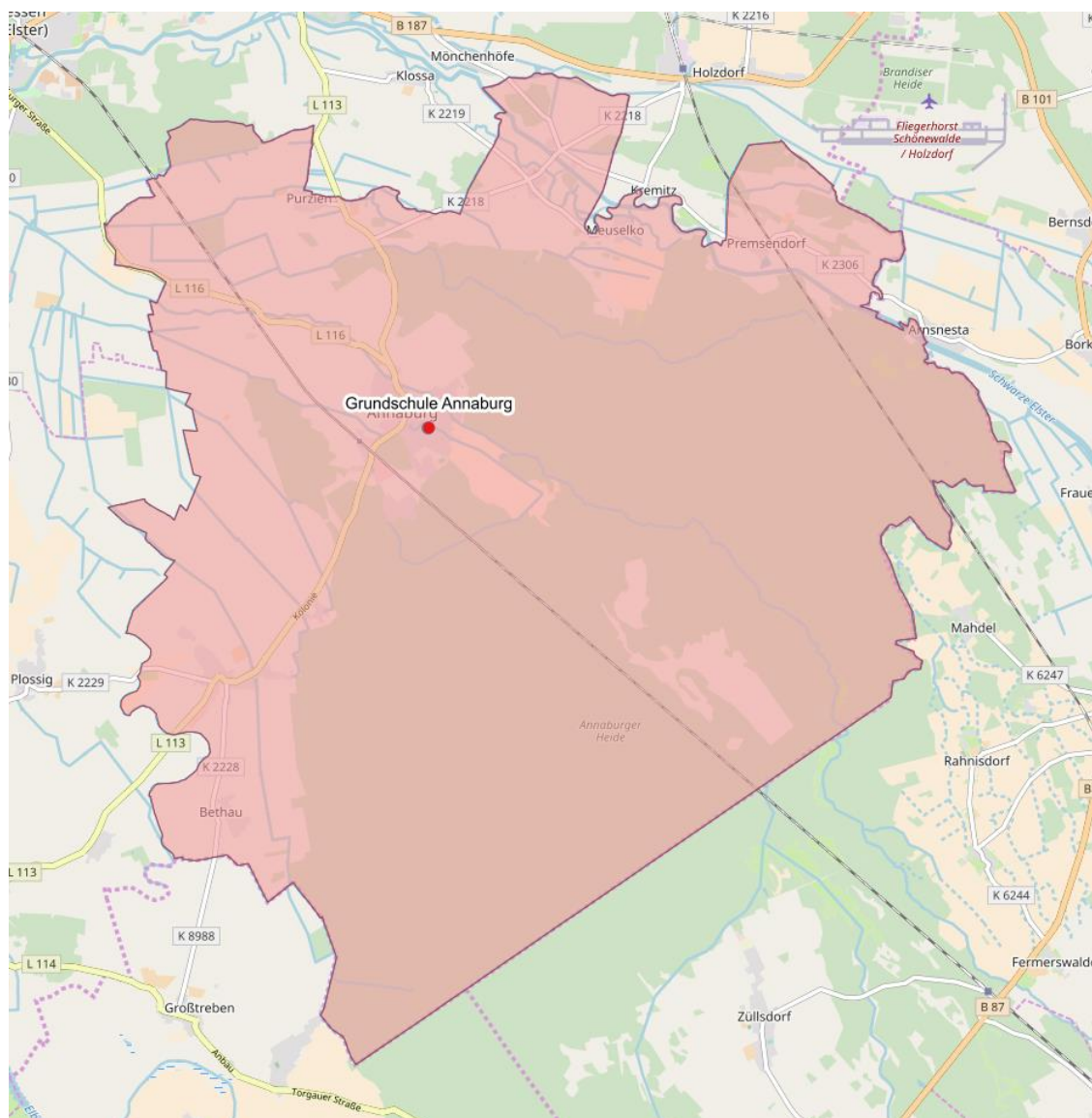
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	95	105	110	110
Fahrschüler	23	30	32	28
%-Anteil Fahrschüler	24,2%	28,6%	29,1%	25,5%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Annaburg
- Bethau
 - Groß Naundorf (Ortsteile Groß Naundorf und Kolonie)
 - Löben (Ortsteile Löben und Meuselko)
 - PremSENDorf
 - Purzien

Grafische Darstellung



„Bewegte Schule“

Die Grundschule Annaburg liegt eingebettet in der historischen Schlossumgebung.

Seit dem 20.06.2017 trägt die Grundschule den Namen „Michael Stifel“. 2014 wurde unserer Schule der Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zuerkannt.

Durch Kooperationsvereinbarungen, z. Bsp. mit der Kindertagesstätte, dem Forstamt, Bibliothek, Feuerwehr, pflegen wir eine gute Zusammenarbeit. Die ortsansässigen Betriebe und Vereine binden wir in unsere schulische Arbeit ein. Das grüne Klassenzimmer im Schulhofbereich und die Nutzung der Schlosskirche für gesamtschulische Projekte und Veranstaltungen ist eine große Bereicherung für unsere pädagogische Arbeit.

Zusätzliche Angebote wie z.B. Kochen, Tablet, Floorball, Leseralley, Junge Sanitäter, Basteln, Tanzen, Arbeitsgemeinschaften: Fußball, Sportspiele, Leichtathletik, Schach können unsere Kinder nutzen.

Im Mittelpunkt für alle Schüler:

- selbstständiges und entdeckendes Lernen durch Öffnung der Schule, Verlagerung des Lernortes nach außen und Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen zum Erwerb von Kompetenzen
- Vermittlung von Allgemeinwissen und Sozialkompetenz: Menschenkenntnis, Kommunikationsfähigkeit, Anwendung von Sprachen, Team-, Kritik- und Konfliktfähigkeit, Anpassung und Flexibilität, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Manieren, Achtung, Toleranz
- Unterstützung eines jeden Schülers in seiner Entwicklung (Chancengleichheit, Gerechtigkeit...)
- Förderung von Kleingruppen, Differenzierung nach Leistungen, Fördern durch Fordern

Die Umsetzung eines offenen Unterrichts mit den verschiedenen Unterrichtsformen und –methoden wie z.B. Partnerarbeit, Projektarbeit, Rollenspiele, Kreisgespräche, Werkstattarbeit, Schreib- und Lesevorträge, Rituale, Einzelarbeit, Experimente.

Schulsozialarbeit ist ein wichtiger Baustein in der pädagogischen Arbeit sowie die intensive Unterstützung durch den Schulförderverein.

Tab. 97: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Michael Stifel“ Annaburg nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Annaburg	24	18	23	23	25	18	29	24	24	24	24	2)
2	Bethau	2	0	2	1	0	1	0	1	1	0	1	
3	Groß Naundorf	2	1	2	7	3	2	4	3	4	3	3	
4	Kolonie	0	2	2	2	1	0	1	1	1	1	1	
5	Löben	0	0	1	2	2	1	1	1	1	1	1	
6	Meuselko	0	0	1	1	0	1	0	1	1	0	0	
7	Premsendorf	0	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	
8	Purzien	0	2	1	2	0	0	0	0	0	0	0	
	gesamt:	28	24	33	39	31	24	36	32	33	30	31	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 98: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Michael Stifel“ Annaburg

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	31	2	23	1	21	1	30	2	36	2	28	2	21	1	33	2	29	2	30	2	27	2	28	2
2	28	2	33	2	23	1	21	1	30	2	36	2	28	2	21	1	33	2	29	2	30	2	27	2
3	24	1	27	1	33	2	23	1	21	1	30	2	36	2	28	2	21	1	33	2	29	2	30	2
4	27	1	22	1	27	2	33	2	23	1	21	1	30	2	36	2	28	2	21	1	33	2	29	2
Gesamt	110	6	105	5	104	6	107	6	110	6	115	7	115	7	118	7	111	7	113	7	119	8	114	8
Zügigkeits- richtwert	1,8		1,8		1,7		1,8		1,8		1,9		1,9		2,0		1,9		1,9		2,0		1,9	

Raumbestand

AUR	6
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Bei der Anfangsklasse wurden jährlich 3 Schüler abgezogen, die prognostisch in der ev. Grundschule Holzdorf eingeschult werden. Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Grundschule Prettin

Name der Schule



An der Schule 3
06925 Annaburg

Adresse

Telefon: 035386 22293
Fax: 035386 22309
E-Mail: kontakt@gs-prettin.bildung-lsa.de
Internet: www.grundschule-prettin.de

Frau Ebermann

Schulleiter/ Schulleiterin

Grundschule / 101058

Schulform/Schulnummer

Stadt Annaburg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Annaburg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 5
FUR: 2
Aula: k.A.

1982

Baujahr Schule

1.400 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: k.A.

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

20 m

Entfernung zum Schulgebäude

30 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

1 Whiteboard, 17 Notebooks 7 Laptops für
Schüler, 3 PCs für pädagogisches Personal

Endgeräte für Lehrzwecke

vorhanden

LAN

16 MBit/s, Installation 50 MBit/s beantragt

Breitband

vorhanden

WLAN

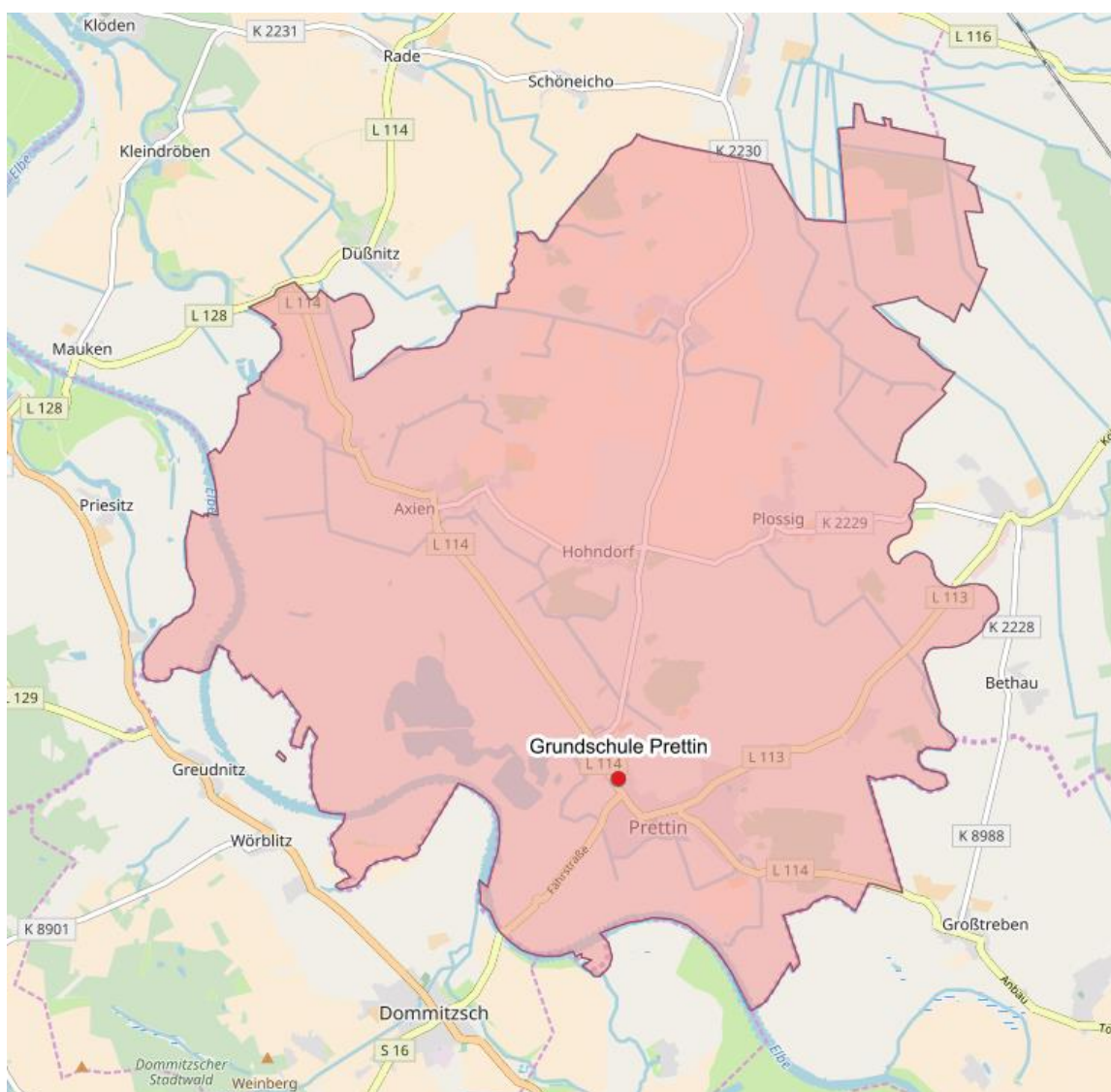
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	75	77	86	84
Fahrschüler	34	31	39	36
%-Anteil Fahrschüler	45,3%	40,3%	45,3%	42,9%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Annaburg:
- Prettin (Ortsteile Prettin und Hohndorf)
 - Axien (Ortsteile Axien und Gehmen)
 - Labrun
 - Lebien
 - Plossig

Grafische Darstellung



Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Wir wollen ein erfolgreiches Lernen mit allen Sinnen ermöglichen

Seit etwa einem Jahrzehnt spricht man auf Vorlesungsreihen, Kongressen und Tagungen von der "veränderten Kindheit".

Ein Kind, das heute zur Schule geht, besucht im dritten Jahrtausend die Grundschule, schließt seine Schulbildung und Berufsausbildung in einer Zeit der steten Veränderung ab. Lernen, Bilden und Erziehen vollzieht sich immer in der Gegenwart, trägt die Erfahrungen der Vergangenheit mehr oder weniger in sich, reicht aber weit in die Zukunft hinein. Bildungsprozesse sind Prozesse der Veränderung. Wenn sich Lebensbedingungen ändern, können die Lernbedingungen nicht auf der Stelle treten. Die vielschichtigen und tief greifenden Veränderungen in der Lebenswelt der Kinder haben Wissenschaftler und Lehrer mit neuen Fragen und Problemen konfrontiert. Eines dieser Probleme wollen wir durch das Lernen mit allen Sinnen in unserem Schulkonzept aufgreifen, um den Kindern Erfahrungswelten zu bieten, die in der Konsum- und Medienwelt immer mehr verkümmern.

Wir wollen die Natur erkenn- und erlebbar machen

Unsere Grundschule ist eine Schule, die auf Grund ihrer hervorragenden Lage am Rande der Stadt, in unmittelbarer Nähe des Waldes, der Felder und zahlreicher Gewässer geradezu prädestiniert dafür ist, die Natur, mit ihren ökologischen Zusammenhängen und den Naturschutz als unmittelbare Schwerpunkte ihre pädagogische Arbeit zu begreifen.

Wir wollen Traditionen erhalten und erschaffen

Die Entwicklung und Pflege von Traditionen ist für unsere Schüler und Schülerinnen unverzichtbar.

„Tradition“, so meint der Duden, ist das, was im Hinblick auf Kenntnisse, Fertigkeiten, Ideen, Kultur oder auch Verhaltensweisen von Generation zu Generation weitergegeben und entwickelt wird. Für unsere Kinder bedeutet es aber auch und vor allem, die Vorfreude auf das Besondere im Schulalltag, dessen sowohl gemeinsame, als auch eigenverantwortliche Gestaltung und natürlich der Spaß am Miteinander, so sind viele Aktivitäten an unserer Schule zur Tradition geworden. Das gemeinsame Handeln fördert zugleich die gemeinsame Verantwortung und somit eine harmonische Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. In der Gemeinschaft können sie Orientierung, Bestätigung, aber auch Kritik finden.

Wir wollen vielfältige Bewegung ermöglichen

Aktuelle Studien zeigen, dass immer mehr Kinder an körperlichen und geistigen Bewegungsmangel leiden. Der Bewegungsmangel führt zu motorischen Defiziten und, in Verbindung mit falschen Ernährungsgewohnheiten, zu Übergewicht und Haltungsschäden. Weitere negative Folgen sind Aggressivität und Konzentrationsstörungen. Für die Bewegungsbedürfnisse unserer Kinder wollen wir viele Möglichkeiten schaffen. Die sich im offenen Unterricht, in Freiarbeit und Werkstattarbeit ergeben, bieten sich an, aber auch altbekannte Formen sollen zur Entspannung und Auflockerung im Unterricht führen.

Tab. 99: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Prettin nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³							Geburtenprognose				1)
		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Axien	1	3	0	4	2	2	4	3	3	3	3	
2	Gehmen	0	0	0	0	2	0	0	1	0	0	0	
3	Hohndorf	0	0	1	1	1	0	0	1	0	0	0	
4	Labrun	0	1	2	0	0	0	3	1	1	1	1	
5	Lebien	1	1	3	4	4	6	1	4	4	3	4	
6	Plossig	2	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	
7	Prettin	9	12	11	13	14	9	9	11	11	11	10	
	gesamt:	13	18	19	23	25	18	19	23	21	20	20	2)

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 100: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Prettin

Jahrgang	2012/13		2013/14		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1	23	1	17	1	18	1	19	1	23	1	25	2	18	1	19	1	23	1	21	1	20	1	20	1
2	27	1	24	1	17	1	18	1	19	1	23	1	25	2	18	1	19	1	23	1	21	1	20	1
3	21	1	26	1	24	2	17	1	18	1	19	1	23	1	25	2	18	1	19	1	23	1	21	1
4	13	1	23	1	26	2	24	2	17	1	18	1	19	1	23	1	25	2	18	1	19	1	23	1
Gesamt	84	4	90	4	85	6	78	5	77	4	85	5	85	5	85	5	85	5	81	4	83	4	84	4
Zügigkeits- richtwert	1,4		1,5		1,4		1,3		1,3		1,4		1,4		1,4		1,4		1,4		1,4		1,4	

Raumbestand

AUR	5
FUR	2
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

5.4.2 Weiterführende Schulen

Sekundarschulen

In der Stadt Annaburg gibt es die Sekundarschule Annaburg. Im Schuljahr 2020/2021 werden 238 Schüler an diesem Standort beschult. Entsprechend der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen erreicht die Sekundarschule Annaburg ab dem Schuljahr 2021/2022 über den gesamten Planungszeitraum wieder die geforderte Mindestschülerzahl von 240 und kann daher als bestandsfähige Schule ausgewiesen werden.

In der Stadt Jessen (Elster) wird die Sekundarschule Jessen-Nord als weiterführender Schulstandort vorgehalten. Die Sekundarschule Jessen-Nord erreicht mittel- und langfristig die geforderte Mindestschülerzahl von 240 und ist somit bestandsfähig im Planungszeitraum.

Die Sekundarschule Elster ist in der Stadt Zahna-Elster verortet. Entsprechend der mittel- und langfristigen Schülerzahlprognosen erreicht die Sekundarschule Elster ab dem Schuljahr 2022/2023 bis zum Schuljahr 2030/2031 wieder die geforderte Mindestschülerzahl von 240 und fügt sich somit als bestandsfähige Schule in das Schulangebot der Planungsregion III ein.

Gymnasien

Das Gymnasium Jessen unterschreitet ab dem Schuljahr 2022/2023 die gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 erforderliche Mindestschülerzahl von 450 in der Sekundarstufe I. Auch die Zieljahrgangsstärke von 75 in der Sekundarstufe II gem. § 13 Abs. 1 SEPL-VO 2022 wird unterschritten. Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sekundarstufe I und auf 50 in der Sekundarstufe II, da die weitere Beschulung am Standort Jessen durch den Planungsträger als erforderlich eingeschätzt wird.

Sekundarschule Elster

Name der Schule

Lindenstraße 11
06895 Zahna-Elster

Adresse

Telefon: 035383 - 20313
 Fax: 035383 - 600040
 E-Mail: kontakt@sks-elster.bildung-lsa.de
 Internet: www.sks-elster.bildung-lsa.de

Frau Bräse

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 101273

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Zahna-Elster

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 11

FUR: 11

Aula: nein

1975

Baujahr Schule

2.540 m²

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

vorhanden

Sportfreianlage

900 m

Entfernung zum Schulgebäude

900 m

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

60

Endgeräte für Lehrzwecke

ja

LAN

16 MBit/s

Breitband

Ja (ein Raum) flächendeckender Ausbau erfolgt 2021

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	225	231	228	225
Fahrschüler	177	187	186	169
%-Anteil Fahrschüler	78,7%	81,0%	81,6%	75,1%

Schulbezirk

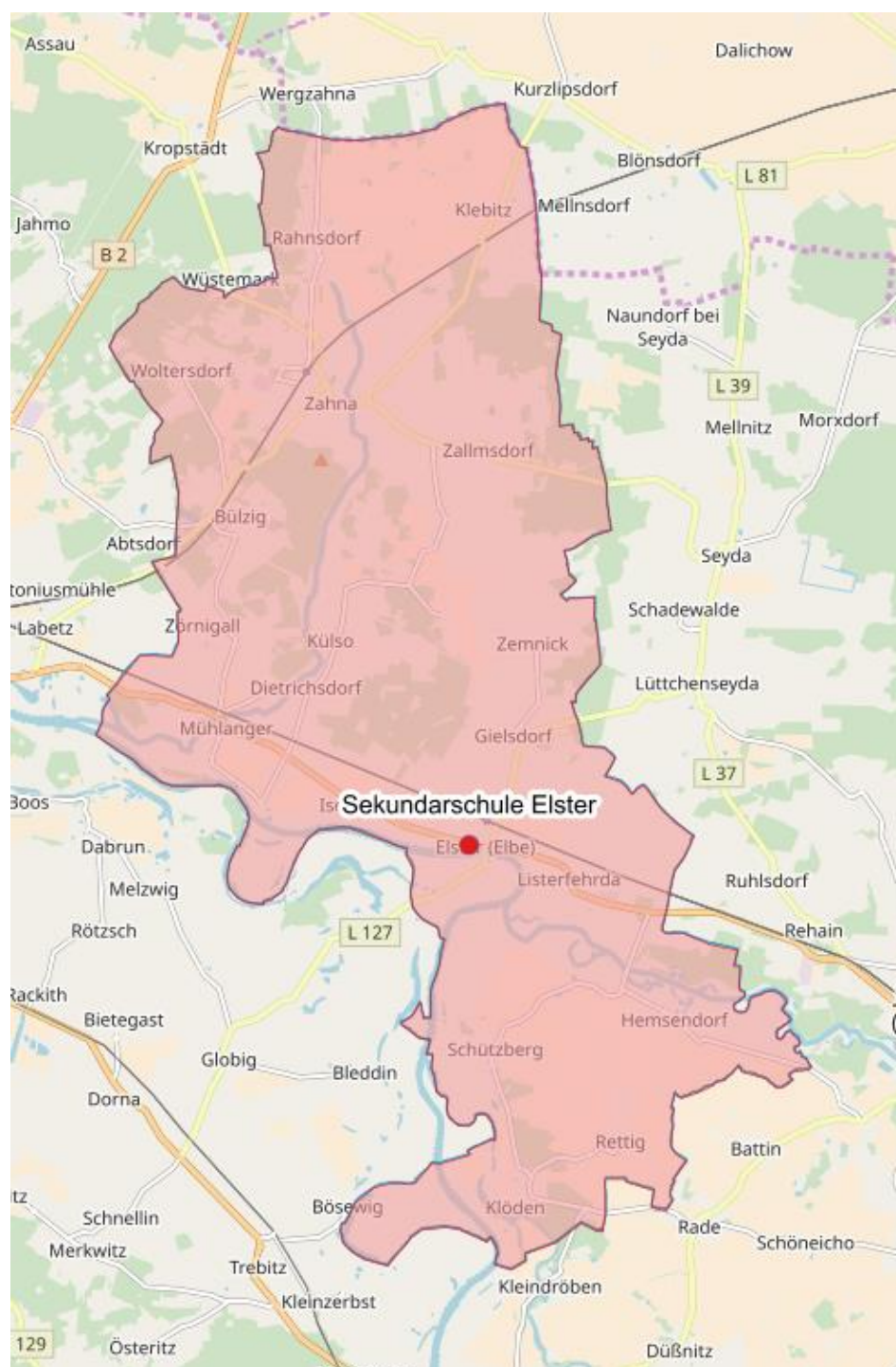
a) Ortschaften der Stadt Zahna-Elster:

- Dietrichsdorf (Ortsteile Dietrichsdorf und Külso)
- Elster (Elbe) (Ortsteile Elster (Elbe), Gielsdorf, Meltendorf und Iserbegka)
- Leetza (Ortsteile Leetza, Raßdorf und Zallmsdorf)
- Listerfehrda
- Mühlanger (Ortsteile Mühlanger und Gallin)
- Zahna (Ortsteile Zahna, Bülzig, Klebitz, Rahnsdorf und Woltersdorf)
- Zernick
- Zörnigall

Der Ortsteil Meltendorf gehört bis zum Schuljahr 2019/2020 zum Schulbezirk der Sekundarschule Elster. Ab dem Schuljahr 2020/2021 erfolgt eine Zuordnung der Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Sekundarschule wechseln zum Schulbezirk der Sekundarschule Jessen-Nord. Schülerinnen und Schüler, die bereits im Schuljahr 2019/2020 die Sekundarschule Elster besuchen, besuchen diese Schule auch weiterhin.

b) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster):

- Gorsdorf (ab dem Schuljahr 2021/2022 für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in die Sekundarschule wechseln)
- Hemsendorf (ab dem Schuljahr 2021/2022 für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in die Sekundarschule wechseln)
- Klöden
- Rettig
- Schützberg



Schulprofil

Die Sekundarschule Elster ist eine offene Ganztagschule. Wir haben gegenwärtig 233 Schüler. Diese Zahl wird auch im kommenden Schuljahr stabil bleiben oder sich noch etwas erhöhen. Unsere Schule ist seit 2012 „Schule mit Courage – Schule gegen Rassismus“.

Vorrangige Ziele der Schule:

- individuelle Förderung der Schüler besonders im Nachmittagsbereich
- Hausaufgaben - Betreuung, um die Zahl der Wiederholer zu senken
- Erhöhung des Grades der Selbstständigkeit der Schüler durch fächerübergreifendes Lernen einschließlich Power-Point-Präsentationen
- eine hohe Qualität der Berufsvorbereitung bzw. Berufsorientierung zu erreichen – nicht nur durch Projekte und Praktika in den 8. und 9.Klassen, sondern auch durch zusätzliche Praktika in den Ferien und ein zusätzliches Betriebspraktikum in Klasse 10

Wodurch zeichnet sich die SKS Elster besonders aus?

- sehr gut funktionierende Schulbusbegleiter, Streitschlichter und einen sehr gut funktionierenden Schülerrat
- regelmäßige Spendenaktionen wie Sponsorenlauf und der Tag für Afrika
- sehr gute Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern wie z.B. dem Schulförderverein, Sportvereine (z.B. Kanusportverein), Betriebe der Region
- Mitgestaltung gesellschaftlicher Höhepunkte z.B. Schul- und Heimatfest, Schifferfest, Gedenkfeiern und dem Weihnachtsmarkt
- enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie der Stadt Zahna-Elster z.B. bei der Gestaltung des Schulhofes, Sanierung von Räumen, Schaffung einer neuen Bibliothek oder auch Gestaltung der Wände des Freizeitparks

Besondere Aktivitäten unserer Schüler und Lehrer:

- neben dem intensiven Lernen nach den neuen Lehrplänen werden Projekte an außerschulischen Lernorten auch fächerübergreifend ausgeführt z.B.
 - Skiabfahrtslager sowie Skilanglauflager
 - Fahrt nach Sachsenhausen, Auschwitz, Berlin (Gedenkstätten)
 - Kanulager im Spreewald
 - Parisfahrt
 - Betriebsbesichtigungen
 - Besuch des MDR, der Buchmesse in Leipzig

Wodurch zeichnet sich unsere Schule noch aus:

- erfolgreiche Floorballmannschaften
- schuleigene Töpferei
- ausgezeichnet funktionierende und öffentlichkeitswirksame Arbeitsgemeinschaft „Schiffsmodellbau“
- Anfänger-Inliner-Kurs für Klasse 5 und 6

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die offene Ganztagschule Elster Fähigkeiten der Schüler fördert und großen Wert legt auf die individuelle Vorbereitung auf das Berufsleben.

Tab. 101: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Elster nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Bülzig	4	3	8	4	7	2	6	3	4	7	7	
2	Dietrichsdorf	2	2	0	1	1	3	3	1	1	1	0	
3	Elster (Elbe)	12	16	20	16	16	12	15	12	25	19	10	
4	Gallin	0	0	0	0	1	0	2	1	2	0	1	
5	Gielsdorf	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	
6	Gorsdorf	3	2	1	4	1	2	0	2	1	1	2	
7	Hemsendorf	0	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	
8	Iserbegka	0	2	0	2	1	0	2	1	1	0	0	
9	Klebitz	1	2	1	0	0	0	0	3	2	0	0	
10	Klößen	5	4	3	5	5	7	2	4	5	4	2	
11	Külso	1	2	1	1	0	0	0	0	0	1	0	
12	Leetza	0	1	5	0	1	2	1	0	1	0	0	
13	Listerfehrda	5	1	2	5	2	8	3	2	1	1	2	
14	Mühlanger	8	7	6	9	6	9	9	11	8	6	9	
15	Rahnsdorf	4	3	0	2	5	2	1	4	2	1	2	
16	Raßdorf	1	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	
17	Rettig	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	
18	Schützberg	1	2	1	1	0	0	1	0	2	0	0	
19	Woltersdorf	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
20	Zahna	16	22	26	35	18	21	21	23	19	20	17	
21	Zallmsdorf	1	0	0	0	1	0	0	1	2	0	1	
22	Zemnick	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	
23	Zörnigall	6	6	8	5	6	5	5	9	8	1	3	
	gesamt:	71	76	86	92	71	75	72	79	85	65	58	
	Übergang Sekundarschule:	34	36	39	51	39	39	37	39	45	35	29	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 102: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Elster

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	39	2	38	2	36	2	39	2	51	2	39	2	39	2	37	2	39	2	45	2	35	2	29	1
6	35	2	40	2	39	2	37	2	40	2	52	2	40	2	40	2	38	2	40	2	46	2	36	2
7	51	2	38	2	41	2	40	2	38	2	41	2	53	2	41	2	41	2	39	2	41	2	47	2
8	35	2	46	2	40	2	43	2	42	2	40	2	43	2	55	2	43	2	43	2	41	2	43	2
9	30	2	31	2	47	2	41	2	44	2	43	2	41	2	44	2	56	2	44	2	44	2	42	2
10	35	2	22	2	31	2	47	2	41	2	44	2	43	2	41	2	44	2	56	2	44	2	44	2
Summe JG. 5-10	225	12	215	12	234	12	247	12	256	12	259	12	259	12	258	12	261	12	267	12	251	12	241	11
Zügigkeits-richtwert	2,5		2,4		2,6		2,7		2,8		2,9		2,9		2,9		2,9		3,0		2,8		2,7	

Raumbestand

AUR	11
FUR	11
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Sollten sich die Schülerzahlen im Schuljahr 2022/23 nicht auf einen Wert von mindestens 240 stabilisieren, ist eine entsprechende Ausnahmegenehmigung gem. § 10 Abs. 2 SEPL-VO zu beantragen.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

- 6. Klasse: 1 Schüler
- 7. Klasse: 1 Schüler
- 8. Klasse: 2 Schüler
- 9. Klasse: 1 Schüler

Sekundarschule Jessen-Nord

Straße der Jugend 9
06917 Jessen (Elster)

Name der Schule

Adresse



Telefon: 03537 213166
Fax: 03537 213171
E-Mail: skj.jessen-nord@t-online.de
Internet: www.skj-jessen-nord.de

Frau Rost

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 101148

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

1980

Anzahl Schulgebäude

Baujahr Schule

Stadt Jessen (Elster)

3.090 m²

Eigentümer

Größe Schulhof

AUR ganze Klasse: 16

AUR halbe Klasse: -

FUR: 11

Aula: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

0 m

Sporthalle

Entfernung zum Schulgebäude

vorhanden

0 m

Sportfreianlage

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

80

ja

Endgeräte für Lehrzwecke

LAN

16 MBit/s, Glasfaser befindet sich im Bau

nein, flächendeckender Ausbau erfolgt 2021

Breitband

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	311	298	294	302
Fahrschüler	161	149	172	141
%-Anteil Fahrschüler	51,8%	50,0%	58,5%	46,7%

Schulbezirk

a) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster):

- Arnsdorf
- Battin
- Dixförda
- Düßnitz
- Gentha
- Gerbisbach
- Glücksburg
- Gorsdorf *(für dort wohnende Schüler, die bis einschließlich des Schuljahres 2020/2021 in die Sekundarschule wechseln)*
- Grabo
- Hemsendorf *(für dort wohnende Schülerinnen und Schüler, die bis einschließlich des Schuljahres 2020/2021 in die Sekundarschule wechseln)*
- Jessen (Elster)
- Kleindröben
- Kleinkorga
- Leipa
- Lindwerder
- Lüttchenseyda
- Mark Friedersdorf
- Mark Zwuschen
- Mellnitz
- Morxdorf
- Mügeln
- Naundorf
- Rade
- Rehain
- Ruhlsdorf
- Schadewalde
- Schöneicho
- Schweinitz
- Seyda
- Steinsdorf
- Zwuschen

b) Ortschaft der Stadt Zahna-Elster:

- Gadegast

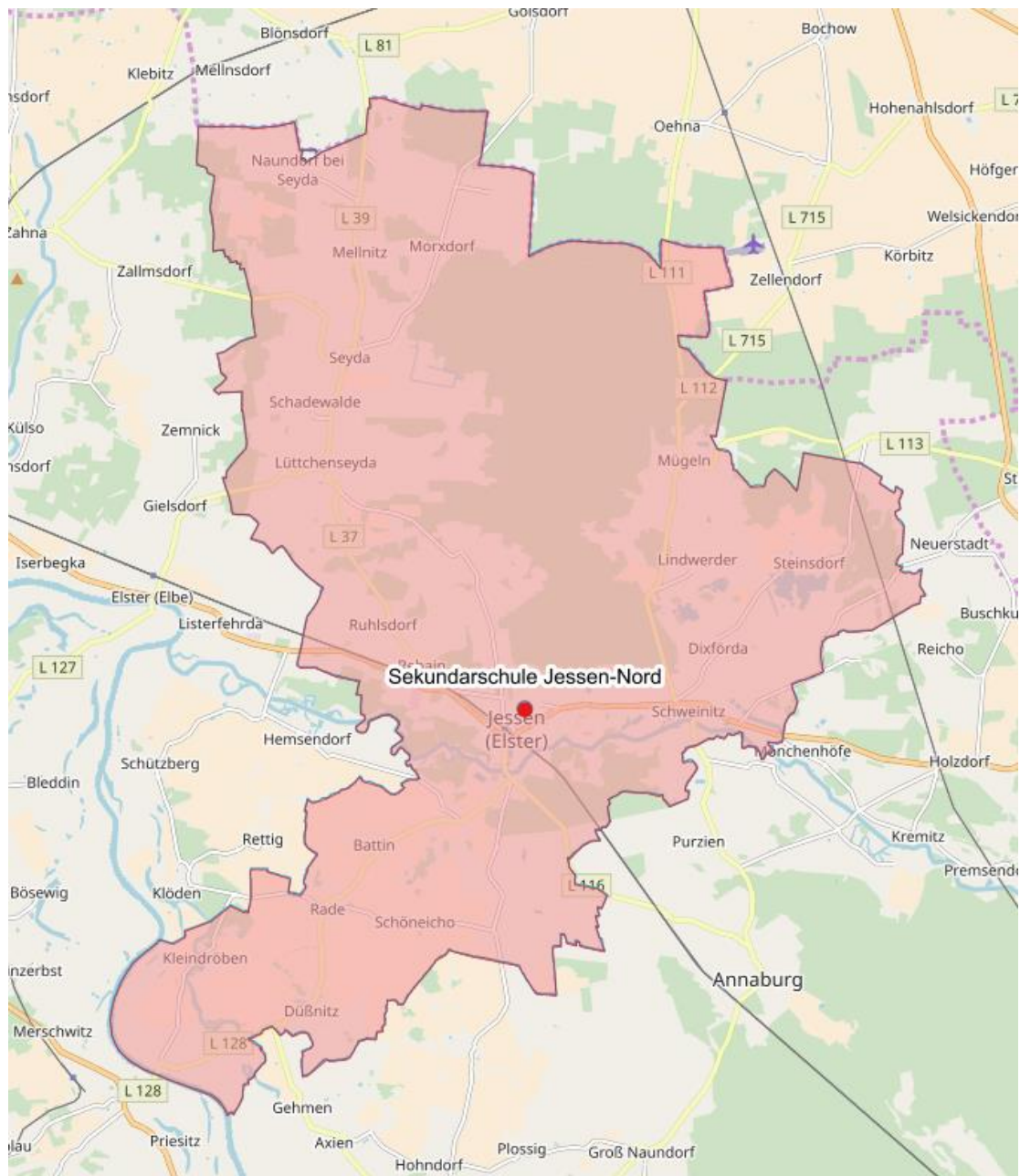
c) Ortsteil der Stadt Zahna-Elster:

- Meltendorf *(für dort wohnende Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2020/2021 in die Sekundarschule wechseln)*

d) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster):

- Gorsdorf (ab dem Schuljahr 2021/2022 für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in die Sekundarschule wechseln)
- Hemsendorf (ab dem Schuljahr 2021/2022 für Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2021/2022 in die Sekundarschule wechseln)
- Klöden
- Rettig
- Schützberg

Grafische Darstellung



Schulprofil

Die Sekundarschule Jessen-Nord begeht 2020 ihr 40-jähriges Schuljubiläum. Sie ist seit 1998 Ganztagschule, zuerst in freiwilliger Form, seit 2005 in gebundener Form. Das bedeutet, jeder Schüler nimmt u. a. verbindlich an zwei AG oder FÜK im Laufe der Woche mit dem Ziel teil, besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprägen, Begabungen, Talente zu fördern. Eine Vielzahl von Experten unterstützen diese Arbeit. Die Schule ist täglich von 06:50 Uhr bis 15:30 Uhr geöffnet, am Freitag bis 14:30 Uhr.

Sie trägt bereits seit 2009 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Eine Steuergruppe „Courage“ arbeitet mit Lehrern und Schülern an Aktivitäten, die zur jährlichen Verteidigung des Titels beitragen. Seit 2013 sind wir dazu noch zertifizierte „Inklusive Schule“.

Die SKS Jessen-Nord beteiligte sich am Schulversuch KALSA, war im Projekt SENTA der Bosch-Stiftung, ist MINT-Schule und verteidigt 2019 zum 2. Mal das Berufswahlsiegel.

Auf Berufsorientierung und eine vielfältige Projektarbeit in Fächern, wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Geografie, Sozialkunde, Kunsterziehung, Hauswirtschaft und Technik wird großer Wert gelegt.

Die Teilnahme an Wettkämpfen im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ in fast allen Sportarten ist Ehrensache und oft sehr erfolgreich.

Ein zweites Hauptanliegen unserer Schule ist es, Schülern immer mehr Verantwortung zu übertragen. Die Möglichkeiten reichen von der Arbeit im Schülerrat, in der Steuergruppe und Schülerschaft, über die Schulsanitäter, die Stadtführer bis zur Schülerzeitung „Feuerwerk“, der Schulband und den Technik-Gruppen.

Zwei Schülerfirmen (Flummy-Kids und Snack-Stop) arbeiten eigenverantwortlich.

Das Projekt „Lernen mit Engagement“ wird als FÜK mit Leben erfüllt.

Auch die Aktion „Schüler halten die Schule sauber“ gehört selbstverständlich dazu. Sportliche und kulturelle Aktivitäten gehören zum Tagesgeschäft, jährlich wechselnd werden eine Sprachreise oder ein Skilager durchgeführt.

Das traditionelle Weihnachtsprogramm erfreut mit 2 Vorstellungen in der Mehrzweckhalle hunderte Besucher.

Die Schule pflegt Schulpartnerschaften und einen ganz intensiven Schulaustausch mit einer polnischen Schule (Modlin). Jährliche Besuche mit konkreten, gemeinsamen Projekten beleben das Schulklima. Viele Kooperationspartner unterstützen die Schularbeit ideell und materiell. Der Schulförderverein beteiligt sich an vielen Vorhaben, wertschätzt besonderes Engagement und hilft bei der besseren Ausstattung, z. B. durch Modernisierung der Computerräume.

Seit 2005 wird das Schulgebäude fast ununterbrochen saniert. Nach den Innenarbeiten wird seit 2018 die Fassade energetisch aufgearbeitet und bekommt einen Farbanstrich in den Schulfarben. Ein Fahrstuhl wurde angebaut. Der Abschluss soll 2020 die Gestaltung des Schulhofs bilden.

Somit verfügt die Sekundarschule Jessen-Nord über moderne Unterrichts-, Klassen- und Fachräume, 2 Computerräume, 1 Medienraum, 1 Mehrzweckhalle, eine eigene Sportanlage.

Von den vielfältigen Aktivitäten sprechen aber auch das Schulmuseum, die Schulbibliothek, der Schulsanitäterraum, die Streitschlichterräume mit dem Anti-Aggressions- und Entspannungsraum, nicht zuletzt auch der Freizeitbereich mit dem Schülercafé und Spielräumen.

Tab. 103: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Jessen-Nord nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1)
		2009/10 20/21	2010/11 21/22	2011/12 22/23	2012/13 23/24	2013/14 24/25	2014/15 25/26	2015/16 26/27	2016/17 27/28	2017/18 28/29	2018/19 29/30	2019/20 30/31	2)
1	Arnsdorf	1	2	1	2	1	1	1	3	0	1	1	
2	Battin	2	2	1	2	2	2	0	1	2	2	1	
3	Dixförda	0	0	2	0	1	0	0	3	0	1	0	
4	Düßnitz	0	0	3	1	5	2	3	2	0	1	0	
5	Gadegast	2	1	1	1	1	1	2	0	0	1	1	
6	Gentha	0	2	0	2	0	0	2	0	3	0	0	
7	Gerbisbach	0	0	0	1	0	0	3	1	1	2	1	
8	Glücksburg	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	
9	Grabo	1	2	2	3	2	2	2	3	2	1	2	
10	Jessen	59	46	48	49	48	53	55	48	55	47	47	
11	Kleindröben	0	0	1	1	2	0	3	1	2	2	1	
12	Kleinkorga	0	0	1	1	1	0	0	0	0	1	0	
13	Leipa	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
14	Lindwerder	1	1	3	0	2	1	0	1	1	1	1	
15	Lüttchenseyda	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
16	Mark Friedersdorf	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
17	Mark Zwuschen	1	1	3	1	0	0	5	1	0	3	1	
18	Mauken	0	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	
19	Mellnitz	1	1	1	1	1	1	0	0	3	0	0	
20	Meltendorf	1	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	
21	Morxdorf	3	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	
22	Mügeln	1	5	1	6	2	3	0	2	1	1	3	
23	Naundorf	0	2	0	1	0	0	0	1	1	2	2	
24	Rade	1	2	0	3	2	1	1	1	2	0	1	
25	Rehain	0	0	0	0	0	0	1	0	1	2	0	
26	Ruhlsdorf	2	2	1	1	0	1	1	2	0	1	1	
27	Schadewalde	0	1	1	0	1	1	1	2	1	2	1	
28	Schweinitz	7	13	10	9	10	13	11	7	11	11	7	
29	Schöneicho	0	1	1	0	0	0	1	0	0	1	0	
30	Seyda	8	12	4	10	9	9	7	3	3	7	7	
31	Steinsdorf	0	0	2	0	0	1	0	0	1	0	0	
32	Zwuschen	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	1	
	gesamt:	91	98	87	98	93	93	101	82	93	92	79	
	Übergang Sekundarschule:	59	48	44	54	53	46	54	42	47	47	41	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 104: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Jessen-Nord

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	59	3	56	3	48	2	44	2	54	2	53	2	46	2	54	2	42	2	47	2	47	2	41	2
6	54	3	61	3	56	2	48	2	44	2	54	2	53	2	46	2	54	2	42	2	47	2	47	2
7	48	2	52	2	61	3	56	2	48	2	44	2	54	2	53	2	46	2	54	2	42	2	47	2
8	49	2	44	2	52	2	61	3	56	2	48	2	44	2	54	2	53	2	46	2	54	2	42	2
9	60	3	50	2	45	2	53	2	62	3	57	2	49	2	45	2	55	2	54	2	47	2	55	2
10	32	2	53	3	50	2	45	2	53	2	62	3	57	2	49	2	45	2	55	2	54	2	47	2
Summe JG. 5-10	302	15	316	15	312	13	307	13	317	13	318	13	303	12	301	12	295	12	298	12	291	12	279	12
Zügigkeitsrichtwert	3,4		3,5		3,5		3,4		3,5		3,5		3,4		3,3		3,3		3,3		3,2		3,1	

Raumbestand

AUR	16
FUR	11
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

9. Klasse: 1 Schüler

Sekundarschule Annaburg

Name der Schule

Kellerberg 3
06925 Annaburg

Adresse

Telefon: 035385 20280
 Fax: 035385 338525
 E-Mail: kontakt@sk-s-annaburg.bildung-lsa.de
 Internet: www.sk-s-annaburg.bildung-lsa.de

Herr Weiß

Schulleiter/ Schulleiterin

Sekundarschule / 101036

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

Schulträger

Schulgebäude

1

Anzahl Schulgebäude

Stadt Annaburg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 14

FUR: 10

Aula: ja

k.A.

Baujahr Schule

k.A.

Größe Schulhof

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

k.A.

Sporthalle

k.A.

Sportfreianlage

k.A.

Entfernung zum Schulgebäude

k.A.

Entfernung zum Schulgebäude

Digitale Infrastruktur

75

Endgeräte für Lehrzwecke

16 MBit/s, Glasfaser befindet sich im Bau

Breitband

ja, (4 Räume) flächendeckender Ausbau Digitalpakt bis 2024

LAN

ja, flächendeckender Ausbau Digitalpakt bis 2024

WLAN

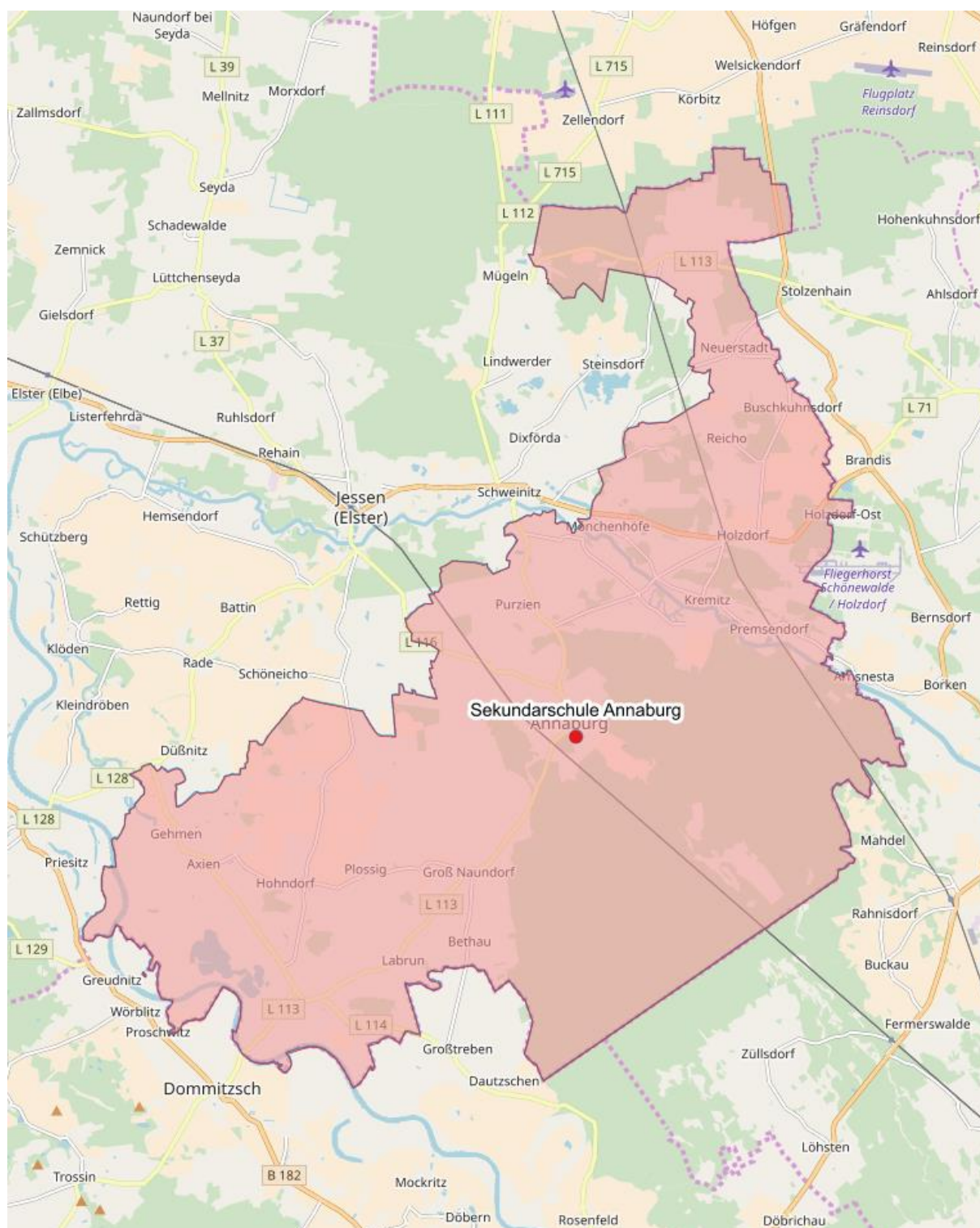
Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	227	223	222	230
Fahrschüler	195	156	171	171
%-Anteil Fahrschüler	85,9%	70,0%	77,0%	74,3%

Schulbezirk

- a) Ortschaften der Stadt Annaburg:
- Annaburg
 - Axien (Ortsteile Axien und Gehmen)
 - Bethau
 - Groß Naundorf (Ortsteile Groß Naundorf und Kolonie)
 - Labrun
 - Lebien
 - Löben (Ortsteile Löben und Meuselko)
 - Plossig
 - Prettin (Ortsteile Prettin und Hohndorf)
 - Purzien
 - Premsendorf
- b) Ortsteile der Stadt Jessen (Elster):
- Busckuhnsdorf
 - Großkorga
 - Holzdorf
 - Klossa
 - Kremitz
 - Linda
 - Mönchenhöfe
 - Neuerstadt
 - Reicho

Grafische Darstellung



Die Sekundarschule befindet sich in einem Ortsteil, der durch historische Gebäude gekennzeichnet ist. Das Schloss aus dem 16. Jahrhundert, die Schule und das heutige Seniorenheim bilden eine architektonische Einheit, die durch den Schulfestplatz miteinander verbunden sind. Das Schulhaus ist ein denkmalgeschütztes Gebäude. Dach, Fassade, sowie sämtliche Fachräume wurden aufwändig saniert. Die Toiletten bedürfen einer Rekonstruktion. Der Speiseraum und das Fachkabinett für Werken im Kellergeschoss müssen baulich umgestaltet werden.

Die Sekundarschule Annaburg arbeitet seit 2008 als teilweise gebundene Ganztagschule. Dabei steht eine aktive Freizeitgestaltung durch ein vielseitiges Angebot an sportlichen und kreativen Arbeitsgemeinschaften, als auch die Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten für Schüler durch eine gezielte Einzelförderung bzw. eine kontinuierliche Förderung des Lernens durch eine regelmäßige Betreuung der Schüler im Hausaufgabenzimmer im Vordergrund. Der Ganztagsbereich wird von Lehrkräften und einer pädagogischen Mitarbeiterin organisiert und durchgeführt. Seit Oktober 2009 werden die Lehrkräfte und die pädagogische Mitarbeiterin durch eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des ESF-Programms unterstützt. Auf vielfältige Weise werden die 223 Schülerinnen und Schüler der Schule auf den Start ins Berufsleben vorbereitet. Besonders wichtig sind dabei praktische Erfahrungen, die in den Unternehmen der Region gesammelt werden können. Außerdem wird der Unterricht in verschiedenen Fächern genutzt, um die Schüler im Berufsfindungs- und Bewerbungsprozess zu unterstützen. In Klasse 9 gibt es zusätzlich das Fach Berufsorientierung mit einer Stunde pro Woche.

Als Anerkennung für unsere Bemühungen wurde die Sekundarschule Annaburg im Juni 2008 als erste Schule im Landkreis Wittenberg mit dem Berufswahlsiegel Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Bei der Rezertifizierung in den Jahren 2011 und 2017 konnten wir das Berufswahlsiegel erfolgreich verteidigen. Ein wesentlicher Bestandteil im Berufsfindungsprozess ist das Sammeln praktischer Erfahrungen. Hier haben wir in den letzten Jahren zahlreiche Partner in der Umgebung gefunden, die uns bei unseren Bemühungen unterstützen und unseren Schülerinnen und Schülern in zahlreichen Praktika und Betriebserkundungen den Arbeitsalltag näherbringen. Außerdem sind diese Praxispartner gute Ansprechpartner und Ratgeber in Sachen Bewerbung.

Im DaZ- Unterricht der Sekundarschule Annaburg werden aktuell 19 Schüler aus 6 Nationen in der deutschen Sprache unterrichtet. Zu reinem Vokabelaufbau und Grammatiktraining kommt das betonte und deutliche Vorlesen von Druck- und Schreibschrift sowie das Training einer lesbaren Handschrift. Die Abkürzung DaZ steht für Deutsch als Zielsprache und macht deutlich, welches Ergebnis mit diesem Unterricht angestrebt werden soll. Die Schüler werden im Klassenverband unterrichtet, um sie auf den Alltag in den jeweiligen Stammklassen vorzubereiten. Um eine leistungsbezogene Gruppe zu erhalten, werden neue Schüler in der Einzelförderung oder mit Sonderaufgaben auf den Wissenstand der Gruppe angepasst. Dabei zielt der Unterricht auch auf ein kulturelles Verständnis untereinander und für Deutschland sowie für unsere Sitten und Bräuche. Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden in gängigen Gesprächssituationen angemessen zu reagieren, selbst freie Gespräche zu unterschiedlichen Themen zu führen und aus Texten Informationen zum Wissenszuwachs zu entnehmen. Ihrem Alter entsprechend werden sie nach einem Zeitraum von 1 ½ Schuljahren in ihre jeweiligen Stammklassen voll integriert und verfolgen dort den Regelunterricht ohne Sonderkonditionen.

Tab. 105: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Annaburg nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schulbezirk (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Annaburg	26	22	24	24	24	18	23	23	25	18	29	
2	Axien	3	3	3	2	1	3	0	4	2	2	4	
3	Bethau	0	0	1	3	2	0	2	1	0	1	0	
4	Busckuhnsdorf	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	0	
5	Gehmen	1	2	0	1	0	0	0	0	2	0	0	
6	Groß Naundorf	3	3	3	2	2	1	2	7	3	2	4	
7	Großkorga	0	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	
8	Hohndorf	2	3	2	0	0	0	1	1	1	0	0	
9	Holzdorf	16	10	17	8	18	7	13	11	14	12	11	
10	Klossa	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	
11	Kolonie	1	1	1	1	0	2	2	2	1	0	1	
12	Kremitz	1	1	1	1	2	1	1	0	0	0	0	
13	Labrun	0	1	1	1	0	1	2	0	0	0	3	
14	Lebien	3	0	6	4	1	1	3	4	4	6	1	
15	Linda	4	5	1	6	3	6	3	3	1	5	2	
16	Löben	0	1	0	0	0	0	1	2	2	1	1	
17	Meuselko	1	0	1	0	0	0	1	1	0	1	0	
18	Mönchenhöfe	0	2	1	3	1	1	1	2	0	0	1	
19	Neuerstadt	1	3	2	0	0	0	1	1	1	0	1	
20	Plossig	1	2	1	2	2	1	2	1	2	1	2	
21	Premsendorf	0	0	2	3	0	1	1	1	0	1	1	
22	Prettin	6	11	18	13	9	12	11	13	14	9	9	
23	Purzien	4	0	1	0	0	2	1	2	0	0	0	
24	Reicho	0	2	0	1	0	0	0	1	1	0	1	
gesamt:		73	73	87	76	66	58	71	81	75	60	71	
Übergang Sekundarschule:		40	44	41	50	38	36	41	47	44	35	42	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 106: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Annaburg

Jahrgang	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	47	2	39	2	44	2	41	2	50	2	38	2	36	2	41	2	47	2	44	2	35	2	42	2
6	44	2	56	2	40	2	45	2	42	2	51	2	39	2	37	2	42	2	48	2	45	2	36	2
7	31	2	46	2	56	2	40	2	45	2	42	2	51	2	39	2	37	2	42	2	48	2	45	2
8	32	2	26	1	47	2	57	2	41	2	46	2	43	2	52	2	40	2	38	2	43	2	49	2
9	40	2	36	2	28	1	49	2	59	3	43	2	48	2	45	2	54	2	42	2	40	2	45	2
10	36	2	35	2	36	2	28	1	49	2	59	3	43	2	48	2	45	2	54	2	42	2	40	2
Summe JG. 5-10	230	12	238	11	251	11	260	11	286	13	279	13	260	12	262	12	265	12	268	12	253	12	257	12
Zügigkeits-richtwert	2,6		2,6		2,8		2,9		3,2		3,1		2,9		2,9		2,9		3,0		2,8		2,9	

Raumbestand

AUR	14
FUR	10
Sporthalle/Sportraum	0

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

5. Klasse: 1 Schüler
 6. Klasse: 1 Schüler
 8. Klasse: 1 Schüler
 9. Klasse: 2 Schüler

Gymnasium Jessen

Mühlberger Straße 24
06917 Jessen (Elster)*Name der Schule**Adresse*

Telefon: 03537 214975
 Fax: 03537 214925
 E-Mail: sekretariat@gymnasium-jessen.de
 Internet: www.gymnasium-jessen.de

Frau Kaufhold

Schulleiter/ Schulleiterin

Gymnasium / 101150

Schulform/Schulnummer

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

1995

Baujahr Schule

Landkreis Wittenberg

8.700 m²*Eigentümer**Größe Schulhof*

AUR ganze Klasse: 32

AUR halbe Klasse: -

FUR: 14

Aula: ja

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

60 m

*Sporthalle**Entfernung zum Schulgebäude*

nicht vorhanden

-

*Sportfreianlage**Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

190

ja

*Endgeräte für Lehrzwecke**LAN*

1 GBit/s

ja

*Breitband**WLAN*

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	610	614	636	618
Fahrschüler	398	418	398	371
%-Anteil Fahrschüler	65,2%	68,1%	62,6%	60,0%

Schuleinzugsbereich

Der Kreistag des Landkreises Wittenberg hat in seiner Sitzung am 26.11.2018 per Satzung beschlossen, dass er für die Gymnasien im Kreisgebiet auf die Festlegung von Schuleinzugsbereichen verzichtet. Die Schülerinnen und Schüler des Landkreises Wittenberg können zur Erfüllung ihrer Schulpflicht gem. § 36 Abs. 1 SchulG LSA eines der folgenden Gymnasien besuchen.

- Luther-Melanchthon-Gymnasium
- Lucas-Granach-Gymnasium
- Paul-Gerhardt-Gymnasium
- Gymnasium Jessen

Schulprofil

Unsere Schule legt Wert darauf, eine Schule für alle Schülerinnen und Schüler zu sein, sie in geeigneter Weise zu fördern und zu einem optimalen Abschluss zu führen. Wir möchten sie mit Kompetenzen, Kenntnissen und Fertigkeiten ausstatten, die sie befähigen, zu verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft zu werden und ihren Platz im Berufsleben zu finden.

Das Gymnasium Jessen ist eine drei- bis vierzügige behinderten gerechte moderne Bildungseinrichtung an der z.Z. ca. 630 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus über 60 Orten, die mit dem Schülerverkehr befördert werden. Somit ist eine optimale Grundvoraussetzung für den reibungslosen Ablauf unseres Blockunterrichtes sowie der außerunterrichtlichen Aktivitäten gegeben.

Unterrichtet wird in technisch modern eingerichteten Unterrichts- und Fachräumen. Interaktive Whiteboards, multimedial ausgestattete Unterrichtsräume, Tablets für Schüler und ein WLAN-Zugang bieten optimale Voraussetzungen für ein zukunftsorientiertes Lernen.

Der Sportunterricht findet in einer modernen Dreifach-Turnhalle statt. Neben der Vermittlung und praxisnahen Anwendung der Lehrplaninhalte nehmen Naturwissenschaften, Sprachen, Kunst, Musik, Sport, und Technik, neben den zahlreichen Arbeitsgemeinschaften einen bedeutenden Platz im täglichen Schulalltag ein. Davon zeugen unsere Erfolge bei zahlreichen Wettbewerben und Olympiaden. Zu einer guten Tradition sind zahlreiche Auftritte unserer Chöre und der Theater-Gruppe „eigenArtig“ geworden. Regelmäßig haben wir Preise beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“ sowie beim Wettbewerb „Jugend creativ“ und „Junge Kunst in Anhalt“ gewonnen.

Die Berufsorientierung nimmt an unserer Schule einen besonderen Platz ein. Ab dem 8. Schuljahrgang werden die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich auf eine eigenverantwortliche und sachkundige Ausbildungs-, Studien- und Berufsentscheidung vorbereitet. Unser Gymnasium trägt seit 2016 das Berufswahlsiegel.

Wir sind „Schule ohne Rassismus...“ und können uns Prime-Gymnasium nennen.

Tab. 107: Geburten im Schuleinzugsbereich des Gymnasiums Jessen nach Schuljahren

lfd. Nr.	Schuleinzugsbereich (Gemeinde, Ortsteil, Stadtgebiet)	Geburten ³											1) 2)
		2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	
		20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	
1	Lutherstadt Wittenberg	396	391	374	347	361	374	346	392	367	359	378	
2	Stadt Annaburg	51	49	64	56	41	42	52	62	56	42	55	
3	Stadt Bad Schmiedeberg	61	67	52	63	67	45	68	55	74	49	47	
4	Stadt Coswig (Anhalt)	97	112	96	101	82	98	55	80	73	78	65	
5	Stadt Gräfenhainichen	95	84	80	68	92	88	97	80	78	84	70	
6	Stadt Jessen	119	129	115	126	122	117	122	108	120	116	99	
7	Stadt Kemberg	75	56	89	66	80	82	84	76	67	58	74	
8	Stadt Oranienbaum-Wörlitz	60	71	67	72	49	64	66	56	67	51	52	
9	Stadt Zahna-Elster	65	69	81	84	67	67	70	72	77	59	54	
	gesamt:	1019	1028	1018	983	961	977	960	981	979	896	894	
	gesamt Übergang Gymnasium:	79	80	72	87	72	69	73	73	78	66	64	

1) Geburtsjahr (01.07.-30.06. des Folgejahres)

2) Einschulungsjahr

3) Bevölkerungsstand: 30.06.2020

Tab. 108: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Gymnasiums Jessen

Jahrgang	19/20		20/21		Mittelfristige Planung										Langfristprognose									
	Kl.		Kl.		21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	73	3	85	4	78	3	70	3	85	3	70	3	67	3	71	3	71	3	76	3	64	3	62	3
6	91	4	73	3	81	3	74	3	66	3	81	3	66	3	63	3	67	3	67	3	72	3	60	3
7	82	4	86	4	71	3	79	3	72	3	64	3	79	3	64	3	61	3	65	3	65	3	70	3
8	64	3	81	4	83	3	68	3	76	3	69	3	61	3	76	3	61	3	58	2	62	3	62	3
9	72	3	62	3	75	3	77	3	62	3	70	3	63	3	55	3	70	3	55	2	52	2	56	2
10	83	4	71	3	62	3	75	3	77	4	62	3	70	3	63	3	55	3	70	3	55	2	52	2
11	80	4	75	4	71	3	62	3	75	4	77	4	62	3	70	3	63	3	55	3	70	3	55	2
12	73	4	59	4	75	3	71	3	62	3	75	4	77	4	62	3	70	3	63	3	55	3	70	3
Summe	618	29	592	29	596	24	576	24	575	26	568	26	545	25	524	24	518	24	509	22	495	22	487	21
Zügigkeits- richtwert	5,2		4,9		5,0		4,8		4,8		4,7		4,5		4,4		4,3		4,2		4,1		4,1	

Raumbestand

AUR	32
FUR	14
Sporthalle/Sportraum	1

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend. Der Landkreis Wittenberg beantragt zur Sicherung der Daseinsvorsorge gem. § 13 Abs. 1 und 2 SEPL-VO 2022 die Herabsetzung der Mindestschulgröße auf 300 in der Sek. I und auf 50 in der Sek. II.

Berücksichtigung von jährlichen Schulformwechslern in folgenden Klassenstufen:

- 5. Klasse: - 2 Schüler
- 6. Klasse: - 4 Schüler
- 7. Klasse: - 2 Schüler
- 8. Klasse: - 3 Schüler
- 9. Klasse: - 6 Schüler

5.4.3 Förderschulen

Im östlichen Gebiet des Landkreises Wittenberg befindet sich die Förderschule „Lebensweg“ für Geistigbehinderte, die seit dem 2. Halbjahr des Schuljahres 2020/21 am neuen Standort in Jessen verortet ist.

Die gem. § 15 Abs. 6 SEPL-VO 2022 geforderte Mindestschülerzahl von 28 wird mittel- und langfristig erreicht. Entsprechend der Schülerzahlprognosen wird in der Unter-, Mittel-, Ober- und Berufsschulstufe mindestens eine Klasse vorgehalten und somit die Anforderungen der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung erfüllt.

Förderschule (GB) „Lebensweg“

Name der SchuleGewerbepark 6
06917 Jessen (Elster)*Adresse*

Telefon: 035389 81690
 Fax: 035389 82101
 E-Mail: kontakt@sos-holzendorf.bildung-lsa.de
 Internet: www.heideschule-holzendorf.de

Frau Helwig

*Schulleiter/ Schulleiterin*Förderschule für Geistigbehinderte /
101251*Schulform/Schulnummer*

Landkreis Wittenberg

*Schulträger***Schulgebäude**

1

Anzahl Schulgebäude

Landkreis Wittenberg

Eigentümer

AUR ganze Klasse: 7

FUR: 3

Aula: ja

2021

*Baujahr Schule*4.000 m²*Größe Schulhof*

AUR halbe Klasse: -

Speiseraum: ja

Sportanlage

vorhanden

Sporthalle

nicht vorhanden

Sportfreianlage

1.900 m

Entfernung zum Schulgebäude

-

*Entfernung zum Schulgebäude***Digitale Infrastruktur**

30, weitere Geräte geplant Digitalpakt 2021-2024

Endgeräte für Lehrzwecke

ja

LAN

6 MBit/s, Glasfaser befindet sich im Bau

Breitband

nein, flächendeckend geplant Digitalpakt 2021-2024

WLAN

Fahrschüler 2016/2017 bis 2019/2020

	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Schülerzahl	46	49	51	57
Fahrschüler	46	44	50	50
%-Anteil Fahrschüler	100,0%	89,8%	98,0%	87,7%

Schuleinzugsbereich

- a) Stadt Annaburg
- b) Stadt Jessen (Elster)
- c) Ortschaften der Stadt Zahna-Elster:
 - Elster (Elbe) (Ortsteile Elster (Elbe), Gielsdorf, Meltendorf und Iserbegka)
 - Gadegast
 - Listerfehrda
 - Zernick

Schulprofil

Wir – die Förderschule Lebensweg – sind eine Schule für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Seit 1991 werden Schülerinnen und Schüler hier unterrichtet und auf ein weitestgehend selbstständiges und autonomes Leben vorbereitet.

Der Unterricht in der Schule wird nach dem Lehrplan der Förderschule für geistig Behinderte durchgeführt. Die Schüler durchlaufen in ihrer Schulzeit die Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe und Berufsschulstufe. Durch eine durchschnittliche Klassenstärke von 8 Schülern ist eine individuelle und auf die besonderen Entwicklungen und Bedürfnisse der Schüler zugeschnittene Unterrichtsgestaltung möglich.

Der größte Teil des Unterrichts wird durch einen Klassenleiter gestaltet, der Fachunterricht wird ergänzend dazu von entsprechenden Fachlehrern durchgeführt. Pädagogische Mitarbeiterinnen, Betreuerinnen, Schulbegleiter und Praktikanten begleiten und unterstützen den Unterricht. Therapeuten verhelfen durch Gruppen- und Einzeltherapieangeboten den Schülern zu einer optimalen Lernsituation. Wichtige Grundsätze des Unterrichts an unserer Schule sind:

- Erziehung zur Selbstständigkeit
- Ganzheitlichkeit
- Lebensnähe
- Individuelles Lernen
- Soziales Lernen
- Handlungsorientiertes Lernen
- intensive Vorbereitung auf das Berufsleben

Unsere Schule liegt am östlichen Rand des Landes Sachsen-Anhalt und des Landkreises Wittenberg. Das Einzugsgebiet unserer Schüler erstreckt sich von den Städten Jessen und Annaburg bis hin zu Teilen der Stadt Zahna-Elster.

Tab. 109: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Lebensweg“

Jahrgang	Mittelfristige Planung														Langfristprognose									
	19/20	Kl.	20/21	Kl.	21/22	Kl.	22/23	Kl.	23/24	Kl.	24/25	Kl.	25/26	Kl.	26/27	Kl.	27/28	Kl.	28/29	Kl.	29/30	Kl.	30/31	Kl.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
Unterstufe	13	2	14	2	12	2	13	2	13	2	12	2	12	2	12	2	11	2	12	2	12	2	12	2
Mittelstufe	7	1	8	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	7	1	6	1
Oberstufe	18	2	22	3	19	3	20	3	19	3	19	3	18	3	19	3	18	3	18	3	18	3	18	3
Berufsschulstufe	19	2	17	2	19	3	22	3	23	3	24	3	25	4	25	4	23	3	23	3	23	3	23	3
Summe	57	7	61	8	57	9	62	9	62	9	62	9	62	10	63	10	59	9	60	9	60	9	59	9

Raumbestand

AUR	7
FUR	3
Sporthalle/Sportraum	Ja

Bemerkungen: Die räumlichen Kapazitäten der Schule sind mittelfristig ausreichend.

6. Anhang

6.1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Grafische Darstellung der Mittelzentren, Grundzentren sowie Grundzentren mit Teilfunktion Mittelzentrum im Landkreis Wittenberg.....	15
Abb. 2: Struktur des allgemeinbildenden Schulsystems in Sachsen-Anhalt	17
Abb. 3: Grafische Darstellung der Schulen nach Schulformen im Landkreis Wittenberg.....	21
Abb. 4: Ausländeranteil an der Bevölkerung unter 18 Jahre im Landkreis Wittenberg	28
Abb. 5: Anzahl und Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2020/2021)	30
Abb. 6: Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht (GU) außerhalb von Förderschulen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahre 2011/2012 bis 2020/2021)	35
Abb. 7: Anzahl Teilnehmer, die durch Projekte der Öko-Schule erreicht wurden (2015 - 2019)	44
Abb. 8: grafische Darstellung der Planungsregionen im Landkreis Wittenberg	47
Abb. 9: grafische Darstellung der Planungsregion I – Lutherstadt Wittenberg, Stadt Coswig (Anhalt)	48
Abb. 10: grafische Darstellung der Planungsregion II – Stadt Kemberg, Stadt Bad Schmiedeberg, Stadt Gräfenhainichen, Stadt Oranienbaum-Wörlitz.....	157
Abb. 11: Grafische Darstellung der Planungsregion III – Stadt Zahna-Elster, Stadt Jessen (Elster) und Stadt Annaburg	246

6.2 Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Planungsgrößen entsprechend der Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022	13
Tab. 2: Anzahl, Art und Trägerschaft der allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg	22
Tab. 3: Entwicklung der Grundschülerzahlen nach Städten	23
Tab. 4: Entwicklung der Schülerzahlen an den weiterführenden Schulen	24
Tab. 5: Entwicklung der Schülerzahlen an den Förderschulen	24
Tab. 6: Bevölkerungsentwicklung von 2014 bis 2019 (6. Regionalisierte Bevölkerungsprognose)	24
Tab. 7: Bevölkerungsentwicklung von 2014 bis 2019 (Realwerte)	25
Tab. 8: Bevölkerungsentwicklung in den relevanten Altersgruppen von 2021 bis 2030 (Prognose)	25
Tab. 9: Übersicht Ganztagschulen im Landkreis Wittenberg	27
Tab. 10: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg sowie Anteil gemessen an der schulformspezifischen Gesamtschülerzahl (Schuljahre 2018/2019 - 2020/2021)	29
Tab. 11: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit kategorisiert nach Kontinenten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg differenziert nach Schulformen (Schuljahre 2016/2017 - 2020/2021)	30
Tab. 12: Häufigste Staatsangehörigkeiten der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2020/2021) sowie Entwicklung seit dem Schuljahr 2015/2016	31
Tab. 13: Anzahl und Anteil der ausländischen Schulabgänger nach Abschlussart im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (Schuljahre 2017/2018 - 2019/2020)	31
Tab. 14: Anzahl der Klassen sowie Anzahl der Schüler im Produktiven Lernen Migration an der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt (2016/2017 bis 2020/2021)	33
Tab. 15: Anzahl der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen und im gemeinsamen Unterricht (GU) außerhalb von Förderschulen nach Förderschwerpunkten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020)	36
Tab. 16: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Diesterweg“ nach Schuljahren	54
Tab. 17: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Diesterweg“	55
Tab. 18: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Friedrich Engels“ nach Schuljahren	60
Tab. 19: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Friedrich Engels“	61
Tab. 20: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Geschwister Scholl“ nach Schuljahren	65
Tab. 21: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Geschwister Scholl“	66
Tab. 22: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Heinrich Heine“ nach Schuljahren	70
Tab. 23: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Heinrich Heine“	71
Tab. 24: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Ferdinand Freiligrath“ nach Schuljahren	75
Tab. 25: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Ferdinand Freiligrath“	76
Tab. 26: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Käthe Kollwitz“ nach Schuljahren	80
Tab. 27: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Käthe Kollwitz“	81
Tab. 28: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Nudersdorf nach Schuljahren	85
Tab. 29: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Nudersdorf	86
Tab. 30: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Katharina von Bora“ nach Schuljahren	90
Tab. 31: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Katharina von Bora“	91
Tab. 32: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Grundschule Wittenberg	94
Tab. 33: Geburten im Schulbezirk der „Fröbel“ Grundschule nach Schuljahren	98
Tab. 34: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der „Fröbel“ Grundschule	99

Tab. 35: Geburten im Schulbezirk der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden nach Schuljahren	103
Tab. 36: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Naturparkgrundschule Jeber-Bergfrieden.....	104
Tab. 37: Geburten im Schulbezirk der Ein-Stein-Grundschule Klieken nach Schuljahren ...	108
Tab. 38: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Ein-Stein-Grundschule Klieken .	109
Tab. 39: Geburten im Schuleinzugsbereich der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt nach Schuljahren	116
Tab. 40: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Gemeinschaftsschule Friedrichstadt	117
Tab. 41: Geburten im Schuleinzugsbereich der Gemeinschaftsschule „Rosa-Luxemburg“ nach Schuljahren.....	122
Tab. 42: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Gemeinschaftsschule „Rosa-Luxemburg“	123
Tab. 43: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule „Heinrich Heine“ nach Schuljahren	129
Tab. 44: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Heinrich Heine“	130
Tab. 45: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule „Johann Gottfried Wilke“ nach Schuljahren	134
Tab. 46: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Johann Gottfried-Wilke“	135
Tab. 47: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Gesamtschule „Philipp Melanchthon“	138
Tab. 48: Geburten im Schuleinzugsbereich des Luther-Melanchthon-Gymnasiums nach Schuljahren	142
Tab. 49: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Luther-Melanchthon-Gymnasiums	143
Tab. 50: Geburten im Schuleinzugsbereich des Lucas-Cranach-Gymnasiums nach Schuljahren	147
Tab. 51: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Lucas-Cranach-Gymnasiums ...	148
Tab. 52: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (LB) „Pestalozzi“ ..	153
Tab. 53: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Sonnenschein“	156
Tab. 54: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Kemberg nach Schuljahren.....	163
Tab. 55: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Kemberg	164
Tab. 56: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Bergwitz nach Schuljahren.....	168
Tab. 57: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Bergwitz	169
Tab. 58: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Radis nach Schuljahren	173
Tab. 59: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Radis	174
Tab. 60: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Dabrun nach Schuljahren	178
Tab. 61: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Dabrun.....	179
Tab. 62: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Bad Schmiedeberg nach Schuljahren	183
Tab. 63: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Bad Schmiedeberg	184
Tab. 64: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Trebitz nach Schuljahren	188
Tab. 65: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Trebitz.....	189
Tab. 66: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Johannes Gutenberg“ nach Schuljahren	193
Tab. 67: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Johannes Gutenberg“	194
Tab. 68: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“ nach Schuljahren	198
Tab. 69: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Johann Heinrich Pestalozzi“	199

Tab. 70: Geburten im Schulbezirk der Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule nach Schuljahren	203
Tab. 71: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Henriette-Catharina-von-Oranien-Schule	204
Tab. 72: Geburten im Schulbezirk der Luisenschule Wörlitz nach Schuljahren	208
Tab. 73: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Luisenschule Wörlitz	209
Tab. 74: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Ferropolis nach Schuljahren	214
Tab. 75: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Ferropolis	215
Tab. 76: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule „Ernestine Reiske“	221
Tab. 77: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Bad Schmiedeberg nach Schuljahren	225
Tab. 78: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Bad Schmiedeberg	226
Tab. 79: Geburten im Schuleinzugsbereich des Paul-Gerhardt-Gymnasiums nach Schuljahren	232
Tab. 80: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Paul-Gerhardt-Gymnasiums	233
Tab. 81: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (LB) „Schule an der Lindenallee“	238
Tab. 82: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Peter-Petersen“	241
Tab. 83: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (mit Ausgleichsklassen) „Adolf Reichwein“	245
Tab. 84: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Elbkinderland nach Schuljahren	251
Tab. 85: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Elbkinderland	252
Tab. 86: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Zahna nach Schuljahren	256
Tab. 87: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Zahna	257
Tab. 88: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Mühlanger nach Schuljahren	261
Tab. 89: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Mühlanger	262
Tab. 90: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Max Lingner“ nach Schuljahren	266
Tab. 91: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Max Lingner“	267
Tab. 92: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Schweinitz nach Schuljahren	271
Tab. 93: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Schweinitz	272
Tab. 94: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Seyda nach Schuljahren	278
Tab. 95: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Seyda	279
Tab. 96: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Evangelischen Grundschule Holzdorf	282
Tab. 97: Geburten im Schulbezirk der Grundschule „Michael Stifel“ Annaburg nach Schuljahren	286
Tab. 98: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule „Michael Stifel“ Annaburg	287
Tab. 99: Geburten im Schulbezirk der Grundschule Prettin nach Schuljahren	291
Tab. 100: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Grundschule Prettin	292
Tab. 101: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Elster nach Schuljahren	298
Tab. 102: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Elster	299
Tab. 103: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Jessen-Nord nach Schuljahren	304
Tab. 104: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Jessen-Nord	305
Tab. 105: Geburten im Schulbezirk der Sekundarschule Annaburg nach Schuljahren	310
Tab. 106: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Sekundarschule Annaburg	311
Tab. 107: Geburten im Schuleinzugsbereich des Gymnasiums Jessen nach Schuljahren	314
Tab. 108: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose des Gymnasiums Jessen	315
Tab. 109: Mittel- und langfristige Schülerzahlprognose der Förderschule (GB) „Lebensweg“	319

6.3 Beteiligungsverfahren und Benehmensherstellung

Für die bessere Lesbarkeit wurden die Informationen als separate Anlage abgebildet.

6.4 Daten Bildungsmanagementsystem

Für die bessere Lesbarkeit wurden die Informationen als separate Anlage abgebildet.